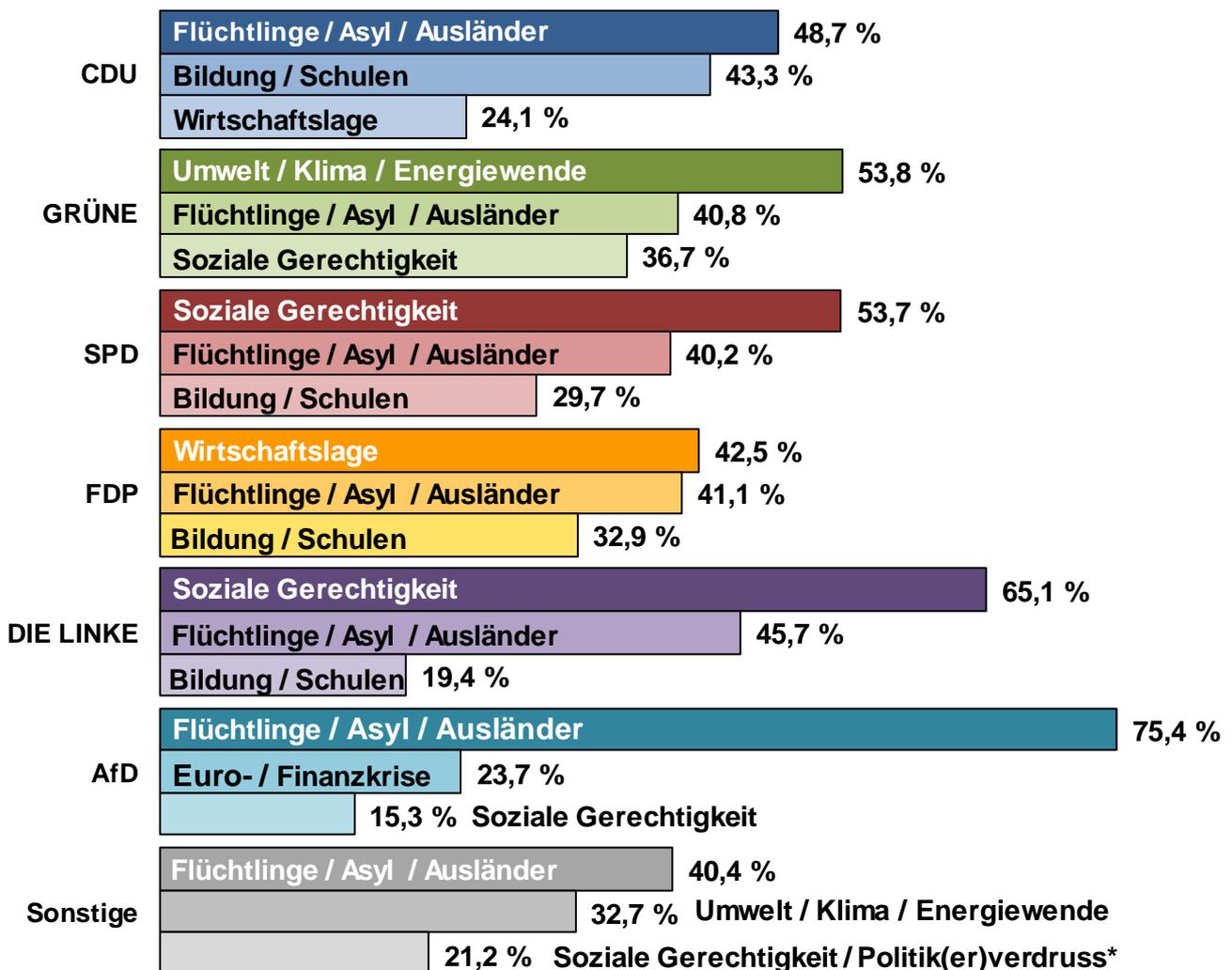


Beiträge zur Statistik

Die Landtagswahl 2016 in Freiburg

- Ergebnisse und Analyse -

Entscheidende Themen der Wähler und Wählerinnen nach Parteien bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg



**Wahl der Abgeordneten
zum 16. Landtag von Baden-Württemberg
am 13. März 2016**

- Ergebnisse und Analyse der Landtagswahl in Freiburg -



Reihe: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau ISSN 1866-6485

Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
79095 Freiburg

Hausanschrift: Fahnenbergplatz 4, 79098 Freiburg

Bestellungen: Telefax: (0761) 201-5598
E-mail: statistik@stadt.freiburg.de

Statistische Informationen und alle im Berichtsband enthaltenen Daten auch:
Internet: <http://www.freiburg.de/statistik>

Gebühr dieses Heftes: € 15,- (ohne Versandkosten)

Copyright beim Herausgeber

Freiburg 2016

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/Mikrofiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

**Die Wahl der Abgeordneten zum 16. Landtag von Baden-Württemberg
am 13. März 2016 in Freiburg**

I N H A L T

	Seite	
1	Die Wahlergebnisse im Überblick	1
1.1	Das Wahlergebnis in Baden-Württemberg	2
1.2	Die Ergebnisse in den Freiburger Wahlkreisen und dem Stadtkreis Freiburg	7
2	Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung	10
2.1	Die Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten	10
2.2	Die Wahlbeteiligung	12
3	Die Ergebnisse in den Stadtbezirken	17
4	Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse	37
4.1	Stimmenausschöpfung	37
4.2	Wählerwanderungsanalyse	42
5	Briefwahl und Lokalwahl	48
6	Repräsentative Wahlstatistik	51
6.1	Die Wahlberechtigten in den repräsentativen Stimmbezirken	51
6.2	Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken	52
6.3	Die Ergebnisse der Parteien nach Alter und Geschlecht	54
6.4	Die Altersgliederung der Wählerschaft einzelner Parteien	63
7	Wahltagsbefragung	65
7.1	Wählerschaft der Parteien nach soziostrukturellen Merkmalen	65
7.2	Parteianhänger_innen und Wechselwähler_innen der Parteien	70
7.3	Erstwähler_innen	71
7.4	Wahlentscheidende Themen	71
8	Die Ergebnisse in der Region Freiburg	75
9	Die historische Entwicklung der Landtagswahlergebnisse in Freiburg	92
Tabellenteil		
	Stadtkreis Freiburg nach Stadtbezirken	102
	Wahlkreis 46, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken	104
	Wahlkreis 47, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken	108
	Wahlkreise 46 und 47, nach Gemeinden	114
	Wahlkreise 48 und 49, nach Gemeinden	116
	Stimmzettel im Wahlkreis 46 Freiburg I und im Wahlkreis 47 Freiburg II	118
	Übersichtskarte des Stadtkreises Freiburg mit Wahlbezirksgrenzen	

Methodische Vorbemerkung

Bei der Darstellung von Prozentergebnissen können die Summen rundungsbedingt von 100 % abweichen. Aus Genauigkeitsgründen wurden prozentuale Veränderungen auf der Basis ungerundeter Ergebnisse berechnet und erst dann gerundet, so dass auch hier geringe Abweichungen möglich sind.

Beispiel Wahlbeteiligung:

	Berechnung		Darstellung im Bericht
	ungerundet	gerundet	
Vorwahl	88,56 %	88,6 %	88,6
aktuelle Wahl	86,63 %	86,6 %	86,6
Veränderung	-1,93 %	- 2,0 %	-1,9

Bei der Darstellung von Wahlergebnissen auf der Ebene der Wahlbezirke und Stadtbezirke wurden die Briefwahlbezirke entsprechend ihrer regionalen Zugehörigkeit umgerechnet.

Soweit möglich, wurden für Personenbezeichnungen die genderte Schreibweise mit Unterstrich gewählt (z.B. Wähler_innen). Sofern aus Gründen der Lesbarkeit und Darstellungsform (insbesondere in Grafiken und Tabellen) die kürzere männliche Form verwendet wurde, ist die weibliche Form selbstverständlich mit eingeschlossen.

Die Wahl der Abgeordneten zum 16. Landtag von Baden-Württemberg am 13. März 2016 in Freiburg

L. Berger / A. Kern / S.M. Werner / Th. Willmann

1 Die Wahlergebnisse im Überblick

Am 13. März 2016 fand die Wahl der Abgeordneten zum 16. Landtag von Baden-Württemberg statt. Das Ergebnis kann als historisch bezeichnet werden. Erstmals gelang es den GRÜNEN, bei einer Landtagswahl den höchsten Stimmenanteil zu erlangen. Dies geschah ausgerechnet in Baden-Württemberg, wo seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs stets die CDU die Stimmenmehrheit erhalten und zeitweise sogar mit absoluter Mehrheit regiert hatte.

Neben den GRÜNEN ist die AfD die eindeutige Gewinnerin der Landtagswahl 2016. Sie war in Baden-Württemberg erstmalig zu Landtagswahlen angetreten und erreichte auf Anhieb einen Anteil von 15,1 % der gültigen Stimmen. In zwei Wahlkreisen (Mannheim und Pforzheim) gelang es den AfD-Kandidaten, die Direktmandate zu gewinnen.

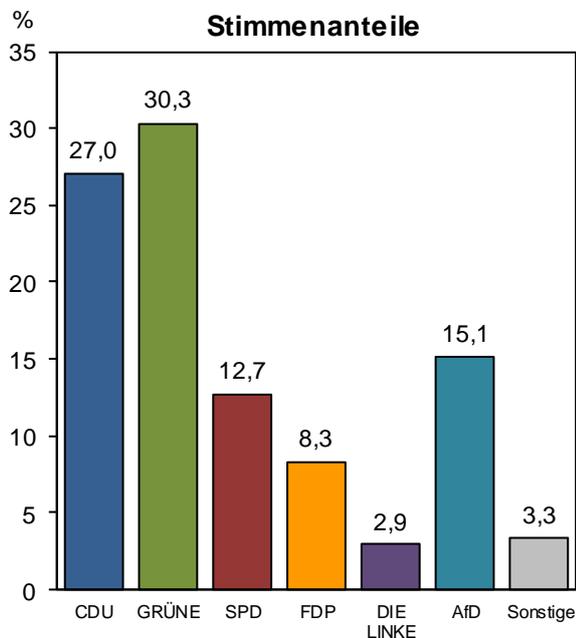
Die deutlichen Gewinne der GRÜNEN und der AfD gingen einher mit einer Zunahme der Wahlbeteiligung. Seit den 1970er Jahren waren in Baden-Württemberg sinkende Wahlbeteiligungen bei Landtagswahlen zu verzeichnen. Bei der Wahl 2006 wurde mit 53,4 % ein Tiefstand erreicht, ehe die Wahlbeteiligung bei der letzten Wahl sprunghaft um 12,8 %-Punkte auf 66,2 % der Wahlberechtigten gestiegen war. Nun stieg die Wahlbeteiligung erneut um 4,1 %-Punkte auf einen Wert von 70,4 %. Ein solch hoher Wert wurde in Baden-Württemberg bei Landtagswahlen zuletzt Anfang der 1990er Jahre erzielt.

Betrachtet man die Freiburger Ergebnisse, so wird deutlich, dass aus dem ehemaligen Dreikampf um die zwei zu vergebenden Direktmandate eine unangefochtene Entscheidung für die beiden GRÜNEN-Kandidat_innen geworden ist. Ihnen gelang es, beide Wahlkreise deutlich für sich zu entscheiden. Beachtlich ist, dass Reinhold Pix im Wahlkreis 46 auch in den Gemeinden, die zum Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zählen, über eine Mehrheit verfügte. War es bei der letzten Wahl noch so gewesen, dass Pix durch sein gutes Abschneiden im Osten des Freiburger Stadtgebietes den Rückstand in den Hochschwarzwald-Gemeinden wettmachen konnte, hatte er bei der aktuellen Wahl auch in den Gemeinden im Landkreis einen leichten Vorsprung. In den Freiburger Wahlbezirken des Wahlkreises 46 lag er fast 30 %-Punkte vor seinem Konkurrenten Dr. Schüle. Auch Edith Sitzmann verteidigte ihr Direktmandat unangefochten. Gabi Rolland musste zwar den erstmals angetretenen CDU-Kandidaten Johannes Baumgärtner vorbei ziehen lassen, konnte aber trotz Verlusten von über 10 %-Punkten über die Zweitauszählung, die über die Verteilung der nicht direkt vergebenen Mandate entscheidet, erneut in den Landtag einziehen.

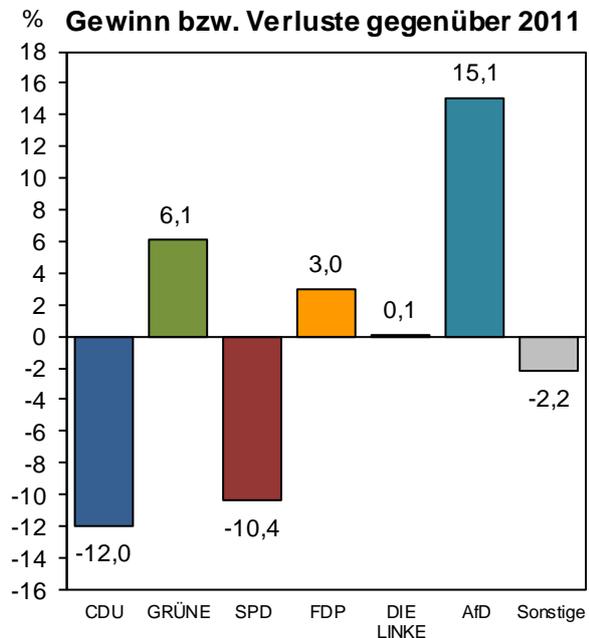
1.1 Das Wahlergebnis in Baden-Württemberg

Die GRÜNEN konnten ihr Vorwahlergebnis um 6,1 % steigern und gingen im Land mit einem Stimmenanteil von 30,3 % erstmalig als stärkste Partei aus der Landtagswahl hervor. Die AfD wurde auf Anhieb drittstärkste Kraft und zog mit 15,1 % der gültigen Stimmen erstmalig in den Landtag von Baden-Württemberg ein.

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016 in Baden-Württemberg



Quelle: Landeswahlleiterin



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Auch die FDP konnte Stimmenanteile hinzu gewinnen. Sie verbesserte ihr Ergebnis aus 2011 um 3,0 %-Punkte und landete bei 8,3 % der gültigen Stimmen. Nur marginal verbessern konnte sich die LINKE. Sie gewann 0,1 %-Punkte hinzu, erreichte einen Stimmenanteil von 2,9 % und blieb damit deutlich unter der 5 %- Hürde.

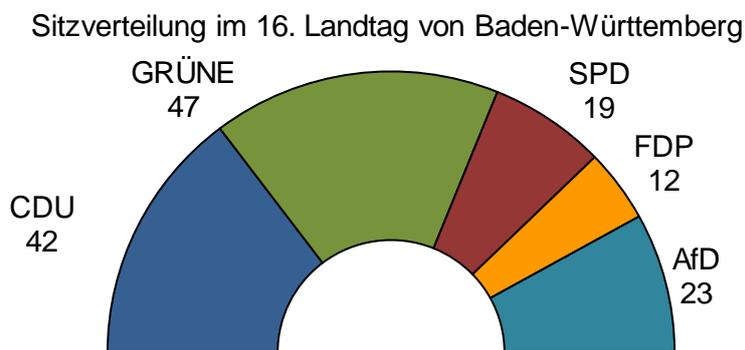
Die zurückliegende Landtagswahl in Baden-Württemberg endete für zwei Parteien mit herben Stimmenverlusten. Die CDU verlor 12 %-Punkte und erreichte einen Stimmenanteil von 27,0 %. Auch die SPD verlor mit 10,4 %-Punkten deutlich und landete mit einem Stimmenanteil von 12,7 % noch hinter der AfD (15,1 %) auf dem vierten Rang. Auf Grund der zweistelligen Verluste der Sozialdemokraten verfügte die bisherige Grün-Rote-Landesregierung nach der Wahl nicht mehr über die Mehrheit im Parlament.

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016 in Baden-Württemberg
im Vergleich zu 2011

Partei	Mandate			Stimmenanteile		
	2016	2011	Differenz 2016-2011	2016	2011	Differenz 2016-2011
CDU	42	60	- 18	27,0	39,0	- 12,0
GRÜNE	47	36	+ 11	30,3	24,2	+ 6,1
SPD	19	35	- 16	12,7	23,1	- 10,4
FDP	12	7	+ 5	8,3	5,3	+ 3,0
DIE LINKE				2,9	2,8	+ 0,1
AfD	23		+ 23	15,1		+ 15,1
Sonstige				3,3	5,5	- 2,2

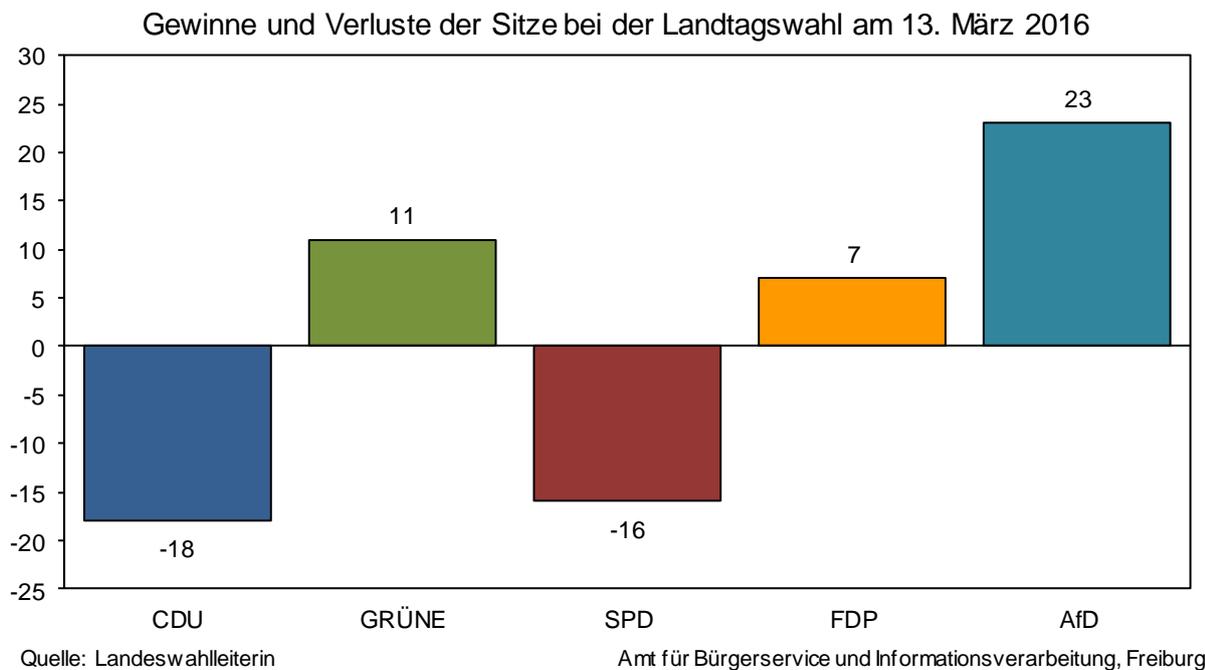
Dem 16. Landtag Baden-Württembergs gehören insgesamt 143 Abgeordnete an. Das sind fünf Sitze mehr als in der vergangenen Legislaturperiode. Das Wahlergebnis zog starke Veränderungen im Landesparlament nach sich. So konnten die GRÜNEN die Anzahl ihrer Sitze im Landtag deutlich steigern. Sie gewannen 11 zusätzliche Mandate hinzu und stellen nun 47 der insgesamt 143 Landtagsabgeordneten. Daneben gelang es der AfD, mit 23 Volksvertreter_innen erstmalig in den Baden-Württembergischen Landtag einzuziehen. Die FDP konnte fünf zusätzliche Sitze erreichen und ist nun mit 12 Abgeordneten im Parlament vertreten.

Die Zugewinne der anderen Parteien gingen zu Lasten der CDU und der SPD, deren Fraktionen im neuen Landtag deutlich schrumpfen werden. So stellt die CDU nur noch 42 Abgeordnete und damit 18 Mandate weniger als im letzten Landtag. Ähnlich sieht es bei der SPD aus. Sie verlor 16 Abgeordnete und ist nur noch mit 19 Parlamentarier_innen im 16. Landtag von Baden-Württemberg vertreten.



Quelle: Landeswahlleiterin

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg



Die Wahlergebnisse in ausgewählten Gemeinden

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse der verschiedenen Parteien in Gemeinden mit mehr als 30 000 Einwohnern verzeichnet. Grundsätzlich war auffällig, dass die Freiburger Resultate für alle Parteien mit Ausnahme der SPD, deren Ergebnis relativ nahe am Landesdurchschnitt lag, ein außergewöhnliches darstellte. Während die GRÜNEN außer in Tübingen (45,1 %) in keiner Gemeinde über 30 000 Einwohnern so gut abschnitten wie in Freiburg, musste die CDU nirgends ein so schlechtes Ergebnis hinnehmen, wie dies in Freiburg der Fall war. Auch die FDP lag in Freiburg deutlich unter dem Landesschnitt und erreichte nur in vier anderen Gemeinden (Rheinfelden, Lörrach, Heidenheim und Rottenburg) einen geringeren Stimmenanteil als in Freiburg. Die LINKE schnitt in Freiburg mit 8,4 % mit Abstand am besten ab. Neben Freiburg landete sie nur in den Städten Tübingen (7,7 %), Heidelberg (6,1 %) und Stuttgart (5,3 %) über der 5 %-Marke. Im Gegensatz dazu hatte die AfD in Tübingen (6,2 %), Freiburg (8,7 %) und Konstanz (8,9 %) ihre schlechtesten Ergebnisse, während sie in Pforzheim mit 25,2 % sogar die Stimmenmehrheit erreichen konnte.

Ein gegensätzliches Muster ließ sich bei den Ergebnissen von GRÜNEN und CDU feststellen. Die GRÜNEN erzielten ihre besten Ergebnisse in den (großen) Städten und schnitten insbesondere in den Universitätsstädten Tübingen (45,1 %), Freiburg (43,2 %), Heidelberg (41,7 %) und Konstanz (41,0 %) überdurchschnittlich ab. Diese Städte finden sich am Ende der Rangfolge der CDU-Ergebnisse in den Gemeinden über 30 000 Einwohner (Freiburg 16,5 %, Tübingen 16,8 %, Heidelberg 19,2 % und Konstanz 20,1 %). Umgekehrt sah es in den ländlich geprägten Gemeinden aus. Hier erreichte die CDU ihre Spitzenergebnisse während die GRÜNEN unterdurchschnittliche Resultate zu verzeichnen hatten.

Die Wahlbeteiligung lag in Freiburg (71,3 %) leicht über dem Landesdurchschnitt (70,4 %). Die höchste Beteiligung an der Landtagswahl gab es in Tübingen (77,1 %), während in Lahr (57,4 %) das geringste Interesse an der Wahlentscheidung festzustellen war.

Stimmenergebnisse der CDU, GRÜNEN und SPD bei der Landtagswahl 2016
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 30 000 Einwohnern
(in absteigender Reihenfolge)

CDU	%	GRÜNE	%	SPD	%
Rottenburg	32,6	Tübingen	45,1	Heidenheim	20,9
Bruchsal	31,8	Freiburg im Breisgau	43,2	Kehl	19,7
Schwäbisch	30,9	Konstanz	41,7	Mannheim	19,2
Tuttlingen	30,2	Heidelberg	41,0	Backnang	18,7
Ettlingen	29,4	Leinfelden-Echterdingen	39,5	Esslingen	18,6
Aalen	28,9	Radolfzell	36,4	Rastatt	17,8
Ravensburg	28,2	Stuttgart	36,4	Schwäbisch	17,3
Herrenberg	28,0	Filderstadt	36,1	Kirchheim	16,8
Biberach	27,7	Ludwigsburg	36,0	Ulm	16,0
Balingen	27,6	Ravensburg	35,7	Singen	15,9
Sinsheim	27,3	Karlsruhe	35,7	Böblingen	15,8
Fellbach	27,2	Offenburg	35,3	Rheinfelden	15,6
Baden-Württemberg	27,0	Leonberg	34,9	Lörrach	15,6
Friedrichshafen	26,9	Ulm	34,5	Heilbronn	15,4
Rheinfelden	26,5	Biberach	34,1	Schorndorf	15,4
Böblingen	26,1	Ostfildern	33,4	Waiblingen	15,2
Sindelfingen	26,1	Lörrach	33,3	Sindelfingen	15,0
Ostfildern	26,0	Bietigheim-Bissingen	33,0	Göppingen	14,7
Backnang	25,8	Nürtingen	32,9	Weinheim	14,6
Baden-Baden	25,7	Baden-Baden	32,9	Reutlingen	14,6
Weinheim	25,6	Schwäbisch	32,8	Kornwestheim	14,6
Albstadt	25,3	Esslingen	32,5	Tübingen	14,3
Lörrach	25,3	Friedrichshafen	32,0	Bietigheim-Bissingen	14,1
Nürtingen	25,2	Herrenberg	32,0	Ostfildern	14,0
Villingen-Schwenningen	25,1	Kirchheim	31,8	Fellbach	13,7
Leonberg	25,0	Rheinfelden	31,6	Lahr/Schwarzwald	13,7
Filderstadt	24,9	Aalen	31,1	Crailsheim	13,6
Kornwestheim	24,6	Albstadt	31,0	Aalen	13,6
Schorndorf	24,5	Villingen-Schwenningen	30,8	Freiburg im Breisgau	13,4
Crailsheim	24,3	Reutlingen	30,7	Karlsruhe	13,3
Waiblingen	23,9	Balingen	30,5	Konstanz	13,1
Esslingen	23,9	Tuttlingen	30,4	Schwäbisch	13,0
Radolfzell	23,7	Baden-Württemberg	30,3	Ludwigsburg	12,9
Leinfelden-Echterdingen	23,2	Rottenburg	30,2	Sinsheim	12,9
Kirchheim	22,9	Ettlingen	30,0	Ettlingen	12,8
Offenburg	22,9	Göppingen	29,5	Balingen	12,8
Kehl	22,7	Kornwestheim	29,4	Baden-Württemberg	12,7
Singen	22,7	Waiblingen	28,1	Friedrichshafen	12,4
Heidenheim	22,6	Lahr/Schwarzwald	28,1	Radolfzell	12,2
Reutlingen	22,6	Fellbach	27,9	Heidelberg	12,1
Ulm	22,6	Heidenheim	27,8	Stuttgart	11,9
Bietigheim-Bissingen	22,5	Weinheim	27,4	Bruchsal	11,7
Stuttgart	22,2	Kehl	27,4	Baden-Baden	11,4
Ludwigsburg	22,2	Mannheim	27,2	Leonberg	11,3
Pforzheim	22,0	Sindelfingen	26,8	Pforzheim	11,2
Göppingen	21,9	Heilbronn	26,6	Offenburg	11,2
Heilbronn	21,8	Schwäbisch	26,5	Herrenberg	11,0
Rastatt	21,8	Schorndorf	25,9	Villingen-Schwenningen	10,9
Lahr/Schwarzwald	21,2	Bruchsal	25,8	Albstadt	10,4
Karlsruhe	21,1	Böblingen	25,7	Filderstadt	10,4
Schwäbisch	20,3	Singen	25,4	Leinfelden-Echterdingen	10,3
Konstanz	20,1	Sinsheim	24,0	Tuttlingen	10,3
Mannheim	19,3	Rastatt	23,6	Biberach	10,3
Heidelberg	19,2	Pforzheim	23,2	Nürtingen	10,0
Tübingen	18,8	Crailsheim	23,0	Rottenburg	10,0
Freiburg im Breisgau	16,5	Backnang	22,4	Ravensburg	9,2

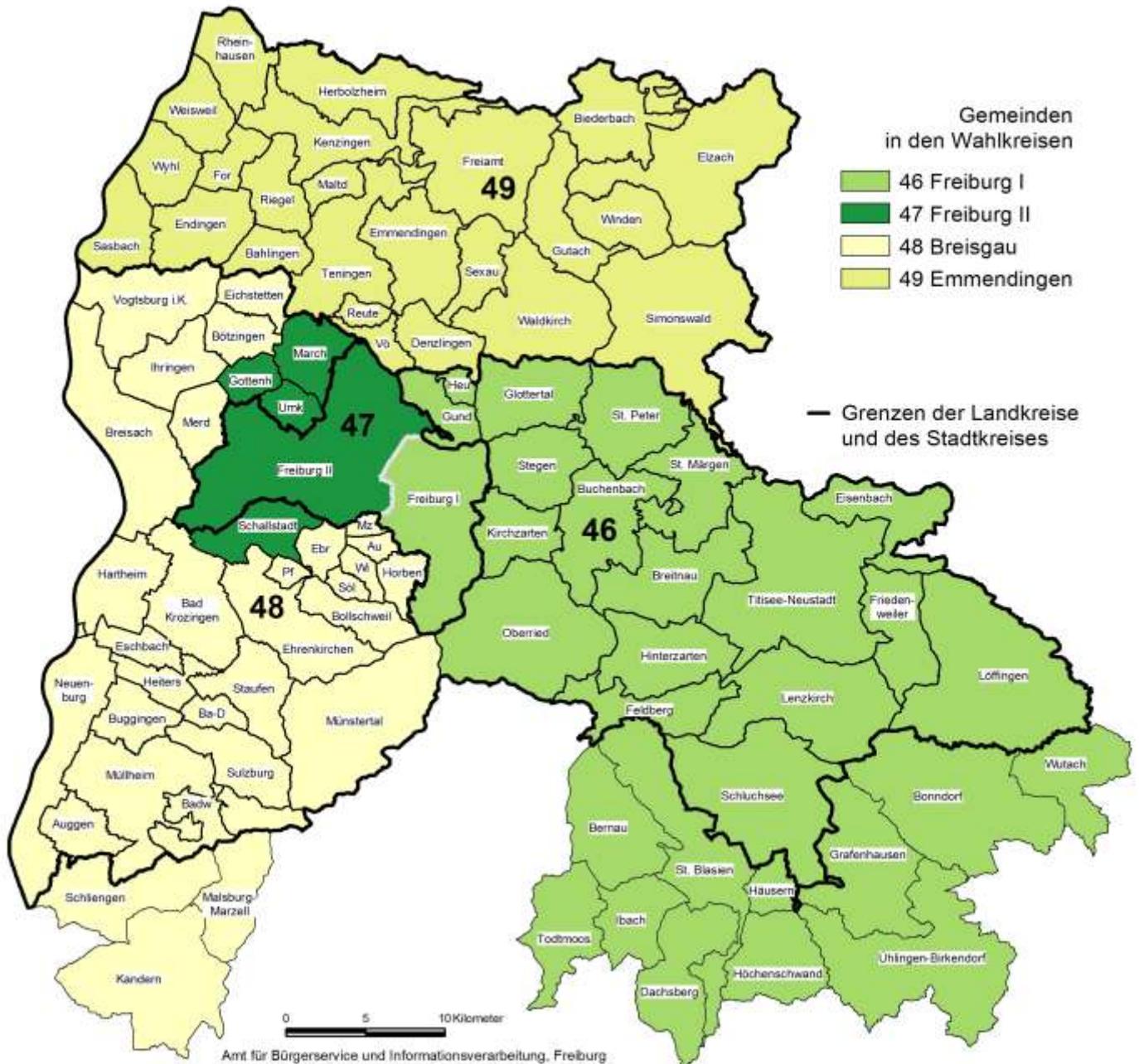
Stimmenergebnisse der FDP, DIE LINKE, AfD und die Wahlbeteiligung bei der
Landtagswahl 2016 in den Gemeinden von Baden-Württemberg
mit über 30 000 Einwohnern
(in absteigender Reihenfolge)

FDP	%	DIE LINKE	%	AfD	%	Wahlbeteiligung	%
Fellbach	12,1	Freiburg im Breisgau	8,4	Pforzheim	25,2	Tübingen	77,1
Waiblingen	11,0	Tübingen	7,7	Rastatt	22,8	Leinfelden-Echterdingen	76,6
Radolfzell	10,7	Heidelberg	6,1	Crailsheim	22,4	Ostfildern	75,6
Schorndorf	10,7	Stuttgart	5,3	Lahr/Schwarzwald	21,6	Herrenberg	74,4
Pforzheim	10,6	Konstanz	4,9	Sinsheim	20,3	Fellbach	74,2
Baden-Baden	10,6	Karlsruhe	4,8	Singen	20,2	Ettlingen	74,0
Leonberg	10,4	Mannheim	4,8	Heilbronn	19,0	Leonberg	73,5
Weinheim	10,1	Lahr/Schwarzwald	4,2	Albstadt	18,7	Nürtingen	73,4
Bietigheim-Bissingen	10,1	Heidenheim	4,1	Backnang	18,7	Rottenburg	72,9
Leinfelden-Echterdingen	10,0	Aalen	3,9	Mannheim	18,2	Stuttgart	72,8
Heilbronn	10,0	Reutlingen	3,8	Göppingen	18,1	Filderstadt	72,5
Ravensburg	9,9	Schwäbisch	3,8	Böblingen	17,5	Schorndorf	71,6
Crailsheim	9,9	Pforzheim	3,8	Villingen-Schwenningen	17,4	Waiblingen	71,4
Filderstadt	9,6	Lörrach	3,6	Kehl	17,3	Esslingen	71,3
Stuttgart	9,4	Rottenburg	3,6	Sindelfingen	17,0	Freiburg im Breisgau	71,3
Albstadt	9,4	Esslingen	3,6	Schorndorf	16,7	Kirchheim	71,1
Herrenberg	9,2	Rastatt	3,5	Nürtingen	16,4	Bietigheim-Bissingen	71,0
Sindelfingen	9,1	Heilbronn	3,4	Balingen	16,4	Weinheim	70,6
Ettlingen	9,0	Ulm	3,3	Weinheim	16,4	Baden-Württemberg	70,4
Schwäbisch	8,9	Friedrichshafen	3,3	Bruchsal	16,3	Heidelberg	70,4
Böblingen	8,8	Ludwigsburg	3,3	Schwäbisch	16,2	Radolfzell	70,3
Kornwestheim	8,6	Kehl	3,3	Kornwestheim	15,9	Bruchsal	70,2
Nürtingen	8,6	Weinheim	3,2	Reutlingen	15,8	Ludwigsburg	70,0
Biberach	8,6	Schwäbisch	3,2	Offenburg	15,8	Konstanz	69,9
Göppingen	8,5	Kornwestheim	3,1	Heidenheim	15,7	Backnang	69,7
Singen	8,5	Biberach	3,1	Bietigheim-Bissingen	15,4	Kornwestheim	69,5
Sinsheim	8,4	Offenburg	3,0	Waiblingen	15,3	Karlsruhe	69,4
Reutlingen	8,4	Sindelfingen	3,0	Baden-Württemberg	15,1	Ravensburg	69,0
Ludwigsburg	8,4	Waiblingen	2,9	Friedrichshafen	15,0	Aalen	69,0
Baden-Württemberg	8,3	Baden-Württemberg	2,9	Tuttlingen	14,7	Biberach	69,0
Konstanz	8,2	Singen	2,9	Baden-Baden	14,5	Reutlingen	68,1
Bruchsal	8,2	Böblingen	2,9	Herrenberg	14,5	Schwäbisch	67,9
Villingen-Schwenningen	8,2	Tuttlingen	2,9	Schwäbisch	14,0	Sindelfingen	67,7
Kirchheim	8,1	Balingen	2,9	Kirchheim	13,8	Baden-Baden	67,7
Heidelberg	8,0	Fellbach	2,8	Aalen	13,8	Böblingen	67,7
Backnang	8,0	Nürtingen	2,8	Biberach	13,8	Balingen	67,5
Offenburg	7,8	Ravensburg	2,8	Ludwigsburg	13,7	Schwäbisch	67,2
Friedrichshafen	7,5	Ettlingen	2,7	Filderstadt	13,7	Friedrichshafen	67,0
Ostfildern	7,4	Sinsheim	2,7	Ettlingen	13,7	Sinsheim	67,0
Tuttlingen	7,4	Backnang	2,6	Rottenburg	13,7	Tuttlingen	65,7
Mannheim	7,3	Bietigheim-Bissingen	2,6	Fellbach	13,2	Ulm	65,5
Ulm	7,3	Villingen-Schwenningen	2,6	Ostfildern	13,2	Göppingen	64,2
Karlsruhe	7,2	Bruchsal	2,6	Leonberg	13,1	Villingen-Schwenningen	64,2
Balingen	7,1	Baden-Baden	2,6	Rheinfelden	13,1	Offenburg	64,2
Lahr/Schwarzwald	7,0	Ostfildern	2,6	Karlsruhe	12,9	Heilbronn	63,4
Kehl	6,7	Crailsheim	2,5	Lörrach	12,9	Albstadt	62,7
Schwäbisch	6,6	Leonberg	2,5	Ulm	12,4	Mannheim	62,5
Esslingen	6,5	Schorndorf	2,5	Leinfelden-Echterdingen	11,8	Lörrach	62,0
Tübingen	6,5	Göppingen	2,5	Esslingen	11,5	Pforzheim	62,0
Rastatt	6,3	Albstadt	2,4	Radolfzell	11,1	Rheinfelden	61,7
Aalen	6,2	Herrenberg	2,4	Stuttgart	11,1	Heidenheim	61,4
Freiburg im Breisgau	6,2	Radolfzell	2,4	Heidelberg	10,9	Kehl	60,3
Rheinfelden	6,1	Kirchheim	2,3	Ravensburg	10,6	Crailsheim	60,3
Lörrach	5,8	Rheinfelden	2,2	Konstanz	8,9	Rastatt	59,0
Heidenheim	5,6	Filderstadt	2,0	Freiburg im Breisgau	8,7	Singen	58,7
Rottenburg	5,6	Leinfelden-Echterdingen	2,0	Tübingen	6,2	Lahr/Schwarzwald	57,4

1.2 Die Ergebnisse in den Freiburger Wahlkreisen und dem Stadtkreis Freiburg

Das Gebiet der Wahlkreise

Die Wahlkreise 46 bis 49 bei der Landtagswahl 2016

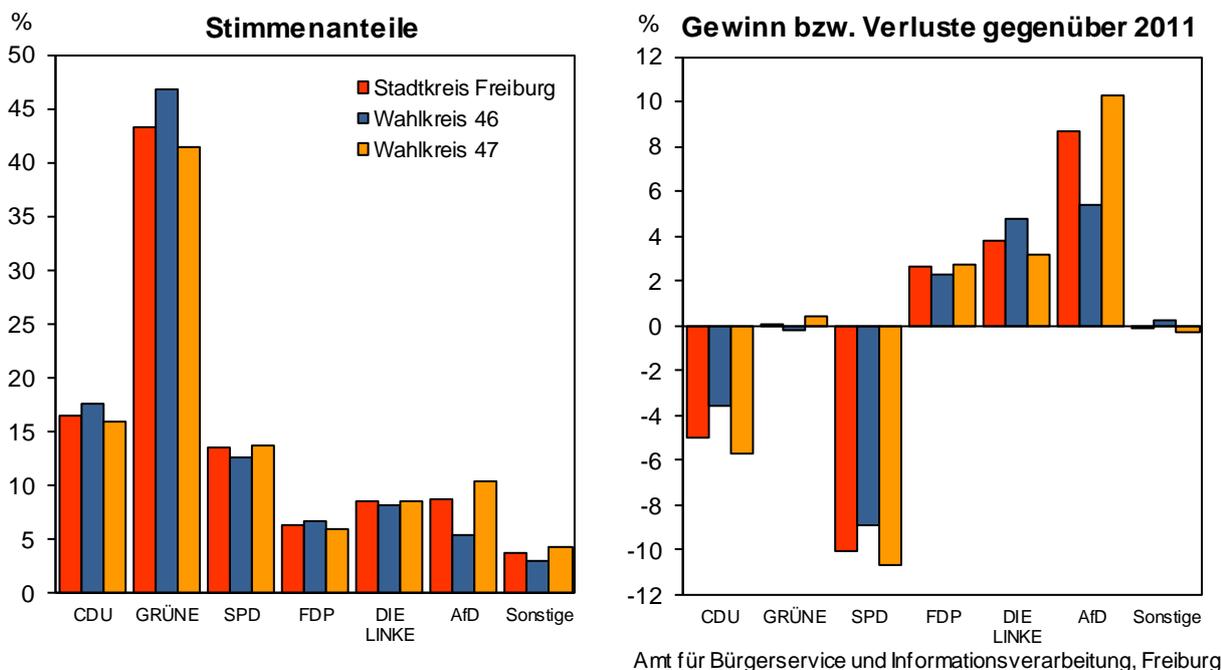


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Die Wahlberechtigten der Stadt Freiburg waren auf zwei Wahlkreise aufgeteilt. Der Wahlkreis 46 Freiburg I umfasste den Freiburger Osten und 30 weitere Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Waldshut. Für diesen Wahlkreis stellte das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald das amtliche Endergebnis fest. Für den Wahlkreis 47 Freiburg II lag die Kreiswahlleitung bei der Stadt Freiburg. Zu diesem Wahlkreis zählte der Westen der Stadt sowie die vier Gemeinden Gottenheim, March, Umkirch und Schallstadt.

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016 im Stadtkreis Freiburg und in den Wahlkreisen 46 und 47



Bei der Landtagswahl 2016 hatte die Stadt Freiburg ihren Ruf als Hochburg der GRÜNEN gefestigt. In der Stadt insgesamt waren die GRÜNEN nun unangefochten stärkste Kraft und lagen weit vor den übrigen Parteien. Bemerkenswert ist, dass dies weniger auf einen Zuwachs der GRÜNEN zurückzuführen war, sie legten stadtweit nur um 0,1%-Punkt zu, sondern auf deutliche Verluste ihrer politischen Konkurrenz. So verlor die CDU im Vergleich zur Vorwahl über 5 %-Punkte. Wesentlich höhere Verluste musste die SPD verkraften, die gegenüber der Vorwahl über 10 %-Punkte einbüßte. Beide Parteien hatten bei den letzten Landtagswahlen bereits historische Tiefpunkte erreicht und mussten nun weitere herbe Stimmverluste hinnehmen, während es den GRÜNEN gelang, ihr herausragendes Ergebnis von 2011 zu bestätigen.

Auch in Freiburg ist die AfD eine eindeutige Wahlgewinnerin. Erstmals bei Landtagswahlen angetreten, gelang es ihr, 8,7 % der gültigen Stimmen auf sich zu vereinen. Dabei gelang es der AfD sogar, in jeweils zwei Wahlbezirken in Weingarten und in Landwasser die Stimmmehrheit zu erlangen. Einen Achtungserfolg in Freiburg erzielte DIE LINKE, sie konnte stadtweit ihr Ergebnis um 3,8 %-Punkte steigern.

Ergebnisse der Landtagswahlen im Stadtkreis Freiburg und in den
Wahlkreisen 47 und 46^{*)}

	Stadtkreis Freiburg			Wahlkreis 47			Wahlkreis 46		
	2016	2011	2006	2016	2011	2006	2016	2011	2006
Wahlberechtigte	154 424	148 070	142 881	124 903	120 087	98 795	125 440	124 180	111 894
Nichtwähler/innen	44 324	48 816	68 269	38 430	42 799	50 130	33 256	36 999	48 810
Wähler/innen	110 100	99 254	74 612	86 473	77 308	48 665	92 184	87 181	63 084
Wahlbeteiligung	71,3	67,0	52,2	69,2	64,4	49,3	73,5	70,2	56,4 %
ungültige Stimmen	701	837	718	645	772	515	708	941	689
gültige Stimmen	109 399	98 417	73 894	85 828	76 536	48 150	91 476	86 240	62 386
davon für									
CDU	18 012	21 160	22 355	14 773	17 445	14 606	23 428	28 115	24 978
GRÜNE	47 212	42 366	20 430	34 798	30 540	11 652	35 622	29 750	14 457
SPD	14 614	23 081	19 037	11 802	18 833	13 584	10 704	18 896	13 881
FDP	6 728	3 520	5 246	5 247	2 532	3 254	6 852	4 256	5 279
DIE LINKE (WASG)	9 159	4 524	4 474	6 568	3 756	3 300	4 381	2 233	2 021
REP	135	630	846	147	734	691	171	400	738
NPD	213	59		242				373	
ÖDP	694	528	100	541	431		564	738	220
Die PARTEI	1 220			943			646		
ALFA	548			455			496		
AfD	9 544			9 137			7 657		
Tierschutzpartei	1 288			1 175			955		
Sonstige		2 549	1 406		2 265	1 063		1 479	812
	gültige Stimmen in %								
davon für									
CDU	16,5	21,5	30,3	17,2	22,8	30,3	25,6	32,6	40,0
GRÜNE	43,2	43,0	27,6	40,5	39,9	24,2	38,9	34,5	23,2
SPD	13,4	23,5	25,8	13,8	24,6	28,2	11,7	21,9	22,3
FDP	6,2	3,6	7,1	6,1	3,3	6,8	7,5	4,9	8,5
DIE LINKE (WASG)	8,4	4,6	6,1	7,7	4,9	6,9	4,8	2,6	3,2
REP	0,1	0,6	1,1	0,2	1,0	1,4	0,2	0,5	1,2
NPD	0,2	0,1		0,3				0,4	
ÖDP	0,6	0,5	0,1	0,6	0,6		0,6	0,9	0,4
Die PARTEI	1,1			1,1			0,7		
ALFA	0,5			0,5			0,5		
AfD	8,7			10,6			8,4		
Tierschutzpartei	1,2			1,4			1,0		
Sonstige		2,6	1,9		3,0	2,2		1,7	1,3

^{*)} 2011 neuer Zuschnitt der Wahlkreise 46 und 47, deshalb sind die Ergebnisse mit 2006 nur bedingt vergleichbar. Siehe Seite Karte S. 7

2 Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung

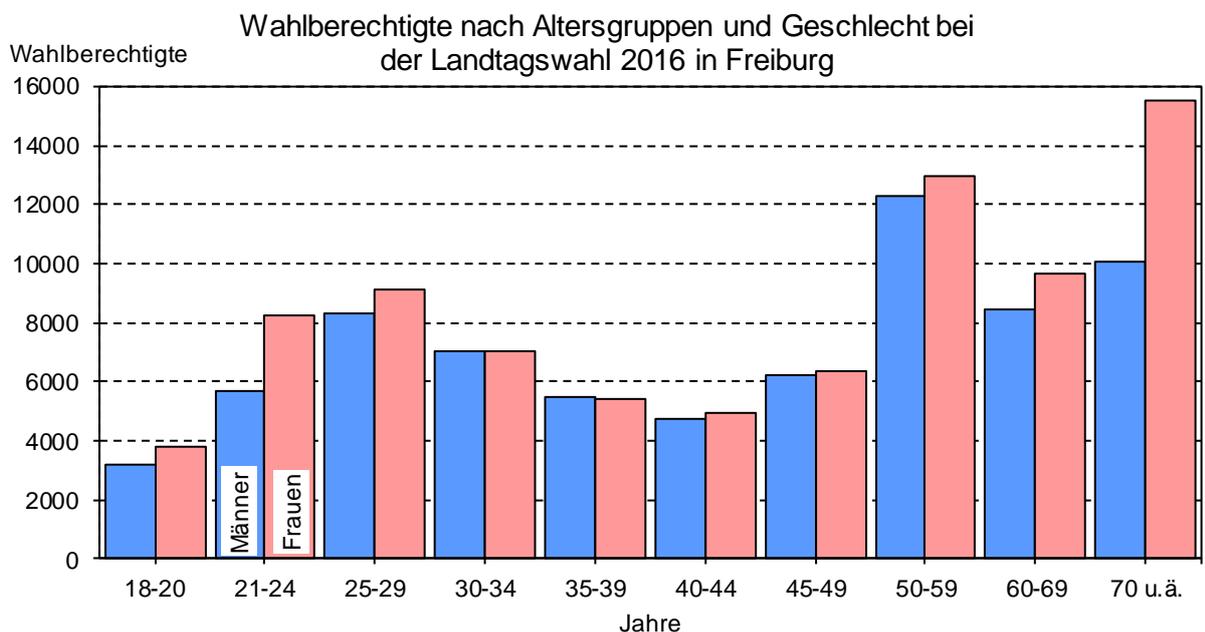
2.1 Die Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten

Bei der diesjährigen Landtagswahl waren in der Stadt Freiburg 154 424 Personen wahlberechtigt. Dies waren über 6 000 Personen mehr als 2011.

Veränderung der Wahlberechtigten bei den Landtagswahlen seit 1980 in Freiburg

Jahr	Wahlberechtigte	Veränderung gegenüber der Vorwahl	
		abs.	%
1980	117 564		
1984	124 614	7 050	6,0
1988	134 970	10 356	8,3
1992	138 690	3 720	2,8
1996	136 441	- 2 249	- 1,6
2001	136 964	523	0,4
2006	142 881	5 917	4,3
2011	148 070	5 189	3,6
2016	154 424	6 354	4,3

Für die Wahlbeteiligung und den Ausgang der Wahl ist die Zusammensetzung der Wahlberechtigten nach Alter und Geschlecht von großer Bedeutung. Wie im Kapitel 4 deutlich gezeigt werden kann, gab es einen großen Zusammenhang zwischen dem Alter und der Wahlbeteiligung sowie der Parteipräferenz einzelner Altersgruppen. Rund 25 % der Wahlberechtigten waren unter 30 Jahren, 28,3 % waren 60 Jahre oder älter. Auffallend war der höhere Frauenanteil der unter 30-Jährigen und der über 70-Jährigen. Während dies bei den jüngeren Altersgruppen auf den hohen Anteil der Studentinnen an den Hochschulen zurückzuführen war, liegt die Ursache bei den älteren Frauen in der höheren Lebenserwartung von Frauen und den Ausfällen von Männern als Folge des 2. Weltkrieges.



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

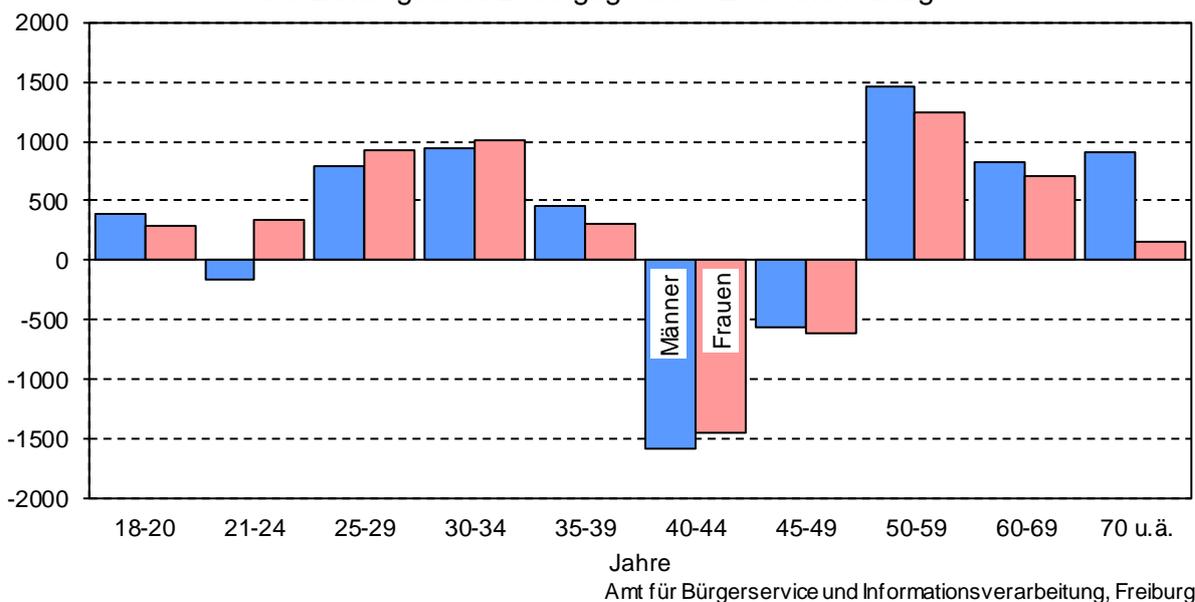
Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Landtagswahl am 13. März 2016 in Freiburg

Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		insgesamt		Anteil Frauen
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
18 - 20	3 186	4,5	3 766	4,5	6 952	4,5	54,2
21 - 24	5 679	7,9	8 237	9,9	13 916	9,0	59,2
25 - 29	8 334	11,7	9 107	11,0	17 441	11,3	52,2
30 - 34	7 031	9,8	6 999	8,4	14 030	9,1	49,9
35 - 39	5 503	7,7	5 429	6,5	10 932	7,1	49,7
40 - 44	4 735	6,6	4 956	6,0	9 691	6,3	51,1
45 - 49	6 187	8,7	6 343	7,6	12 530	8,1	50,6
50 - 59	12 316	17,2	12 933	15,6	25 249	16,4	51,2
60 - 69	8 425	11,8	9 649	11,6	18 074	11,7	53,4
70 und älter	10 062	14,1	15 547	18,7	25 609	16,6	60,7
insgesamt	71 458	100,0	82 966	100,0	154 424	100,0	53,7

Vergleich man die Wahlberechtigten in ihrer Altersstruktur mit denen der Landtagswahl 2011, waren einige Unterschiede auffällig:

- Die Anzahl der Wahlberechtigten unter 40 Jahren nahm mit 5 277 Personen deutlich zu, bei den über 50-Jährigen gab es ebenfalls eine Zunahme um 5 289 Personen
- Den stärksten Rückgang gab es bei den Wahlberechtigten in der Gruppe der 40- bis unter 45-Jährigen, die um 3 032 Personen abnahmen. Hierbei handelte es sich um geburtenschwächere Jahrgänge.

Die Veränderung der Wahlberechtigten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Landtagswahl 2016 gegenüber 2011 in Freiburg

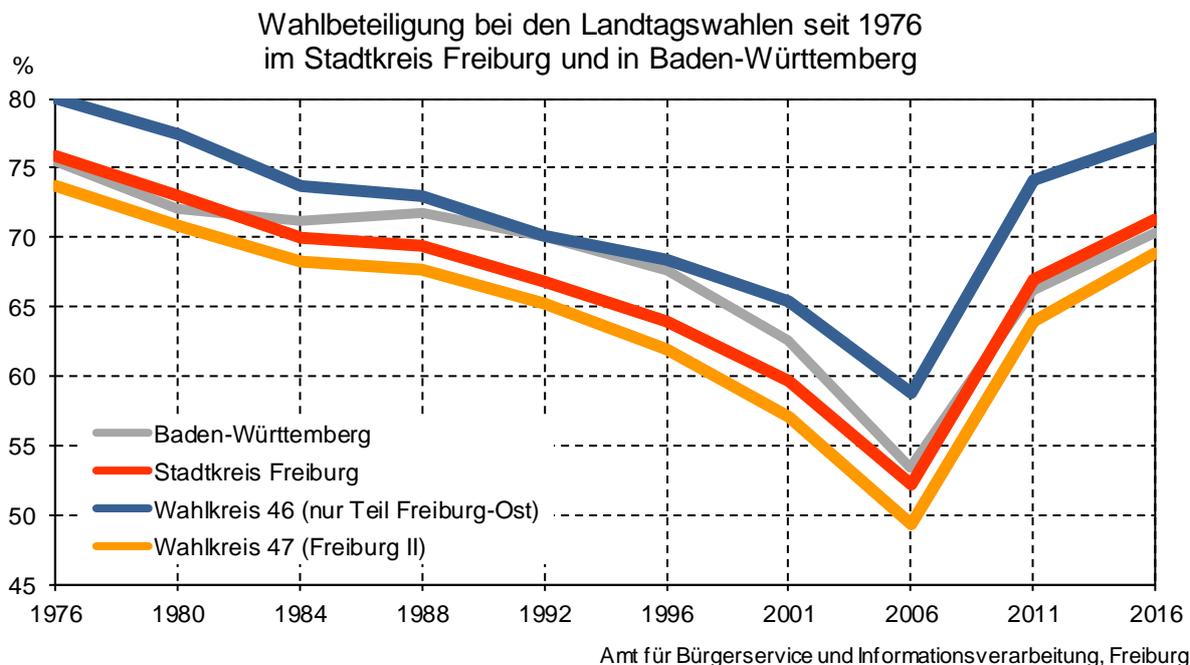


2.2 Die Wahlbeteiligung

Von 1972 bis 2006 hat die Wahlbeteiligung in Freiburg mit jeder Landtagswahl abgenommen. Allerdings muss dabei auch berücksichtigt werden, dass gerade in den 70er-Jahren eine hohe Politisierung der Wahlberechtigten durch die Umbrüche der 68er-Bewegung und die politischen Konflikte stattgefunden hat. Eine sinkende Wahlbeteiligung kann so zum Teil auch als Ausdruck von Zufriedenheit mit den gegebenen Umständen interpretiert werden. Aber auch gegensätzliche Motive wie Gleichgültigkeit gegenüber politischen Institutionen oder sogar Politikverdrossenheit und Protest führen in ihrem Ergebnis zu einer geringeren Beteiligung an Wahlen. Der Trend der kontinuierlich sinkenden Wahlbeteiligung wurde bei der Landtagswahl 2011 unter dem Eindruck der Atomkatastrophe in Japan und der Diskussion um Stuttgart 21 gestoppt. Bei dieser Wahl lag die Beteiligung im Stadtgebiet mit 71,3 % nochmals deutlich höher als 2011. Dies könnte an der intensiven Auseinandersetzung um das Vorgehen mit der Flüchtlingskrise liegen. Wie die nachfolgende Graphik zeigt, verlief die Wahlbeteiligung in Freiburg parallel zu der in Baden-Württemberg insgesamt, wobei die Wahlbeteiligung im Freiburger Osten (Wahlkreis 46) stets über dem Landesdurchschnitt lag, während im Wahlkreis 47 anteilig immer weniger Personen als im Landeschnitt von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.

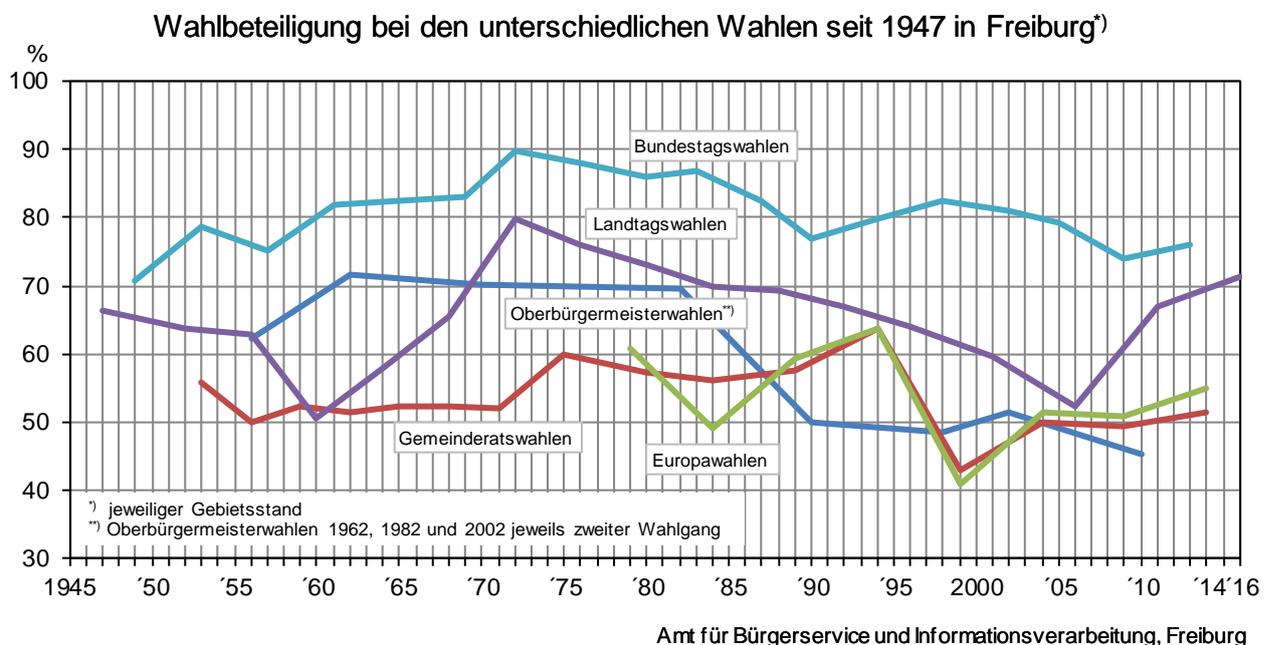
Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen seit 1947 in Freiburg (in %)

2016	2011	2006	2001	1996	1992	1988	1984	1980	1976	1972	1968	1964	1960	1956	1952	1947
71,3	67,0	52,5	59,6	63,9	66,8	69,4	70,0	73,0	75,9	79,8	65,4	57,8	50,6	62,8	63,6	66,3



Bei der Wahlbeteiligung sind folgende Zusammenhänge und Regelmäßigkeiten zu erkennen:

- Wahlen werden als unterschiedlich wichtig eingestuft, was auch die Wahlbeteiligung beeinflusst. So steht in dieser Hierarchie die Bundestagswahl ganz oben, gefolgt von der Landtagswahl, der Gemeinderatswahl, der Europawahl und zuletzt der Oberbürgermeisterwahl.
- Die Wahlbeteiligung ist abhängig vom jeweiligen sozialen Status der Wahlberechtigten. Je höher der Status, desto höher die Wahlbeteiligung. Bei einer niedrigen Wahlbeteiligung sind deshalb statushohe Gruppen überproportional vertreten. Umgekehrt haben sich bei dieser Wahl auch statusniedrige Gruppen beteiligt und so zu einer hohen Wahlbeteiligung beigetragen.
- Es gibt bei der Wahlbeteiligung auch einen Effekt der Alterskohorten. Ältere verstehen das Wählen viel stärker als Pflicht, der man nachkommen sollte. Die repräsentative Wahlstatistik (Kapitel 6) kann aber zeigen, dass schon ab 35 Jahren die Wahlbeteiligung über dem Durchschnitt liegt.

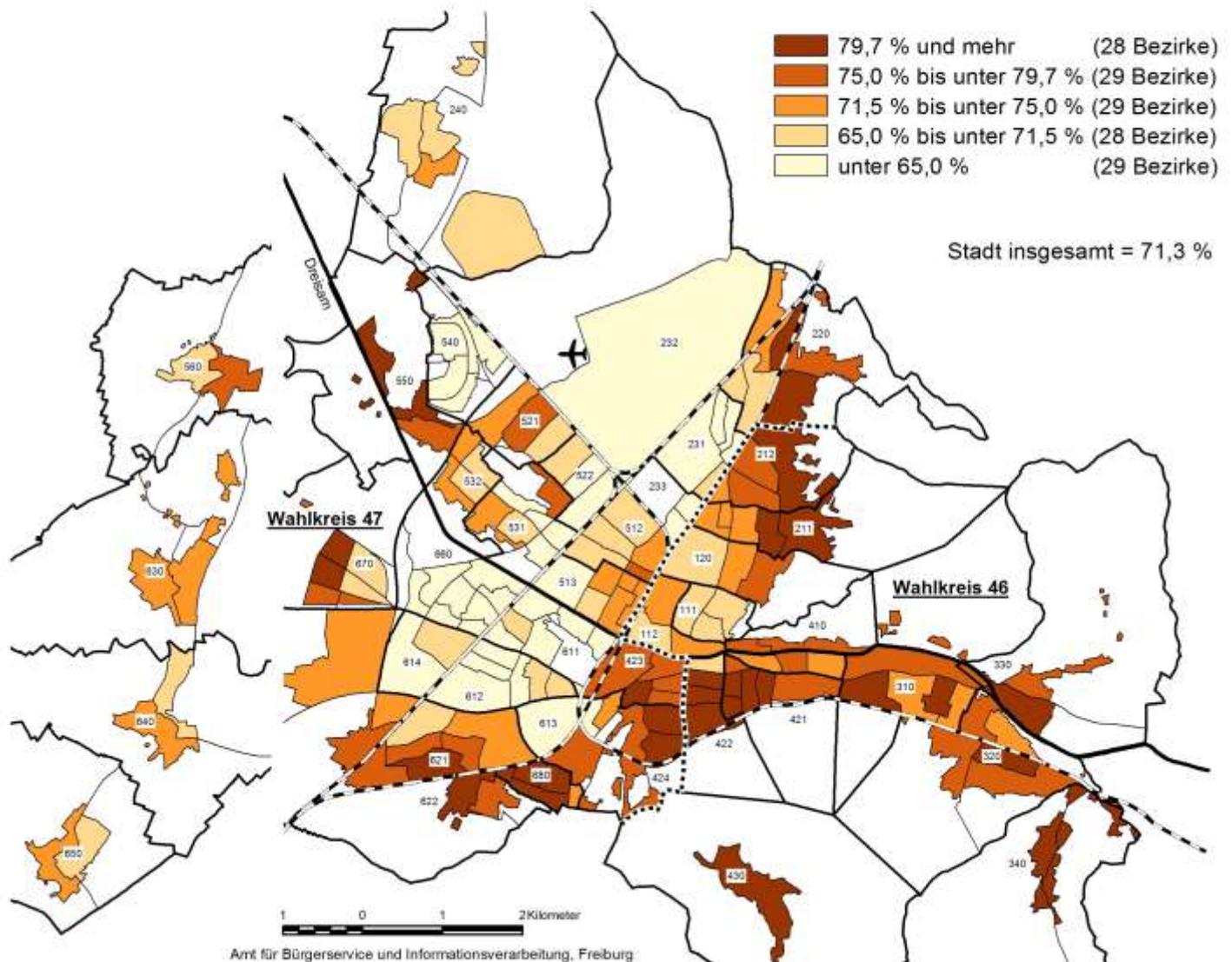


Es gab im Stadtgebiet sehr große lokale Unterschiede in der Wahlbeteiligung. Zwischen den Extremen Vauban mit 83,1 % und Weingarten mit 51,8 % liegen 31,3 Prozentpunkte. Ursache hierfür könnten die großen Unterschiede in der Sozialstruktur der Stadtbezirke sein. So sind die Gebiete mit einem hohen Arbeiteranteil wie Weingarten, Landwasser, Haslach und Brühl, auch diejenigen mit der geringsten Wahlbeteiligung. Die Gebiete mit hoher Wahlbeteiligung lagen weitgehend östlich der Hauptbahnlinie (siehe Tabelle S.16 und Karte S.14). Da die Sozialstruktur aufgrund der baulichen Struktur weitgehend konstant blieb, zeigte sich diese Verteilung der Wahlbeteiligung durchgehend bei allen Wahlen.

Im Vergleich zur Landtagswahl 2011 hat die Wahlbeteiligung bis auf Brühl-Beurbarung in allen Stadtbezirken zugenommen. Die stärkste Zunahme gab es im Rieselfeld (+8,5 %-Punkte) und in Mooswald-Ost (+8,4 %-Punkte). Überdurchschnittliche Zunahmen gab es aber auch in den Stadtbezirken mit der geringsten Wahlbeteiligung wie Weingarten, Landwasser und Haslach.

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Die Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

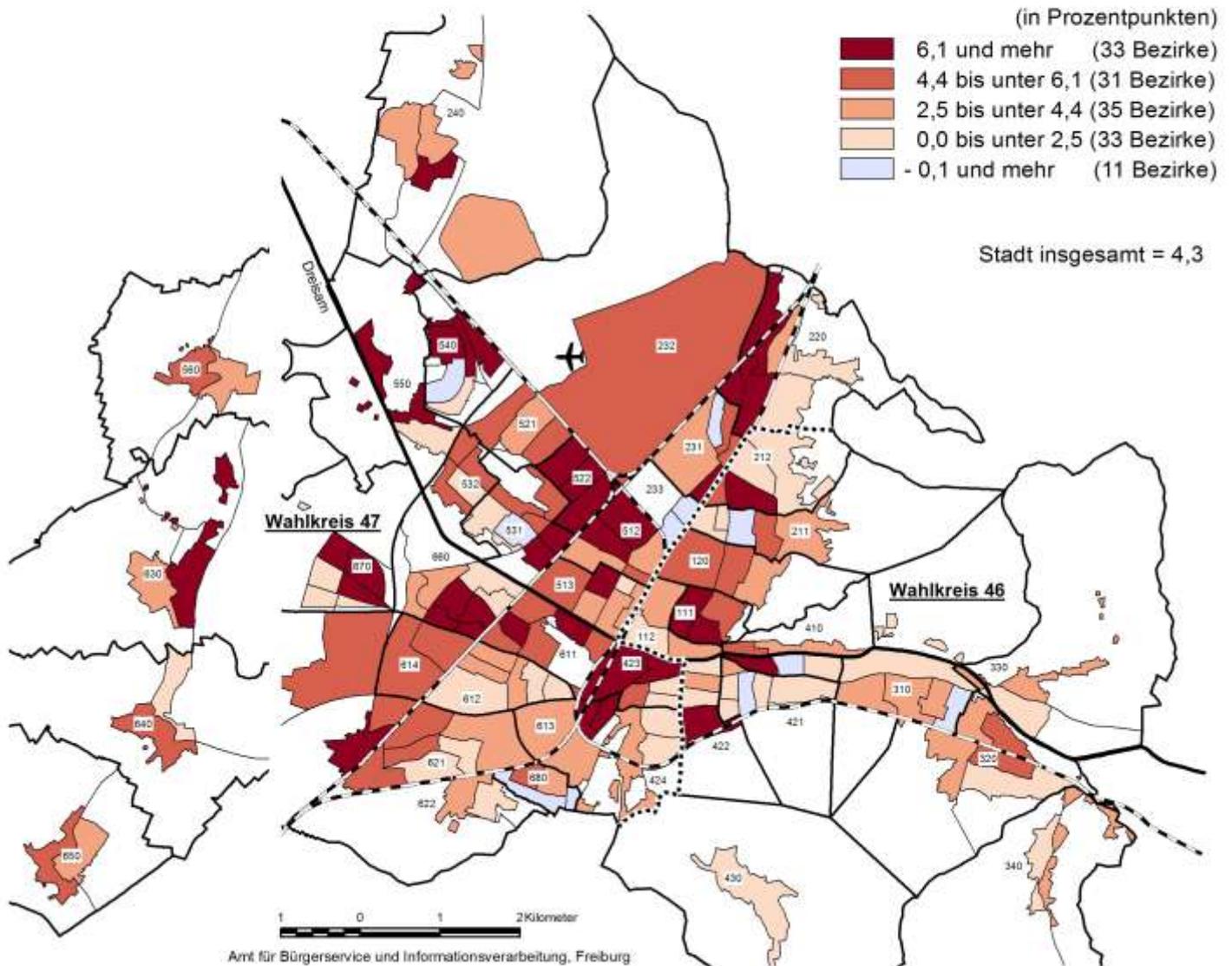


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Veränderung der Wahlbeteiligung 2016 gegenüber 2011 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg
in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Abweichung vom Stadtdurchschnitt	Rang	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Abweichung vom Stadtdurchschnitt
		%	%-Punkte			%	%-Punkte
1	680 Vauban	83,1	11,8	21	560 Waltershofen	72,5	1,2
2	330 Ebnet	81,8	10,5	22	640 Tiengen	72,4	1,1
3	421 Oberwiehre	81,1	9,8	23	Stadt insgesamt	71,3	
4	340 Kappel	80,3	9,0	24	630 Opfingen	72,2	0,9
5	430 Günterstal	80,2	8,9	25	512 Stühl.-Eschholz	70,7	-0,6
6	422 Mittelwiehre	79,2	7,9	26	120 Neuburg	70,7	-0,6
7	212 Herdern-Nord	78,7	7,4	27	650 Munzingen	69,9	-1,4
8	622 St. Georgen-Süd	78,5	7,2	28	111 Altstadt-Mitte	69,6	-1,7
9	550 Lehen	78,3	7,0	29	532 Alt-Betzenhausen	68,7	-2,6
10	211 Herdern-Süd	78,0	6,7	30	513 Alt-Stühlinger	68,5	-2,8
11	320 Littenweiler	77,8	6,5	31	240 Hochdorf	68,2	-3,1
12	423 Unterwiehre-Nord	77,3	6,0	32	531 Be.-Bischofslinde	66,1	-5,2
13	310 Waldsee	76,4	5,1	33	522 Mooswald-Ost	64,5	-6,8
14	410 Oberau	76,0	4,7	34	614 Haslach-Haid	64,3	-7,0
15	621 St. Georgen-Nord	75,7	4,4	35	231 Brühl-Güterbhf.	63,0	-8,3
16	220 Zähringen	75,4	4,1	36	611 Haslach-Egerten	61,9	-9,4
17	670 Rieselfeld	75,2	3,9	37	233 Brühl-Beurbarung	61,4	-9,9
18	424 Unterwiehre-Süd	74,5	3,2	38	612 Hasl.-Gartenstadt	60,7	-10,6
19	521 Mooswald-West	73,3	2,0	39	540 Landwasser	55,8	-15,5
20	112 Altstadt-Ring	72,5	1,2	40	660 Weingarten	51,8	-19,5

Veränderung der Wahlbeteiligung zwischen den Landtagswahlen 2016 und 2011
in Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	2016	2011	Differenz ¹⁾ 2016-2011	Stadtbezirk	2016	2011	Differenz ¹⁾ 2016-2011
	%	%	%-Punkte		%	%	%-Punkte
111 Altstadt-Mitte	69,6	63,3	6,3	513 Alt-Stühlinger	68,5	63,5	5,1
112 Altstadt-Ring	72,5	69,5	3,0	Stadt insgesamt	71,3	67,0	4,3
120 Neuburg	70,7	65,9	4,8	521 Mooswald-West	73,3	68,5	4,8
211 Herdern-Süd	78,0	76,9	1,1	522 Mooswald-Ost	64,5	56,1	8,4
212 Herdern-Nord	78,7	75,5	3,1	531 Be.-Bischofslinde	66,1	63,2	2,9
220 Zähringen	75,4	71,6	3,8	532 Alt-Betzenhausen	68,7	64,3	4,4
231 Brühl-Güterbhf.	63,0	59,1	3,9	540 Landwasser	55,8	51,1	4,7
233 Brühl-Beurbarung	61,4	63,9	-2,5	550 Lehen	78,3	74,4	4,0
240 Hochdorf	68,2	62,4	5,8	560 Waltershofen	72,5	68,4	4,1
310 Waldsee	76,4	74,0	2,3	611 Haslach-Egerten	61,9	55,7	6,2
320 Littenweiler	77,8	74,2	3,6	612 Hasl.-Gartenstadt	60,7	55,8	4,9
330 Ebnet	81,8	79,7	2,0	614 Haslach-Haid	64,3	59,5	4,9
340 Kappel	80,3	77,2	3,1	621 St. Georgen-Nord	75,7	70,8	4,8
410 Oberau	76,0	73,3	2,7	622 St. Georgen-Süd	78,5	76,2	2,3
421 Oberwiehre	81,1	80,0	1,1	630 Opfingen	72,2	67,1	5,2
422 Mittelwiehre	79,2	75,2	4,0	640 Tiengen	72,4	69,0	3,4
423 Unterwiehre-Nord	77,3	72,6	4,7	650 Munzingen	69,9	66,2	3,7
424 Unterwiehre-Süd	74,5	69,6	4,9	660 Weingarten	51,8	46,1	5,7
430 Günterstal	80,2	79,4	0,8	670 Rieselfeld	75,2	66,7	8,5
512 Stühl.-Eschholz	70,7	65,6	5,1	680 Vauban	83,1	81,6	1,5

¹⁾ Da die Differenzen aus den ungerundeten Stadtbezirksergebnissen ermittelt wurden, sind Rundungsabweichungen möglich.

3 Die Ergebnisse in den Stadtbezirken

Von den 143 Freiburger Wahlbezirken und 43 Briefwahlbezirken haben die GRÜNEN bis auf vier in allen die Mehrheit der Stimmen erhalten. In vier Wahlbezirken (540-01 und 540-02 in Landwasser und 660-04 und 660-06 in Weingarten) hatte die AfD auf Anhieb die Stimmenmehrheit erreicht und der CDU in Landwasser sowie der SPD in Weingarten die Wahlbezirke abgenommen. Rechnet man die Briefwahlergebnisse auf die jeweiligen Wahlbezirke um, so haben die GRÜNEN in allen Wahlbezirken die Mehrheit erreicht. Gegenüber 2006, als die CDU mit 65 Wahlbezirken die meisten für sich entscheiden konnte und 2011, als die GRÜNEN 127 Wahlbezirke für sich entscheiden konnten, war dies noch einmal eine deutliche Steigerung. Somit haben die GRÜNEN auch in sämtlichen Stadtbezirken die Mehrheit erreicht. Am eindrucksvollsten schnitten sie im Vauban ab, wo sie von 61 % der Stimmberechtigten gewählt wurden, allerdings gegenüber 2011 9 %-Punkte verloren. Die GRÜNEN konnten stadtweit nur 0,1 %-Punkte auf 43,2 % hinzugewinnen, d.h. sie haben die Verluste in ihren Hochburgen (siehe S. 20) im restlichen Stadtgebiet wieder kompensiert. So haben sie selbst in ihrem schlechtesten Stadtbezirk Landwasser mit 26,7 % die Mehrheit erreicht.

Die CDU hat wie bisher in den eingemeindeten Ortsteilen überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt, musste aber in allen Stadtbezirken zum Teil erhebliche Verluste hinnehmen. Einzig im Vauban kam die CDU mit 0,8 %-Punkten zu leichten Gewinnen und erzielte in ihrem schwächsten Stadtbezirk einen Stimmenanteil von 5,4 %.

Die SPD verlor stark in ihren ehemaligen Hochburgen und erreichte dort nur noch 15,6 % der Stimmen. War die SPD 2001 noch Wahlsieger mit einer Mehrheit in 90 Wahlbezirken, so hat sie nach 2006 mit 27 Wahlbezirken und 2011 mit 8 Wahlbezirken diesmal in keinem Wahlbezirk eine Mehrheit erreicht. Ihre besten Stadtbezirke lagen mit Landwasser (16,7 %), Weingarten (15,7 %), Haslach (16,4 bis 15,3 %), Mooswald-West (16,1 %) Betzenhausen-Bischofslinde (16,4 %) und Brühl (15,1 % und 14 %) immer noch im Westen der Stadt.

Die FDP erzielte in Günterstal ihr bestes Stadtbezirksergebnis mit 12,1 % und konnte in ihren ehemaligen Hochburgen einen größeren Teil der Verluste von 2011 wieder ausgleichen.

Die LINKEN erzielten ihr bestes Stadtbezirks- (15,6 %) und Wahlbezirksergebnis (680-02 mit 23,5 %) im Vauban. Sie konnten sich in ihren Hochburgen mit einem Zugewinn von 4 %-Punkten und 3,8 %-Punkten stadtweit auf 8,4 % deutlich verbessern. Außer in Tiengen und Munzingen erzielten sie in allen Stadtbezirken Zugewinne.

Die AfD konnte in Landwasser (21,2 %) und Weingarten (19,3 %) hohe Stimmenanteile erreichen und kam selbst im Vauban noch auf 2,7 %. Die Karte auf S.34 zeigt eindrucksvoll, dass die AfD vor allem in der westlichen Stadthälfte hohe Anteile erreicht hat und selbst in Hochdorf (14,6 %), Opfingen (12,2 %), Tiengen (13,9 %) und Munzingen (13,4 %) hohe Anteile erreichte.

**Parteienergebnisse (in %) bei der Landtagswahl 2016
in den Stadtbezirken von Freiburg (einschl. Briefwahl)**

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	DIE LINKE	REP	NPD ¹⁾	ÖDP	Die PARTEI	ALFA	AfD	Tier-schutz-partei
111 Altstadt-Mitte	69,6	18,2	42,9	12,7	6,5	10,6	0,2		0,6	1,8	0,5	5,4	0,6
112 Altstadt-Ring	72,5	14,4	45,3	12,9	6,2	12,7	0,0		0,6	2,4	0,1	4,5	1,0
120 Neuburg	70,7	19,1	44,5	12,9	7,0	7,4	0,1		0,4	0,9	0,5	6,5	0,8
211 Herdern-Süd	78,0	18,5	47,2	12,1	7,6	7,4	0,1		0,4	0,9	0,5	4,7	0,6
212 Herdern-Nord	78,7	19,7	44,2	10,7	8,8	8,6	0,0		0,7	0,8	0,5	5,5	0,7
220 Zähringen	75,4	17,1	44,5	12,2	7,1	6,4	0,0	0,2	0,8	1,1	0,4	8,9	1,2
231 Brühl-Güterbhf.	63,0	14,0	39,2	14,0	5,5	9,7	0,2	0,9	0,8	2,3	0,5	11,4	1,6
233 Brühl-Beurbarung	61,4	14,5	38,6	15,1	5,2	11,6	0,0	0,0	0,6	2,0	0,3	10,2	1,9
240 Hochdorf	68,2	23,1	33,8	13,6	6,9	3,8	0,4	0,4	0,6	0,6	0,4	14,6	1,8
310 Waldsee	76,4	17,7	49,8	13,6	5,3	6,4	0,0		0,5	0,7	0,5	4,7	0,8
320 Littenweiler	77,8	20,5	43,1	13,3	6,3	7,0	0,0		0,7	0,9	0,4	6,6	1,0
330 Ebnet	81,8	20,4	45,7	11,9	7,5	4,3	0,0		0,8	0,6	0,5	6,7	1,4
340 Kappel	80,3	23,6	41,5	12,3	7,0	5,3	0,2		0,5	0,6	0,7	7,2	1,1
410 Oberau	76,0	13,9	51,3	11,4	5,2	9,9	0,1		0,7	1,0	0,5	5,2	0,8
421 Oberwiehre	81,1	14,2	51,2	13,5	4,8	8,8	0,0		0,6	1,1	0,4	4,4	0,9
422 Mittelwiehre	79,2	13,5	50,0	13,1	6,9	9,7	0,0		0,5	0,8	0,4	4,6	0,3
423 Unterwiehre-Nord	77,3	13,6	49,9	12,6	6,9	9,9	0,0	0,2	0,7	1,4	0,2	3,6	0,9
424 Unterwiehre-Süd	74,5	14,6	46,3	12,6	7,7	9,0	0,0	0,1	0,8	0,9	0,6	6,5	0,9
430 Günterstal	80,2	20,2	39,8	14,0	12,1	4,3	0,1		0,7	1,1	0,8	6,2	0,7
512 Stühl.-Eschholz	70,7	12,5	45,1	14,7	4,5	12,1	0,2	0,2	0,7	1,4	0,4	6,9	1,2
513 Alt-Stühlinger	68,5	11,3	44,6	15,1	4,4	12,7	0,1	0,4	0,7	2,1	0,4	7,2	1,0
521 Mooswald-West	73,3	19,6	35,7	16,1	6,1	5,8	0,3	0,2	0,7	1,0	0,6	12,6	1,5
522 Mooswald-Ost	64,5	16,0	39,9	13,2	6,8	8,5	0,2	0,8	0,5	1,6	0,1	11,1	1,4
531 Be.-Bischofslande	66,1	15,7	38,4	16,4	7,0	8,3	0,2	0,2	0,8	1,1	0,4	10,3	1,3
532 Alt-Betzenhausen	68,7	18,1	39,5	13,9	6,1	5,8	0,1	0,1	1,0	1,0	0,4	12,5	1,4
540 Landwasser	55,8	18,5	26,7	16,7	4,7	6,9	0,4	0,6	0,4	0,9	1,1	21,2	1,8
550 Lehen	78,3	24,8	37,9	12,2	7,3	4,5	0,3	0,3	0,6	1,0	0,7	9,0	1,3
560 Waltershofen	72,5	29,5	35,9	12,1	7,1	3,1	0,2	0,2	0,2	0,6	0,7	8,8	1,5
611 Haslach-Egerten	61,9	12,8	40,1	15,3	4,1	12,1	0,1	0,5	0,5	1,6	0,7	10,4	1,8
612 Hasl.-Gartenstadt	60,7	13,2	39,2	16,3	3,8	9,6	0,2	0,4	0,8	1,3	0,5	12,8	2,0
614 Haslach-Haid	64,3	17,1	39,8	16,4	5,8	5,3	0,1	0,2	0,6	1,1	0,5	10,8	2,2
621 St. Georgen-Nord	75,7	17,7	44,6	11,8	6,1	7,4	0,2	0,2	0,8	0,9	0,7	8,2	1,5
622 St. Georgen-Süd	78,5	22,0	42,6	11,5	10,1	4,0	0,0	0,0	0,3	0,6	0,0	8,0	0,9
630 Opfingen	72,2	19,7	36,7	14,8	8,0	5,3	0,2	0,2	0,3	0,6	0,6	12,2	1,6
640 Tiengen	72,4	21,3	35,8	12,9	10,0	2,8	0,2	0,1	0,2	0,6	0,5	13,9	1,7
650 Munzingen	69,9	21,7	37,5	11,9	9,0	3,8	0,4	0,0	0,3	0,8	0,2	13,4	0,9
660 Weingarten	51,8	14,5	29,8	15,7	4,3	11,6	0,2	0,7	0,5	1,0	1,0	19,3	1,3
670 Rieselfeld	75,2	13,1	47,3	11,6	4,3	9,3	0,1	0,2	0,6	0,8	0,8	10,8	1,1
680 Vauban	83,1	5,4	61,0	9,5	2,4	15,6	0,0	0,1	0,9	1,4	0,2	2,7	0,7
Stadt insgesamt	71,3	16,5	43,2	13,4	6,2	8,4	0,1	0,2	0,6	1,1	0,5	8,7	1,2

¹⁾ NPD nur im Wahlkreis 47 vertreten

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Veränderung der Stimmenergebnisse bei der Landtagswahl 2016
gegenüber 2011 in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	CDU		GRÜNE		SPD		FDP		DIE LINKE		Sonstige ¹	
	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte	abs.	%- Pkte
111 Altstadt-Mitte	-64	-4,9	32	-1,5	-126	-7,9	48	2,1	129	6,5	10	0,3
112 Altstadt-Ring	0	-1,1	-42	-5,7	-124	-7,8	59	2,8	185	7,3	5	0,0
120 Neuburg	-7	-1,7	67	-0,4	-204	-9,9	66	2,4	76	3,5	-2	-0,3
211 Herdern-Süd	-73	-3,7	139	0,7	-257	-9,0	97	2,5	90	4,7	11	0,2
212 Herdern-Nord	-92	-5,5	182	0,3	-237	-9,1	144	3,6	138	5,7	-4	-0,5
220 Zähringen	-184	-6,2	314	2,2	-337	-9,2	143	2,5	110	2,3	-9	-0,6
231 Brühl-Güterbhf.	9	-3,8	379	2,3	-328	-16,1	128	3,1	274	2,8	60	0,3
233 Brühl-Beurbarung	-15	-1,3	-44	-3,9	-115	-11,2	27	2,7	91	4,0	-6	-0,5
240 Hochdorf	-60	-4,8	6	-3,0	-208	-10,4	117	4,5	41	0,4	-20	-1,3
310 Waldsee	-71	-3,8	200	2,9	-232	-8,9	57	1,5	93	3,4	13	0,2
320 Littenweiler	-83	-4,5	256	1,6	-345	-10,3	106	2,0	138	4,2	25	0,3
330 Ebnet	-45	-3,8	62	2,0	-152	-10,4	47	2,7	-5	2,2	12	0,6
340 Kappel	-34	-3,0	60	2,3	-179	-11,7	42	2,4	15	2,8	1	0,0
410 Oberau	-82	-3,5	163	0,3	-311	-9,6	64	1,4	247	5,6	33	0,7
421 Oberwiehre	-78	-2,7	23	-2,0	-261	-7,2	57	1,2	224	5,5	40	0,8
422 Mittelwiehre	-39	-2,8	6	-4,3	-152	-7,2	80	2,5	158	6,9	8	0,1
423 Unterwiehre-Nord	-35	-2,7	96	-1,7	-177	-7,9	113	3,5	203	5,4	4	-0,2
424 Unterwiehre-Süd	-102	-4,8	200	-0,2	-250	-8,7	132	2,8	183	4,5	13	0,0
430 Günterstal	-77	-8,4	25	0,2	-52	-5,7	63	5,3	-23	1,9	7	0,5
512 Stühl.-Eschholz	-59	-3,0	156	0,9	-304	-10,9	69	1,8	331	5,4	-27	-1,2
513 Alt-Stühlinger	-94	-3,7	105	-2,3	-279	-9,0	91	1,9	448	6,2	10	-0,3
521 Mooswald-West	-37	-3,4	67	0,5	-243	-13,3	72	3,1	66	1,4	-9	-0,8
522 Mooswald-Ost	48	-4,5	257	-0,7	-66	-11,8	95	3,8	129	2,6	23	-0,6
531 Be.-Bischofslinde	-206	-7,4	191	1,8	-340	-11,3	170	4,2	217	3,3	-17	-0,9
532 Alt-Betzenhausen	-181	-8,8	174	3,7	-254	-11,4	73	2,4	66	1,2	20	0,5
540 Landwasser	-345	-14,8	143	4,8	-309	-13,2	57	2,1	113	-0,2	8	0,1
550 Lehen	-77	-8,6	87	2,7	-107	-9,5	65	4,2	24	2,4	4	-0,2
560 Waltershofen	-40	-4,5	30	1,1	-107	-9,5	46	3,6	-4	0,4	4	0,2
611 Haslach-Egerten	-45	-4,0	179	0,4	-250	-12,7	62	1,8	295	3,7	31	0,4
612 Hasl.-Gartenstadt	-161	-6,7	174	1,8	-349	-13,3	64	1,7	253	3,1	36	0,7
614 Haslach-Haid	-58	-4,3	62	2,1	-185	-12,0	44	2,4	35	0,5	10	0,4
621 St. Georgen-Nord	-226	-7,0	341	2,0	-383	-9,7	162	2,8	234	3,6	34	0,2
622 St. Georgen-Süd	-67	-5,5	36	0,8	-114	-8,3	68	4,3	-24	1,8	-14	-1,0
630 Opfingen	-116	-8,2	144	2,2	-169	-10,1	80	2,8	17	2,0	-13	-1,1
640 Tiengen	-129	-8,8	46	1,3	-162	-10,5	93	5,3	-29	-0,1	-15	-1,1
650 Munzingen	-72	-8,5	96	3,3	-113	-10,7	63	4,1	-8	-0,7	-8	-1,0
660 Weingarten	-234	-9,8	193	3,2	-441	-17,1	64	1,7	299	2,7	12	-0,1
670 Rieselfeld	39	-2,5	199	-7,4	-180	-7,9	141	2,6	382	4,9	14	-0,6
680 Vauban	44	0,8	42	-9,0	-63	-4,2	39	1,1	428	7,9	28	0,5
Stadt insgesamt	-81	-5,0	124	0,1	-217	-10,1	82	2,6	145	3,8	332	-0,1

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

¹ ohne AfD

Parteienergebnisse der CDU, GRÜNEN und SPD bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg
in absteigender Rangfolge sortiert (einschl. Briefwähler)

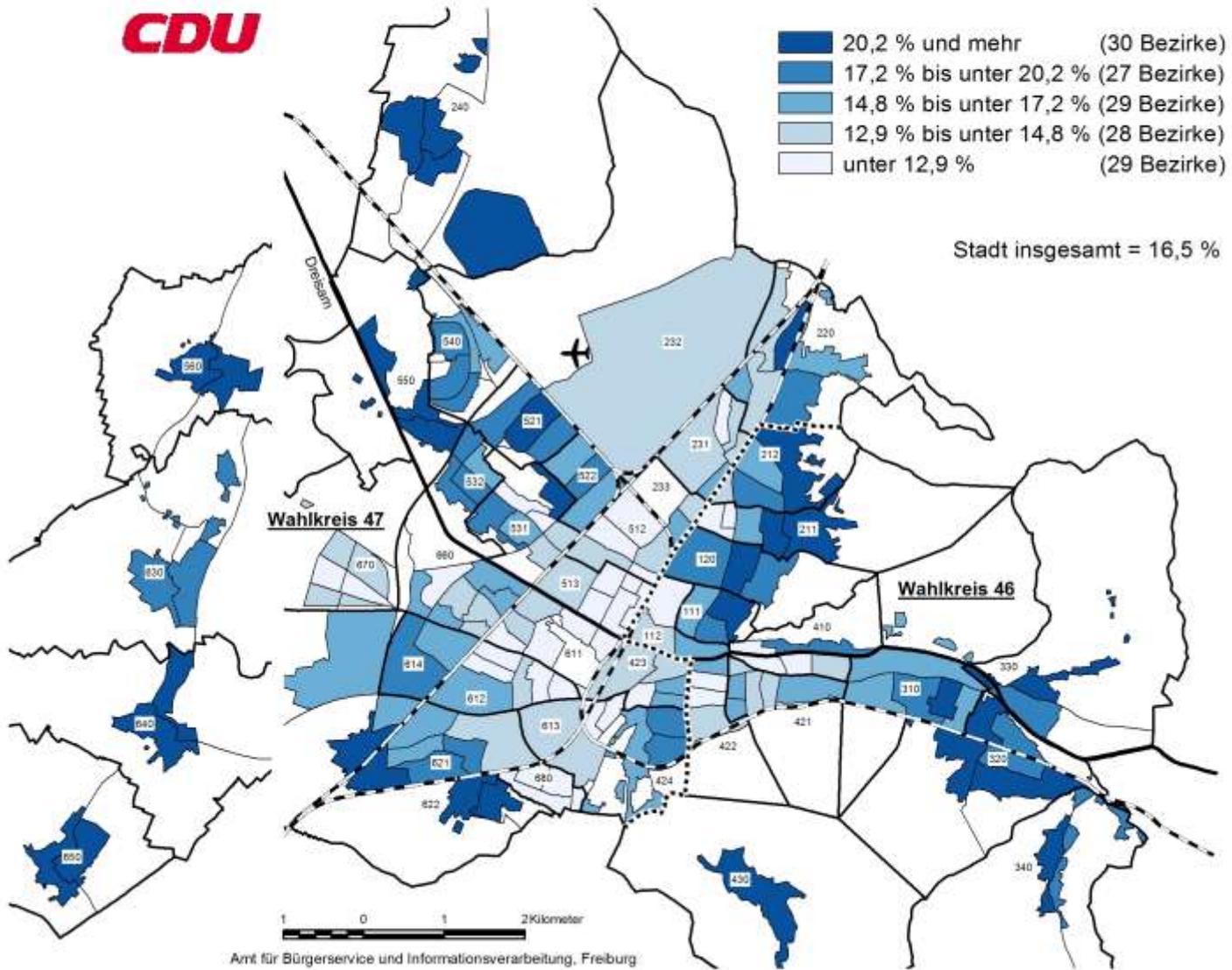
Rang	CDU		GRÜNE		SPD	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltershofen	29,5	680 Vauban	61,0	540 Landwasser	16,7
2	550 Lehen	24,8	410 Oberau	51,3	531 Be.-Bischofslinde	16,4
3	340 Kappel	23,6	421 Oberwiehre	51,2	614 Haslach-Haid	16,4
4	240 Hochdorf	23,1	422 Mittelwiehre	50,0	612 Hasl.-Gartenstadt	16,3
5	622 St. Georgen-Süd	22,0	423 Unterwiehre-Nord	49,9	521 Mooswald-West	16,1
6	650 Munzingen	21,7	310 Waldsee	49,8	660 Weingarten	15,7
7	640 Tiengen	21,3	670 Rieselfeld	47,3	611 Haslach-Egerten	15,3
8	320 Littenweiler	20,5	211 Herdern-Süd	47,2	233 Brühl-Beurbarung	15,1
9	330 Ebnet	20,4	424 Unterwiehre-Süd	46,3	513 Alt-Stühlinger	15,1
10	430 Günterstal	20,2	330 Ebnet	45,7	630 Opfingen	14,8
11	212 Herdern-Nord	19,7	112 Altstadt-Ring	45,3	512 Stühl.-Eschholz	14,7
12	630 Opfingen	19,7	512 Stühl.-Eschholz	45,1	231 Brühl-Güterbhf.	14,0
13	521 Mooswald-West	19,6	621 St. Georgen-Nord	44,6	430 Günterstal	14,0
14	120 Neuburg	19,1	513 Alt-Stühlinger	44,6	532 Alt-Betzenhausen	13,9
15	211 Herdern-Süd	18,5	220 Zähringen	44,5	310 Waldsee	13,6
16	540 Landwasser	18,5	120 Neuburg	44,5	240 Hochdorf	13,6
17	111 Altstadt-Mitte	18,2	212 Herdern-Nord	44,2	Stadt insgesamt	13,4
18	532 Alt-Betzenhausen	18,1	Stadt insgesamt	43,2	421 Oberwiehre	13,5
19	621 St. Georgen-Nord	17,7	320 Littenweiler	43,1	320 Littenweiler	13,3
20	310 Waldsee	17,7	111 Altstadt-Mitte	42,9	522 Mooswald-Ost	13,2
21	614 Haslach-Haid	17,1	622 St. Georgen-Süd	42,6	422 Mittelwiehre	13,1
22	220 Zähringen	17,1	340 Kappel	41,5	640 Tiengen	12,9
23	Stadt insgesamt	16,5	611 Haslach-Egerten	40,1	112 Altstadt-Ring	12,9
24	522 Mooswald-Ost	16,0	522 Mooswald-Ost	39,9	120 Neuburg	12,9
25	531 Be.-Bischofslinde	15,7	430 Günterstal	39,8	111 Altstadt-Mitte	12,7
26	424 Unterwiehre-Süd	14,6	614 Haslach-Haid	39,8	423 Unterwiehre-Nord	12,6
27	660 Weingarten	14,5	532 Alt-Betzenhausen	39,5	424 Unterwiehre-Süd	12,6
28	233 Brühl-Beurbarung	14,5	231 Brühl-Güterbhf.	39,2	340 Kappel	12,3
29	112 Altstadt-Ring	14,4	612 Hasl.-Gartenstadt	39,2	550 Lehen	12,2
30	421 Oberwiehre	14,2	233 Brühl-Beurbarung	38,6	220 Zähringen	12,2
31	231 Brühl-Güterbhf.	14,0	531 Be.-Bischofslinde	38,4	211 Herdern-Süd	12,1
32	410 Oberau	13,9	550 Lehen	37,9	560 Waltershofen	12,1
33	423 Unterwiehre-Nord	13,6	650 Munzingen	37,5	330 Ebnet	11,9
34	422 Mittelwiehre	13,5	630 Opfingen	36,7	650 Munzingen	11,9
35	612 Hasl.-Gartenstadt	13,2	560 Waltershofen	35,9	621 St. Georgen-Nord	11,8
36	670 Rieselfeld	13,1	640 Tiengen	35,8	670 Rieselfeld	11,6
37	611 Haslach-Egerten	12,8	521 Mooswald-West	35,7	622 St. Georgen-Süd	11,5
38	512 Stühl.-Eschholz	12,5	240 Hochdorf	33,8	410 Oberau	11,4
39	513 Alt-Stühlinger	11,3	660 Weingarten	29,8	212 Herdern-Nord	10,7
40	680 Vauban	5,4	540 Landwasser	26,7	680 Vauban	9,5

Parteienergebnisse der FDP, DIE LINKE, AfD und Sonstige bei der Landtagswahl 2016
in Freiburg in absteigender Rangfolge sortiert (einschl. Briefwähler)

Rang	FDP		Die LINKE		AfD		Sonstige	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	430 Günterstal	12,1	680 Vauban	15,6	540 Landwasser	21,2	231 Brühl-Güterbhf.	6,3
2	622 St. Georgen-Süd	10,1	513 Alt-Stühlinger	12,7	660 Weingarten	19,3	540 Landwasser	5,2
3	640 Tiengen	10,0	112 Altstadt-Ring	12,7	240 Hochdorf	14,6	611 Haslach-Egerten	5,1
4	650 Munzingen	9,0	611 Haslach-Egerten	12,1	640 Tiengen	13,9	612 Hasl.-Gartenstadt	5,1
5	212 Herdern-Nord	8,8	512 Stühl.-Eschholz	12,1	650 Munzingen	13,4	233 Brühl-Beurbarung	4,8
6	630 Opfingen	8,0	233 Brühl-Beurbarung	11,6	612 Hasl.-Gartenstadt	12,8	513 Alt-Stühlinger	4,8
7	424 Unterwiesre-Süd	7,7	660 Weingarten	11,6	521 Mooswald-West	12,6	614 Haslach-Haid	4,7
8	211 Herdern-Süd	7,6	111 Altstadt-Mitte	10,6	532 Alt-Betzenhausen	12,5	660 Weingarten	4,7
9	330 Ebnet	7,5	423 Unterwiesre-Nord	9,9	630 Opfingen	12,2	522 Mooswald-Ost	4,6
10	550 Lehen	7,3	410 Oberau	9,9	231 Brühl-Güterbhf.	11,4	550 Lehen	4,3
11	560 Waltersshofen	7,1	422 Mittelwiesre	9,7	522 Mooswald-Ost	11,1	621 St. Georgen-Nord	4,2
12	220 Zähringen	7,1	231 Brühl-Güterbhf.	9,7	670 Rieselfeld	10,8	240 Hochdorf	4,2
13	120 Neuburg	7,0	612 Hasl.-Gartenstadt	9,6	614 Haslach-Haid	10,8	521 Mooswald-West	4,2
14	531 Be.-Bischofslinde	7,0	670 Rieselfeld	9,3	611 Haslach-Egerten	10,4	512 Stühl.-Eschholz	4,1
15	340 Kappel	7,0	424 Unterwiesre-Süd	9,0	531 Be.-Bischofslinde	10,3	532 Alt-Betzenhausen	4,1
16	422 Mittelwiesre	6,9	421 Oberwiesre	8,8	233 Brühl-Beurbarung	10,2	112 Altstadt-Ring	4,1
17	240 Hochdorf	6,9	212 Herdern-Nord	8,6	550 Lehen	9,0	531 Be.-Bischofslinde	3,9
18	423 Unterwiesre-Nord	6,9	522 Mooswald-Ost	8,5	220 Zähringen	8,9	Stadt insgesamt	3,7
19	522 Mooswald-Ost	6,8	Stadt insgesamt	8,4	560 Waltersshofen	8,8	220 Zähringen	3,7
20	111 Altstadt-Mitte	6,5	531 Be.-Bischofslinde	8,3	Stadt insgesamt	8,7	111 Altstadt-Mitte	3,7
21	320 Littenweiler	6,3	120 Neuburg	7,4	621 St. Georgen-Nord	8,2	670 Rieselfeld	3,5
22	Stadt insgesamt	6,2	621 St. Georgen-Nord	7,4	622 St. Georgen-Süd	8,0	560 Waltersshofen	3,5
23	112 Altstadt-Ring	6,2	211 Herdern-Süd	7,4	513 Alt-Stühlinger	7,2	630 Opfingen	3,4
24	532 Alt-Betzenhausen	6,1	320 Littenweiler	7,0	340 Kappel	7,2	430 Günterstal	3,4
25	521 Mooswald-West	6,1	540 Landwasser	6,9	512 Stühl.-Eschholz	6,9	423 Unterwiesre-Nord	3,4
26	621 St. Georgen-Nord	6,1	220 Zähringen	6,4	330 Ebnet	6,7	680 Vauban	3,4
27	614 Haslach-Haid	5,8	310 Waldsee	6,4	320 Littenweiler	6,6	330 Ebnet	3,4
28	231 Brühl-Güterbhf.	5,5	532 Alt-Betzenhausen	5,8	120 Neuburg	6,5	640 Tiengen	3,4
29	310 Waldsee	5,3	521 Mooswald-West	5,8	424 Unterwiesre-Süd	6,5	424 Unterwiesre-Süd	3,2
30	233 Brühl-Beurbarung	5,2	614 Haslach-Haid	5,3	430 Günterstal	6,2	340 Kappel	3,2
31	410 Oberau	5,2	340 Kappel	5,3	212 Herdern-Nord	5,5	320 Littenweiler	3,1
32	421 Oberwiesre	4,8	630 Opfingen	5,3	111 Altstadt-Mitte	5,4	410 Oberau	3,1
33	540 Landwasser	4,7	550 Lehen	4,5	410 Oberau	5,2	421 Oberwiesre	3,0
34	512 Stühl.-Eschholz	4,5	430 Günterstal	4,3	310 Waldsee	4,7	650 Munzingen	2,7
35	513 Alt-Stühlinger	4,4	330 Ebnet	4,3	211 Herdern-Süd	4,7	120 Neuburg	2,6
36	660 Weingarten	4,3	622 St. Georgen-Süd	4,0	422 Mittelwiesre	4,6	212 Herdern-Nord	2,6
37	670 Rieselfeld	4,3	240 Hochdorf	3,8	112 Altstadt-Ring	4,5	310 Waldsee	2,5
38	611 Haslach-Egerten	4,1	650 Munzingen	3,8	421 Oberwiesre	4,4	211 Herdern-Süd	2,5
39	612 Hasl.-Gartenstadt	3,8	560 Waltersshofen	3,1	423 Unterwiesre-Nord	3,6	422 Mittelwiesre	2,1
40	680 Vauban	2,4	640 Tiengen	2,8	680 Vauban	2,7	622 St. Georgen-Süd	1,9

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Stimmenanteil der CDU in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

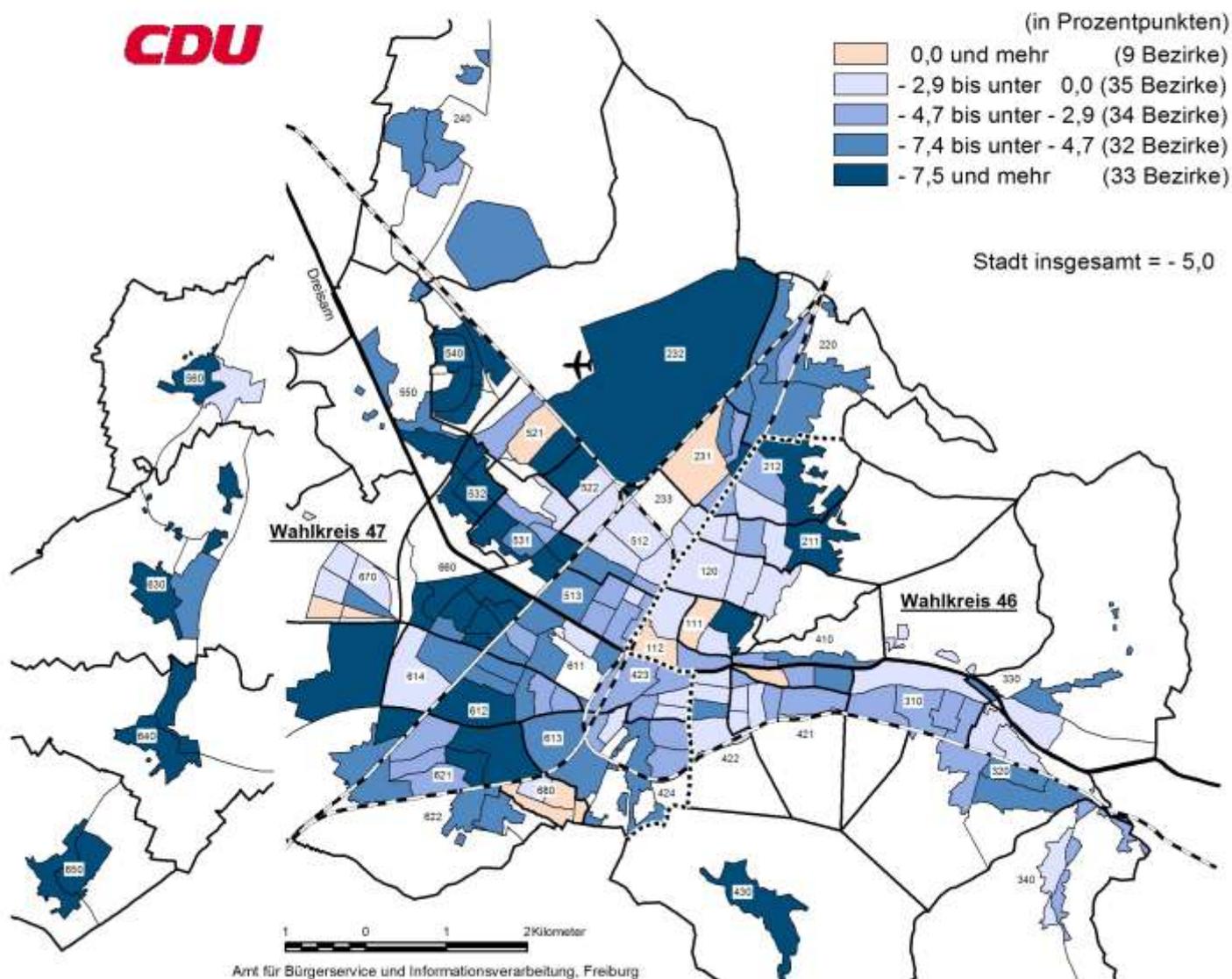


Namen der Stadtbezirke:

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 410 Oberau | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 421 Oberwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 422 Mittelwiehre | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 423 Unterwiehre-Nord | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 424 Unterwiehre-Süd | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 430 Günterstal | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 233 Brühl-Beurbarung | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 240 Hochdorf | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 310 Waldsee | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 320 Littenweiler | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 330 Ebnet | 540 Landwasser | 680 Vauban |
| 340 Kappel | 550 Lehen | |

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der CDU 2016 gegenüber 2011 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

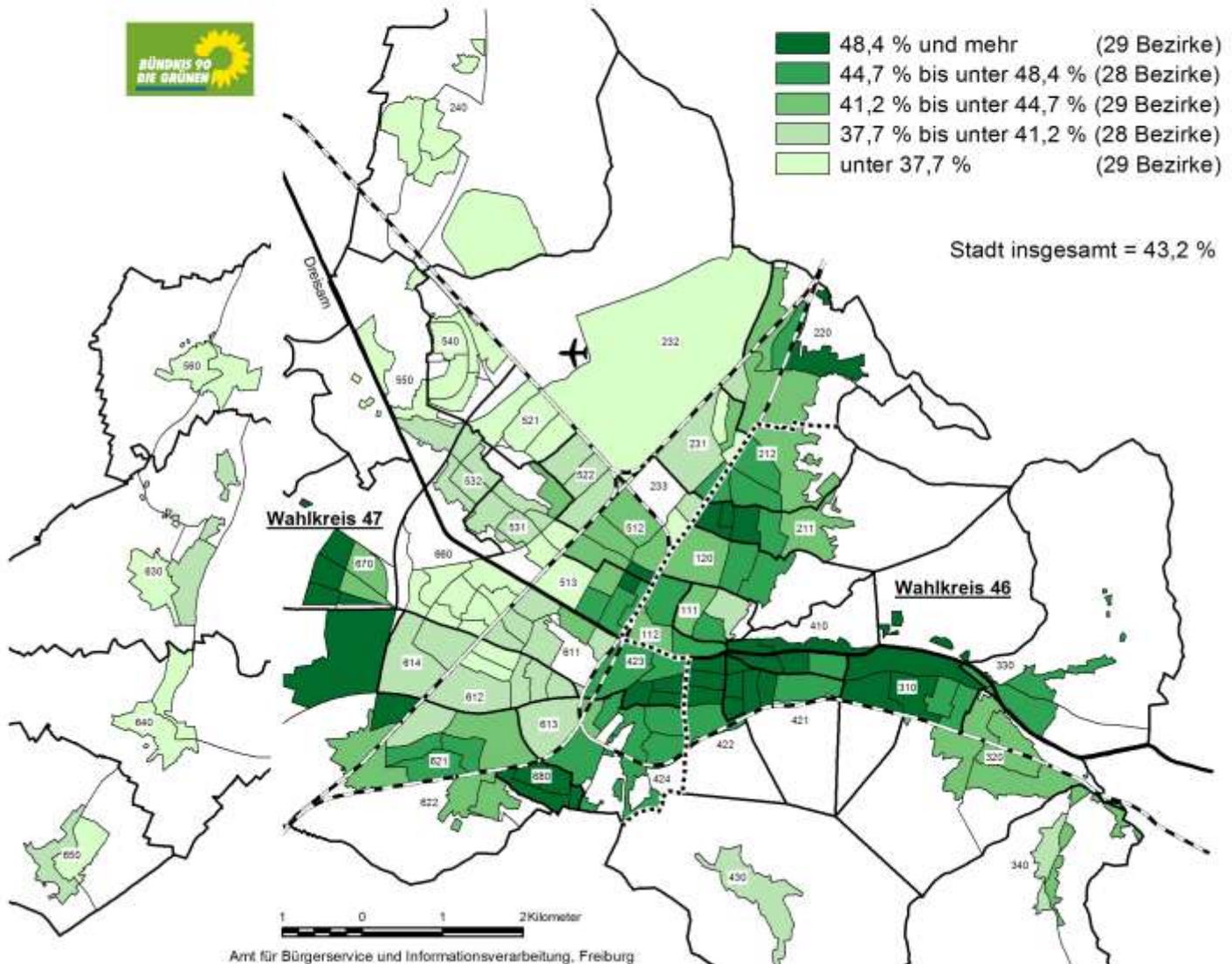


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Stimmenanteil der GRÜNEN in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

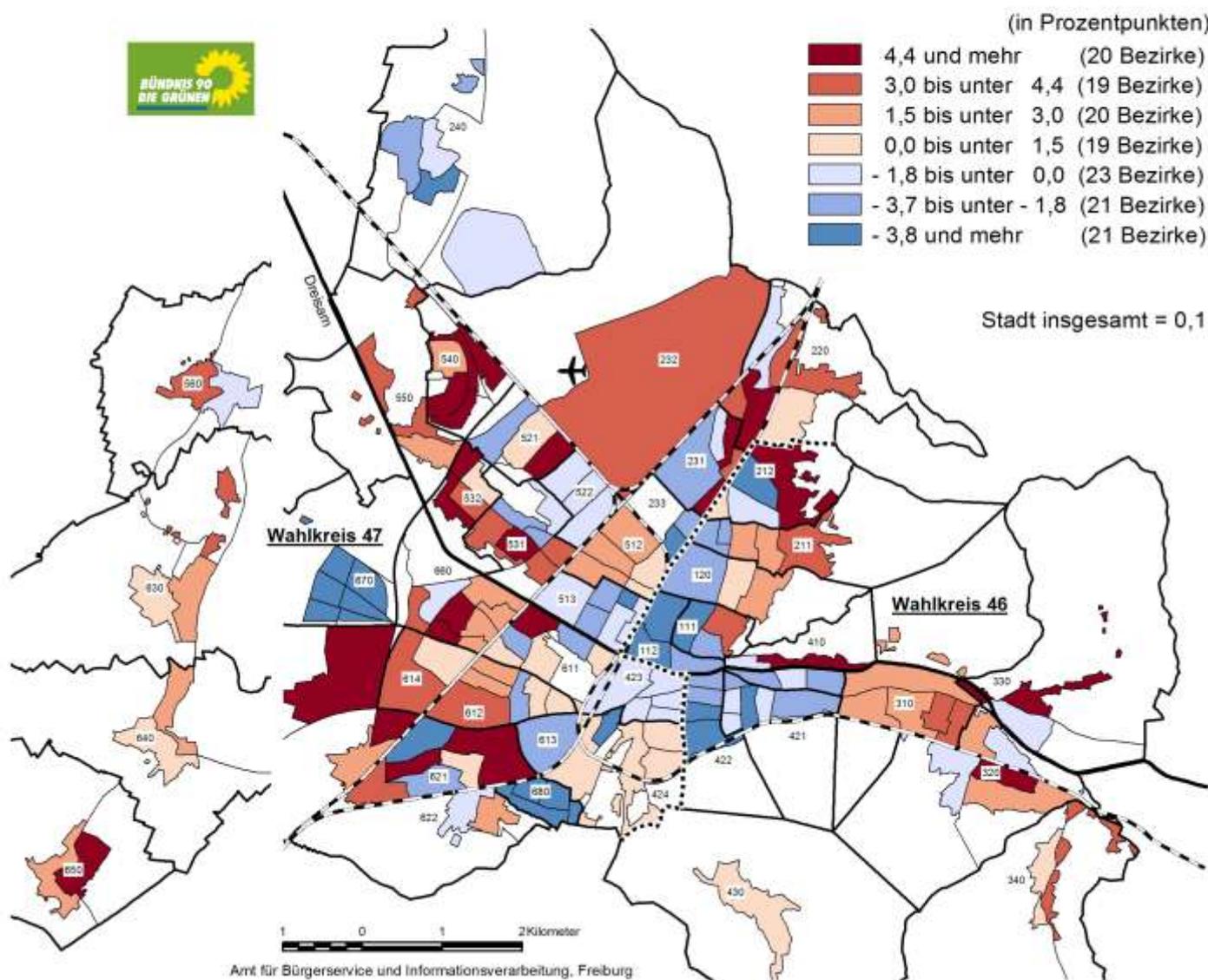


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der GRÜNEN 2016 gegenüber 2011 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

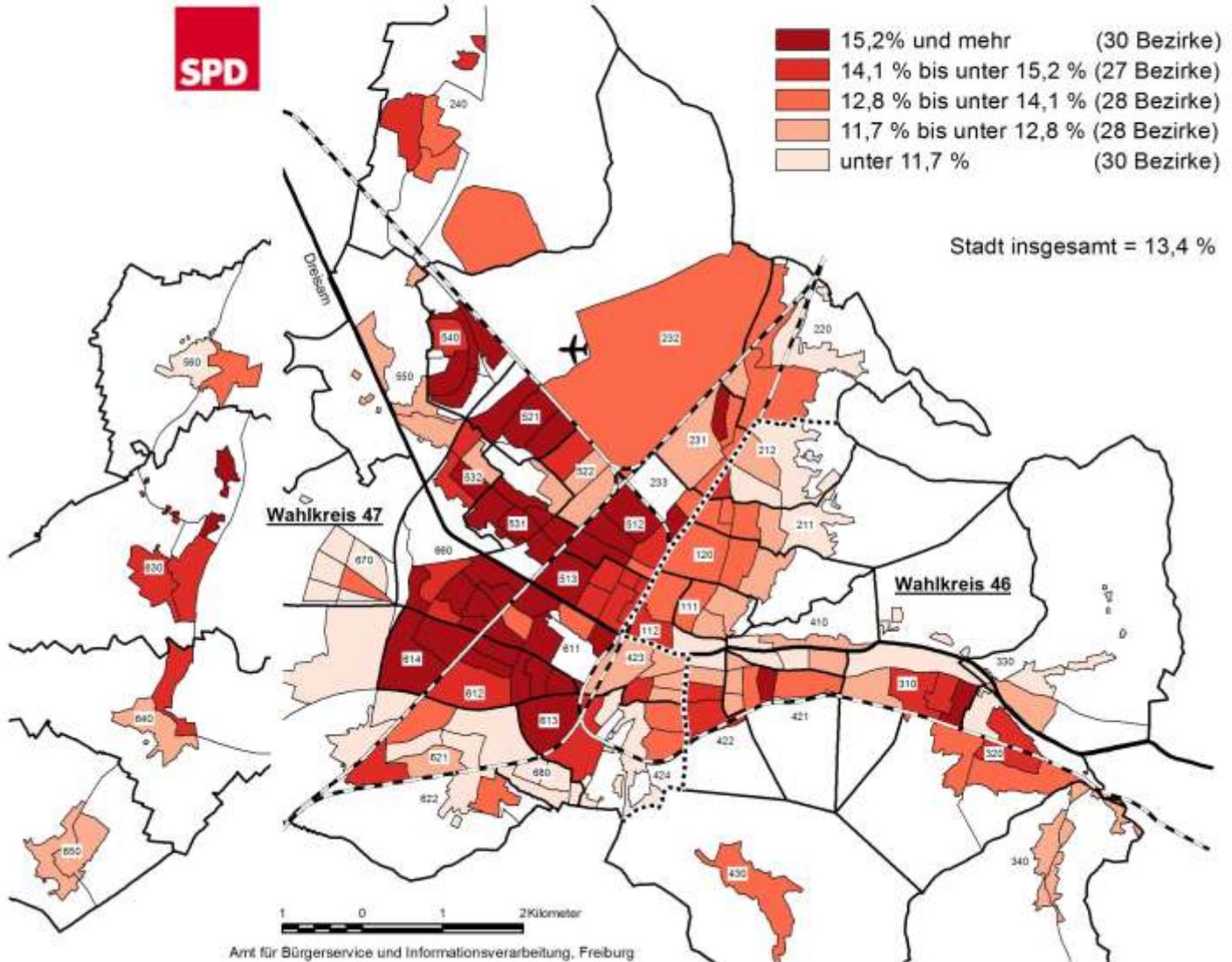


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Stimmenanteil der SPD in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

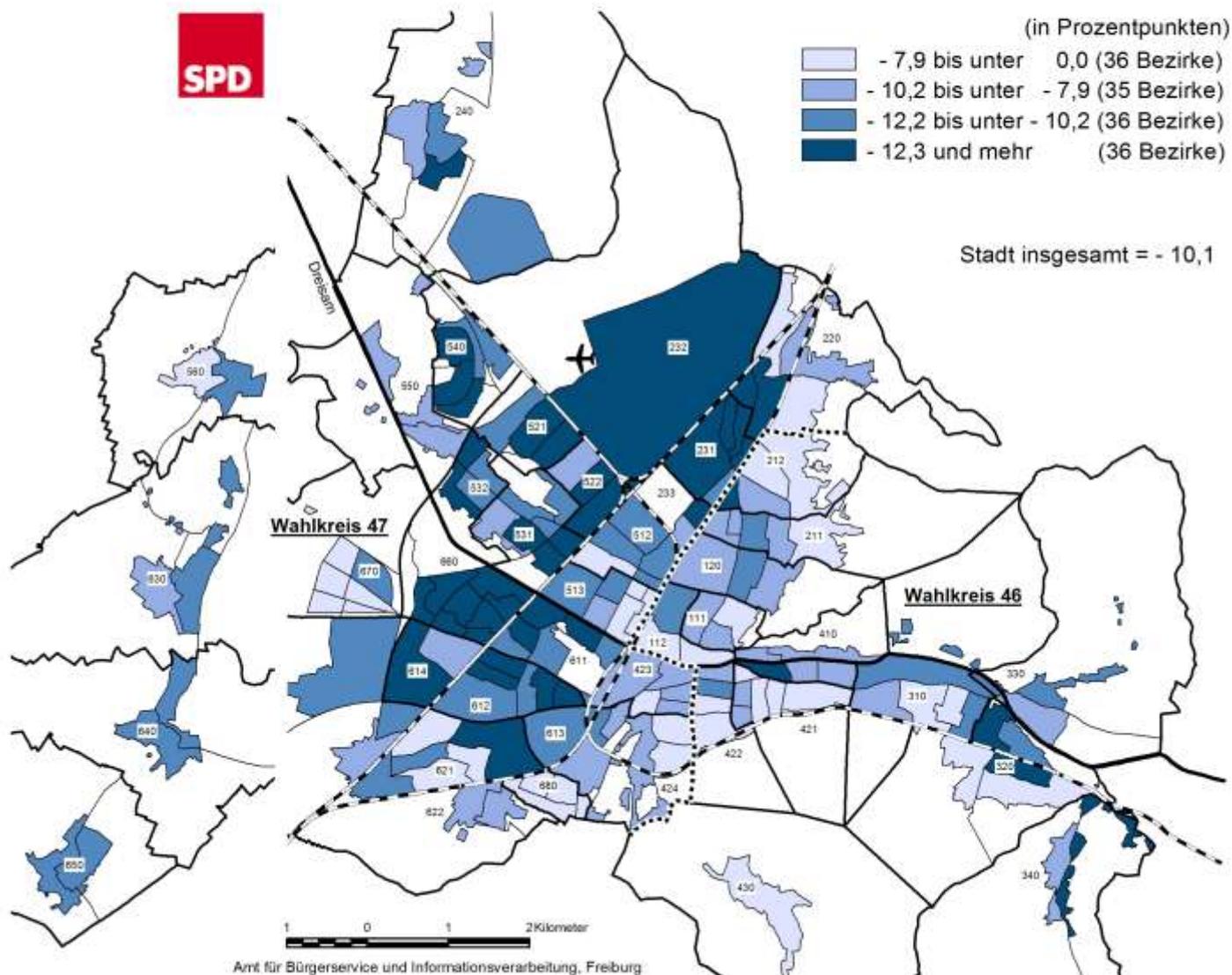


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der SPD 2016 gegenüber 2011 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

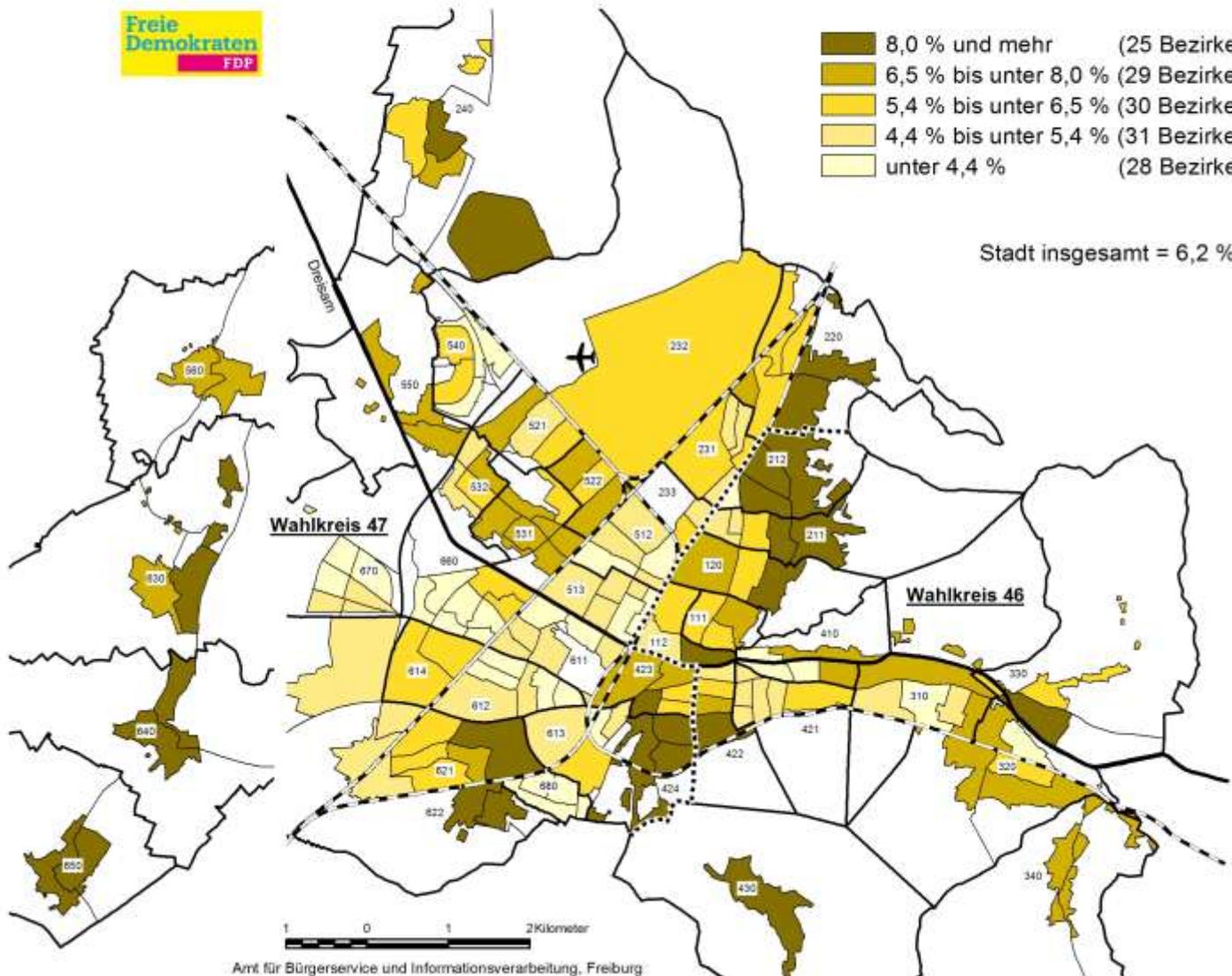
111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Stimmenanteil der FDP in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Stadt insgesamt = 6,2 %



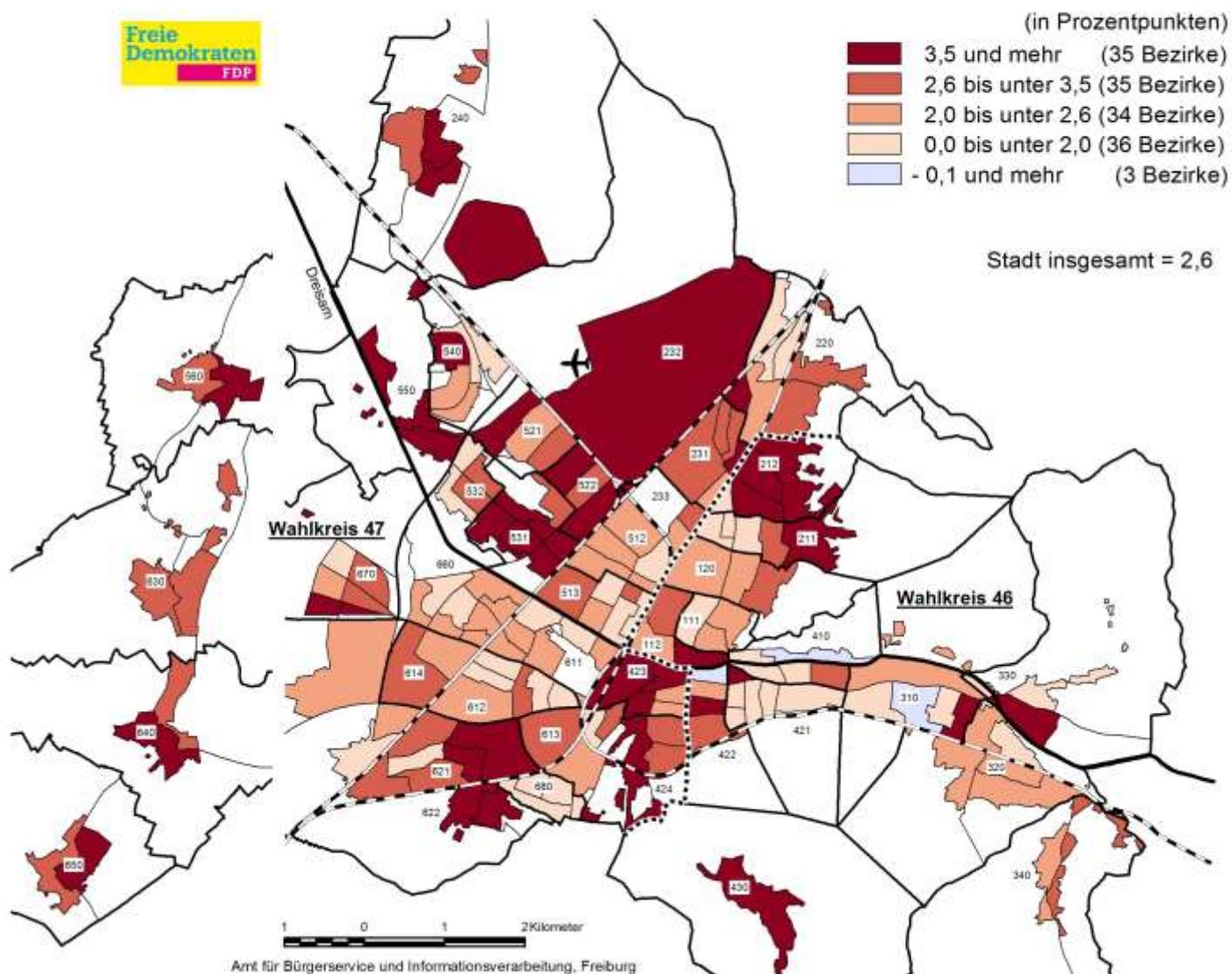
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der FDP 2016 gegenüber 2011 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



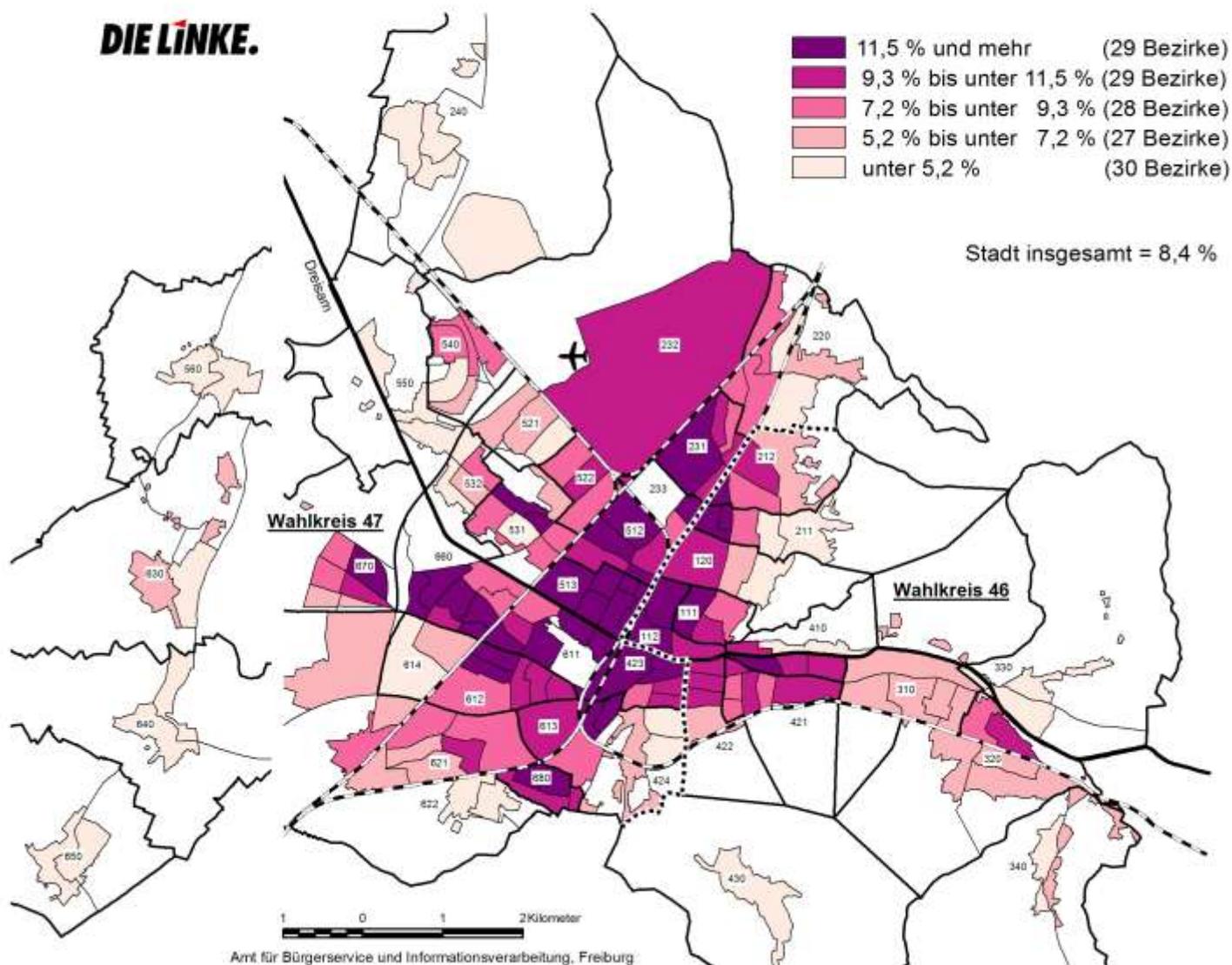
Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Stimmenanteil der DIE LINKE in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

DIE LINKE.

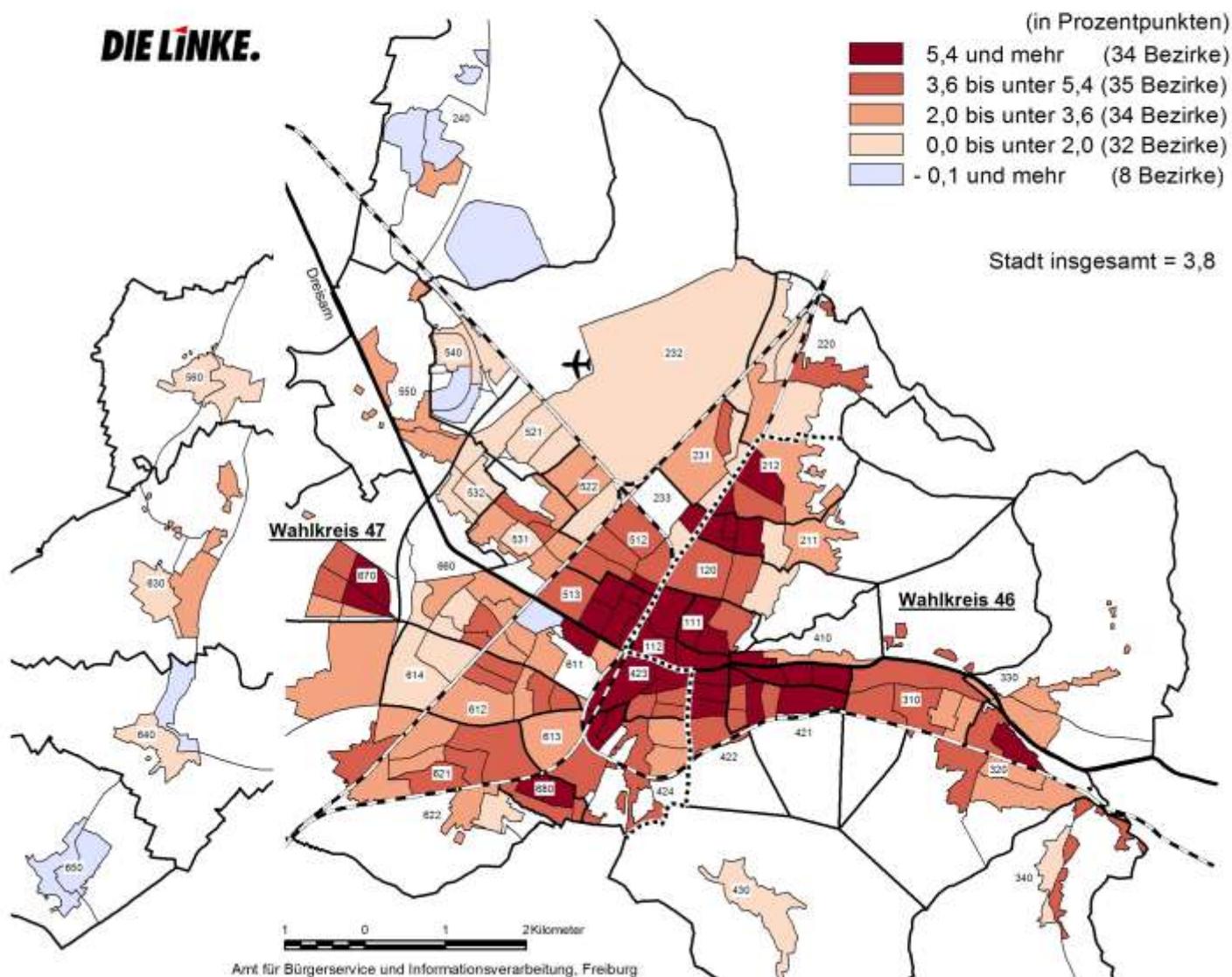


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils DIE LINKE 2016 gegenüber 2011 in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

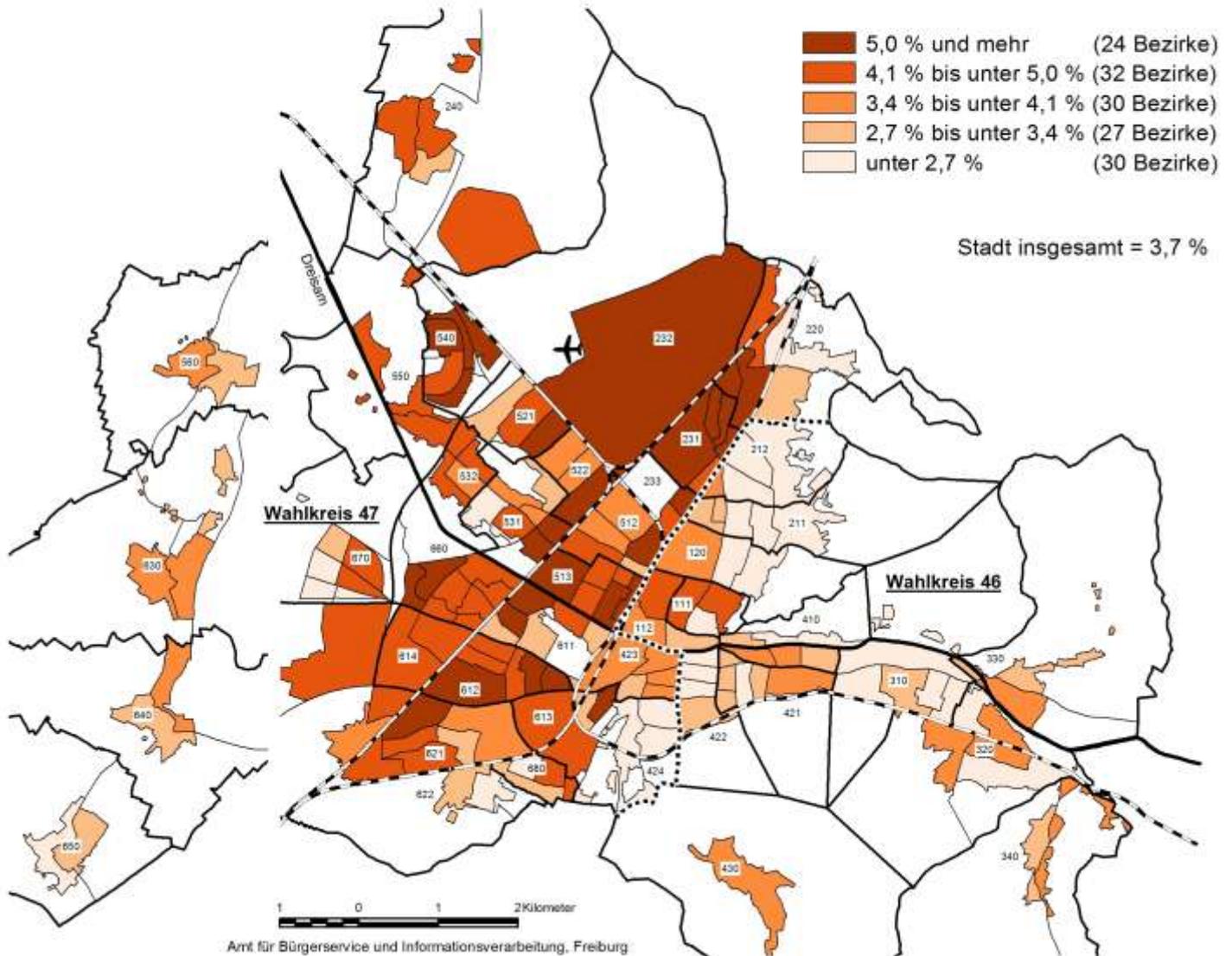


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Stimmenanteil der sonstigen Parteien in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)

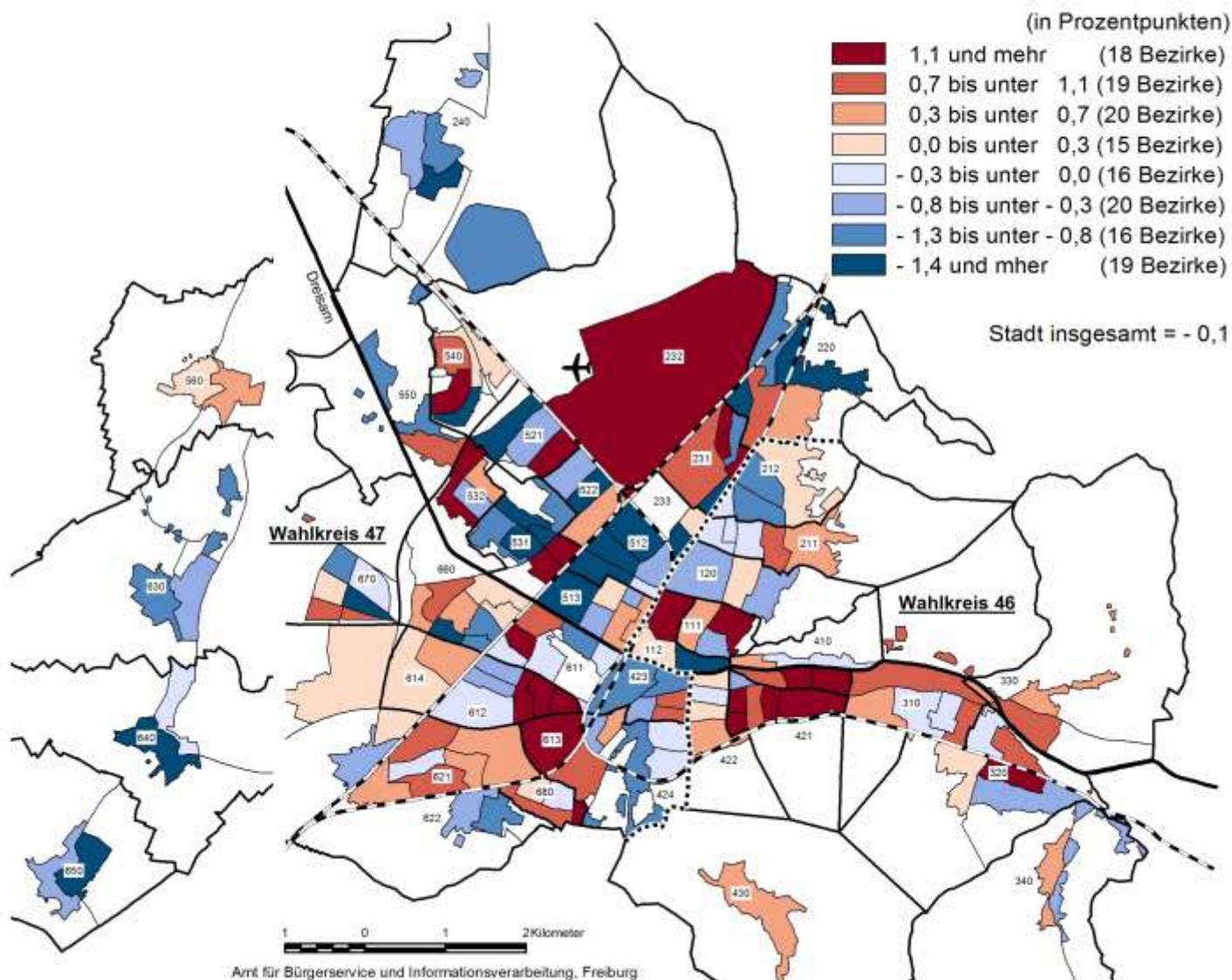


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der sonstigen Parteien 2016 gegenüber 2011 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)

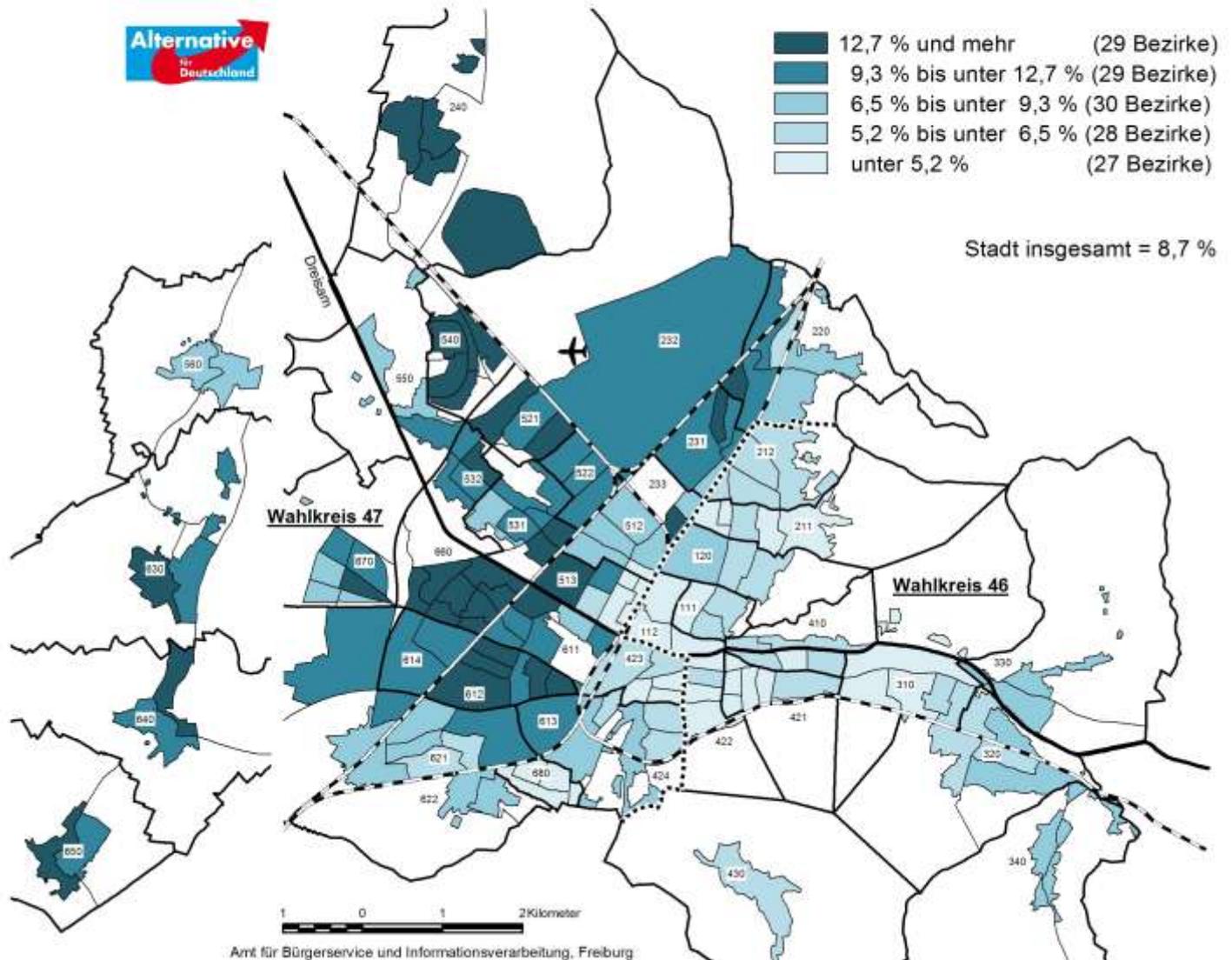


Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Stimmenanteil der AfD in den Wahlbezirken
(einschl. Briefwahl)



Namen der Stadtbezirke:

111 Altstadt-Mitte	410 Oberau	560 Waltershofen
112 Altstadt-Ring	421 Oberwiehre	611 Haslach-Egerten
120 Neuburg	422 Mittelwiehre	612 Haslach-Gartenstadt
211 Herdern-Süd	423 Unterwiehre-Nord	613 Haslach-Schildacker
212 Herdern-Nord	424 Unterwiehre-Süd	614 Haslach-Haid
220 Zähringen	430 Günterstal	621 St. Georgen-Nord
231 Brühl-Güterbahnhof	512 Stühlinger-Eschholz	622 St. Georgen-Süd
232 Brühl-Industriegebiet	513 Alt-Stühlinger	630 Opfingen
233 Brühl-Beurbarung	521 Mooswald-West	640 Tiengen
240 Hochdorf	522 Mooswald-Ost	650 Munzingen
310 Waldsee	531 Betzenhausen-Bischofslinde	660 Weingarten
320 Littenweiler	532 Alt-Betzenhausen	670 Rieselfeld
330 Ebnet	540 Landwasser	680 Vauban
340 Kappel	550 Lehen	

Gewinne und Verluste bei der Landtagswahl 2016 gegenüber 2011

Verloren hat besonders stark die ... in den Bezirken ... (in Prozentpunkten)

CDU (-5,0)	SPD (-10,1)	GRÜNEN (0,1)
Landwasser (-14,8)	Weingarten (-17,1)	Vauban (-9,0)
Weingarten (-9,8)	Brühl-Güterbahnhof (-16,1)	Rieselfeld (-7,4)
Tiengen (-8,8)	Haslach-Gartenstadt (-13,3)	Altstadt-Ring (-5,7)
Alt-Betzenhausen (-8,8)	Mooswald-West (-13,3)	Mittelwiehre (-4,3)
Tiengen (-8,8)	Landwasser (-13,2)	Brühl-Beurbarung (-3,9)
Lehen (-8,6)		

(Hohe) Gewinne erzielte die ... in den Bezirken ... (in Prozentpunkten)

AfD (8,7)	GRÜNEN (0,1)	DIE LINKE (3,8)	FDP (2,6)
Landwasser (21,3)	Landwasser (4,8)	Vauban (7,9)	Tiengen (5,3)
Weingarten (19,3)	Alt-Betzenh. (3,7)	Altstadt-Ring (7,3)	Günterstal (5,3)
Hochdorf (14,6)	Munzingen (3,3)	Mittelwiehre (6,9)	Hochdorf (4,5)
Tiengen (13,9)	Weingarten (3,2)	Altstadt-Mitte (6,5)	St.Georgen-Süd (4,3)
Munzingen (13,4)	Waldsee (2,9)	Alt-Stühlinger (6,2)	Be-Bischofslinde (4,2)

Die Stimmenanteile in den Parteihochburgen

Jede Partei hat ihre Stadtgebiete, in denen sie besonders stark vertreten ist, die sogenannten Hochburgen. Diese hängen natürlich stark mit der Bevölkerungsstruktur des jeweiligen Stadtgebiets zusammen. Die wesentlichen Trends und Strukturen eines Wahlergebnisses lassen sich gut durch die Analyse und den Vergleich der jeweiligen Parteihochburgen erkennen. Dazu wurden die zehn Stadtbezirke mit den jeweils höchsten Stimmenanteilen einer Partei bei der letzten Landtagswahl 2011 zur entsprechenden Parteihochburg zusammengefasst.

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Die Wahlbeteiligung war am höchsten in den Hochburgen der GRÜNEN und der FDP, hier lag sie auch deutlich über dem städtischen Durchschnittswert. In den Hochburgen der SPD lag sie dagegen um 9,1 %-Punkte unter dem Durchschnittswert. Auch in den Hochburgen der LINKEN und der CDU lag die Wahlbeteiligung unter dem Durchschnittswert. In allen Hochburgen hat die Wahlbeteiligung gegenüber 2011 nochmals zugenommen.
- Die höchsten Briefwahlanteile gab es in den Hochburgen der GRÜNEN und der FDP, wobei die CDU und die FDP am stärksten von der Briefwahl profitierten (siehe S.50).
- In den Hochburgen der CDU hat diese mit 8,4 %-Punkten überdurchschnittlich stark verloren, ebenso die SPD. Davon profitierte die AfD stark, die hier einen Anteil von 12,9 % erreichen konnte.
- Die GRÜNEN haben in ihren Hochburgen leichte Verluste erlitten, während sie in den Hochburgen der anderen Parteien Zugewinne erreichten, die höchsten in den Hochburgen der CDU. In den Hochburgen der GRÜNEN hat die AfD mit 5,8 % weit unter dem städtischen Wert von 8,7 % abgeschnitten.

- Die SPD hat in ihren Hochburgen mit 13,3 %-Punkten überdurchschnittlich hohe Verluste erlitten. Auch die CDU hat in den SPD-Hochburgen stark verloren. Dagegen hat die AfD mit 12,6 % hier einen überdurchschnittlich hohen Stimmenanteil erreicht.
- Die FDP hat in ihren Hochburgen nach den hohen Verlusten von 2011 wieder deutlich zugelegt, allerdings waren die Gewinne in den Hochburgen der CDU mit 3,7 %-Punkten noch höher.
- Die LINKEN haben in ihren Hochburgen deutlich hinzugewonnen, die höchsten Zugewinne mit 5,6 %-Punkten erreichten sie aber in den Hochburgen der GRÜNEN. In den Hochburgen der LINKEN gab es auch die niedrigste Wahlbeteiligung, überdurchschnittliche Verluste der SPD und den höchsten Anteil der sonstigen Parteien, insbesondere der PARTEI.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile bei der Landtagswahl 2016
in den Parteihochburgen der Landtagswahl 2011 in Freiburg
und die Veränderung zwischen 2011 und 2016 in Prozentpunkten

	Parteihochburgen von 2011										Stadt insg.	
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE			
	%	Diff. 2016-'11	%	Diff. 2016-'11	%	Diff. 2016-'11	%	Diff. 2016-'11	%	Diff. 2016-'11	%	Diff. 2016-'11
Wahlbeteiligung	69,4	4,4	62,2	4,6	76,0	4,1	75,5	3,4	63,5	5,0	71,3	4,3
Briefwahl	24,2	5,0	26,4	5,1	28,0	3,9	29,4	4,7	26,5	5,0	27,9	5,0
CDU	21,3	-8,4	15,0	-6,3	13,2	-2,9	19,1	-5,5	12,9	-5,3	16,5	-5,0
GRÜNE	36,0	1,9	37,4	1,8	49,5	-2,7	43,0	0,8	40,9	0,2	43,2	0,1
SPD	13,7	-10,4	15,6	-13,3	12,6	-8,0	12,4	-9,3	14,6	-12,0	13,4	-10,1
FDP	7,7	3,7	5,1	2,5	5,3	2,0	8,4	3,3	4,5	2,1	6,2	2,6
DIE LINKE	4,7	0,9	9,5	2,8	10,2	5,6	6,5	3,3	11,2	4,0	8,4	3,8
AfD	12,9		12,6		5,8		7,7		11,1		8,7	
Sonstige	3,8	-0,3	4,8	-0,5	3,3	-0,4	2,9	-0,3	4,8	-0,7	3,7	0,1
REP	0,2		0,2		0,0		0,1		0,2		0,1	
NPD	0,2		0,4		0,1		0,0		0,5		0,2	
ÖDP	0,5		0,7		0,7		0,5		0,7		0,6	
Die PARTEI	0,8		1,4		1,2		0,8		1,6		1,1	
ALFA	0,6		0,6		0,4		0,5		0,5		0,5	
Tierschutzpartei	1,5		1,6		0,9		1,0		1,4		1,2	

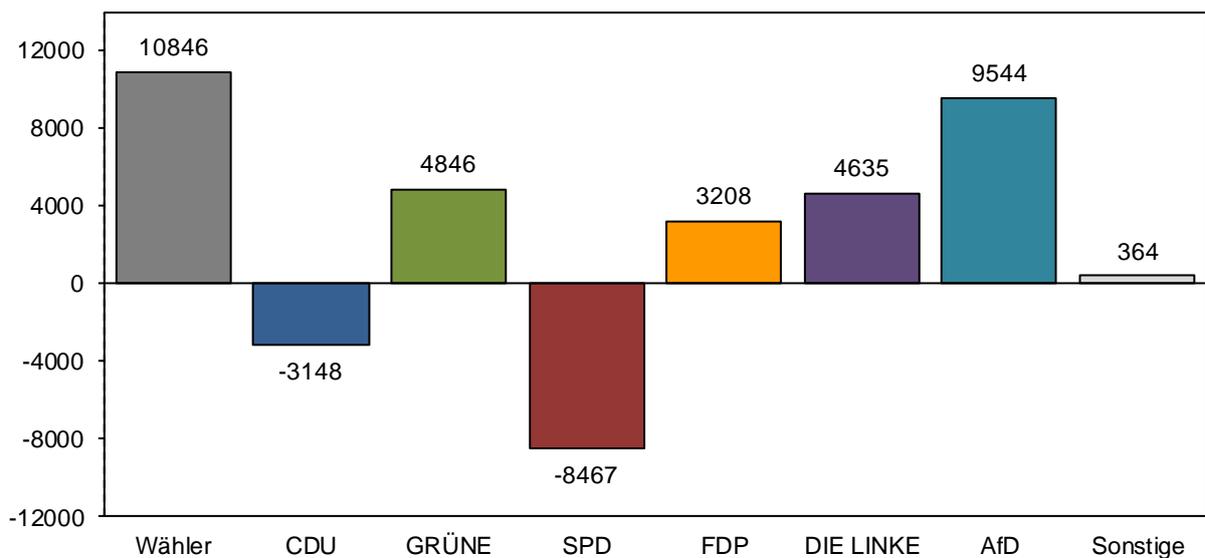
4 Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse

4.1 Stimmenausschöpfung

Bei Wahlergebnissen werden üblicherweise die Stimmenanteile der Parteien an der Zahl der gültigen Stimmen berichtet. Diese Zahlen sind für die Verteilung der Sitze im Parlament und damit für das politische Kräfteverhältnis relevant. Allerdings gehen bei dieser Darstellungsform einige interessante Informationen verloren. Schließlich gibt es nicht nur Wählerverschiebungen zwischen den Parteien, sondern auch Bewegungen zwischen Wählern und Nichtwählern. Ein geringerer Stimmenanteil einer Partei kann so etwa auch ganz oder teilweise auf die gestiegene Wahlbeteiligung bei dieser Wahl zurückzuführen sein.

Um solche Verschiebungen angemessen berücksichtigen zu können, werden im Folgenden die absoluten Wählerbewegungen und Ausschöpfungsquoten für den Stadtkreis Freiburg dargestellt. Die Ausschöpfungsquote gibt den Anteil der gültigen Stimmen der Parteien an den Wahlberechtigten an und misst damit, welchen Anteil der maximal möglichen Wählerzahl die Parteien hinter sich vereinigen konnten.

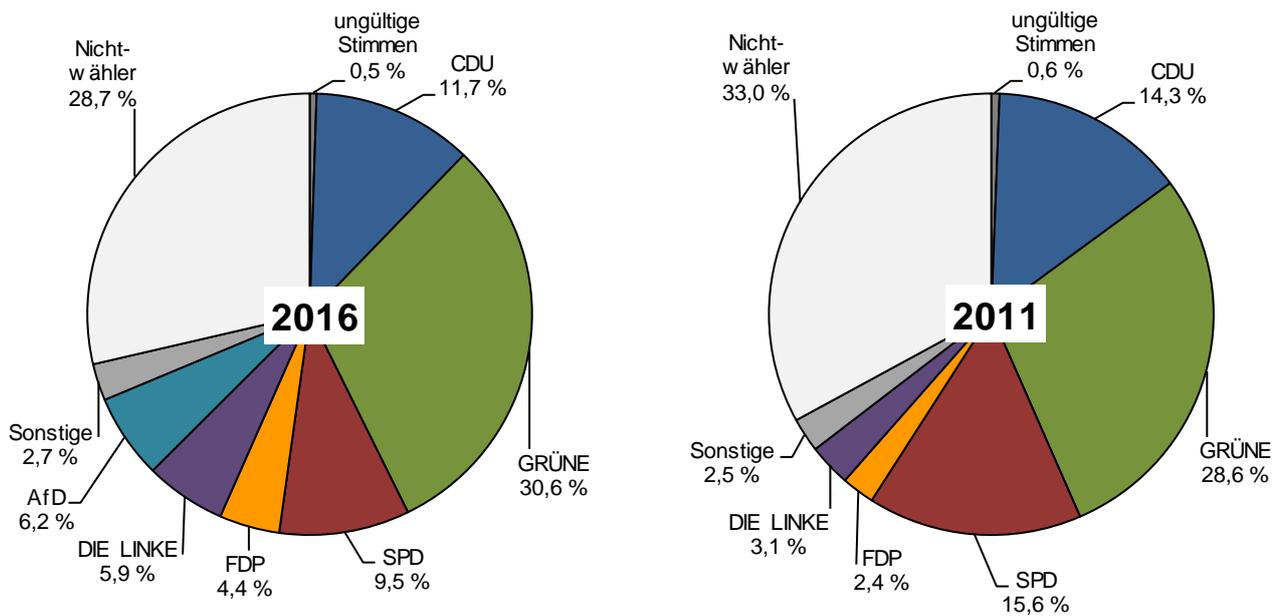
Stimmenzuwächse und -verluste zwischen den Landtagswahlen 2011 und 2016 in Freiburg



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die Graphik mit den Stimmenzuwächsen und –verlusten im Vergleich zur letzten Landtagswahl 2011 zeigt, dass die Zahl der Wähler_innen deutlich gestiegen ist. Insgesamt haben sich 2016 in Freiburg 10 846 Personen mehr als 2011 an der Wahl des baden-württembergischen Landtags beteiligt. Es ist bemerkenswert, dass diese Landtagswahl für alle dargestellten Parteien mit starken Veränderungen der absoluten Stimmenzahlen verbunden war. Die stärksten Zugewinne konnte die AfD verbuchen, die erstmalig angetreten fast 10 000 Wähler_innen für sich gewinnen konnte. Von den bereits etablierten Parteien konnten die GRÜNEN (+4 846 Stimmen), DIE LINKE (+4 635 Stimmen) und die FDP (+3 208) jeweils deutliche Stimmenzuwächse erzielen. Demgegenüber stehen die CDU (-3 148 Stimmen) und vor allem die SPD (-8 467 Stimmen), die massive Verluste, verglichen mit der Vorwahl, hinnehmen mussten.

Ausschöpfungsquote¹⁾ der einzelnen Parteien und Nichtwähleranteil bei den Landtagswahlen 2016 und 2011 in Freiburg



¹⁾ Die Ausschöpfungsquote ist der Anteil der gültigen Stimmen der Parteien an den Wahlberechtigten

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Eine Betrachtung der beiden Kreisdiagramme, welche die Stimmenausschöpfung 2011 und 2016 darstellen, macht ebenfalls deutlich, dass es zwischen den beiden Landtagswahlen starke Verschiebungen gegeben hat. Am augenscheinlichsten sind der Rückgang des Anteils der Nichtwähler_innen von 33,0 % auf 28,7 % der Wahlberechtigten, die neu hinzugekommene AfD, der es auf Anhieb gelang, 6,2 % der Wahlberechtigten zur Stimmabgabe für ihre Partei zu gewinnen, sowie das deutlich verschlankte Tortenstück der SPD. Erreichten die Sozialdemokraten 2011 noch eine Ausschöpfungsquote von 15,6 % der Wahlberechtigten, kamen sie bei dieser Wahl nur noch auf einen Wert von 9,5 %. Nahezu unverändert sind die Flächen der sonstigen Parteien (2,7 %) und der ungültigen Stimmen (0,6 %). Ihren Anteil an Stimmen bezogen auf die Zahl der Wahlberechtigten vergrößern konnten die GRÜNEN (von 28,6 % auf 30,6 %), DIE LINKE (von 3,1 % auf 5,9 %) und die FDP (von 2,4 % auf 4,4 %). Neben der SPD war auch die Fläche der CDU im Vergleich zur Wahl von 2011 geschrumpft. Damals hatten noch 14,3 % der Wahlberechtigten ihre Stimme an die Christdemokraten gegeben, bei der aktuellen Wahl lag die Ausschöpfungsquote der Freiburger CDU nur noch bei 11,7 %.

Wählerbewegungen und Stimmenausschöpfung bei den Landtagswahlen 2011 und 2016 in Freiburg

	Wahlberechtigte/ Wähler/Stimmen		Zu-/Abnahme 2016 gegenüber 2011		Ausschöpfungsquote ^{*)}		Gewinn/ Verlust
	2016	2011	Anzahl	Prozent	2016	2011	%-Pkte.
Wahlberechtigte	154 424	148 070	6 354	4,3 %	100,0 %	100,0 %	
Wähler	110 100	99 254	10 846	10,9 %	71,3 %	67,0 %	4,3
Nichtwähler	44 324	48 816	-4 492	-9,2 %	28,7 %	33,0 %	-4,3
ungültige	701	837	-136	-16,2 %	0,5 %	0,6 %	-0,1
gültige	109 399	98 417	10 982	11,2 %	70,8 %	66,5 %	4,3
CDU	18 012	21 160	-3 148	-14,9 %	11,7 %	14,3 %	-2,6
GRÜNE	47 212	42 366	4 846	11,4 %	30,6 %	28,6 %	2,0
SPD	14 614	23 081	-8 467	-36,7 %	9,5 %	15,6 %	-6,1
FDP	6 728	3 520	3 208	91,1 %	4,4 %	2,4 %	2,0
DIE LINKE	9 159	4 524	4 635	102,5 %	5,9 %	3,1 %	2,8
AfD	9 544		9 544		6,2 %		6,2
sonstige	4 130	3 766	364	9,7 %	2,7 %	2,5 %	0,2

^{*)} Die Ausschöpfungsquote gibt den Anteil der jeweiligen Stimmen an der Anzahl der Wahlberechtigten an.

In der folgenden Tabelle ist die Stimmenausschöpfung der Parteien auf der Ebene der Stadtbezirke dargestellt. Aus dieser Darstellung lässt sich die Stärke politischer Milieus ablesen, da sie zum Ausdruck bringt, welcher Anteil der Wahlberechtigten für eine bestimmte Partei votierte. Sie hilft zudem, das relative Stimmenergebnis der Parteien richtig einzuordnen.

Deutlich wird dies zum Beispiel am Ergebnis der SPD. Die Rangfolge der Ergebnisse der Sozialdemokraten bezogen auf die gültigen Stimmen (vgl. Tabelle S. 20) zeigt, dass sie besonders gut in den Stadtbezirken wie Landwasser, Haslach, Weingarten und Brühl, die im Westen der Stadt liegen abschnitten. Diese Gebiete sind allerdings auch durch eine relativ geringe Wahlbeteiligung gekennzeichnet. Daher erreichte die SPD in Gebieten wie Günterstal oder in der Oberwiehre höhere Ausschöpfungsquoten als in ihren eigentlichen Hochburgen.

Eine bemerkenswerte Ausschöpfungsquote erreichten die GRÜNEN im Vauban. Mit 50,4 % gelang es den GRÜNEN, mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten zur Stimmabgaben für ihre Partei zu bewegen. Die Ausschöpfungsquoten der GRÜNEN waren auch deshalb so hoch, weil sie besonders gut in den Stadtbezirken abschnitten, in denen eine hohe Wahlbeteiligung herrschte.

Wahlbeteiligung und Stimmenausschöpfung^{*)} (in %) bei der Landtagswahl 2016
in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	69,6	12,6	29,6	8,7	4,5	7,3	3,7	2,5
112 Altstadt-Ring	72,5	10,4	32,7	9,3	4,5	9,2	3,3	2,9
120 Neuburg	70,7	13,4	31,2	9,0	4,9	5,2	4,6	1,8
211 Herdern-Süd	78,0	14,4	36,7	9,4	5,9	5,8	3,6	1,9
212 Herdern-Nord	78,7	15,4	34,5	8,4	6,8	6,7	4,3	2,0
220 Zähringen	75,4	12,8	33,3	9,1	5,3	4,8	6,7	2,8
231 Brühl-Güterbahnhof	63,0	8,7	24,5	8,7	3,5	6,0	7,1	3,9
233 Brühl-Beurbarung	61,4	8,8	23,5	9,2	3,2	7,1	6,2	2,9
240 Hochdorf	68,2	15,6	22,9	9,2	4,6	2,6	9,9	2,8
310 Waldsee	76,4	13,4	38,0	10,4	4,0	4,9	3,6	1,9
320 Littenweiler	77,8	15,9	33,5	10,3	4,9	5,5	5,2	2,4
330 Ebnet	81,8	16,6	37,2	9,7	6,1	3,5	5,5	2,7
340 Kappel	80,3	18,8	33,1	9,8	5,5	4,2	5,7	2,5
410 Oberau	76,0	10,5	38,7	8,6	3,9	7,5	3,9	2,3
421 Oberwiehre	81,1	11,4	41,2	10,9	3,9	7,1	3,5	2,5
422 Mittelwiehre	79,2	10,6	39,4	10,4	5,4	7,7	3,7	1,6
423 Unterwiehre-Nord	77,3	10,5	38,4	9,7	5,3	7,6	2,8	2,6
424 Unterwiehre-Süd	74,5	10,9	34,4	9,3	5,8	6,7	4,8	2,4
430 Günterstal	80,2	16,1	31,8	11,2	9,6	3,5	5,0	2,7
512 Stühl.-Eschholz	70,7	8,8	31,8	10,4	3,2	8,5	4,8	2,9
513 Alt-Stühlinger	68,5	7,7	30,3	10,2	3,0	8,6	4,9	3,2
521 Mooswald-West	73,3	14,3	26,0	11,7	4,4	4,2	9,2	3,0
522 Mooswald-Ost	64,5	10,2	25,6	8,5	4,3	5,4	7,1	2,9
531 Be.-Bischofslinde	66,1	10,3	25,3	10,8	4,6	5,4	6,8	2,6
532 Alt-Betzenhausen	68,7	12,3	26,9	9,5	4,2	4,0	8,5	2,8
540 Landwasser	55,8	10,1	14,6	9,1	2,6	3,8	11,6	2,9
550 Lehen	78,3	19,4	29,5	9,6	5,7	3,5	7,0	3,4
560 Waltershofen	72,5	21,2	25,8	8,7	5,1	2,2	6,3	2,5
611 Haslach-Egerten	61,9	7,9	24,6	9,4	2,5	7,4	6,4	3,2
612 Haslach-Gartenstadt	60,7	7,9	23,6	9,8	2,3	5,8	7,7	3,1
614 Haslach-Haid	64,3	10,9	25,4	10,4	3,7	3,4	6,9	3,0
621 St. Georgen-Nord	75,7	13,3	33,6	8,9	4,6	5,6	6,2	3,2
622 St. Georgen-Süd	78,5	17,2	33,2	9,0	7,9	3,1	6,2	1,5
630 Opfingen	72,2	14,1	26,3	10,6	5,7	3,8	8,7	2,5
640 Tiengen	72,4	15,3	25,6	9,3	7,1	2,0	10,0	2,4
650 Munzingen	69,9	15,1	26,1	8,3	6,2	2,6	9,3	1,9
660 Weingarten	51,8	7,4	15,2	8,0	2,2	5,9	9,9	2,4
670 Rieselfeld	75,2	9,8	35,3	8,7	3,2	7,0	8,1	2,6
680 Vauban	83,1	4,4	50,4	7,8	2,0	12,9	2,3	2,8
Stadt insgesamt	71,3	11,7	30,6	9,5	4,4	5,9	6,2	2,7

^{*)} Stimmen je 100 Wahlberechtigte

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Veränderung der Stimmenausschöpfung^{*)} bei der Landtagswahl 2016
in Freiburg (einschl. Briefwahl) in %-Punkten

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	DIE LINKE	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	6,3	-2,0	1,7	-4,2	1,7	4,8	0,4
112 Altstadt-Ring	3,0	-0,3	-2,5	-5,0	2,1	5,4	0,1
120 Neuburg	4,8	-0,2	1,9	-5,9	1,9	2,6	-0,1
211 Herdern-Süd	1,1	-2,6	1,2	-6,7	2,0	3,7	0,2
212 Herdern-Nord	3,1	-3,6	1,5	-6,5	2,9	4,6	-0,3
220 Zähringen	3,8	-3,7	3,4	-6,0	2,1	1,9	-0,3
231 Brühl-Güterbahnhof	3,9	-1,6	3,0	-8,8	2,0	2,1	0,5
233 Brühl-Beurbarung	-2,5	-1,2	-3,6	-7,6	1,6	2,2	-0,5
240 Hochdorf	5,8	-1,6	0,2	-5,6	3,2	0,5	-0,5
310 Waldsee	2,3	-2,3	3,4	-6,2	1,3	2,6	0,2
320 Littenweiler	3,6	-2,5	2,8	-7,1	1,7	3,4	0,3
330 Ebnet	2,0	-2,6	2,5	-8,0	2,3	1,8	0,6
340 Kappel	3,1	-1,5	3,1	-8,6	2,1	2,3	0,1
410 Oberau	2,7	-2,1	1,6	-6,7	1,1	4,3	0,6
421 Oberwiehre	1,1	-2,0	-1,0	-5,6	1,0	4,4	0,7
422 Mittelwiehre	4,0	-1,5	-1,3	-4,9	2,2	5,5	0,2
423 Unterwiehre-Nord	4,7	-1,3	1,1	-5,1	2,9	4,4	0,0
424 Unterwiehre-Süd	4,9	-2,6	2,1	-5,4	2,3	3,6	0,1
430 Günterstal	0,8	-6,5	0,5	-4,4	4,3	1,6	0,4
512 Stühl.-Eschholz	5,1	-1,3	3,0	-6,3	1,4	4,2	-0,6
513 Alt-Stühlinger	5,1	-1,8	0,8	-4,9	1,4	4,6	0,1
521 Mooswald-West	4,8	-1,3	2,1	-8,3	2,4	1,2	-0,3
522 Mooswald-Ost	8,4	-1,1	3,1	-5,4	2,7	2,2	0,1
531 Be.-Bischofslinde	2,9	-4,1	2,4	-6,5	2,9	2,3	-0,4
532 Alt-Betzenhausen	4,4	-4,8	4,1	-6,6	1,8	1,0	0,5
540 Landwasser	4,7	-6,6	3,6	-5,9	1,3	0,2	0,3
550 Lehen	4,0	-5,2	3,7	-6,5	3,4	1,9	0,1
560 Waltershofen	4,1	-1,9	2,2	-6,0	2,7	0,4	0,3
611 Haslach-Egerten	6,2	-1,4	2,8	-6,0	1,3	2,8	0,5
612 Haslach-Gartenstadt	4,9	-3,1	2,8	-6,6	1,1	2,1	0,6
614 Haslach-Haid	4,9	-1,7	3,1	-6,3	1,7	0,5	0,5
621 St. Georgen-Nord	4,8	-4,1	3,6	-6,2	2,2	2,9	0,4
622 St. Georgen-Süd	2,3	-3,5	1,9	-5,9	3,5	1,5	-0,7
630 Opfingen	5,2	-4,3	3,5	-5,9	2,3	1,6	-0,5
640 Tiengen	3,4	-5,2	2,2	-6,7	4,0	0,0	-0,6
650 Munzingen	3,7	-4,7	3,7	-6,5	3,0	-0,3	-0,5
660 Weingarten	5,7	-3,6	3,2	-6,9	1,0	1,9	0,2
670 Rieselfeld	8,5	-0,5	-0,9	-4,2	2,1	4,0	-0,1
680 Vauban	1,5	0,7	-6,4	-3,2	1,0	6,7	0,5
Stadt insgesamt	3,9	-2,6	2,0	-6,1	2,0	2,8	0,2

^{*)} Stimmen je 100 Wahlberechtigte

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

4.2 Wählerwanderungsanalyse

Sicherlich eine der spannendsten, wenn auch methodisch am schwierigsten zu beantwortenden Frage in der Wahlforschung betrifft den Umfang und die Richtung der Wählerwanderungen, die zwischen zwei vergleichbaren Wahlen stattfanden. Blieben die Wähler_innen ihrer Partei treu oder haben sie dieses Mal einer anderen Partei ihre Stimme gegeben? Wie hoch ist das Stammwählerpotential der Parteien? Zwischen welchen Parteien gab es die wesentlichen Verschiebungen? Konnten bisherige Nichtwähler_innen von einer Partei mobilisiert werden oder verlor eine Partei Stimmen durch Wahlenthaltung? Dies sind einige wesentliche Fragen, die durch Wanderungsanalysen beantwortet werden sollen.

Informationen über Wählerwanderungen sind grundsätzlich auf zwei verschiedenen Wegen erhältlich. Zum einen ist es möglich, die Wähler_innen unmittelbar nach der Wahl über ihre aktuelle Wahlentscheidung und die Stimmabgabe bei der letzten Wahl zu befragen. Erfahrungsgemäß ist es aber äußerst schwierig zu ermitteln, welche Partei die Befragten bei der letzten Wahl unterstützt haben, da diese sich daran nur begrenzt erinnern können.¹ Daher werden beispielsweise bei Nachwählerhebungen die Stimmenanteile der „Gewinnerparteien“ systematisch überschätzt. Ein anderer Weg besteht darin, das individuelle Wahlverhalten auf der Grundlage der Wahlbezirksergebnisse mit statistischen Verfahren zu schätzen. Diese Verfahren, die als „ökologische Analysen“ bekannt sind, besitzen allerdings gewisse methodische Fallstricke. Zudem bestehen eine ganze Reihe theoretischer Ansätze, die sich durch jeweils unterschiedlich getroffene Annahmen auszeichnen und mit den selben Ausgangsdaten zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Daher wurde von der „Arbeitsgruppe Wahlanalyse“ des Verbandes Deutscher Städtestatistiker ein Vergleich verschiedener Berechnungsmodelle in Auftrag gegeben. Hierbei wurden mit den Daten der Bundestagswahl 2009 Wanderungsanalysen mit verschiedenen Verfahren durchgeführt. Am Ende stand die Einschätzung, dass eine Modifikation der Best-Pair-Methode², die von den beiden griechischen Mathematikern Theodore Chadjipadelis und Ioannis Andreadis entwickelt wurde, die beste Alternative darstellt. Daher wurde diese Methode für die Berechnung der Wählerwanderungen eingesetzt und die Ergebnisse im Folgenden dargestellt.

Es ist allerdings deutlich darauf hinzuweisen, dass die berichteten Zahlen lediglich Schätzwerte sind, die eher grobe Anhaltspunkte als exakte Maßzahlen der tatsächlichen Wählerbewegungen liefern. Doch auch wenn sie keine vergleichbare Genauigkeit wie die auf Stimmenauszählung beruhende Wahlstatistik besitzen, sondern eher mit der Unsicherheit von statistischen Schätzungen vergleichbar sind, bieten sie wichtige Informationen über die grundlegenden Verschiebungen im Wahlverhalten der Freiburger Bürger_innen.

¹ Daher wurde bei der Wahltagsbefragung (siehe Kapitel 7: Wahltagsbefragung) darauf verzichtet, nach der Wahlentscheidung bei der letzten Landtagswahl zu fragen, stattdessen wurde die grundsätzliche parteipolitische Orientierung abgefragt.

² Andreadis, I. und Chadjipadelis, T.(2009): A method for the estimation of voter transition rates. In: Journal of Elections, Public Opinion and Parties, 19,2, S. 203-218.

Stamm- und Wechselwähler_innen

Die folgende Tabelle enthält die Übergangswahrscheinlichkeiten zwischen den Parteien der Landtagswahlen 2011 und 2016 unter Berücksichtigung der Nichtwähler_innen. Aus den Feldern der Matrix lässt sich ablesen, welcher Anteil der Wählerschaft der bisherigen Partei die Treue hielt oder zwischen zwei Parteien wechselte.

Übergangsmatrix zwischen den Landtagswahlen 2011 und 2016 in Freiburg
- Wanderungswahrscheinlichkeiten in % der Stimmen der abgebenden Partei -

von \ nach	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	DIE LINKE	Sonstige	Nichtwähler	insgesamt ¹⁾
CDU	65,5	21,1	2,0	5,3	0,6	3,0	2,4	100,0
GRÜNE	2,4	83,9	4,3	1,0	5,6	0,6	2,0	100,0
SPD	7,8	16,7	44,5	4,1	6,0	11,7	9,2	100,0
FDP	0,0	0,1	0,1	99,0	0,0	0,0	0,2	100,0
DIE LINKE	1,0	3,3	1,8	0,8	83,8	2,9	5,9	100,0
Sonstige	0,2	0,1	0,1	0,0	0,3	98,9	0,0	100,0
Nichtwähler	1,2	2,0	2,7	0,9	2,1	11,4	79,8	100,0

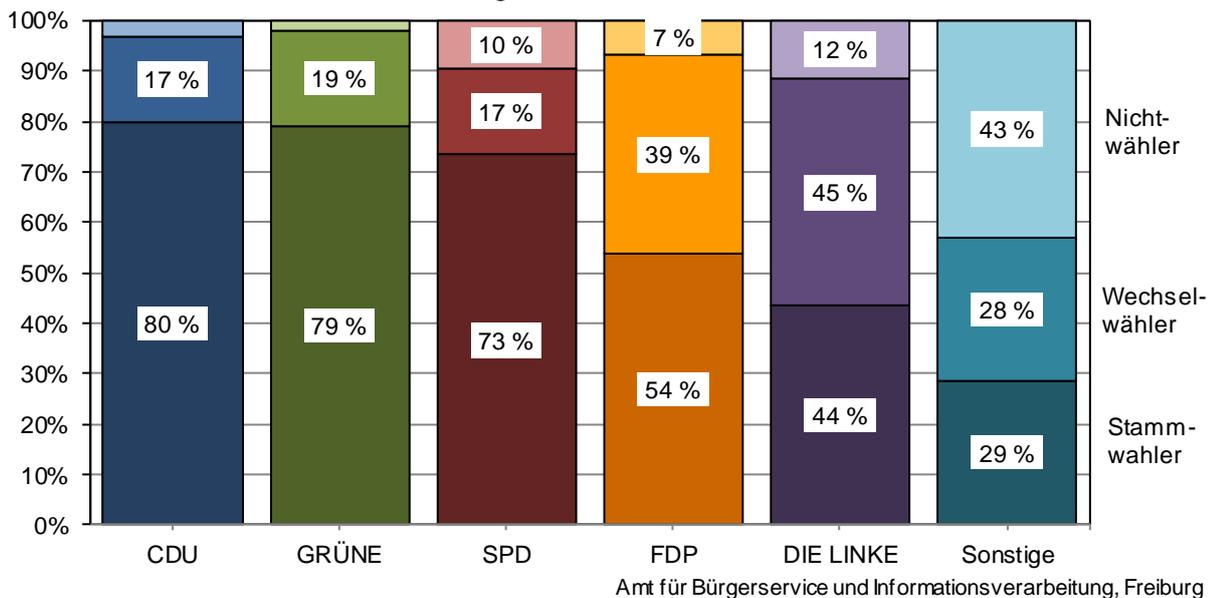
¹⁾ Abweichungen der Zeilensumme von 100 % sind rundungsbedingt.

Lesbeispiel: 65,5 % der CDU-Wähler von 2011 haben auch 2016 die CDU gewählt. 21,1 % wechselten zu den GRÜNEN, 2,0 % zur SPD, 5,3 % zur FDP, 0,6 % zu den LINKEN, 3,0 % zu den sonstigen Parteien und 2,4 % gingen diesmal nicht zur Wahl.

Die Ergebnisse zeigen, dass es der FDP fast vollständig gelang, ihre Wähler_innen von 2011 auch 2016 an sich zu binden. Dies bedeutet, dass diejenigen, die 2011 die FDP gewählt haben, dies mit hoher Wahrscheinlichkeit auch bei dieser Landtagswahl getan haben. Dies ist aber hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die FDP bei der Landtagswahl 2011 mit einem Stimmenanteil von nur 3,6 % ihr historisch schlechtestes Ergebnis in Freiburg erzielt hatte. Neben der FDP sind es die Anhänger der GRÜNEN (83,9 %) und der LINKEN (83,8 %) denen ein hoher Anteil der Wähler_innen von 2011 die Treue hielten. Eine Ursache für das schlechte Abschneiden der SPD ist, dass es ihr nur bei 44,5 % der Wähler_innen von 2011 gelungen ist, diese auch 2016 zur Stimmabgabe für die eigene Partei zu motivieren.

Einen anderen Blickwinkel nimmt die folgende Graphik ein. Hier wird dargestellt, wie sich die aktuelle Wählerschaft der Parteien zusammensetzt. Hier wird deutlich, dass der Anteil der Stammwähler_innen, also derjenigen, die bereits 2011 FDP gewählt haben und dies nun wieder getan haben, mit 54 % relativ gering war. Wesentlich höher war dieser Anteil bei der CDU (80 %) und bei den GRÜNEN (79 %). Bemerkenswert waren die hohen Anteile von Wechselwähler_innen bei der LINKEN (45 %) und bei der FDP (39 %). Diesen beiden Parteien gelang es also in besonderem Maße, Wähler_innen für sich zu gewinnen, die 2011 noch anderen Parteien ihre Stimme gegeben hatten. Auffällig war auch die Säule mit den Werten der „Sonstigen“. Diese wurden stark von der AfD dominiert und es wurde deutlich, dass diese mit einem Anteil von 43 % insbesondere von Personen gewählt wurden, die bei der letzten Landtagwahl nicht gewählt haben.

Wie setzt sich die Wählerschaft der einzelnen Parteien bei der Landtagwahl 2016 zusammen?



Allerdings zeigen die folgenden Graphiken, dass für den Ausgang dieser Wahl weniger die Loyalitätsraten, also das Ausmaß, in dem es den Parteien gelungen ist, Wählerinnen und Wähler an sich zu binden, entscheidend waren, sondern dass es vielmehr die enormen Wählerströme zwischen den Parteien und den Nichtwähler_innen waren, die den Wahlausgang geprägt haben.

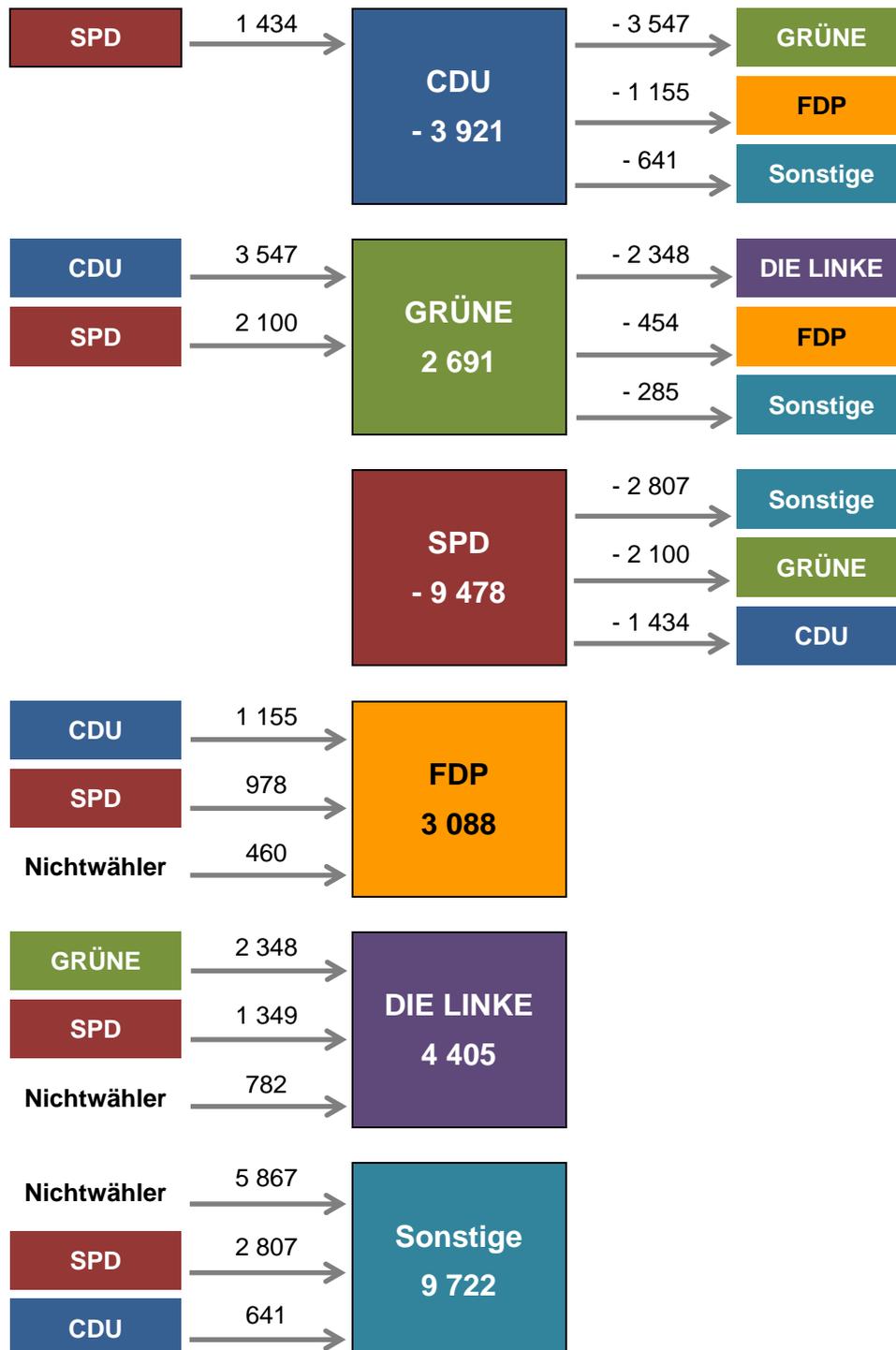
Absolute Wanderungssalden

Der Austausch von Stimmen zwischen zwei Parteien kann in beide Richtungen verlaufen. Die Partei A verliert zum einen Wähler_innen an Partei B, andererseits gibt es aber auch Wähler_innen, die von Partei B zu Partei A wechseln. Die Wanderungssalden bringen nun den Nettogewinn bzw. Nettoverlust der Stimmenbewegung zwischen zwei Parteien zum Ausdruck. Wie sich die wesentlichen Wanderungssalden zwischen den Parteien darstellen, ist aus der folgenden Abbildung zu ersehen. Hier werden alle Salden, die mehr als 250 Personen betrafen dargestellt.

Bereits die Werte unter den Partei-Bezeichnungen machen deutlich, wie stark die Verschiebungen zwischen den Parteien waren. So hatte die SPD mehr als 9 000 Wähler_innen im Vergleich zur letzten Landtagwahl verloren, auch die CDU hat fast 4 000 Stimmen eingebüßt, während die LINKEN (+4 405) und die Sonstigen (+9 722) starke Zugewinne verzeichnen können.

Der größte einzelne Strom erfolgte von den Nichtwähler_innen zu den sonstigen Parteien. Hiervon hat fast ausschließlich die AfD profitiert, die 2011 noch nicht zur Wahl stand. Daher konnte festgestellt werden, dass das starke Abschneiden insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass es der Alternative für Deutschland gelungen war, ehemalige Nichtwähler_innen zur Stimmabgabe zu bewegen.

Wählerwanderung zwischen den Landtagswahlen 2011 und 2016 im Stadtgebiet Freiburg

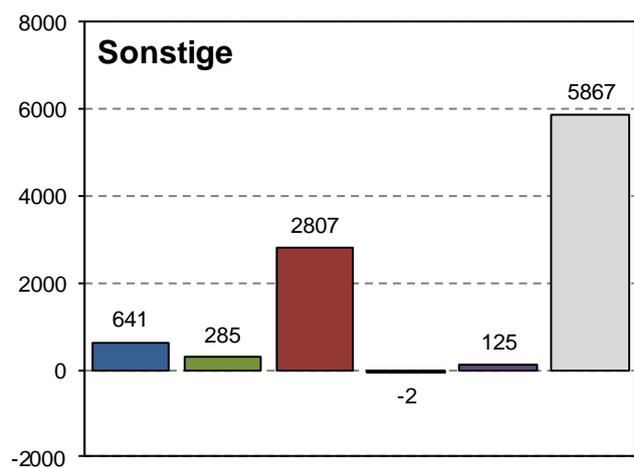
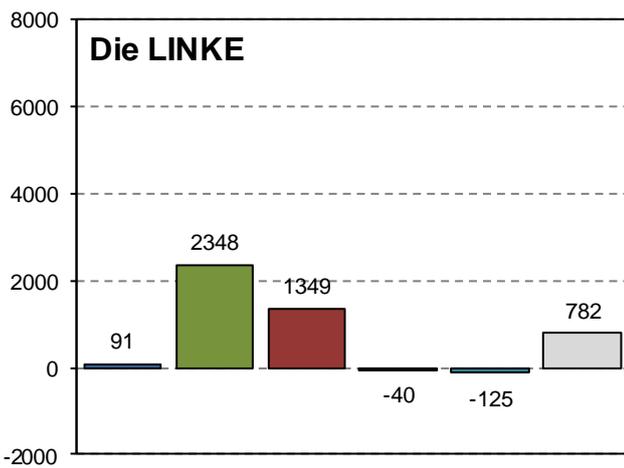
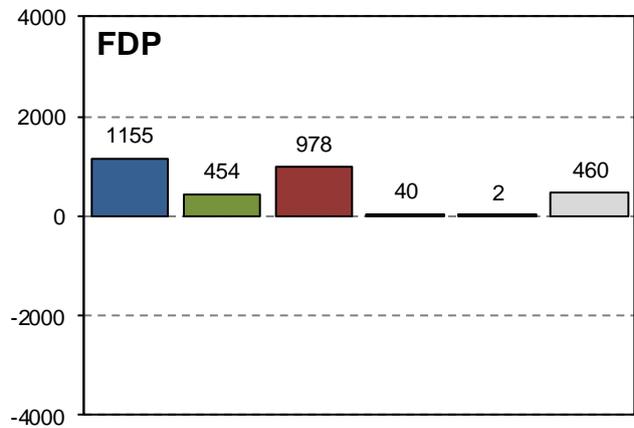
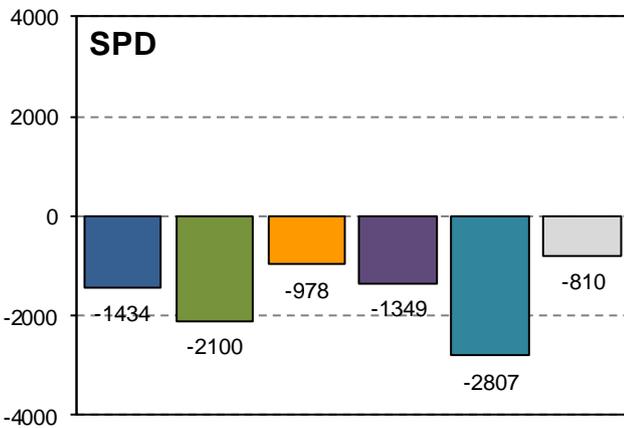
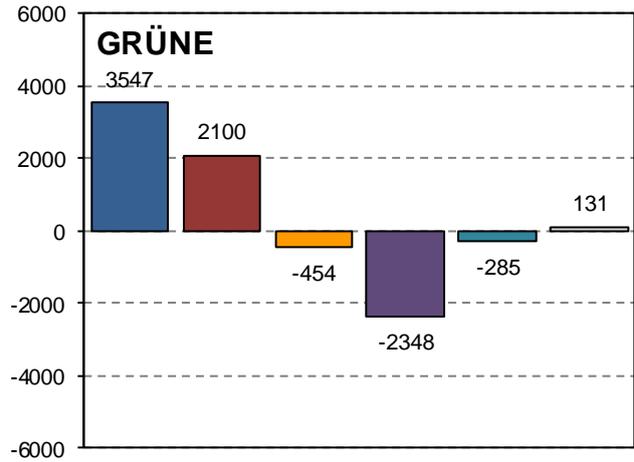
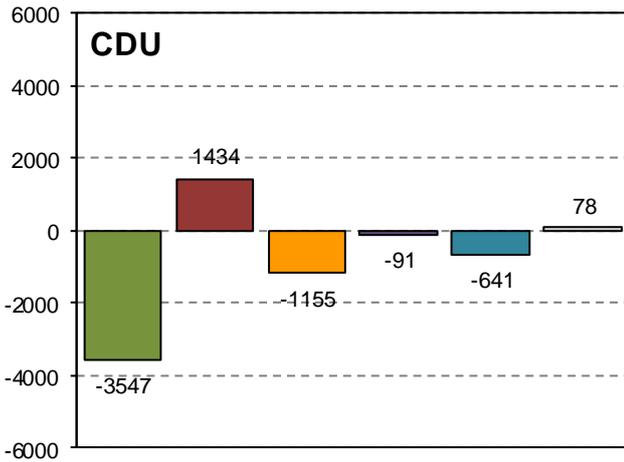


Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die Wanderungsbilanzen der Parteien

Die folgende Abbildung zeigt eine differenzierte Betrachtung der Wählerwanderungsbilanzen der einzelnen Parteien zwischen den Landtagswahlen 2011 und 2016. Sie zeigt aus Sicht der jeweiligen Parteien, welche Wähler/innenströme das aktuelle Abschneiden beeinflusst haben.

Wählersalden aus Sicht der ... zwischen den Landtagswahlen 2011 und 2016 in Freiburg



■ CDU
 ■ GRÜNE
 ■ SPD
 ■ FDP
 ■ DIE LINKE
 ■ Sonstige
 ■ Nichtwähler

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die Wanderungsbilanz der CDU zeichnete sich insbesondere dadurch aus, dass sie in erheblichem Umfang Stimmen an die GRÜNEN verloren hat. Über 3 500 Wähler_innen haben noch 2011 ihre Stimme den Christdemokraten gegeben und nun für die GRÜNEN votiert. Auch an die FDP (-1 155) und an die Sonstigen (-641) und damit insbesondere an die AfD hat die CDU Stimmen verloren. Nennenswerte Zugewinne (+1 434 Stimmen) konnte die CDU nur von der SPD verzeichnen.

Auch die Wanderungsbilanz der GRÜNEN zeichnete sich durch starke Verschiebungen innerhalb der Wählerschaft aus. So konnten die GRÜNEN Personen die bei der letzten Landtagswahl ihre Stimme noch der CDU (+3 547) oder der SPD (+2 100) gegeben hatten, für sich gewinnen. Gleichzeitig verloren sie aber in erheblichem Umfang Stimmen an die LINKE (-2 348).

Aus SPD-Sicht sah die Wählerwanderungsanalyse verheerend aus. Sie verlor an sämtliche anderen Parteien in starkem Ausmaß Stimmen. Die größten Abwanderungen musste sie zu den sonstigen Parteien und damit hauptsächlich zur AfD hinnehmen. Hier gingen der SPD 2 807 Stimmen verloren. Auch an die GRÜNEN (-2 100), die CDU (-1 434) und die LINKEN (-1 349) musste die SPD Stimmen abgeben. In geringerem Ausmaß wanderten Personen, die bei der letzten Landtagswahl für die Sozialdemokraten gestimmt hatten auch zur FDP (-978) und zu den Nichtwähler_innen (-810).

Die FDP hatte ihr gutes Abschneiden bei der aktuellen Landtagswahl in Freiburg Wähler_innen zu verdanken, die ihr Kreuz bei der letzten Wahl noch bei der CDU (1 155) oder der SPD (978) gemacht hatten. In geringerem Maße war es den Freien Demokraten auch gelungen Wähler_innen der GRÜNEN (454) und Nichtwähler_innen (460) zu mobilisieren.

Auch die LINKE profitierte von Personen, die bei der letzten Wahl 2011 keine Stimme abgegeben hatten. Neben den 782 ehemaligen Nichtwähler_innen trugen ehemalige Wähler_innen der GRÜNEN (2 348) und der SPD (1 349) zum sehr guten Abschneiden der LINKEN in der Stadt Freiburg bei.

Da sich die Stimmenanteile der übrigen kleineren Parteien kaum verändert haben und die 2016 erstmals angetretene AfD den Großteil des Stimmenanteils der Sonstigen ausmachte, konnte das Diagramm der Sonstigen auch als Wählerwanderung der AfD gelesen werden. Dabei wurde deutlich, dass das gute Abschneiden hauptsächlich auf die Mobilisierung von Nichtwähler_innen zurückzuführen ist. Knapp 6 000 Personen, die bei der letzten Landtagswahl auf eine Stimmabgabe verzichtet hatten, haben nun für die AfD votiert. Weitere 2 807 Personen, die zuletzt die SPD gewählt haben, sind nun zu den Sonstigen bzw. der AfD gewandert. In geringem Maße konnte die AfD auch Stimmen der CDU (641) und der GRÜNEN (285) gewinnen.

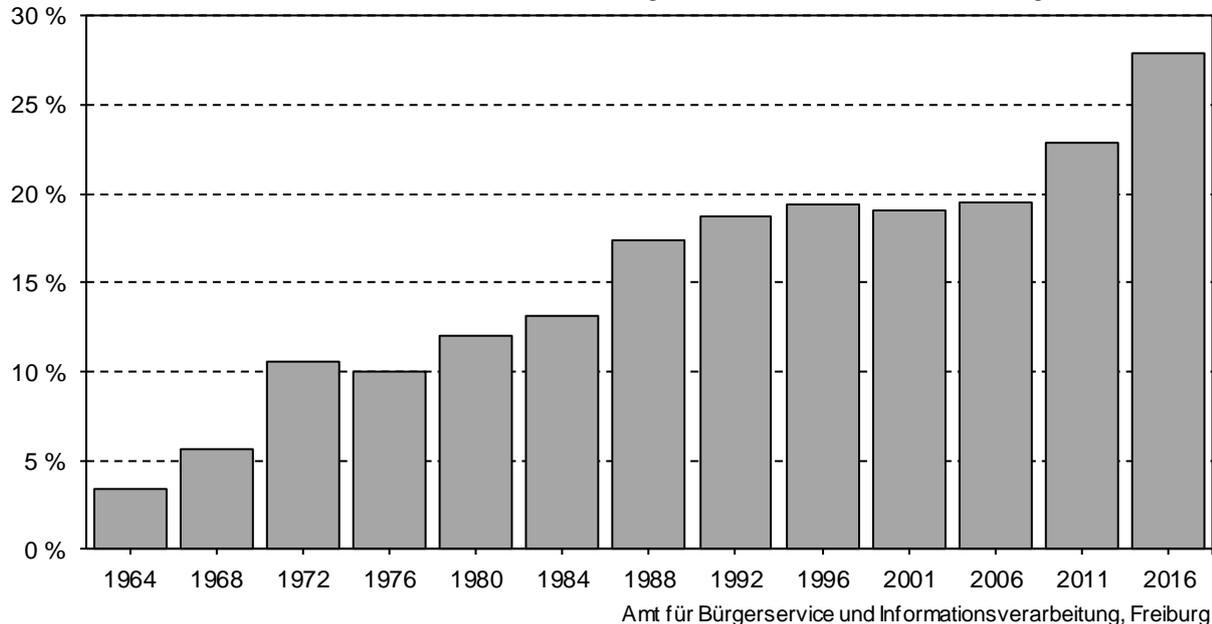
5 Briefwahl und Lokalwahl

Die Briefwahl hat in der Vergangenheit von Wahl zu Wahl zugenommen. Allerdings war die Zunahme von 2011 zu 2016 mit fünf Prozentpunkten die bisher höchste und der Briefwahlanteil von 27,9 % der mit Abstand höchste bei einer Landtagswahl. Bisher hat es in Freiburg nur bei der Bundestagswahl 2013 mit 30,4 % einen höheren Briefwahlanteil gegeben.

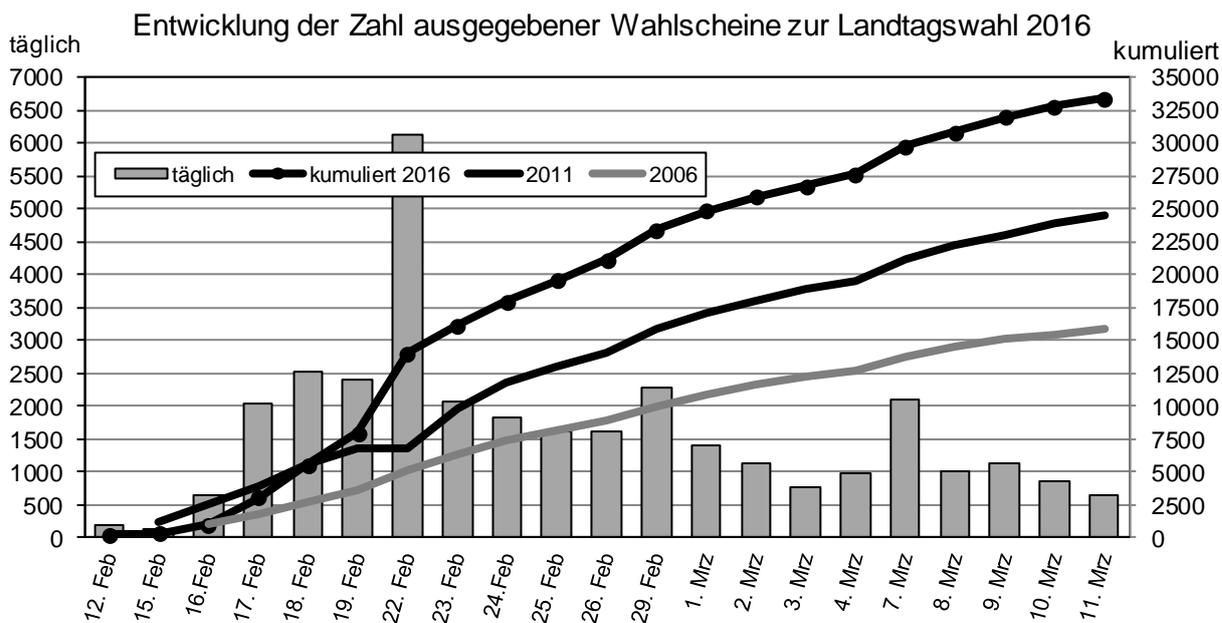
Briefwähler_innen bei den Landtagswahlen seit 1964 in Freiburg

	Zahl der Wahlbriefe	Anteil der Briefwahl an der Gesamtzahl der Wähler_innen	Wahljahr	Zahl der Wahlbriefe	Anteil der Briefwahl an der Gesamtzahl der Wähler_innen
1964	2 105	3,4	1992	17 351	18,7
1968	4 051	5,6	1996	16 932	19,4
1972	9 779	10,6	2001	15 598	19,1
1976	8 885	10,0	2006	14 532	19,5
1980	10 292	12,0	2011	22 775	22,9
1984	11 445	13,1	2016	30 683	27,9
1988	16 282	17,4			

Anteil der Briefwahl bei den Landtagswahlen seit 1964 in Freiburg



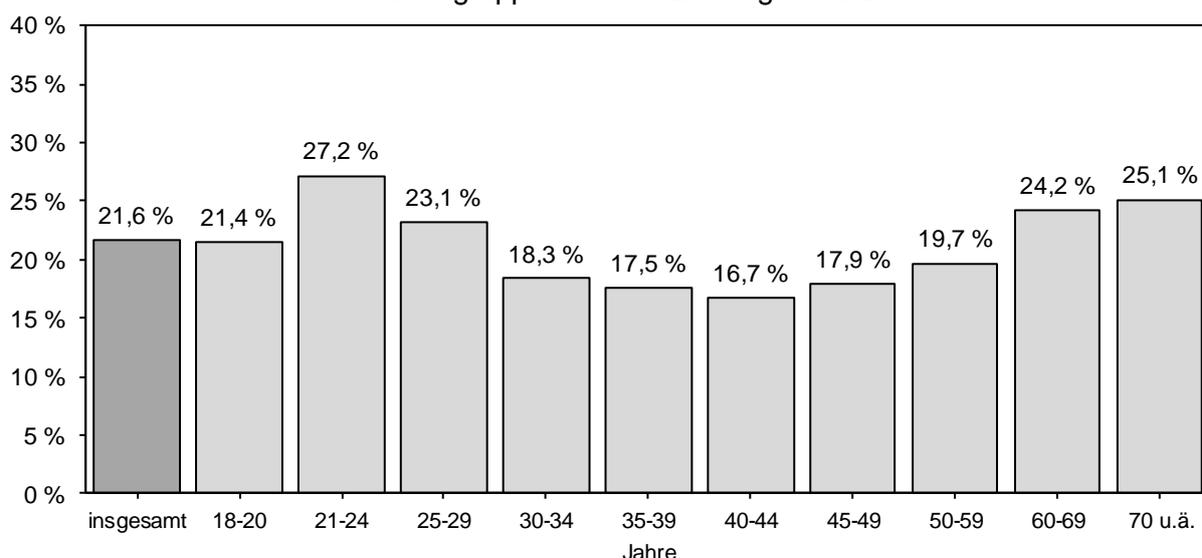
Insgesamt haben 33 421 Wahlberechtigte einen Antrag auf Briefwahl gestellt, davon haben 30 683 Personen von der Briefwahl Gebrauch gemacht und 489 Personen mit dem Wahlschein im Wahllokal gewählt. Somit haben 93,3 % der Personen, die einen Briefwahantrag gestellt haben, auch an der Wahl teilgenommen. Von den Briefwahantragstellenden sind 14 % persönlich in die Briefwahlstelle gekommen, 38 % haben einen Antrag Online über das Internet gestellt, 3 % per Email und 45 % haben den Antrag postalisch gestellt.



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die Intensität der Nutzung der Briefwahl hängt wesentlich von sozialen Merkmalen ab, insbesondere vom Alter und dem sozialen Status. So kann mit der repräsentativen Wahlstatistik (Kapitel 6) nachgewiesen werden, dass bei dieser Wahl die unter 30-Jährigen und die über 60-Jährigen überdurchschnittlich häufig an der Briefwahl teilgenommen haben. Weiterhin ist zu vermuten, dass die Briefwahl vor allem von Wählergruppen mit überdurchschnittlichem Sozialstatus und hoher formaler Bildung genutzt wird. Deshalb schneiden die Parteien bei der Briefwahl und der Lokalwahl unterschiedlich ab.

Anteil der Wahlscheinempfänger an den Wahlberechtigten nach Altersgruppen bei der Landtagswahl 2016



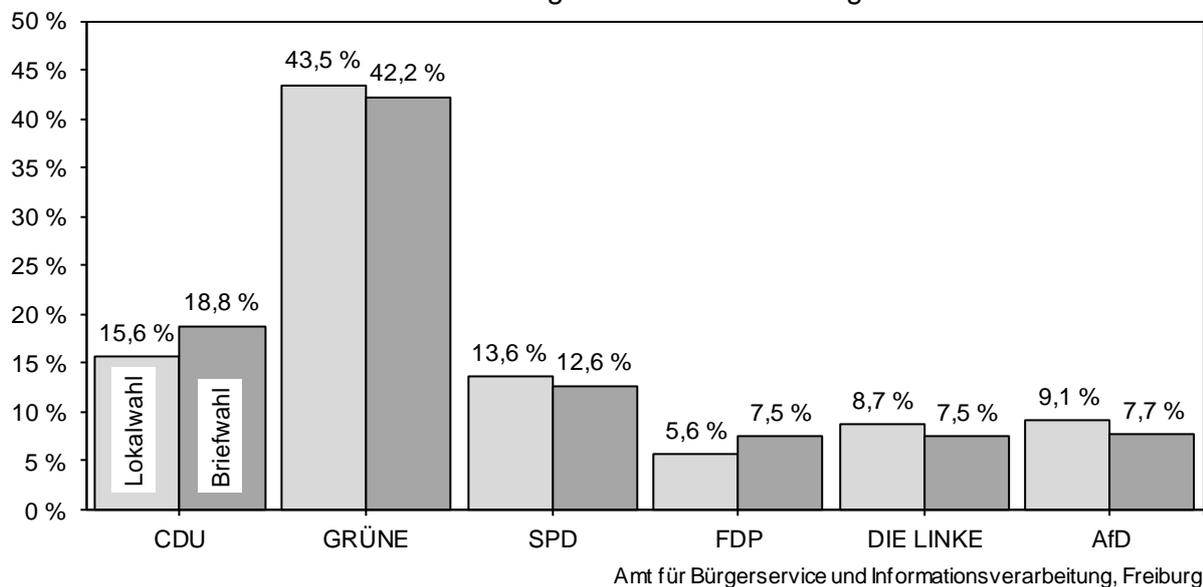
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die CDU und auch die FDP schnitten bei den Briefwähler_innen deutlich besser ab als in den Wahllokalen, während die anderen Parteien in gleichem Maße hinter dem Ergebnis der Lokalwahl zurück blieben. Dies ist durchaus überraschend, da für die SPD bei Landtags- wie bei Bundestagswahlen die Briefwahlergebnisse bisher noch deutlich mehr unter den Ergebnissen im Wahllokal lagen, während die GRÜNEN bisher bei der Briefwahl höhere Anteile als im Wahllokal erzielten.

Stimmenanteile der Parteien bei der Briefwahl und Lokalwahl bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Partei	Briefwahl	Lokalwahl	Differenz Briefwahl zu Lokalwahl in %-Punkten
CDU	18,8 %	15,6 %	3,2
GRÜNE	42,4 %	43,5 %	-1,1
SPD	12,6 %	13,6 %	-1,0
FDP	7,5 %	5,6 %	1,9
DIE LINKE	7,5 %	8,7 %	-1,2
AfD	7,7 %	9,1 %	-1,4
Sonstige	3,4 %	3,9 %	-0,5

Stimmenanteile der Parteien bei den Lokalwählern und den Briefwählern bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg



6 Repräsentative Wahlstatistik

Welche Wählergruppen konnten die Parteien erreichen? Gab es bei der Wahlentscheidung Unterschiede zwischen Männern und Frauen? Hatte das Alter einen Einfluss auf das Wahlverhalten? Diese Fragen konnten durch die Repräsentative Wahlstatistik beantwortet werden, die in Freiburg in 18 Wahllokalen und einem Briefwahlbezirk durchgeführt wurde. In diesen Bezirken wurden die Stimmzettel nach sechs Altersgruppen und Geschlecht gekennzeichnet. Damit waren Auswertungen des alters- und geschlechtsspezifischen Wahlverhaltens möglich, ohne das Wahlgeheimnis zu verletzen.

Vergleich der Ergebnisse in den Wahllokalen mit den repräsentativen Wahlbezirken bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg

Wahlmerkmale	Repräsentativ- bezirke	Freiburg insgesamt	Abweichung der Repräsentativ- ergebnisse vom Gesamtergebnis
	%		Prozentpunkte
Wahlbeteiligung	73,5	71,3	2,2
CDU	16,7	16,5	0,2
GRÜNE	41,8	43,2	-1,4
SPD	13,7	13,4	0,3
FDP	6,1	6,2	-0,1
DIE LINKE	8,9	8,4	0,5
REP	0,2	0,1	0,1
NPD	0,3	0,2	0,1
ÖDP	0,6	0,6	0,0
Die PARTEI	1,2	1,1	0,1
ALFA	0,5	0,5	0,0
AfD	8,5	8,7	-0,2
Tierschutzpartei	1,5	1,2	0,3

6.1 Die Wahlberechtigten in den repräsentativen Stimmbezirken

Die Wahlberechtigten wurden aus dem Wählerverzeichnis nach dem Alter und dem Geschlecht ausgewertet. Die Altersgruppen waren dabei stärker aufgefächert als auf den Stimmzetteln, auf denen (zur Wahrung des Wahlgeheimnisses) nur sechs Altersgruppen fest vorgegeben waren.

In den repräsentativen Wahlbezirken gab es 21 072 Wahlberechtigte. Knapp die Hälfte (48,5 %) war jünger als 45 Jahre, während etwas mehr als ein Viertel (27 %) über 60 Jahre alt war. 44,5 % waren Männer und 55,5 % waren Frauen. Der Vergleich mit den Wahlberechtigten in Kapitel 2.1 (S.11) insgesamt zeigte eine sehr gute Übereinstimmung nach Altersgruppen und Geschlecht.

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		insgesamt		Anteil Frauen
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
18 - 20	417	4,3	553	4,9	970	4,6	54,5
21 - 24	813	8,4	1 302	11,4	2 115	10,0	59,6
25 - 29	1 199	12,4	1 248	11,0	2 447	11,6	48,8
30 - 34	960	9,9	971	8,5	1 931	9,2	48,4
35 - 39	734	7,6	723	6,3	1 457	6,9	52,2
40 - 44	621	6,4	694	6,1	1 315	6,2	53,6
45 - 49	819	8,5	817	7,2	1 636	7,8	52,4
50 - 59	1 647	17,0	1 784	15,7	3 431	16,3	51,6
60 - 69	1 146	11,8	1 342	11,8	2 488	11,8	56,1
70 und älter	1 330	13,7	1 952	17,1	3 282	15,6	68,8
insgesamt	9 686	100,0	11 386	100,0	21 072	100,0	55,5

6.2 Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken

Zur Analyse der Wahlbeteiligung in den repräsentativen Stimmbezirken wurden sowohl die Wähler_innen im Wahllokal als auch die Personen, die einen Briefwahantrag gestellt haben, ausgewertet. Dabei lag die Wahlbeteiligung bei insgesamt 68,8 %, wobei vor allem das Lebensalter aber auch Geschlecht darauf einen wesentlichen Einfluss hatten.

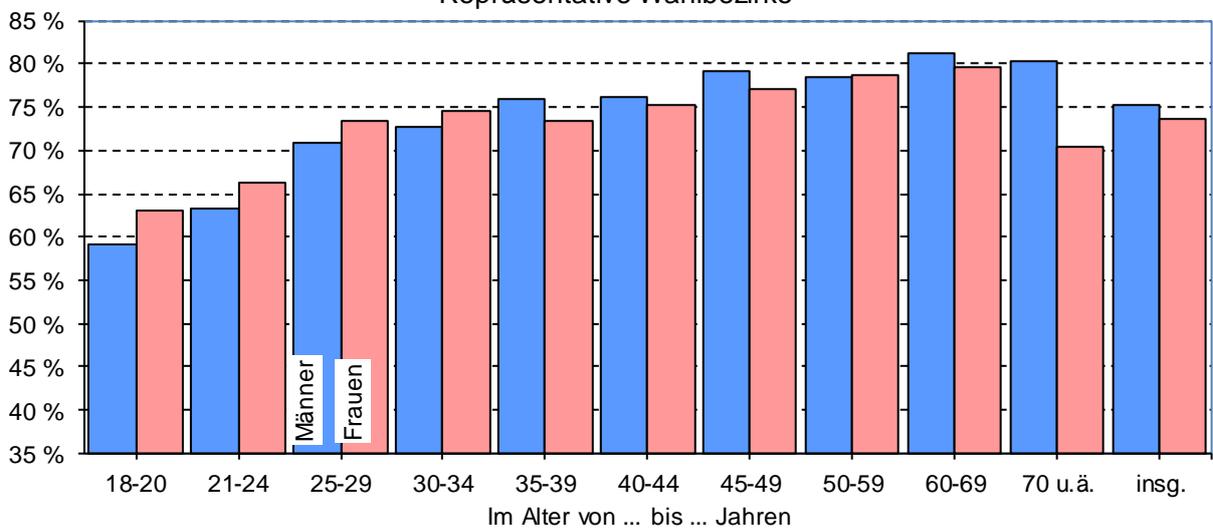
Wahlbeteiligung^{*)} nach Altersgruppe und Geschlecht bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg
und die Veränderung gegenüber 2011 in Prozentpunkten
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		insgesamt	
	% 2016	Diff. 2016-'11	% 2016	Diff. 2016-'11	% 2016	Diff. 2016-'11
18 – 20	59,2	-1,9	63,1	7,3	61,4	3,5
21 – 24	63,3	7,9	66,3	3,6	65,2	5,5
25 – 29	70,9	7,2	73,4	9,3	72,2	8,3
30 – 34	72,7	5,4	74,7	8,3	73,7	6,8
35 – 39	76,0	7,3	73,4	5,8	74,7	6,5
40 – 44	76,2	4,1	75,4	6,3	75,7	5,0
45 – 49	79,1	8,6	77,0	2,2	78,1	5,4
50 – 59	78,4	5,4	78,8	4,6	78,6	4,9
60 – 69	81,3	1,5	79,6	4,6	80,4	3,2
70 und älter	80,3	3,8	70,3	3,7	74,4	4,0
Insgesamt	75,2	5,3	73,6	5,2	74,3	5,2

*) einschl. Wahlscheinempfänger

Die geringste Wahlbeteiligung hatten die unter 25-Jährigen, vor allem die Männer bis 20 Jahre (59,2 %). In allen anderen Altersgruppen lag die Wahlbeteiligung (zum Teil deutlich) über 70 %. Grundsätzlich war festzustellen, dass mit zunehmendem Alter auch die Wahlbeteiligung stieg. Bei beiden Geschlechtern war die Altersgruppe der 60- bis 69-Jährigen diejenige, in der sich der höchste Anteil der Wahlberechtigten beteiligte. Ab 70 Jahren ging die Beteiligung wieder zurück, besonders stark bei den Frauen. In dieser Altersgruppe waren knapp zwei Drittel der Wahlberechtigten weiblich, bei über 85-Jährigen aufgrund der höheren Lebenserwartung sogar über drei Viertel. Mit den entsprechenden Altersbeschwerden ging bei den Hochbetagten auch die Wahlbeteiligung zurück. Auffällig war, dass sich in den vier Alterskategorien unter 35 Jahren jeweils eine höhere Wahlbeteiligung von Frauen feststellen ließ.

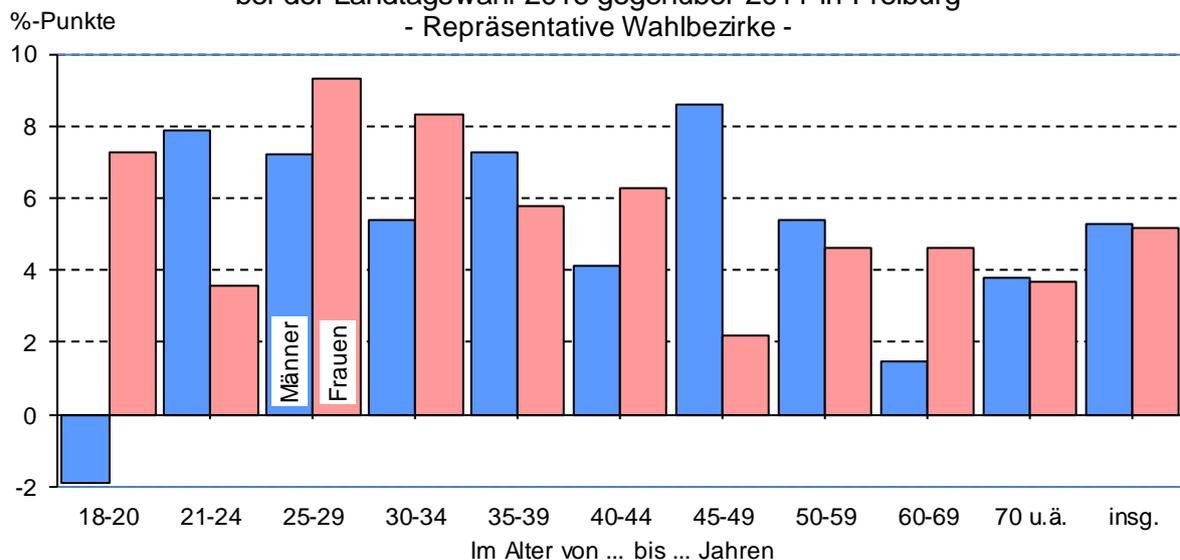
Wahlbeteiligung¹⁾ nach Altersgruppe und Geschlecht
bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



¹⁾ einschl. Wahlscheinempfänger

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Veränderung der Wahlbeteiligung¹⁾ nach Altersgruppe und Geschlecht
bei der Landtagswahl 2016 gegenüber 2011 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



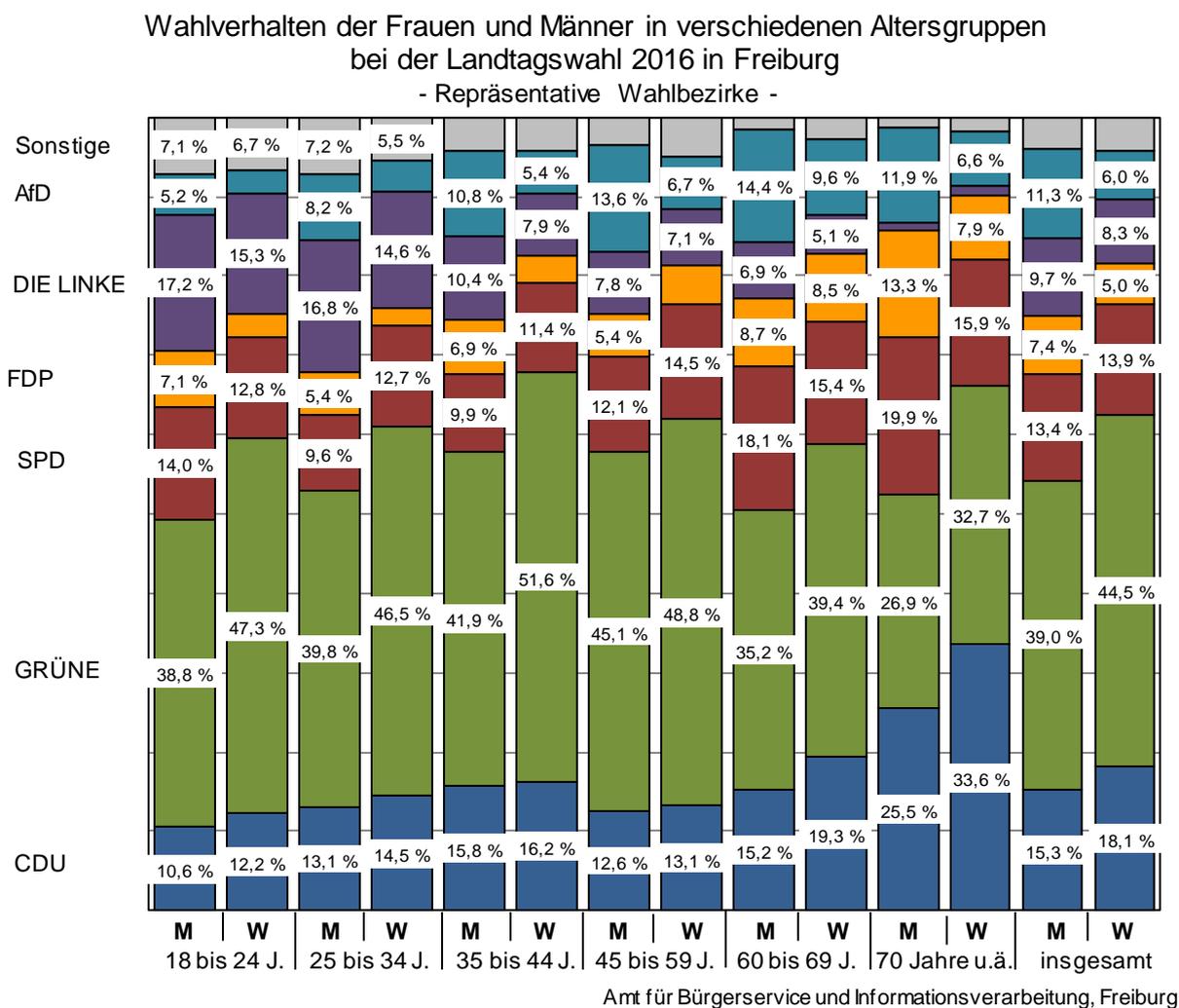
¹⁾ einschl. Wahlscheinempfänger

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Im Vergleich mit den Ergebnissen der Repräsentativen Wahlstatistik bei der Landtagswahl 2011 hatte die Wahlbeteiligung um 5,2 %-Punkte zugenommen. Hierzu haben alle Altersgruppen in unterschiedlichem Umfang beigetragen. Die einzige Ausnahme stellten die unter 20-jährigen Männer dar, hier ist die Wahlbeteiligung verglichen mit der Vorwahl um knapp 2 %-Punkte gesunken. Sehr starke Zunahmen der Wahlbeteiligung gab es bei den Männern im Alter zwischen 45 und 49 Jahren (+8,6 %-Punkte) sowie bei den Frauen im Alter von 25 bis unter 29 Jahren (+9,3 %-Punkte).

6.3 Die Ergebnisse der Parteien nach Alter und Geschlecht

Vergleicht man die Stimmenanteile, die die Parteien in den verschiedenen Geschlechts- und Altersgruppen erreichten, zeigen sich zum Teil recht deutliche Unterschiede.



Das oben stehende Diagramm macht deutlich, dass sowohl das Alter als auch das Geschlecht der Wähler_innen Einfluss auf deren Wahlentscheidung hatte. Beispielsweise konnte die CDU am stärksten Wähler_innen im Alter von über 70 Jahren für sich gewinnen, während die LINKE Wähler_innen in den jüngeren Altersgruppen und Männer stärker als Frauen zur Stimmabgabe für sich gewinnen konnte. Die AfD profitierte insbesondere bei Männern im mittleren Alter, auch die FDP wurde eher von Männern gewählt, während die GRÜNEN bei

den Frauen beliebter waren. Anhand der Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik ließ sich also analysieren, wie sich die Wähler_innen in den einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen politisch entschieden haben.

Darüber hinaus konnten die Veränderungen gegenüber früheren Wahlen dargestellt werden. Auf den folgenden Seiten werden diese Analysen für die sechs stimmenstärksten Parteien vorgenommen.

**Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen
bei der Landtagwahl 2016 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -**

Partei	Von 100 abgegebenen gültigen Stimmen der Altersgruppe ... entfielen auf ... Partei																				
	Männer							Frauen							Männer und Frauen						
	18 -24	25 -34	35 -44	45 -59	60 -69	70 u.ä.	insg.	18 -24	25 -34	35 -44	45 -59	60 -69	70 u.ä.	insg.	18 -24	25 -34	35 -44	45 -59	60 -69	70 u.ä.	insg.
CDU	10,6	13,1	15,8	12,6	15,2	25,5	15,3	12,2	14,5	16,2	13,1	19,3	33,6	18,1	11,5	13,8	16,0	12,9	17,4	30,0	16,7
GRÜNE	38,8	39,8	41,9	45,1	35,2	26,9	39,0	47,3	46,5	51,6	48,8	39,4	32,7	44,5	43,7	43,2	46,7	47,0	37,4	30,1	41,8
SPD	14,0	9,6	9,9	12,1	18,1	19,9	13,4	12,8	12,7	11,4	14,5	15,4	15,9	13,9	13,3	11,2	10,6	13,3	16,7	17,7	13,7
FDP	7,1	5,4	6,9	5,4	8,7	13,3	7,4	2,8	2,3	3,4	4,9	8,5	7,9	5,0	4,6	3,8	5,2	5,1	8,6	10,3	6,1
DIE LINKE	17,2	16,8	10,4	7,8	6,9	,9	9,7	15,3	14,6	7,9	7,1	5,1	1,4	8,3	16,1	15,7	9,1	7,5	5,9	1,2	8,9
REP	0,0	0,3	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2	0,0	0,1	0,0	0,3	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2
NPD	0,0	0,2	0,4	0,4	0,2	0,4	0,3	0,0	0,1	0,4	0,6	0,3	0,5	0,3	0,0	0,1	0,4	0,5	0,3	0,4	0,3
ÖDP	0,4	1,0	0,6	0,5	0,2	0,4	0,6	1,3	1,2	0,8	0,3	0,3	0,3	0,6	0,9	1,1	0,7	0,4	0,3	0,3	0,6
Die PARTEI	5,6	3,9	1,5	0,8	0,1	0,0	1,7	2,3	1,1	0,5	0,5	0,0	0,0	0,6	3,7	2,5	1,0	0,6	0,1	0,0	1,2
ALFA	0,4	0,7	0,7	0,6	0,4	0,2	0,5	0,7	0,1	0,4	0,5	0,7	0,3	0,4	0,6	0,4	0,5	0,6	0,5	0,3	0,5
AfD	5,2	8,2	10,8	13,6	14,4	11,9	11,3	2,9	3,9	5,4	6,7	9,6	6,6	6,0	3,9	6,0	8,2	10,1	11,8	9,0	8,5
Tierschutz- partei	0,6	1,1	1,0	0,8	0,2	0,4	0,7	2,4	3,0	2,1	2,8	1,2	0,9	2,2	1,7	2,0	1,5	1,8	0,8	0,6	1,5
insges.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

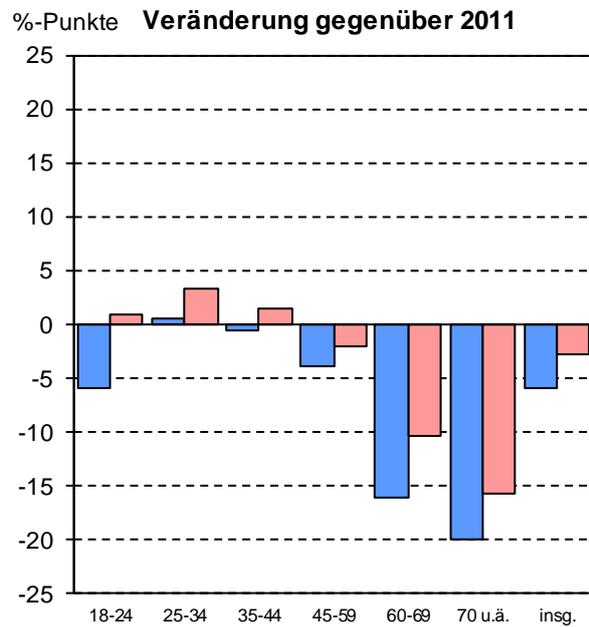
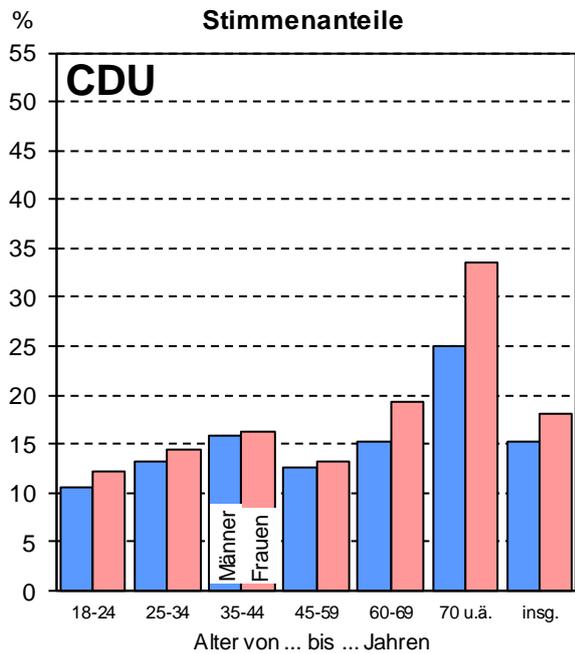
Die Ergebnisse der CDU

Über die aktuellen Verluste hinaus deuten sich dramatische Veränderungen für die Wahlergebnisse der CDU an. Dies wird insbesondere in der folgenden Graphik mit den Veränderungen der Anteilswerte im Vergleich zur letzten Landtagswahl 2011 sichtbar. Die CDU hatte vor allem bei den 60-Jährigen und Älteren Einbußen zu verzeichnen. Diese beiden Altersgruppen waren bei den letzten Landtagswahlen, aber auch bei den übrigen Wahlen¹, diejenigen, in denen die CDU weit bessere Ergebnisse als in den anderen Altersgruppen erzielt hat. Damit droht die CDU nun auch bei den Senior_innen Rückhalt zu verlieren. Schon bei den über 60-Jährigen erreichte die CDU lediglich bei den Frauen überdurchschnittliche Werte. Zwar ragte das CDU-Ergebnis bei den über 70-Jährigen immer noch heraus, die CDU erreichte hier bei den Männern 25,5 % und bei den Frauen sogar 33,6 %, die starken Verluste bei den 60-69-Jährigen (-16,1 % bei den Männern, -10,5 %-Punkte bei den Frauen) und bei den über 75-Jährigen (-20,1 % bei den Männern, -15,7 %-Punkte bei den Frauen) deuten aber an, dass die CDU in absehbarer Zeit auch in dieser Altersgruppe ähnlich dürftige Ergebnisse wie bei den Jüngeren erzielen wird. Mit der „68er-Generation“ wachsen soziale Gruppen in diese Altersgruppe hinein, deren CDU-Affinität nicht so hoch ist, wie dies noch in

¹ Vgl. diverse Wahlberichte, jeweils Kapitel „Repräsentative Wahlstatistik“.

der Nachkriegsgeneration der Fall gewesen war. Bemerkenswert war, dass die CDU bei Männern (-6,0 %-Punkte) noch stärker als bei Frauen (-2,9 %-Punkte) an Zustimmung verlor.

Wähler der CDU nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

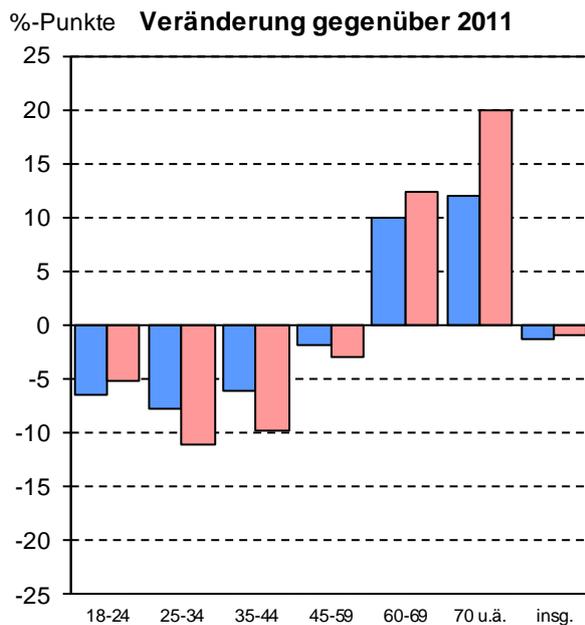
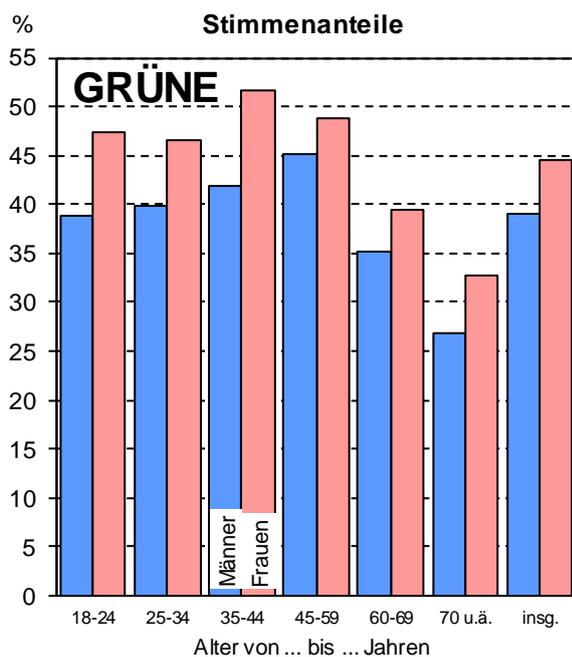


Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die Ergebnisse der GRÜNE¹

Eine gegenteilige Entwicklung wie bei der CDU ließ sich bei den GRÜNEN entdecken. Sie verlor in allen Altersgruppen unter 45 Jahren und damit in den Altersgruppen, in denen sie in Freiburg traditionell am besten abgeschnitten hatte.

Wähler der GRÜNEN nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

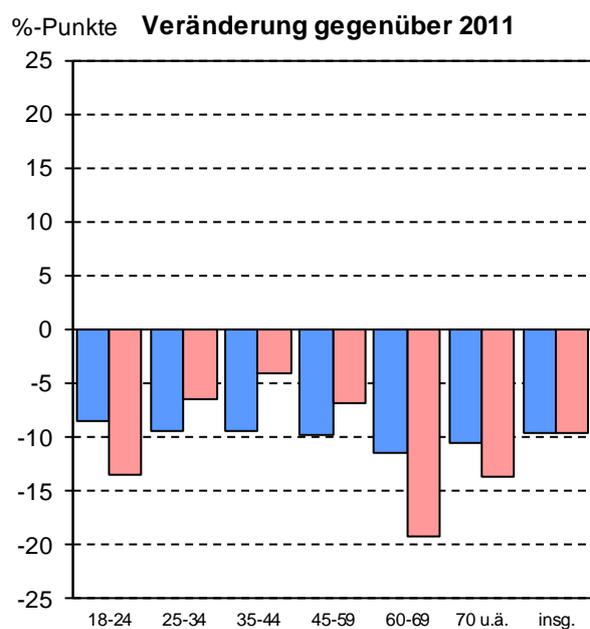
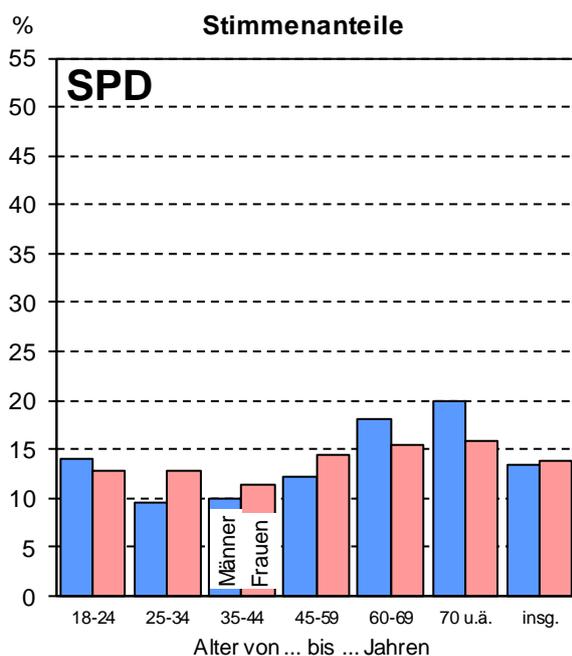
¹ Die GRÜNEN haben bei der repräsentativen Wahlstatistik gegenüber 2011 leicht verloren, tatsächlich aber leicht zugelegt.

Dafür gewann sie bei den über 60-Jährigen deutlich hinzu und erschloss sich so eine weitere Altersgruppe, in der sie bislang wesentlich schlechter als bei den Jüngeren abgeschlossen hatte. Damit schnitten die GRÜNEN bei den 60-69-Jährigen fast so gut ab, wie im Gesamtdurchschnitt und mussten nur noch in der ältesten Altersgruppe deutlich schwächere Wahlergebnisse hinnehmen. Dennoch haben die GRÜNEN bei den ältesten Männern die CDU schon knapp hinter sich lassen können. Damit ist die Gruppe der Frauen über 70 Jahren die einzige, in denen die GRÜNEN nicht über die Stimmenmehrheit verfügten. Eine weitere Besonderheit war, dass die GRÜNEN bei den Frauen wesentlich besser als bei Männern abschnitten. Besonders ausgeprägt war dieser Unterschied bei den 35- bis unter 45-Jährigen, hier gaben 41,9 % der Männer ihre Stimme den GRÜNEN, bei den Frauen gelang es den GRÜNEN mit 51,6 % mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen zur erreichen.

Die Ergebnisse der SPD

Das Ergebnis der SPD zeichnete sich dadurch aus, das es die geringsten Unterschiede nach Alter- und Geschlecht aufwies. Die SPD schnitt in allen Gruppen ähnlich ab. Nur bei den Männern in den beiden ältesten Altersgruppen übertraf die SPD mit 18,1 % bzw. 19,9 % die 15 % nennenswert. Die Ergebnisse in den übrigen Alters- und Geschlechtsgruppen lagen alle relativ dicht am Durchschnittswert der SPD insgesamt, wobei die SPD bei den Männern im Alter zwischen 25-34 Jahren und zwischen 35-44 Jahren sogar knapp unter 10 % blieb. Die Veränderungen gegenüber der Wahl von 2011 zeigten, dass die SPD in allen Altersgruppen teils deutliche Verluste hinnehmen musste. Auffällig war, dass die Sozialdemokraten insgesamt bei den Frauen exakt im selben Maße Stimmenanteile verloren wie bei den Männern (jeweils -9,6 %-Punkte). Betrachtete man die Altersgruppen, wurden aber Unterschiede deutlich: so verlor die SPD in der jüngsten sowie in den beiden ältesten Altersgruppen vor allem bei den Frauen Stimmanteile, während in den mittleren Altersgruppen der Einbruch bei den Männern wesentlich stärker als bei den Frauen war.

Wähler der SPD nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

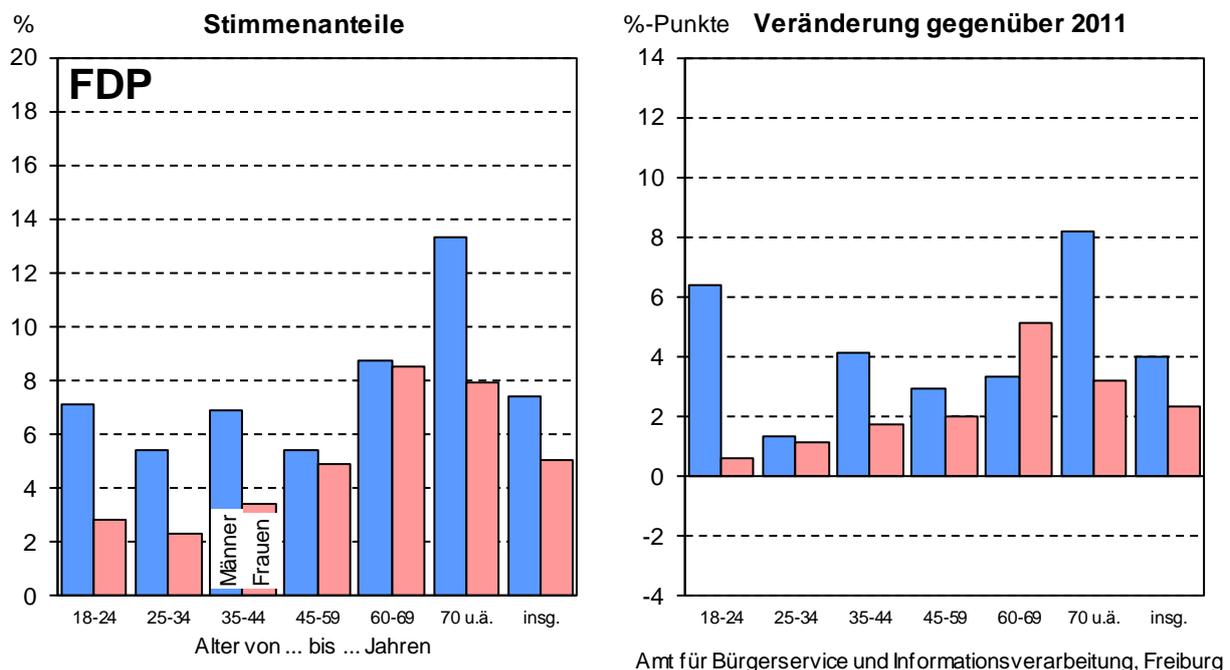


Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Die Ergebnisse der FDP

Die Darstellung der FDP-Ergebnisse macht deutlich, dass es den Freien Demokraten in wesentlich stärkerem Maße gelang, Männer (7,4 %) als Frauen (5,0 %) anzusprechen. Besonders deutlich fiel der Geschlechtsunterschied der FDP-Resultate in den drei jüngsten Altersgruppen bis 45 Jahre sowie bei den über 70-Jährigen aus. Bei den jüngsten und ältesten männlichen Wählern fiel der Zugewinn im Vergleich zur letzten Landtagswahl 2011 mit 6,4- bzw. 8,2 %-Punkten auch am stärksten aus. Zwar gelang es der FDP, auch in allen anderen Altersgruppen das Resultat der Vorwahl zu steigern, insbesondere bei den jüngeren Frauen fiel der Zuwachs aber eher moderat aus.

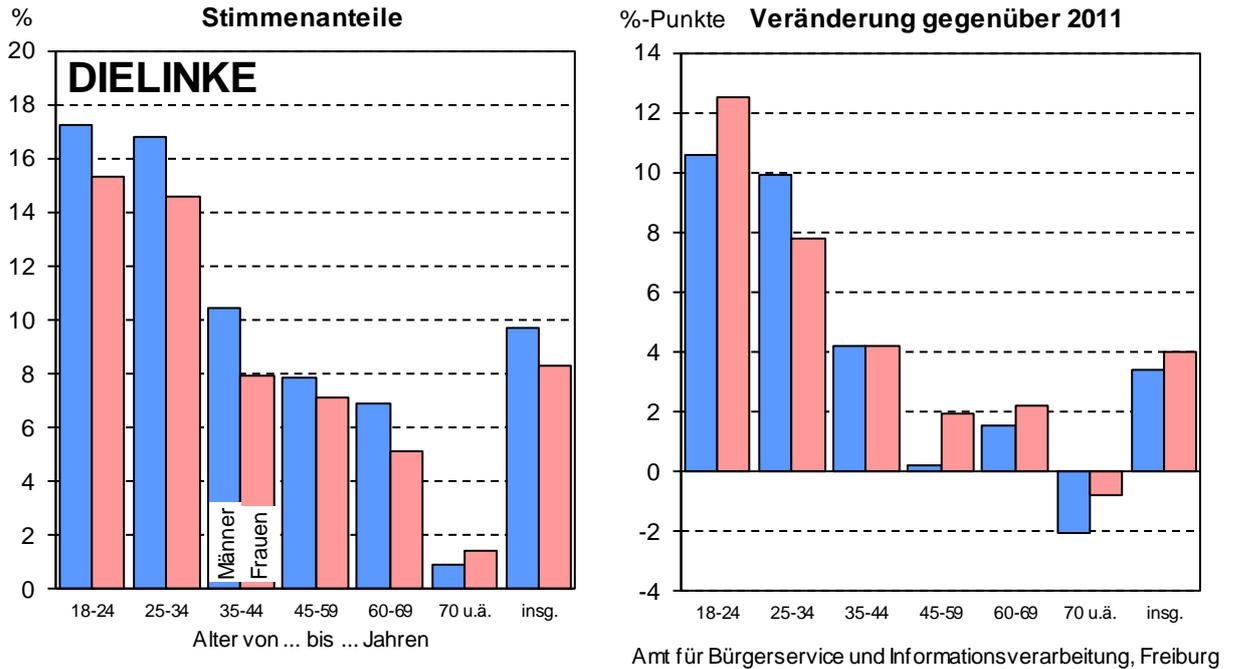
Wähler der FDP nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



Die Ergebnisse der LINKEN

Die beiden Abbildungen, in denen das Abschneiden der LINKEN in den verschiedenen Alters- und Geschlechtsgruppen dargestellt ist, zeigen, dass das starke Abschneiden dieser Partei bei der Landtagswahl 2016 auf die Mobilisierung von jungen Wähler/innen zurückzuführen war. So war ein starker Alterseffekt bei den LINKEN festzustellen. Ihre besten Ergebnisse erzielten sie in den Altersgruppen unter 35 Jahren. In diesen beiden Altersgruppen konnten sie das Ergebnis der letzten Landtagswahl auch am stärksten ausbauen, während die Zugewinne bei den 45- bis unter 69-Jährigen eher moderat ausfielen und bei den Senior_innen über 69 Jahren sogar leichte Verluste eingefahren wurden. Insgesamt schnitt die LINKE bei Männern (9,7 %) etwas besser als bei Frauen (8,3 %) ab.

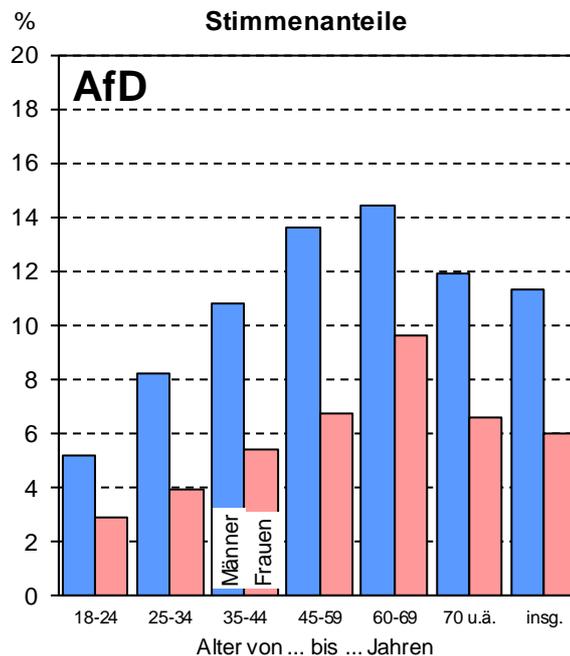
Wähler der LINKEN nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



Die Ergebnisse der AfD

Die größten Geschlechtsunterschiede aller Parteien zeichnete das Ergebnis der AfD aus. Sie schnitt bei Männern (11,3 %) wesentlich besser ab als bei Frauen (6,0 %). Ihr bestes Ergebnis erzielte die AfD bei den 60-69 jährigen Männern (14,4 %). Am deutlichsten fielen die Geschlechtsunterschiede bei den 45-59-Jährigen aus, hier erreichte die AfD bei den Männern 6,9 %-Punkte mehr als bei den Frauen. Die geringsten Geschlechtsunterschiede fanden sich in der jüngsten Altersgruppe (+2,3 %Punkte bei Männern). Zudem ließ sich feststellen, dass der Wahlerfolg der AfD mit dem Alter der Wähler_innen zunahm und seinen Höhepunkt bei den 60-69-Jährigen fand, bei den über 70-Jährigen sind die Ergebnisse durchschnittlich.

Wähler der AfD nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



Die Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik seit 1996

Da die Repräsentative Wahlstatistik auch für weiter zurückliegende Landtagswahlen vorliegt, war es möglich, langfristige Veränderungen in der Altersstruktur der Parteien zu analysieren. Eine Betrachtung des Wahlverhaltens der unterschiedlichen Altersgruppen seit 1996 führte zu spannenden Ergebnissen (siehe folgende Grafik).

Traditionell schnitt die CDU bei den Senior_innen wesentlich besser als in den jüngeren Altersgruppen ab. Der Vergleich der aktuellen Wahlergebnisse mit den letzten Landtagswahlen zeigte allerdings, dass die CDU ihre Vorherrschaft in den älteren Wählergruppen sukzessive verloren und bei dieser Wahl endgültig an die GRÜNEN verloren hat, die nun in allen Altersgruppen die Stimmenmehrheit gewannen. Besonders bei den über 60-Jährigen waren die Rückgänge der CDU dramatisch, hier konnte sie noch bis vor 10 Jahren um rund 25 %-Punkte besser abschneiden.

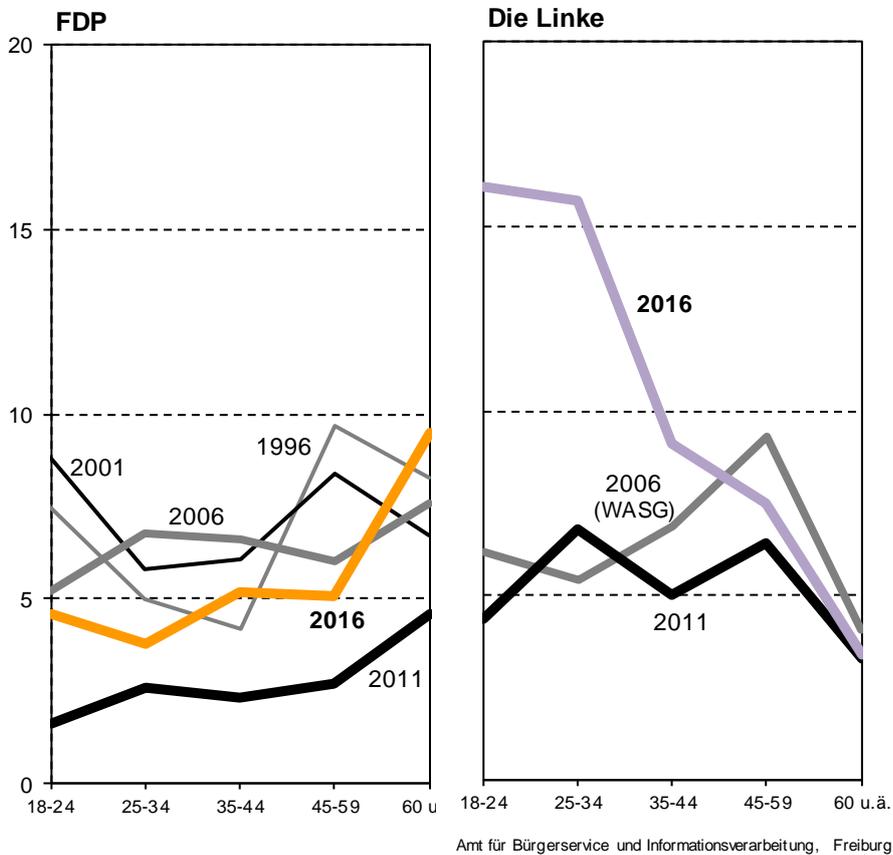
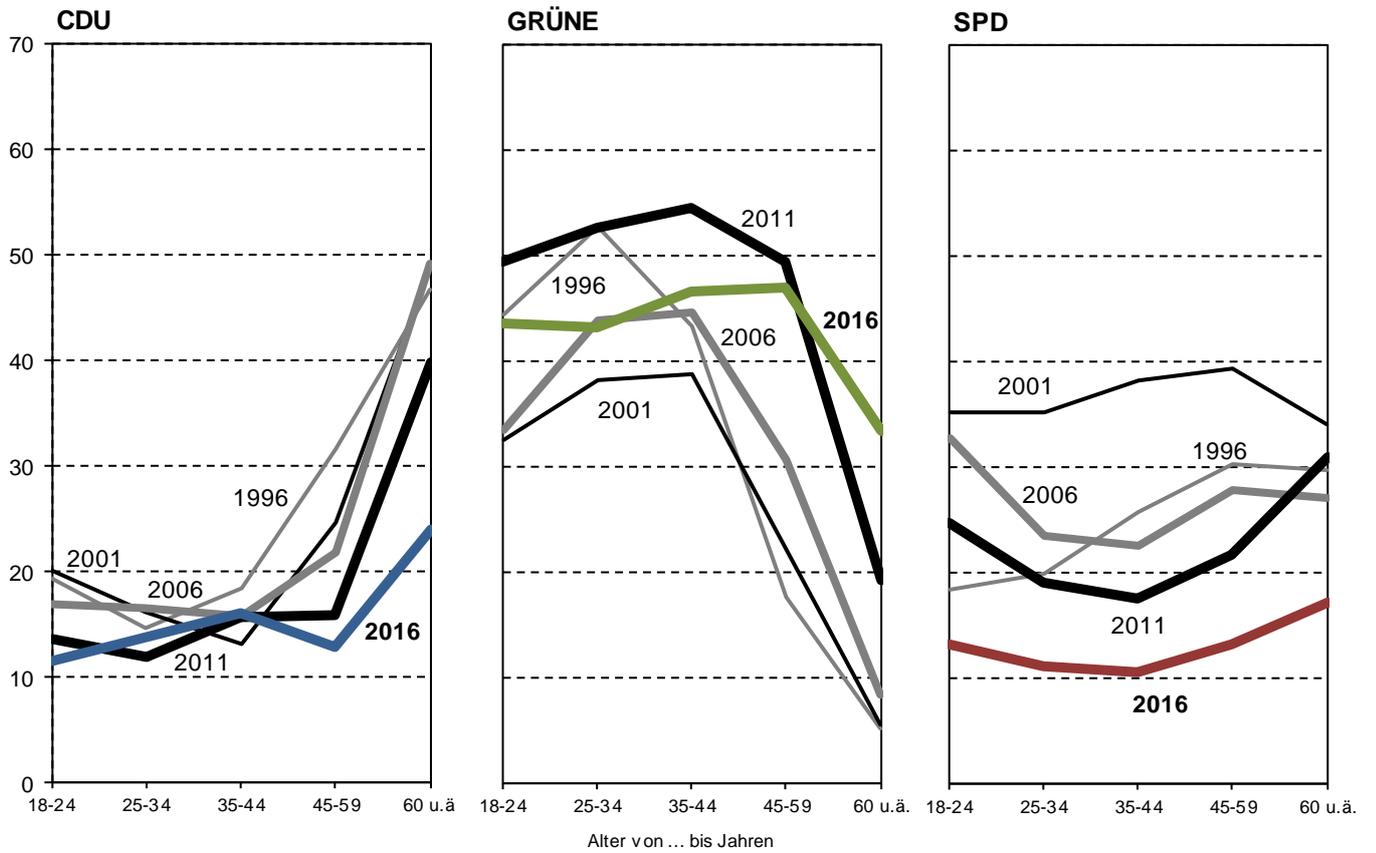
Die Abbildung der GRÜNEN zeigt, wie sich die Partei über die Jahre in allen Altersgruppen fest etabliert hat. War ihr Ergebnis der Wahl 1996 noch vor allem durch das herausragende Resultat bei den 25-34-Jährigen zurückzuführen gewesen, gelang es den GRÜNEN nach und nach auch, die anderen Altersgruppen zu dominieren. Mit den starken Zugewinnen bei den über 60-Jährigen gelang es den GRÜNEN erstmalig, in allen Altersgruppen stärkste Kraft zu werden. Die altersmäßige Verbreiterung der Wählerschaft ging allerdings einher mit Verlusten bei den jüngeren Altersgruppen, hier hatten die GRÜNEN bei der letzten Wahl 2011 noch wesentlich besser abgeschnitten.

Die SPD hat bei dieser Wahl in allen Altersgruppen so schlecht abgeschnitten wie noch bei keiner der dargestellten Landtagswahlen zuvor. Bereits 2011 hatte die SPD in den mittleren Altersgruppen mit Werte um die 20 %- das schlechteste Wahlergebnis erzielt, diese Werte wurden nun deutlich verfehlt. Bei ihrem besten Abschneiden 2001 lag die SPD zwischen 16,9 %-Punkten bei den über 60-Jährigen und 27,7 %-Punkten bei den 35-44-Jährigen über dem Ergebnis der Landtagswahl 2016.

Die FDP konnte im Vergleich zur letzten Landtagswahl 2011 in allen Altersgruppen deutliche Zugewinne verbuchen. Dennoch waren ihr bei den jüngeren und mittleren Altersgruppen bereits deutlich bessere Wahlergebnisse gelungen. Bei den über 60-Jährigen hingegen hat die FDP besser als bei den zurückliegenden vier Landtagswahlen abgeschnitten.

Die LINKE hat die starken Stimmenzuwächse gegenüber früheren Wahlen insbesondere den jüngeren Wähler_innen zu verdanken. Hier lag das Ergebnis der aktuellen Landtagswahl wesentlich über denen der Vorwahlen. In den beiden höchsten Altersgruppen war der LINKEN bei der Wahl 2006, damals noch unter dem Parteinamen WASG, bereits bessere Ergebnisse gelungen.

Stimmenabgabe für ausgewählte Parteien bei den Landtagswahlen
 seit 1996 nach Altersgruppen der Wähler/innen in Freiburg (in %)
 - Repräsentative Wahlbezirke -



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

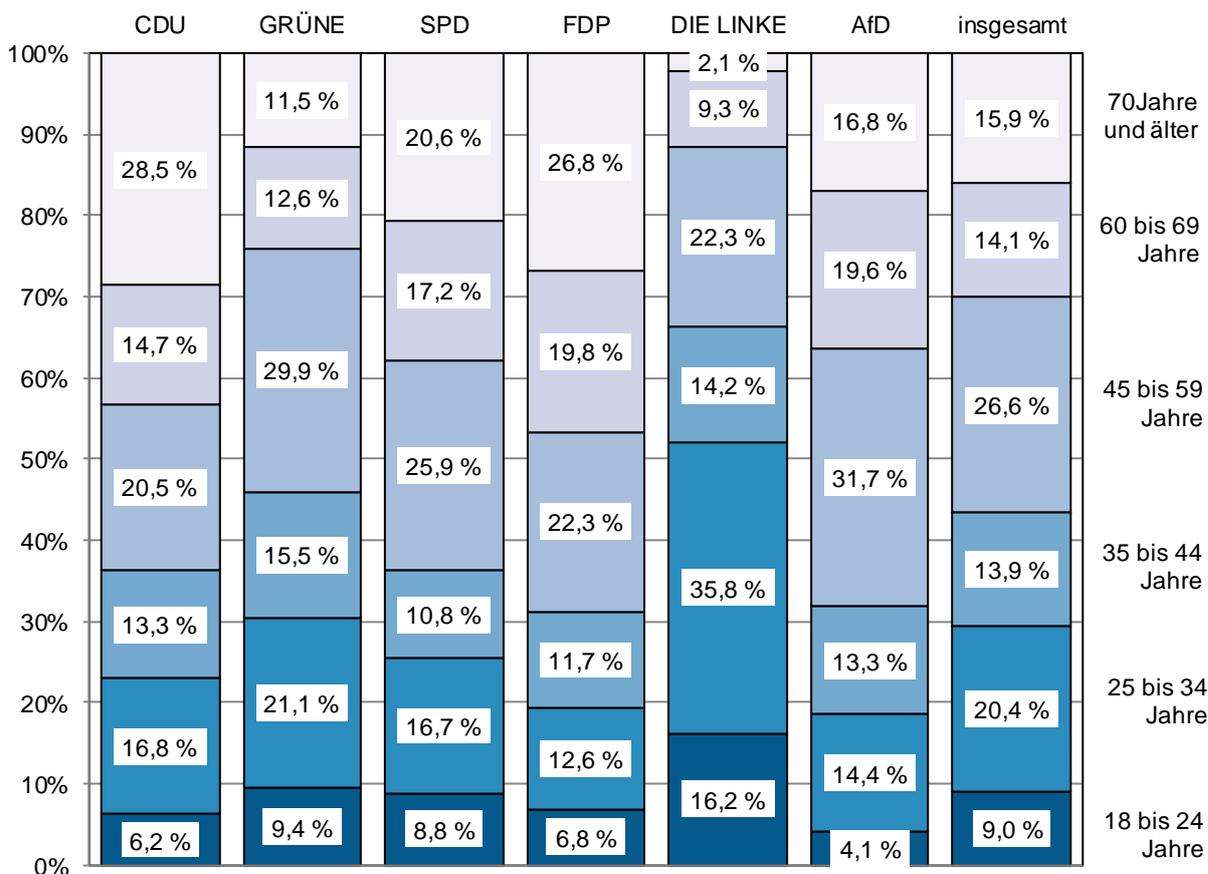
Stimmabgabe verschiedener Personengruppen für die einzelnen Parteien
bei den Landtagswahlen seit 1984 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Partei	Wahl	Von 100 abgegebenen Stimmen der Personengruppe ... entfielen auf die Partei							
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u.ä.	Männer	Frauen	insg.
CDU	LW 84	26,4	20,8	36,0	44,1	50,4	37,9	38,6	39,1
	LW 88	24,0	21,4	27,4	40,9	51,9	34,3	39,1	37,0
	LW 92	17,3	12,1	16,6	31,2	43,2	26,9	27,8	27,4
	LW 96	19,4	14,6	18,4	31,6	46,8	29,6	30,9	30,3
	LW 01	20,0	16,2	13,1	24,7	48,8	29,7	30,6	30,2
	LW 06	16,9	16,6	15,8	21,8	49,2	28,5	29,5	29,0
	LW 11	13,6	12,0	15,6	15,9	39,9	21,3	21,0	21,2
	LW 16	11,5	13,8	16,0	12,9	24,0	15,3	18,1	16,5
SPD	LW 84	34,4	35,5	39,0	40,9	38,0	40,8	41,6	38,1
	LW 88	34,1	32,3	39,3	37,7	33,9	35,6	35,0	35,3
	LW 92	32,1	33,4	38,0	37,0	31,0	33,9	34,4	34,2
	LW 96	18,4	20,0	25,7	30,3	29,7	25,9	27,0	26,5
	LW 01	35,2	35,2	38,3	39,4	34,1	36,1	36,5	36,3
	LW 06	32,8	23,6	22,5	27,9	27,2	26,0	26,7	26,4
	LW 11	24,7	19,1	17,5	21,7	30,9	23,0	23,5	23,2
	LW 16	13,3	11,2	10,6	13,3	17,2	13,4	13,9	13,4
GRÜNE	LW 84	33,8	37,7	16,9	7,8	4,5	14,6	13,1	15,8
	LW 88	27,5	35,0	21,0	7,0	2,2	16,1	14,2	15,1
	LW 92	31,1	40,2	29,7	11,1	3,8	19,2	19,8	19,6
	LW 96	44,4	52,7	43,3	17,7	5,3	26,5	26,5	26,5
	LW 01	32,6	38,3	38,8	22,2	5,5	21,4	22,5	22,0
	LW 06	33,6	43,9	44,7	30,7	8,4	25,3	30,0	27,8
	LW 11	49,5	52,7	54,6	49,5	19,3	40,4	45,4	43,0
	LW 16	43,7	43,2	46,7	47,0	33,5	39,0	44,5	43,2
FDP	LW 84	4,1	4,5	7,4	6,4	6,7	5,4	5,8	6,1
	LW 88	5,0	3,6	6,5	6,9	5,0	5,5	5,2	5,4
	LW 92	4,3	3,3	3,8	5,9	5,3	4,6	4,8	4,7
	LW 96	7,5	5,0	4,2	9,7	8,3	7,6	7,0	7,3
	LW 01	8,8	5,8	6,1	8,4	6,7	7,4	6,7	7,0
	LW 06	5,2	6,8	6,6	6,0	7,6	7,7	6,0	6,8
	LW 11	1,6	2,6	2,3	2,7	4,6	3,4	2,7	3,0
	LW 16	4,6	3,8	5,2	5,1	9,5	7,4	5,0	6,2
DIE LINKE	LW 06	5,2	6,8	6,6	6,0	7,6	7,7	6,0	6,8
	LW 11	4,4	6,8	5,0	6,4	3,3	6,3	4,3	5,2
	LW 16	16,1	15,7	9,1	7,5	3,4	9,7	8,3	8,4
REP	LW 88	0,4	0,9	0,8	0,8	1,9	3,2	1,4	1,1
	LW 92	7,7	5,0	7,9	9,2	10,0	10,6	6,3	8,2
	LW 96	3,2	1,9	3,4	5,3	6,3	6,1	3,3	4,5
	LW 01	1,1	1,4	1,4	2,7	3,6	3,5	1,6	2,5
	LW 06	1,2	0,7	1,0	2,3	1,9	2,1	1,1	1,6
	LW 11	0,3	1,0	1,4	1,2	0,6	1,4	0,6	0,9
LW 16	0,0	0,2	0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	
AfD	LW 16	3,9	6,0	8,2	10,1	10,3	11,3	6,0	8,7

6.4 Die Altersgliederung der Wählerschaft einzelner Parteien

Das unterschiedliche Wahlverhalten in den verschiedenen Altersgruppen hatte Auswirkungen auf die Wählerstruktur der Parteien. So haben die verschiedenen Altersgruppen unterschiedliche Bedeutung in der Wählerschaft der jeweiligen Parteien. Grundsätzlich ließ sich feststellen, dass CDU, SPD und FDP eher von älteren Wähler_innen gewählt wurden, während bei den GRÜNEN und der AfD die mittleren Altersgruppen die Wählerschaft deutlich stärker bestimmt haben und die LINKE ihre Wähler_innen insbesondere bei den beiden jüngsten Altersgruppen fand. Bei den CDU-Anhänger_innen waren 43,2 % über 60 Jahre alt, die Altersstruktur der FDP war mit 46,6 % noch stärker von den Senior_innen dominiert. Anders sah es bei der LINKEN aus, hier machten die über 60-Jährigen nur einen Bruchteil (11,4 %) an der Wählerschaft aus, während mehr als die Hälfte der LINKEN-Wähler/innen unter 35 Jahre alt waren. Damit wiesen die LINKEN mit Abstand die jüngste Wählerschaft auf. Die jüngste Altersgruppe der unter 25 Jährigen spielte bei der AfD die geringste Rolle, ihr Anteil lag nur bei 4,1 % aller AfD-Wähler_innen. Eine ausgeglichene Wählerschaft wiesen die GRÜNEN auf, ihre Altersgliederung kam der der Wähler_innen insgesamt am nächsten.

Die Altersgliederung der Wählerschaft einzelner Parteien
bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Wähler der einzelnen Parteien nach Geschlecht und Alter
bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg (einschl. Briefwahl)
- Repräsentative Wahlbezirke -

Partei	Von 100 Wählern der Partei . . . gehören zur Altersgruppe ...																				
	Männer							Frauen							Männer und Frauen						
	18 -24	25 -34	35 -44	45 -59	60 -69	70 u.ä.	insg.	18 -24	25 -34	35 -44	45 -59	60 -69	70 u.ä.	insg.	18 -24	25 -34	35 -44	45 -59	60 -69	70 u.ä.	insg.
CDU	2,4	7,8	6,6	10,0	6,1	10,9	43,9	3,7	9,0	6,7	10,5	8,6	17,7	56,1	6,2	16,8	13,3	20,5	14,7	28,5	100,0
GRÜNE	3,6	9,5	7,0	14,4	5,6	4,6	44,7	5,8	11,5	8,5	15,5	7,0	6,9	55,3	9,4	21,1	15,5	29,9	12,6	11,5	100,0
SPD	4,0	7,0	5,1	11,8	8,9	10,4	47,1	4,8	9,6	5,7	14,1	8,4	10,3	52,9	8,8	16,7	10,8	25,9	17,2	20,6	100,0
FDP	4,5	8,8	7,9	11,7	9,5	15,5	57,9	2,3	3,8	3,8	10,6	10,3	11,3	42,1	6,8	12,6	11,7	22,3	19,8	26,8	100,0
DIE LINKE	7,5	18,8	8,1	11,7	5,1	0,7	52,0	8,8	17,0	6,1	10,6	4,2	1,4	48,0	16,2	35,8	14,2	22,3	9,3	2,1	100,0
REP	0,0	21,1	5,3	26,3	10,5	5,3	68,4	0,0	5,3	0,0	21,1	5,3	0,0	31,6	0,0	26,3	5,3	47,4	15,8	5,3	100,0
NPD	0,0	5,3	7,9	18,4	5,3	7,9	44,7	0,0	2,6	7,9	23,7	7,9	13,2	55,3	0,0	7,9	15,8	42,1	13,2	21,1	100,0
ÖDP	2,8	16,7	6,9	11,1	2,8	4,2	44,4	11,1	20,8	9,7	5,6	4,2	4,2	55,6	13,9	37,5	16,7	16,7	6,9	8,3	100,0
Die PARTEI	18,7	33,8	9,4	8,6	,7	0,0	71,2	10,1	10,1	2,9	5,8	0,0	0,0	28,8	28,8	43,9	12,2	14,4	0,7	0,0	100,0
ALFA	3,6	14,3	10,7	17,9	5,4	3,6	55,4	7,1	1,8	5,4	14,3	10,7	5,4	44,6	10,7	16,1	16,1	32,1	16,1	8,9	100,0
AfD	2,4	9,7	8,9	21,3	11,3	10,0	63,5	1,8	4,7	4,4	10,5	8,3	6,9	36,5	4,1	14,4	13,3	31,7	19,6	16,8	100,0
Tierschutz- partei	1,7	7,4	4,6	6,9	1,1	1,7	23,4	8,6	21,1	9,7	25,7	6,3	5,1	76,6	10,3	28,6	14,3	32,6	7,4	6,9	100,0
insges.	3,9	10,0	7,0	13,3	6,7	7,1	48,0	5,1	10,4	6,9	13,3	7,4	8,8	52,0	3,9	10,0	7,0	13,3	6,7	7,1	100,0

7. Wahltagsbefragung

Zur Landtagswahl 2016 wurde vom Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg zum dritten Mal nach der Landtagswahl 2011 und der Bundestagswahl 2013 eine Wahltagsbefragung durchgeführt. In 37 ausgewählten, für das Stadtgebiet repräsentativen Wahlbezirken wurden nach einer festgelegten Stichprobenquote die Wähler_innen nach ihrer Stimmabgabe gebeten, einen kurzen Fragebogen auszufüllen. Die Befragung war deutlich von der eigentlichen Stimmabgabe getrennt und die Teilnahme war freiwillig und anonym. In den sieben Wahlgebäuden, in denen die Befragung stattgefunden hat, gab es 43 567 Wahlberechtigte, von denen 22 263 im Wahllokal gewählt haben (Wahlbeteiligung 51,1 %, ohne Briefwahl). Davon haben 1 548 den Fragebogen ausgefüllt. Das heißt, 6,9 % aller Wähler_innen der ausgewählten Wahllokale haben an der Wahltagsbefragung teilgenommen. Dies stellte eine relativ hohe Ausschöpfungsquote dar, da nur jede zehnte Person in den ausgewählten Wahllokalen angesprochen wurde und somit eine Quote von maximal 10 % erreichbar gewesen wäre. Im Bezug auf die 79 417 Wähler_innen des gesamten Stadtgebietes, die im Wahllokal wählten, haben somit 1,9 % an der Wahltagsbefragung teilgenommen.

Ziel der Wahltagsbefragung ist es zum einen, mehr über die Wählergruppen der einzelnen Parteien herauszufinden und die Verteilung der sozialen Gruppen auf die Parteien beschreiben zu können. Zum anderen sollen auch Aussagen darüber getroffen werden können, wie viele Wähler_innen eine Partei gewählt haben, die nicht ihrer grundsätzlichen Zuneigung entspricht. Zudem wurde dieses Mal erneut nach den wahlentscheidenden Themen gefragt. Diese Informationen können mit den Angaben zur Parteiwahl und mit den soziodemografischen Angaben verknüpft werden. Somit können differenzierte Aussagen zu der Wahlentscheidung einzelner Bevölkerungsgruppen getroffen werden.

7.1 Wählerschaft der Parteien nach sozialstrukturellen Merkmalen¹

Wähler_innen der CDU

Die CDU-Wählerschaft wies mit 16 % einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Senior_innen auf (Durchschnitt: 11 %). Weiterhin war ein Großteil katholischen Glaubens (52 %) und verfügte über eine überdurchschnittlich hohe Kirchenbindung:² 28 % der CDU-Wählerschaft wies eine starke kirchliche Bindung auf, lediglich 16 % hatten keine Bindung an eine Kirche (Durchschnitt: 37 %). Die Bildungsabschlüsse der CDU-Wähler_innen hatten einen leicht höheren Anteil von Personen mit Volks-/Hauptschulabschluss (12 % gegenüber durchschnittlich 9 %). Es gab einen hohen Anteil an Rentner_innen und Pensionär_innen (21 %), der aber noch hinter den Anteilen bei FDP und SPD lag. Zusammen mit der SPD hatte die CDU die höchsten Anteile von Beamt_innen (21 % gegenüber 15 % Durchschnitt). Die Personen, die Freiburg als ihre Herkunft angaben, sind mit 34 % höher als beim Durchschnitt aller Befragten (31 %). Bei der Frage nach der politischen Einstellung zeigte sich, dass sich die CDU-Wählerschaft in die Mitte einstuft, gleichauf mit der FDP-Wählerschaft.³

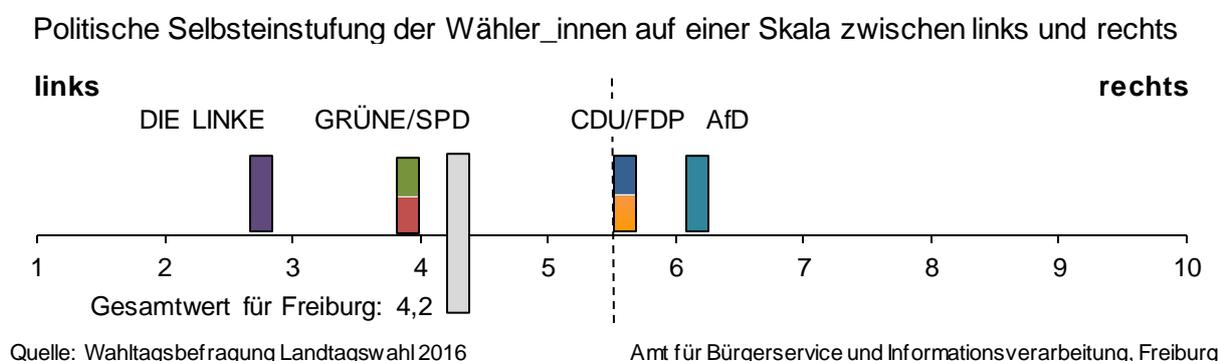
¹ Zur Gesamtübersicht siehe Tabelle „Wählerschaft der Parteien“, S. 68.

² Die Kirchenbindung wird über eine Frage nach der Kirchenganghäufigkeit gebildet. Personen die angaben, sie seien „ein bis mehrmals in der Woche“ oder „ein bis dreimal im Monat“ im vergangenen Jahr in eine Kirche, Synagoge, Moschee oder Ähnliches gegangen, verfügen über eine „starke“ Kirchenbindung. Gaben die Befragten an, „einmal in 1-3 Monaten“ oder „ein bis dreimal im Jahr“ eine kirchliche Institution besucht zu haben, so wurde ihnen eine „mäßige“ Kirchenbindung zugesprochen. Wurde „nie“ angegeben, liegt „keine“ Kirchenbindung vor.

³ Im Fragebogen wurde eine Frage danach gestellt, wo die Befragten ihre politischen Ansichten auf einer Skala zwischen links (1) und rechts (10) einstufen würden. Daraus lassen sich Mittelwerte zur politischen Einstellung der Wähler_innen ermitteln.

Wähler_innen der GRÜNEN

Die GRÜNEN-Wähler_innen wiesen eine durchschnittliche Altersverteilung auf und hatten leicht höhere Anteile bei den Frauen als bei den Männern. Sie verfügten über vergleichsweise hohe Bildungsabschlüsse – so haben 31 % die Hochschulreife bzw. Abitur und 48 % gaben an, einen Hochschulabschluss zu besitzen. Mehr als ein Drittel besaß keine Religionszugehörigkeit (34 %). Die Frage nach der Berufstätigkeit ergab, dass die GRÜNEN zusammen mit der LINKEN die höchsten Anteile bei den Angestellten hatten (63 %). Auffällig war der niedrigste Anteil von Personen mit Migrationshintergrund, der mit 6 % weit unter dem Durchschnitt von 10 % lag. Hinsichtlich der politischen Einstellung stufte sich die Wählerschaft der GRÜNEN links der Mitte ein, gleichauf mit der SPD. Als Herkunft gaben die GRÜNEN-Wähler_innen überdurchschnittlich häufig Deutschland (31 %) und Baden-Württemberg (26 %) an. Die soziodemografischen Merkmale wichen bei den GRÜNEN insgesamt in geringstem Maße von den Gesamtwerten aller Befragten ab.



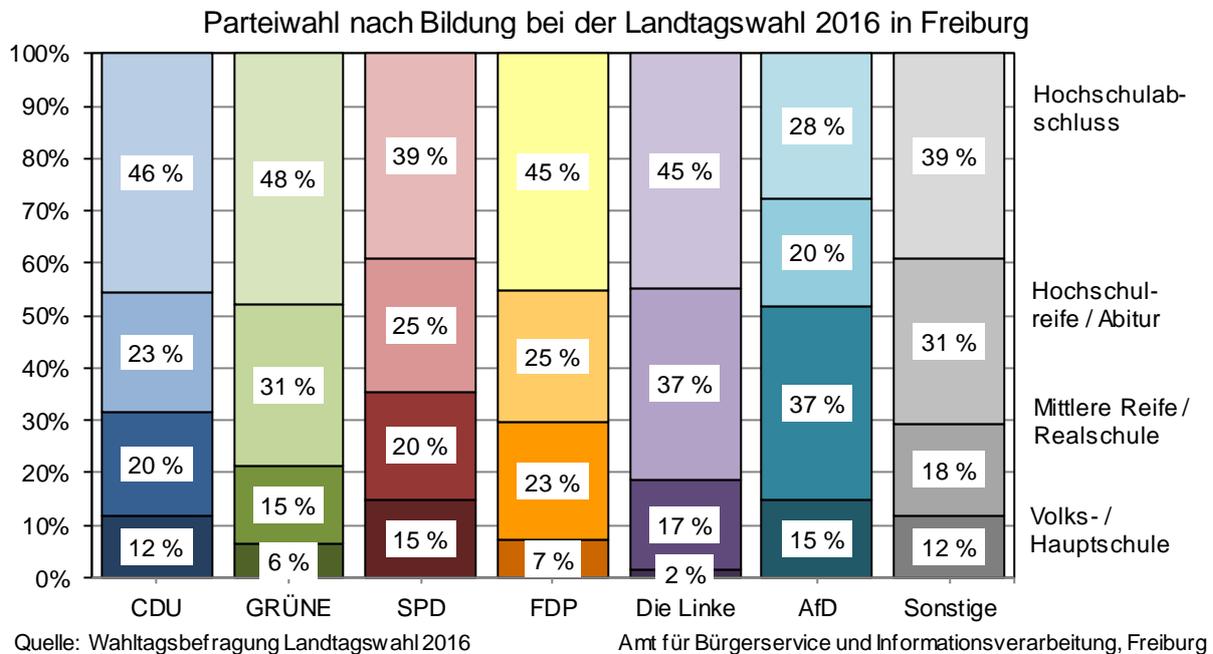
Wähler_innen der SPD

Die Wählerschaft der SPD ordnete sich selbst links der Mitte ein und entsprach zusammen mit den GRÜNEN am ehesten dem Durchschnittswert aller Befragten. Während die Geschlechtsverteilung gleich war (50 %), hatte die SPD die höchsten Anteile bei den über 70-Jährigen (21 %). Die Bildungsabschlüsse waren eher niedrig. So hatten die SPD-Wähler_innen zusammen mit der AfD die höchsten Anteile an Volks-/Hauptschulabschlüssen (15 %). Bei der SPD war dies jedoch ein Alterseffekt – der Bildungsgrad der älteren Bevölkerung ist niedriger als der der jüngeren. Die SPD hatte überdies den höchsten Anteil bei den evangelischen / protestantischen Wähler_innen (38 % gegenüber 31 % aller Befragten). Die SPD hatte hinter der FDP den zweithöchsten Anteil an Rentner_innen und Pensionär_innen (23 %) und zusammen mit der CDU den höchsten Anteil an Beamten_innen (21 %). Die SPD hatte überdies einen hohen Anteil bei Personen, die in Freiburg aufgewachsen sind (36 %).

Wähler_innen der FDP

Die FDP hatte einen höheren Männeranteil (56 %). Auch die jüngsten und ältesten Altersgruppen waren überdurchschnittlich vertreten. So war der Anteil der 18- bis unter 25-Jährigen mit 14 % der zweithöchste hinter der LINKEN und die über 60-Jährigen machten mit 38 % mehr als ein Drittel der FDP-Wähler_innen aus. Der größte Anteil der FDP-Wählerschaft hatte einen Hochschulabschluss (45 %) und die FDP hatte mit Abstand den höchsten Anteil von Selbstständigen / Freiberuflern (29 %) und Berufstätigen mit hohem Status (38 %). Äquivalent zur Altersverteilung war auch der Anteil von Rentner_innen und

Pensionär_innen mit 30 % sehr hoch. Die FDP hatte nach der SPD den zweithöchsten Protestantentanteil (36 %), aber keine starke Kirchenbindung (44 % keine Kirchenbindung). Die FDP-Wählerschaft befand sich bezüglich der politischen Einstellung zusammen mit der CDU-Wählerschaft in der Mitte. Als Herkunft gaben die FDP-Wähler_innen überdurchschnittlich Freiburg (36 %) und die Region (17 %) an.



Wähler_innen der LINKEN

Die LINKE wies den höchsten Anteil an jungen Wähler_innen auf – 15 % waren unter 25 Jahre und 43 % zwischen 25 und 35 Jahre alt. DIE LINKE wies von allen Parteien die höchsten Bildungsabschlüsse auf – 82 % hatten Abitur oder einen Hochschulabschluss und nur 2 % hatten einen Volks-/Hauptschulabschluss. Dies ist u.a. auf das Alter zurückzuführen, die LINKE konnte bei den Studierenden und bei den Hochschulabsolvent_innen in Freiburg anteilmäßig die meisten Wähler_innen gewinnen. Bei der LINKEN war der höchste Anteil an Personen ohne Religionszugehörigkeit (50 % gegenüber 31 % aller Befragten) und der höchste Anteil mit keiner Kirchenbindung zu finden (50 %). Außerdem war die LINKE die Partei, deren Wählerschaft sich am weitesten „links“ einstuft. Zusammen mit den GRÜNEN hatte die LINKE die meisten Angestellten in ihrer Wählerschaft (63 %) sowie die meisten Zugewogenen, d.h. Wähler_innen, die nicht aus Freiburg stammen, sondern aus Baden-Württemberg (29 %) und Deutschland (36 %).

Wählerschaft der Parteien bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg

	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige	Gesamt
	Anteil in %							
Geschlecht								
männlich	47	46	50	56	52	67	53	50
weiblich	53	54	50	44	48	33	47	50
Altersgruppen								
18 bis unter 25 Jahre	12	11	9	14	15	6	18	11
25 bis unter 35 Jahre	22	20	16	17	43	17	24	21
35 bis unter 45 Jahre	14	15	12	9	10	26	22	15
45 bis unter 60 Jahre	25	36	31	23	23	35	18	32
60 bis unter 70 Jahre	10	9	10	19	7	9	10	10
70 Jahre und älter	16	9	21	19	2	6	8	11
Bildungsabschluss								
Volks- / Hauptschule	12	6	15	7	2	15	12	9
Mittlere Reife / Realschule	20	15	20	23	17	37	18	19
Hochschulreife / Abitur	23	31	25	25	37	20	31	29
Hochschulabschluss	46	48	39	45	45	28	39	44
Religionszugehörigkeit								
Evangelisch / Protestantisch	29	30	38	36	26	34	23	31
Katholisch	52	34	35	35	22	34	33	35
Andere christliche Religion	2	1	1		1	4	8	2
Andere nicht-christliche Religion	1	2	1	4	2	2	2	2
Keine	16	34	25	25	50	26	35	31
Kirchenbindung								
Stark	28	11	12	6	5	16	14	13
Mäßig	55	52	54	51	36	47	44	51
Keine	16	37	35	44	59	37	42	37
Erwerbstätigkeit								
Ganztags berufstätig	49	49	45	46	42	63	43	49
Teilzeitbeschäftigt	14	20	17	6	20	15	20	18
Schüler/in/Student/in/Auszub.	10	14	13	14	27	4	18	14
Rentner/in/Pensionär/in	21	13	23	30	5	12	12	15
Nicht berufstätig	5	4	3	4	5	5	8	4
Beruf								
Arbeiter_innen	18	12	17	7	22	43	26	17
Angestellte	53	63	59	53	63	33	60	58
Beamt_innen	21	13	21	11	6	10	3	14
Selbstständige, Freie Berufe	8	12	3	29	9	13	11	11
Berufsstatus								
niedriger Status	20	21	24	22	19	21	29	21
mittlerer Status	52	52	53	41	59	50	58	52
hoher Status	28	27	24	38	22	29	13	26
Migrationshintergrund								
Deutsch ohne Migrationshintergrund	89	94	91	90	88	66	98	90
Deutsch mit Migrationshintergrund	11	6	9	10	12	34	2	10
Herkunft								
Freiburg	34	28	36	36	22	39	33	31
Region (Breisgau/Schwarzw.)	13	13	10	17	7	13	6	12
Baden-Württemberg	26	26	22	14	29	10	31	24
Deutschland	22	31	29	25	36	16	29	28
Ausland	6	3	3	8	5	22	2	5
Gesamt (Anzahl)	187	746	229	73	129	118	52	1536

Wähler_innen der AfD

Die AfD wurde zu zwei Drittel von Männer gewählt, überwiegend mittleren Alters – die 35- bis unter 45-Jährigen machen einen Anteil von 26 % und die 45- bis unter 60-Jährigen einen Anteil von 35 % aus. Die Bildungsabschlüsse waren von allen Parteien die niedrigsten, so hatten 52 % der AfD-Wähler_innen einen Volks-/Hauptschulabschluss oder die Mittlere Rei-

fe. Im Gegensatz zur SPD war dies kein Alterseffekt, da die AfD nach der LINKEN den geringsten Anteil von über 60-Jährigen hatte. Dies schlug sich auch in der Erwerbs- und Berufstätigkeit nieder. So waren 63 % der AfD-Wähler_innen ganztags berufstätig und 43 % waren Arbeiter_innen – beides waren die höchsten Werte von allen Parteien. Die Berufstätigen wiesen einen leicht überdurchschnittlichen Anteil von Personen mit hohem Status (29 % gegenüber 26 % im Durchschnitt). Die AfD hatte mit 39 % den höchsten Anteil Freiburger_innen in ihrer Wählerschaft und Wähler_innen mit Herkunft Deutschland oder Baden-Württemberg waren deutlich unterrepräsentiert. Aufgrund des leicht überdurchschnittlichen hohen Anteils von Berufstätigen mit hohem Berufsstatus bei der AfD lohnte sich ein genauerer Blick. Dabei fiel auf, dass den größten Anteil bei Personen mit hohem Berufsstatus die Angestellten ausmachten. Zusammengefasst waren die beiden großen Gruppen die Arbeiter_innen mit niedrigem und mittlerem Status und die Angestellten mit mittlerem und hohem Status.

AfD-Wähler_innen nach Berufstätigkeit und Berufsstatus (in %)

	Niedriger Status	Mittlerer Status	Hoher Status	Gesamt
Arbeiter_innen	15	26	8	50
Angestellte	2	20	15	38
Beamten_innen	4	4	5	12
Gesamt	21	50	29	100

Auffällig war auch der hohe Anteil von Personen mit Migrationshintergrund (34 % gegenüber 10 % bei allen Befragten) und auch der hohe Anteil von Personen, die im Ausland aufwuchsen (22 % gegenüber 5 %). Die folgende Tabelle zeigt die Kombination der beiden im Fragebogen enthaltenen Fragen: „4. Sind Sie in Deutschland geboren?“ und „5. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt oder erst später erworben (z.B. Einbürgerung)?“ für die AfD und die der anderen Parteien. Es wurde deutlich, dass der größte Anteil der AfD-Wähler_innen mit Migrationshintergrund im Ausland geboren ist und die deutsche Staatsangehörigkeit später erworben hat. Dies gaben 29 % der AfD-Wähler_innen an, während es bei den anderen Parteien nur 5 % waren. Ein Großteil davon war wahrscheinlich die Gruppe der so genannten Spätaussiedler, die insbesondere auch in Landwasser stark vertreten sind.⁴ Auch der Anteil der gebürtigen Deutschen, die aber im Ausland geboren sind, war mit 8 % größer als bei den anderen Parteien (2 %).

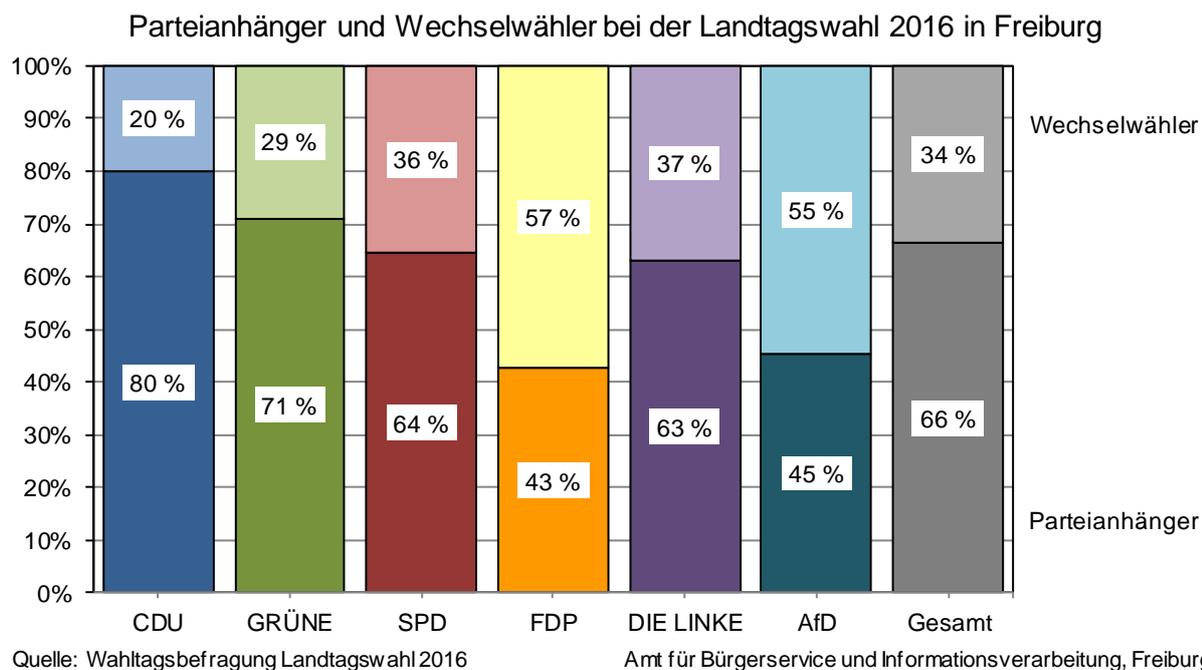
Wähler_innen mit Migrationshintergrund bei der AfD und bei den anderen Parteien (in %)

	AfD	andere Parteien
Deutsch ohne Migrationshintergrund	77	92
Erwerb der Staatsangehörigkeit, in Deutschland geboren	2	1
seit Geburt deutsch, aber Geburtsort im Ausland	8	2
Erwerb der Staatsangehörigkeit und Geburtsort im Ausland	29	5
Gesamt	100	100

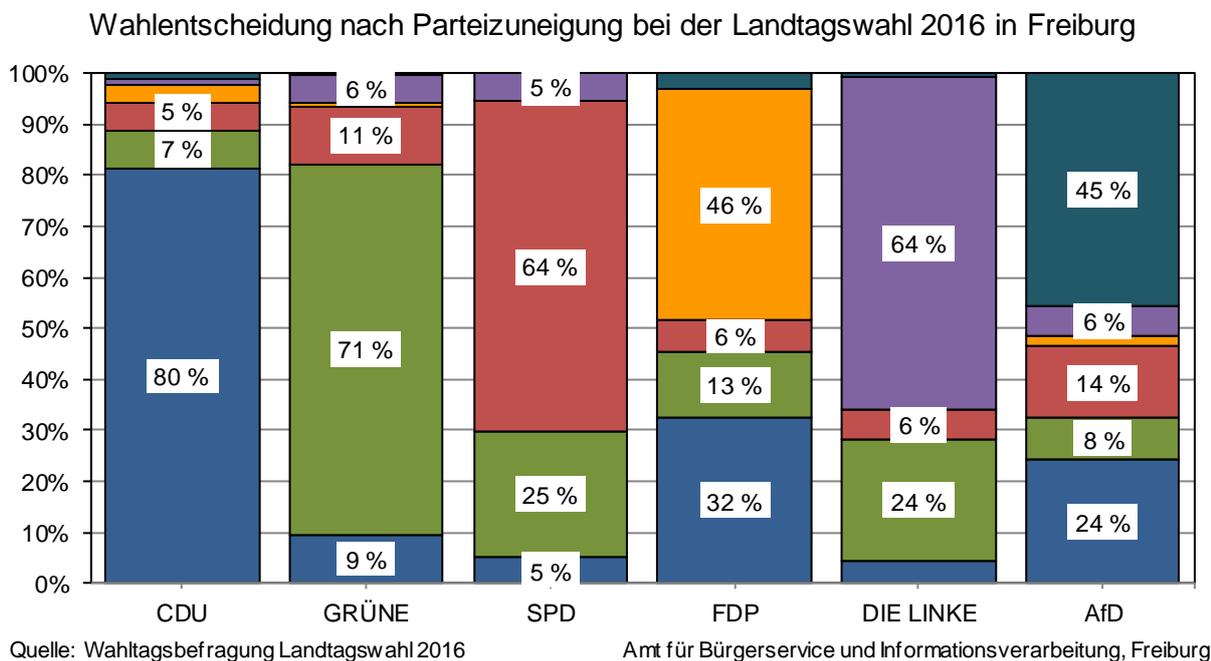
⁴ Hierauf deutet auch das gute Abschneiden der AfD in anderen Wahlkreisen und Wahlbezirken in Baden-Württemberg, die einen hohen Anteil von Spätaussiedler_innen aufweisen.

7.2 Parteianhänger_innen und Wechselwähler_innen der Parteien

Bei der Wahltagsbefragung wurden die Personen unter anderem danach befragt, welcher Partei sie unabhängig von ihrer Stimmabgabe grundsätzlich am stärksten zuneigen. So konnten sogenannte „Parteianhänger_innen“ und „Wechselwähler_innen“ identifiziert werden. Die nachfolgende Abbildung zeigt, dass die CDU mit 80 % den größten Anteil an Parteianhänger_innen unter den Wähler_innen hatte, gefolgt von den GRÜNEN mit 71 % sowie der SPD (64 %) und der LINKEN (63 %). Mehr Wechselwähler_innen als Anhänger_innen hatten auf der anderen Seite die FDP (57 %) und die AfD (55 %).



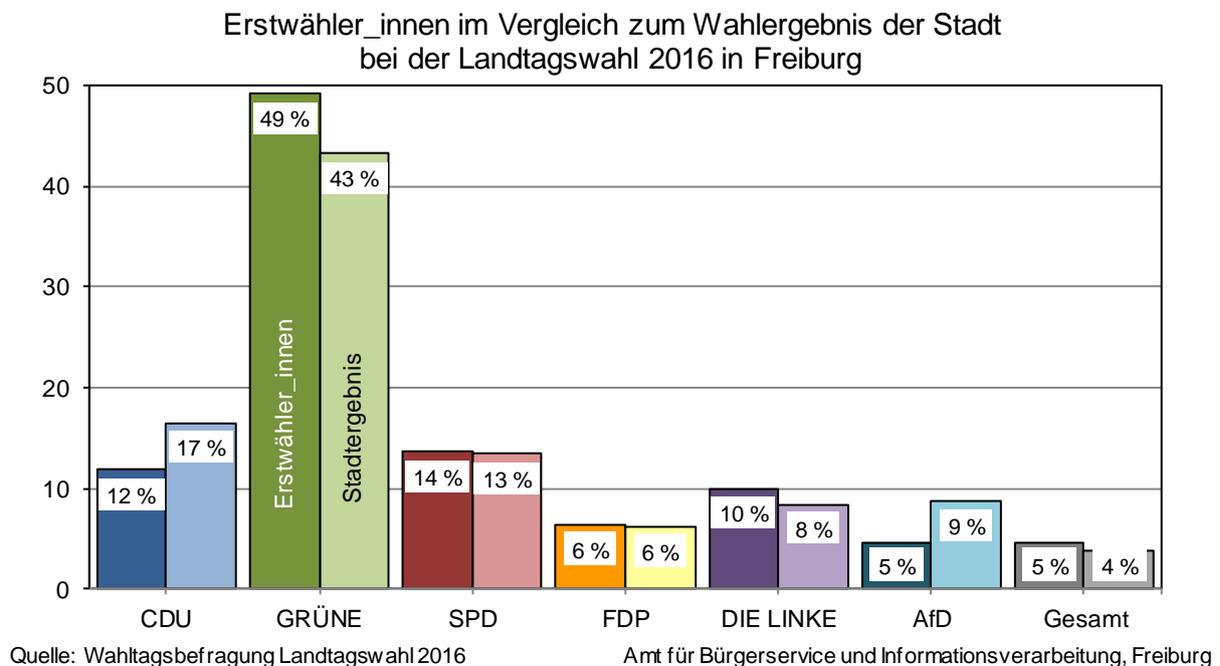
Im folgenden Diagramm wird die abweichende Parteizuneigung differenziert dargestellt. Die CDU konnte 7 % Wähler_innen mit GRÜNEN-Zuneigung und 5 % Wähler_innen mit SPD-Zuneigung für sich gewinnen, die GRÜNEN wiederum 9 % der CDU-Anhänger_innen und 11 % der SPD-Anhänger_innen.



Auffällig war, dass 25 % der SPD-Wähler_innen, 24 % der LINKEN-Wähler_innen und sogar noch 13 % der FDP-Wähler_innen angaben, den GRÜNEN zugeneigt zu sein. Das GRÜNEN-Potenzial könnte demnach in Freiburg sogar noch etwas höher sein als das aktuelle Wahlergebnis. Die beiden Parteien mit den meisten Wechselwähler_innen, die FDP und die AfD, konnten am stärksten CDU-Anhänger_innen für sich gewinnen, 32 % bei der FDP und 24 % bei der AfD. Die AfD hat überdies viele SPD-Anhänger_innen für sich gewinnen können (14 % aller AfD-Wähler_innen).

7.3 Erstwähler_innen

Aufgrund des Alters der Befragten konnten diejenigen ermittelt werden, die zum ersten Mal bei einer Landtagswahl wahlberechtigt waren. Die Stimmverteilung der Erstwähler_innen lag nahe am städtischen Wahlergebnis: Die CDU erhielt bei den Erstwähler_innen 5 %-Punkte weniger, die GRÜNEN 6 %-Punkte mehr. Außerdem schnitt die LINKE etwas besser ab (10 % statt 8 %) und die AfD erhielt nur fast halb so hohe Stimmanteile (5 % statt 9 %).



7.4 Wahlentscheidende Themen

Es wurde danach gefragt, welche Themen für Wähler_innen wahlentscheidend gewesen sind. Dabei konnten die Befragten maximal zwei von zehn vorgegebenen Themen benennen. Mit einigem Abstand führte das Thema "Flüchtlinge / Asyl / Ausländer" (45 % der Befragten) die Rangfolge an, dahinter lagen "Soziale Gerechtigkeit / Gefälle" (35 % der Befragten), "Umwelt / Klima / Energiewende" (33% der Befragten) und "Bildung/Schule" (26 % der Befragten). Die Themen, die von 10 % der Befragten und weniger genannt wurden, sind "Wirtschaftslage", "Terror / Krieg / Nahost", "Euro- / Finanzkrise / Griechenland", "Renten / Alterssicherung", "Politik(er)verdruss" und "Arbeitslosigkeit".

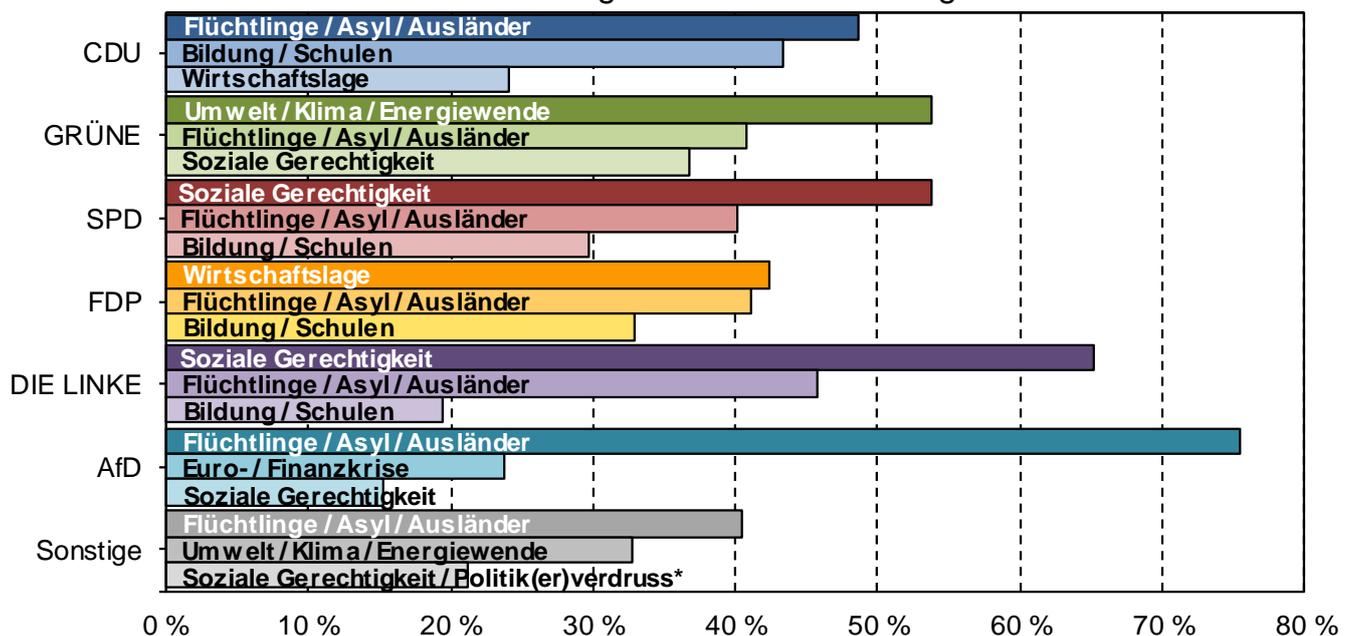
Wahlentscheidende Themen, Anzahl Nennungen und Anteil der Befragten

	Anzahl Nennungen	in % der Befragten
Flüchtlinge / Asyl / Ausländer	686	45
Soziale Gerechtigkeit / Gefälle	539	35
Umwelt / Klima / Energiewende	501	33
Bildung / Schule	393	26
Wirtschaftslage	160	10
Terror / Krieg / Nahost	137	9
Euro- / Finanzkrise / Griechenland	120	8
Renten / Alterssicherung	83	5
Politik(er)verdruss	76	5
Arbeitslosigkeit	43	3
Gesamt	2 738	

N=1534

Eine Betrachtung der Themen nach der Parteiwahl ergab, dass das Thema "Flüchtlinge / Asyl / Ausländer" von den Wähler_innen aller Parteien häufig genannt wurde. Bei CDU und AfD war es zugleich das Topthema, wobei es bei der AfD mit großem Abstand zum Thema „Euro- / Finanzkrise“ den Platz 1 anführte.

Entscheidende Themen der Wähler und Wählerinnen nach Parteien bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg



Quelle: Wahltagsbefragung Landtagswahl 2016
* gleiche Anzahl Nennungen

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Bei den GRÜNEN, der SPD und DIE LINKE waren klassische "linke" Themen wie "Soziale Gerechtigkeit" und "Umwelt / Klima / Energiewende" die am häufigsten genannten. Bei den sonstigen Parteien gehörte neben den schon erwähnten auch „Politik(er)verdruss“ zu den meistgenannten Themen.

Eine Differenzierung der Nennungen der wahlentscheidenden Themen nach den soziodemografischen Merkmalen ergab, dass es unterschiedliche Schwerpunkte zwischen den Bevölkerungsgruppen gab.

Das Thema "**Arbeitslosigkeit**" gaben insbesondere Wähler_innen mit Migrationshintergrund (9 % gegenüber 3 % aller Befragten) und Arbeiter_innen (7 %) als wahlentscheidendes Thema an.

Das Thema "**Bildung / Schule**" wurde vor allem von Schüler_innen, Studierenden und Auszubildenden (31 % gegenüber 26 % aller Befragten) und Beamt_innen (40 %) sowie Wähler_innen mit hohem Berufsstatus (34 %) als wahlentscheidend empfunden. Außerdem war erwähnenswert, dass dieses Thema besonders die weiblichen Befragten (28 % gegenüber 22 % der Männer) bewegte.

Dem Thema "**Euro- / Finanzkrise / Griechenland**" haben insbesondere die 60- bis unter 70-jährigen Wähler_innen (17 % gegenüber 8 % aller Befragten) eine große Bedeutung zugeschrieben. Von den Erwerbstätigen mit hohem Berufsstatus wiederum gaben 13 % (gegenüber 8 % aller Befragten) an, dieses Thema sei für sie wahlentscheidend gewesen.

Das Thema "**Flüchtlinge / Asyl / Ausländer**" wurde insgesamt von 45 % der Befragten genannt. Insbesondere die 18- bis unter 25-Jährigen (62 %) haben dieses Thema als wahlentscheidend eingestuft. Äquivalent dazu haben 58 % der Schüler_innen, Studierenden und Auszubildenden dieses Thema genannt. Ferner haben mehr weibliche (48 %) als männliche Befragte (41 %) das Thema als bedeutsam angesehen. Auch Erwerbstätige mit niedrigem Berufsstatus (49 %) haben das Thema überdurchschnittlich genannt. Besonders bemerkenswert war, dass Befragte mit Migrationshintergrund (53 %) angegeben haben, dass sie dieses Thema in ihrer Wahlentscheidung beeinflusst hat.

Das Thema "**Politik(er)verdruss**" wurde eher von Rentner/innen und Pensionär_innen (8 % gegenüber 5 % aller Befragten) genannt. Ein deutlicher Alterseffekt ließ sich beim Thema "Renten- / Alterssicherung" feststellen: 12 % der 60- bis unter 70-Jährigen und 15 % der über 70-Jährigen haben dieses Thema als wahlentscheidend genannt, aber nur 2 % der jüngsten Altersgruppe.

Das Thema "**Soziale Gerechtigkeit**" war nach "Flüchtlinge / Asyl / Ausländer" das am zweitmeisten genannte. Besonders beschäftigt hat es die 45- bis unter 60-Jährigen (40 % gegenüber 35 % aller Befragten), Wähler_innen ohne Religionszugehörigkeit (42 %) und ohne Kirchenbindung (42 %). Überdies hatten viele einen Hochschulabschluss (38 %) und stammten überdurchschnittlich häufig aus Deutschland.

Das Thema "**Terror / Krieg / Nahost**" war insbesondere für die über 70-Jährigen (12 % gegenüber 9 % aller Befragten) und Befragte mit mittlerer Reife Bildungsabschluss (15 %) sowie Arbeiter_innen (12 %) wichtig gewesen.

Die 45- bis 60-Jährigen sowie Befragte mit Hochschulabschluss hatte das Thema "**Umwelt / Klima / Energiewende**" beschäftigt (je 38 % gegenüber 33 % aller Befragten). Außerdem haben eher Teilzeitbeschäftigte und Nichtberufstätige dieses Thema genannt (je 36 %).

Das Thema "**Wirtschaftslage**" war überdurchschnittlich häufig von Männern genannt worden (13 % gegenüber 8 % bei den Frauen). Auch Selbstständige / Freiberufliche (16 %), Erwerbstätige mit hohem Berufsstatus (14 %), ganztags Berufstätige (13 %) und Wähler_innen mit Hochschulabschluss (13 %) haben dieses Thema häufiger genannt.

Wahlentscheidende Themen nach soziodemografischen Merkmalen bei der Landtagswahl 2016 in Freiburg

	Arbeits- losigkeit	Bildung / Schule	Euro- / Finanzkrise / Griechen- land.	Flüchtlinge / Asyl / Ausländer	Politikver- druss	Renten / Alters- sicherung	Soziale Gerechtig- keit	Terror / Krieg / Nahest	Umwelt / Klima / Energie- wende	Wirt- schafts- lage
	Anteil Nennungen in %									
Geschlecht										
männlich	3	22	10	41	6	7	35	9	32	13
weiblich	3	28	5	48	4	4	36	9	34	8
Altersgruppen										
18 bis unter 25 Jahre	2	31	5	62	6	2	32	8	28	10
25 bis unter 35 Jahre	2	30	4	49	7	3	37	9	33	10
35 bis unter 45 Jahre	3	30	8	45	4	4	31	9	36	12
45 bis unter 60 Jahre	4	23	10	40	3	4	40	10	38	10
60 bis unter 70 Jahre	1	19	17	42	8	12	33	7	23	12
70 Jahre und älter	4	19	6	35	5	15	29	12	25	12
Bildungsabschluss										
Volks- / Hauptschule	5	12	11	40	4	21	29	10	19	12
Mittlere Reife / Realschule	4	19	7	51	6	9	30	15	24	9
Hochschulreife / Abitur	3	29	8	47	6	4	36	9	35	8
Hochschulabschluss	1	29	8	42	4	2	38	7	38	13
Religionszugehörigkeit										
Evangelisch / Protestantisch	3	27	8	44	5	5	34	10	31	10
Katholisch	3	30	8	47	4	6	31	8	33	12
Andere christliche Religion	4	23	12	54	4	12	42	4	15	8
Andere nicht-christliche Rel.	15	27	4	35	12		31	15	27	4
Keine	2	21	8	44	6	5	42	9	36	10
Kirchenbindung										
Stark	5	30	8	45	2	4	31	11	29	11
Mäßig	2	28	8	45	5	5	33	9	35	12
Keine	3	22	8	45	6	6	42	9	32	9
Erwerbstätigkeit										
Ganztags berufstätig	3	27	9	42	5	4	37	9	33	13
Teilzeitbeschäftigt	3	24	7	48	3	5	35	11	36	5
Schüler/in/Student/in/Auszub.	2	31	4	58	5	1	37	5	35	9
Rentner/in/Pensionär/in	2	19	9	40	8	15	31	10	25	12
Nicht berufstätig	5	26	9	41	3	5	33	8	36	9
Beruf										
Arbeiter_innen	7	20	8	48	5	10	32	12	23	10
Angestellte	3	27	9	43	4	4	38	9	36	11
Beamte_innen	2	40	9	41	4	3	33	5	32	11
Selbstständige, Freie Berufe	1	20	9	47	3	3	31	10	36	16
Berufsstatus										
niedriger Status	5	25	6	49	5	6	34	8	33	6
mittlerer Status	3	25	8	45	4	5	37	10	32	11
hoher Status	3	34	13	38	5	4	35	8	32	14
Migrationshintergrund										
ohne Migrationshintergrund	2	26	8	44	5	6	36	8	34	10
mit Migrationshintergrund	9	22	5	53	5	4	25	15	18	11
Herkunft										
Freiburg	3	24	7	44	5	8	31	11	30	12
Region (Breisgau/Schwarzw.)	1	31	10	42	4	7	34	8	33	10
Baden-Württemberg	2	28	6	48	4	3	37	8	36	7
Deutschland	2	24	9	43	6	3	40	7	36	11
Ausland	14	18	10	53	6	8	24	15	14	13
Alle Befragten	3	26	8	45	5	5	35	9	33	10

N=1536

8 Die Ergebnisse in der Region Freiburg

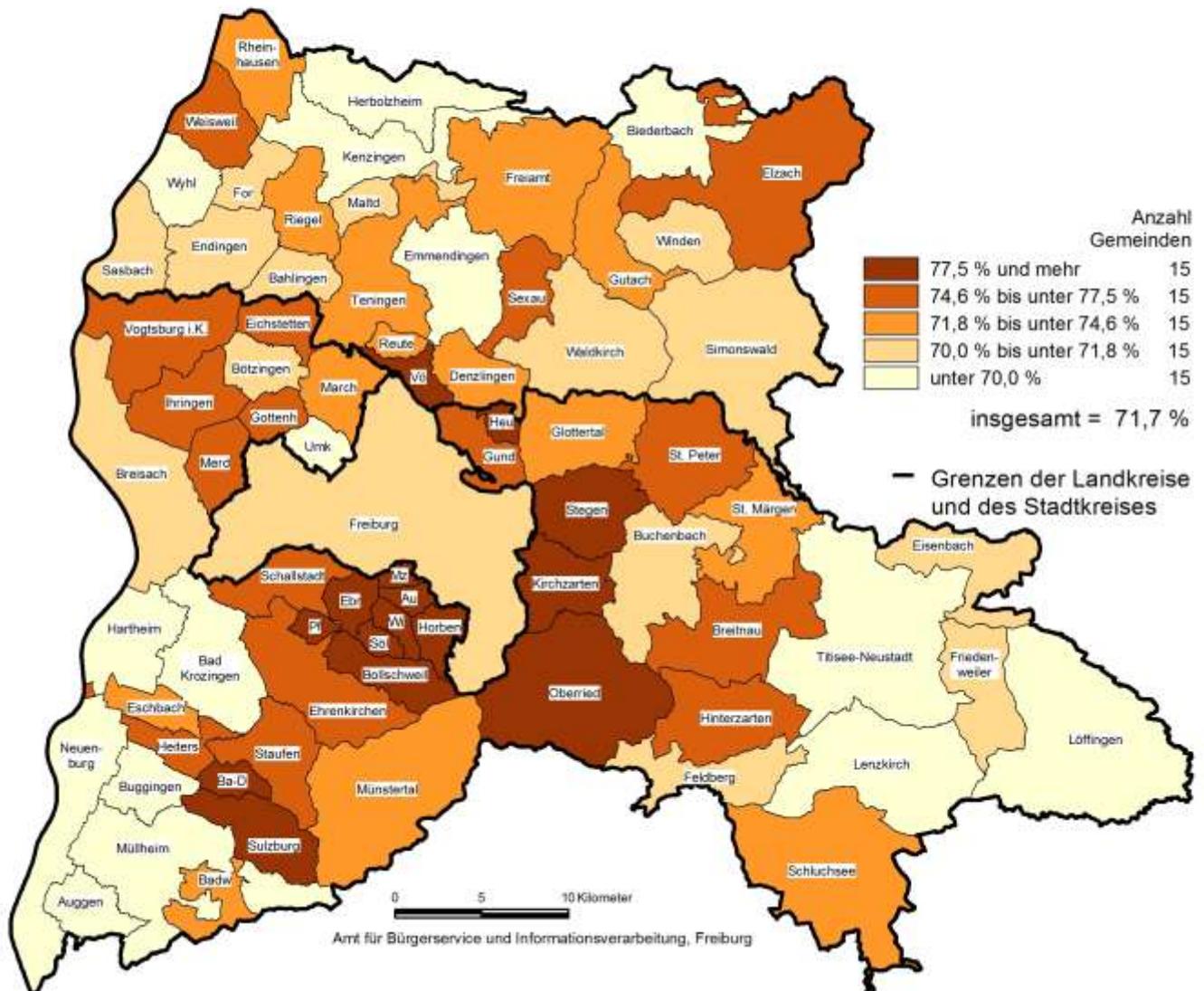
Auch in der Region haben bei der aktuellen Landtagswahl deutliche Veränderungen gegenüber 2011 stattgefunden. Am Eindrucksvollsten bringt dies die Karte mit der Stimmenmehrheit (siehe S. 91) in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen sowie im Stadtkreis Freiburg zum Ausdruck. Die SPD hat in keiner Gemeinde eine Stimmenmehrheit erreicht, während CDU und GRÜNE ihre Mehrheiten fast getauscht haben. Hatte die CDU 2011 noch in 53 Gemeinden die Mehrheit und die GRÜNEN in 19, so haben die GRÜNEN jetzt in 58 Gemeinden die meisten Stimmen erzielt und die CDU in 17.

Landtagswahlen in den Wahlkreisen Freiburg I, Freiburg II, Breisgau und Emmendingen

	Wahlkreis 46 Freiburg I		Wahlkreis 47 Freiburg II		Wahlkreis 48 Breisgau		Wahlkreis 49 Emmendingen		
	2016	2011	2016	2011	2016	2011	2016	2011	
Wahlberechtigte	125 440	124 180	124 903	120 087	126 484	123 111	122 345	120 157	
Nichtwähler/innen	33 256	36 999	38 430	42 799	35 162	39 260	35 100	40 171	
Wähler/innen	92 184	87 181	86 473	77 308	91 322	83 851	87 245	79 986	
Wahlbeteiligung	73,5	70,2	69,2	64,4	72,2	68,1	71,3	66,6	
ungültige Stimmen	708	941	645	772	855	1 219	799	1 214	
gültige Stimmen	91 476	86 240	85 828	76 536	90 867	82 632	86 446	78 772	
davon für									
CDU	23 428	28 115	14 773	17 445	25 189	27 656	21 177	25 501	
GRÜNE	35 622	29 750	34 798	30 540	31 728	24 924	30 691	23 962	
SPD	10 704	18 896	11 802	18 833	11 051	19 839	11 584	19 555	
FDP	6 852	4 256	5 247	2 532	6 657	4 562	6 49	3 360	
DIE LINKE (WASG)	4 381	2 233	6 568	3 756	2 347	1 910	2 311	1 789	
PIRATEN		1 239		1 787		1 511	812	1 622	
REP	171	400	147	734	276	841	226	825	
NPD		373	242		277	371	355	653	
ÖDP	564	738	541	431	618		1 043	1 164	
Die PARTEI	646		943						
ALFA	496		455		680		450		
AfD	7 657		9 137		10 392		10 025		
Tierschutzpartei	955		1 175		1 252		1 280		
Sonstige		240		478		1 018		341	
davon für									
			gültige Stimmen in %						
CDU	25,6	32,6	17,2	22,8	27,8	33,5	24,5	32,4	
GRÜNE	38,9	34,5	40,5	39,9	35,1	30,2	35,5	30,4	
SPD	11,7	21,9	13,8	24,6	12,2	24,0	13,4	24,8	
FDP	7,5	4,9	6,1	3,3	7,4	5,5	7,5	4,3	
DIE LINKE (WASG)	4,8	2,6	7,7	4,9	2,6	2,3	2,7	2,3	
PIRATEN		1,4		2,3		1,8	0,9	2,1	
REP	0,2	0,5	0,2	1,0	0,3	1,0	0,3	1,0	
NPD		0,4	0,3		0,3	0,4	0,4	0,8	
ÖDP	0,6	0,9	0,6	0,6	0,7		1,2	1,5	
Die PARTEI	0,7		1,1						
ALFA	0,5		0,5		0,8		0,5		
AfD	8,4		10,6		11,5		11,6		
Tierschutzpartei	1,0		1,4		1,4		1,5		
Sonstige		0,3		0,6		1,2		0,4	

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Die Wahlbeteiligung

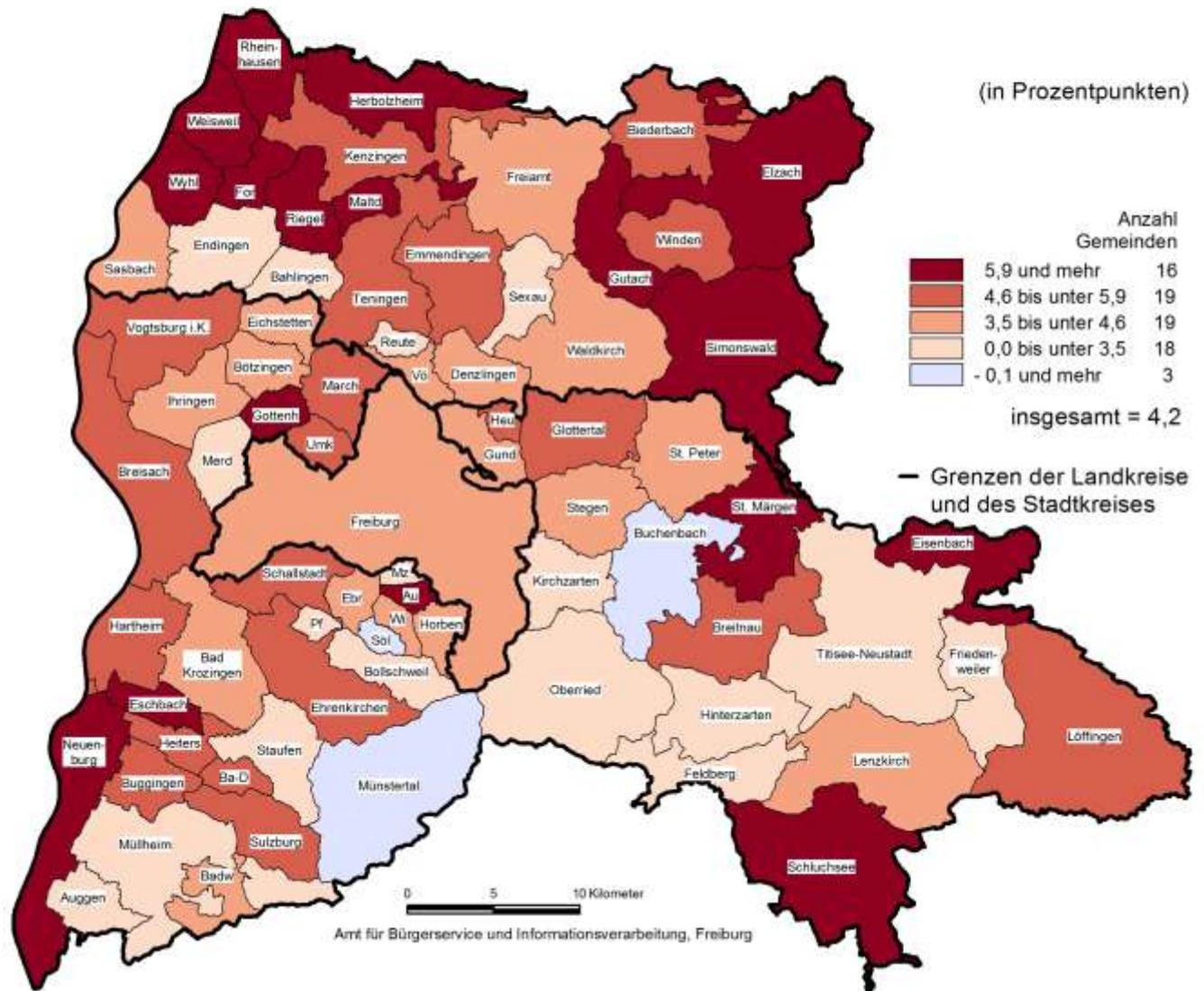


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung der Wahlbeteiligung 2016 gegenüber 2011



Abkürzungen:

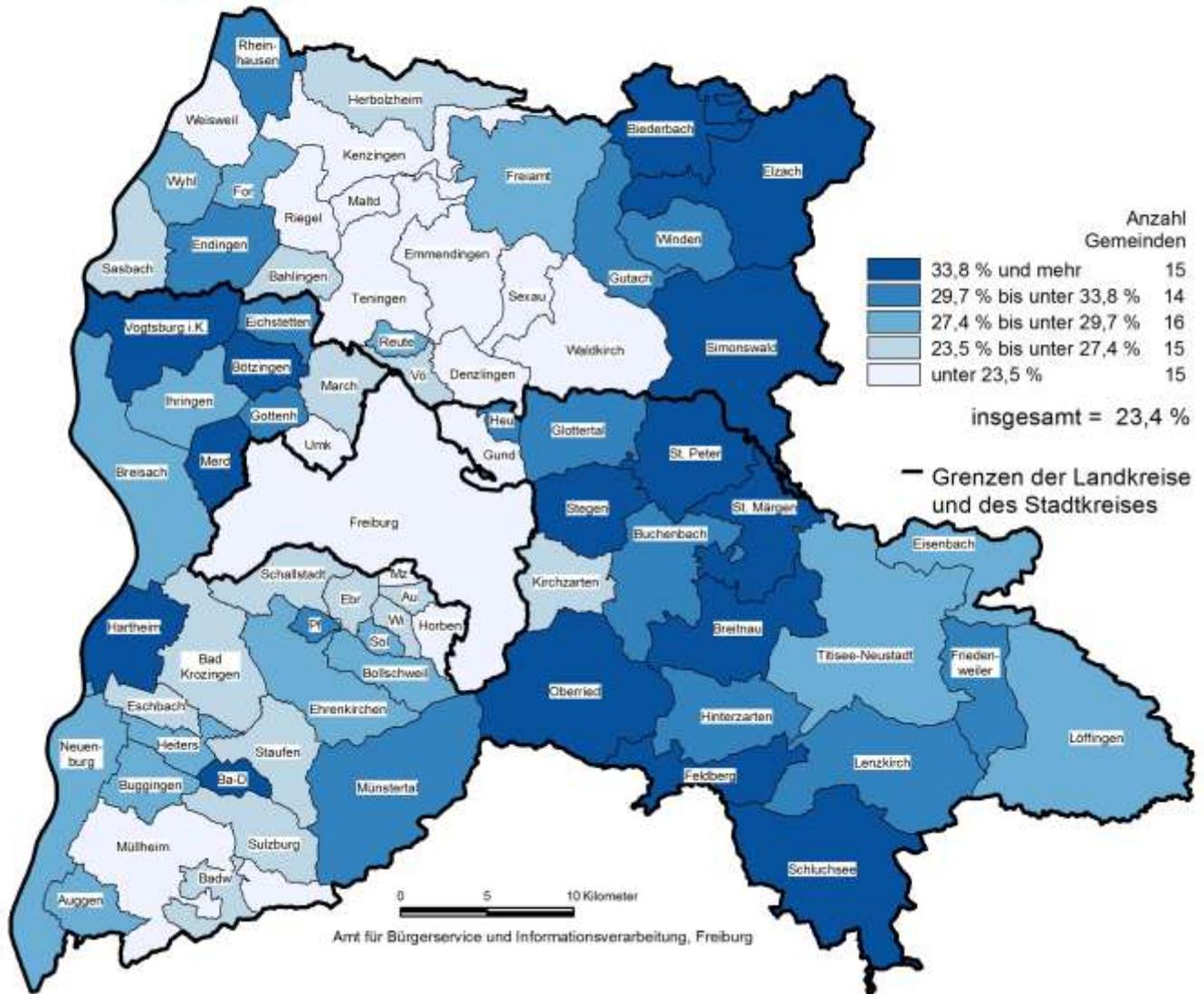
Badw - Badenweiler
Ba-D - Ballrechten-Dottingen
Ebr - Ebringen
For - Forchheim
Gottenh - Gottenheim
Gund - Gundelfingen
Heiters - Heitersheim
Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
Merd - Merdingen
Mz - Merzhausen
Pf - Pfaffenweiler
Söl - Sölden
Umk - Umkirch
Vö - Vörstetten
Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Stimmenanteil der CDU



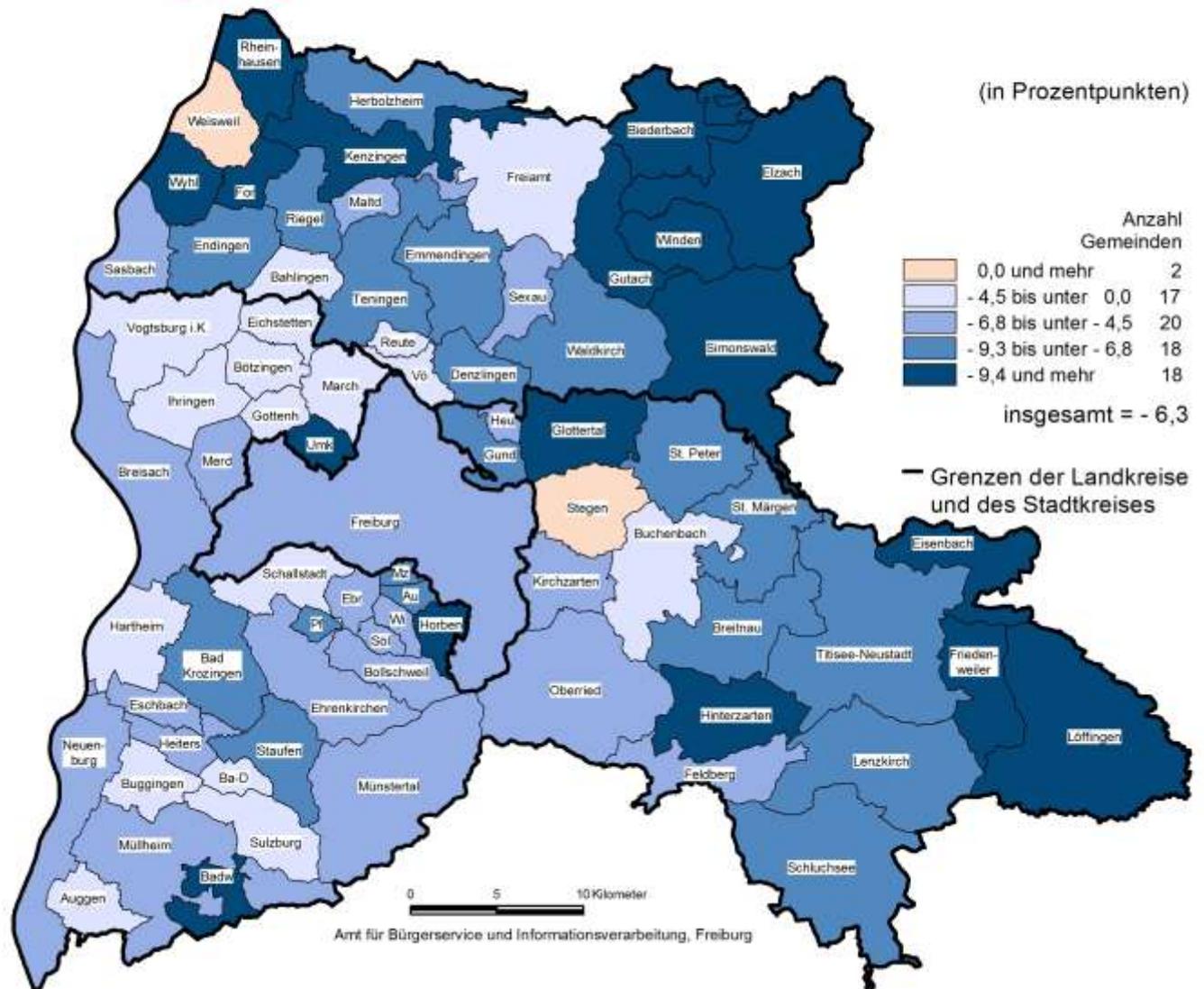
Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Stimmenanteils der CDU 2016 gegenüber 2011



Abkürzungen:

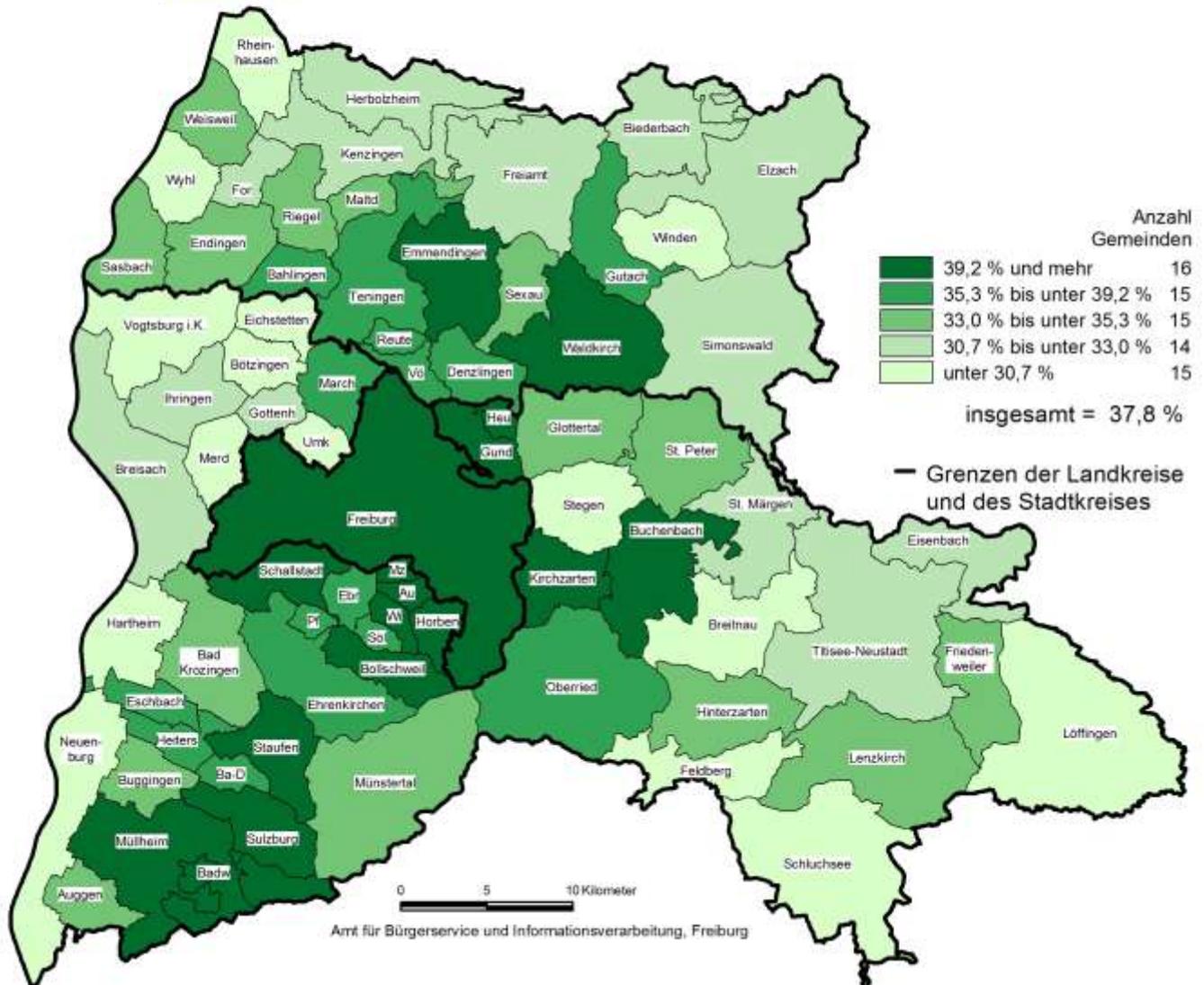
Badw - Badenweiler
Ba-D - Ballrechten-Dottingen
Ebr - Ebringen
For - Forchheim
Gottenh - Gottenheim
Gund - Gundelfingen
Heiters - Heitersheim
Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
Merd - Merdingen
Mz - Merzhausen
Pf - Pfaffenweiler
Söl - Sölden
Umk - Umkirch
Vö - Vörstetten
Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Stimmenanteil der GRÜNEN



Abkürzungen:

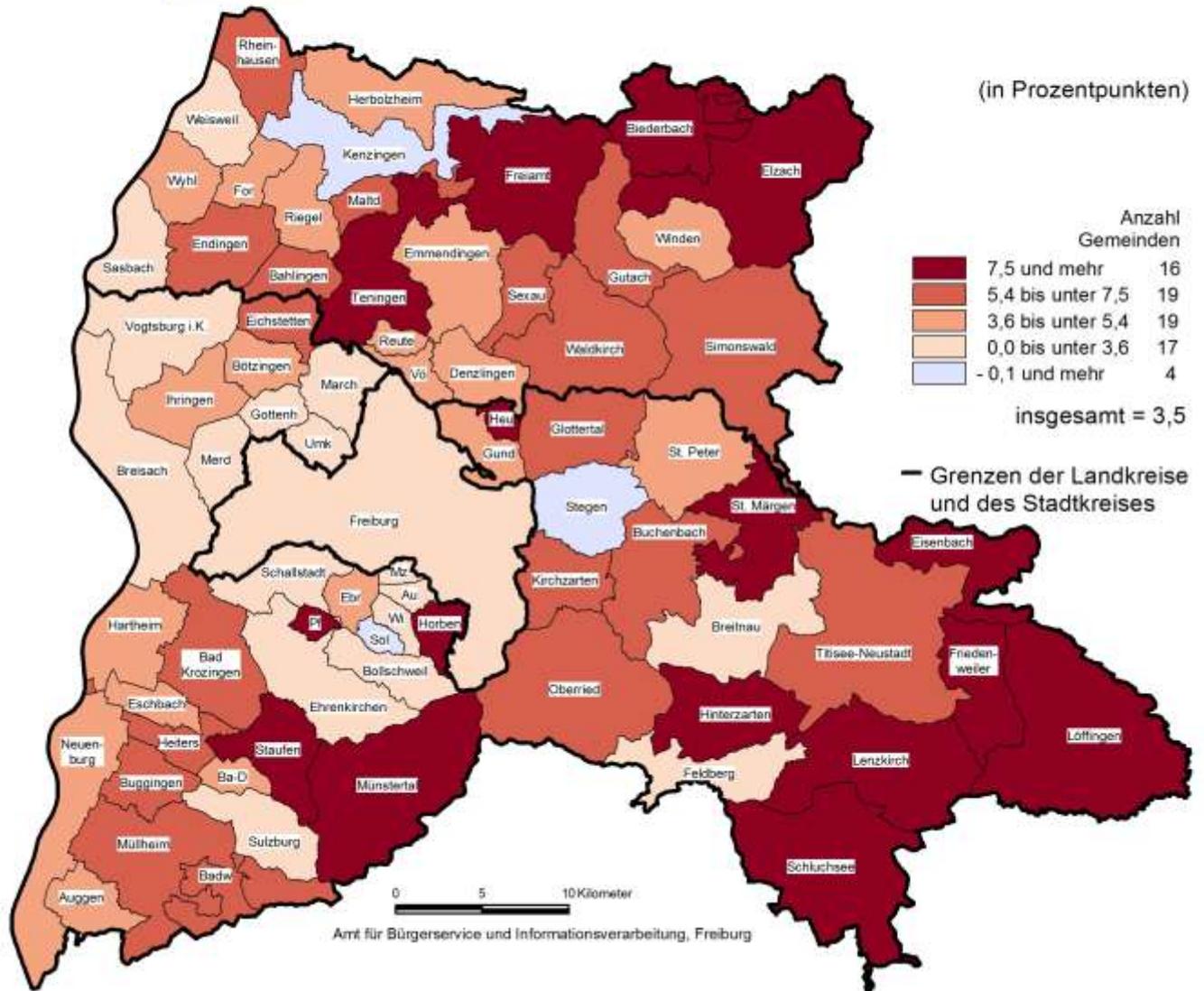
Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Stimmenanteils der GRÜNEN 2016 gegenüber 2011

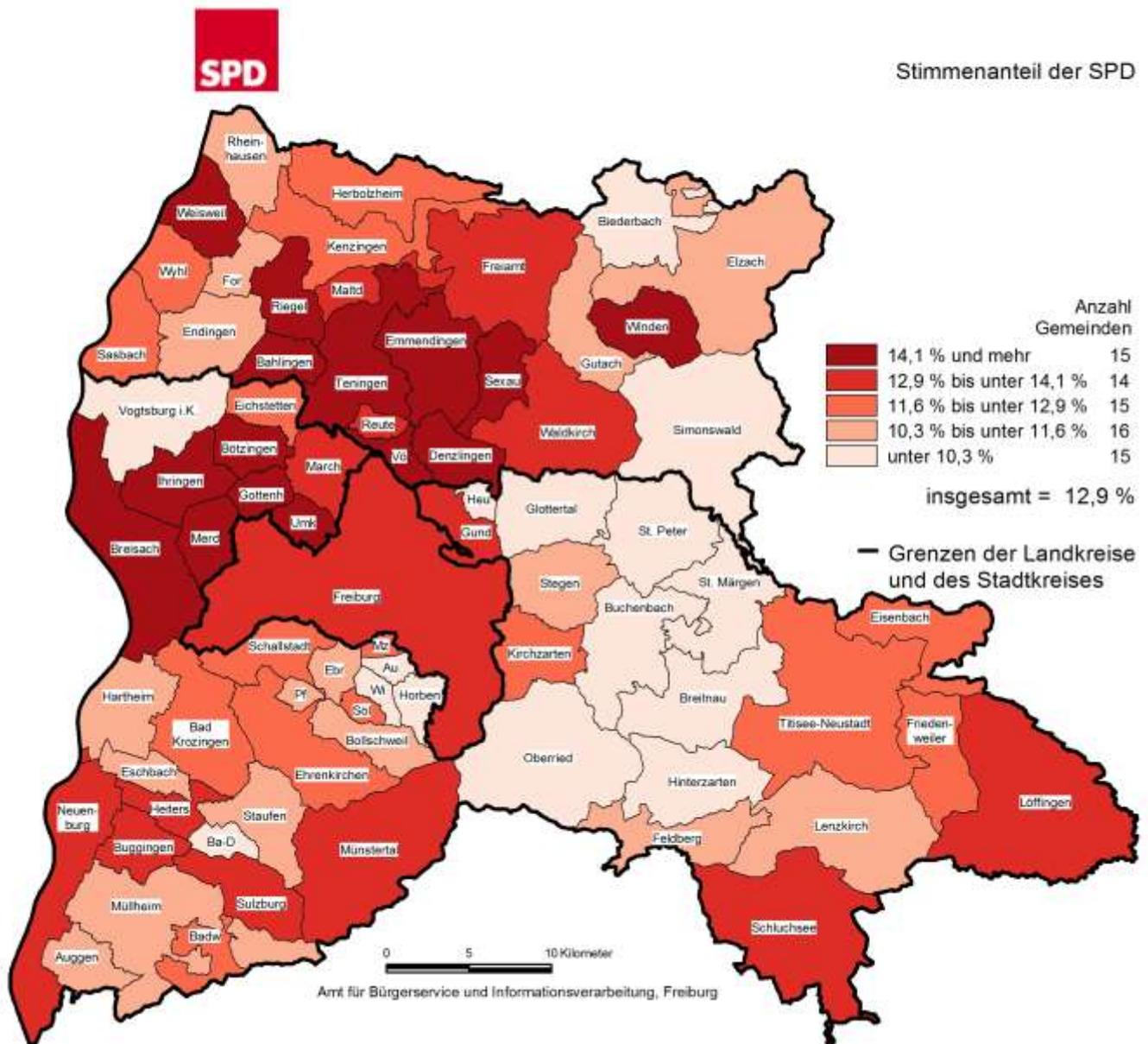


Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Abkürzungen:

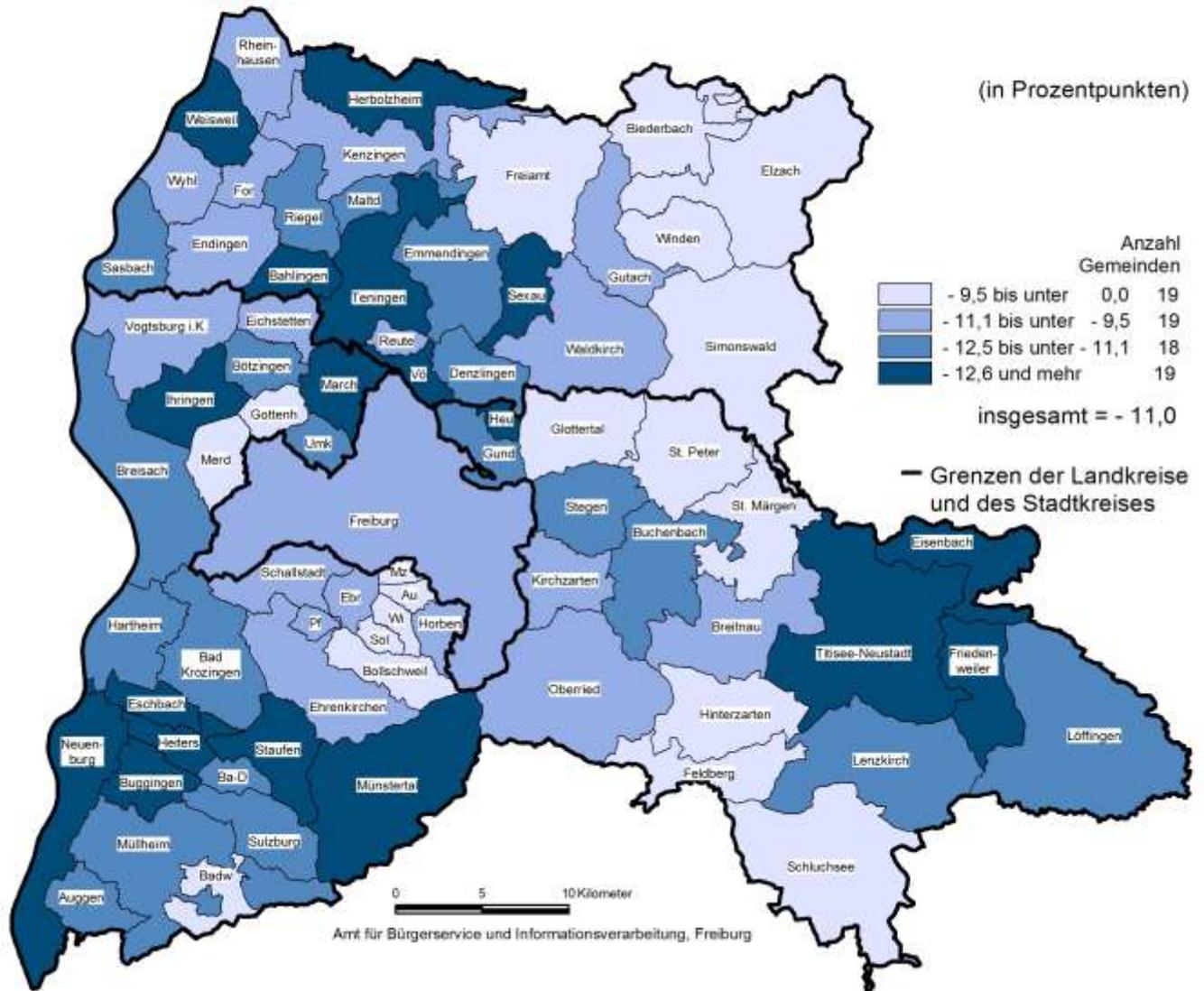
Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Stimmenanteils der SPD 2016 gegenüber 2011



Abkürzungen:

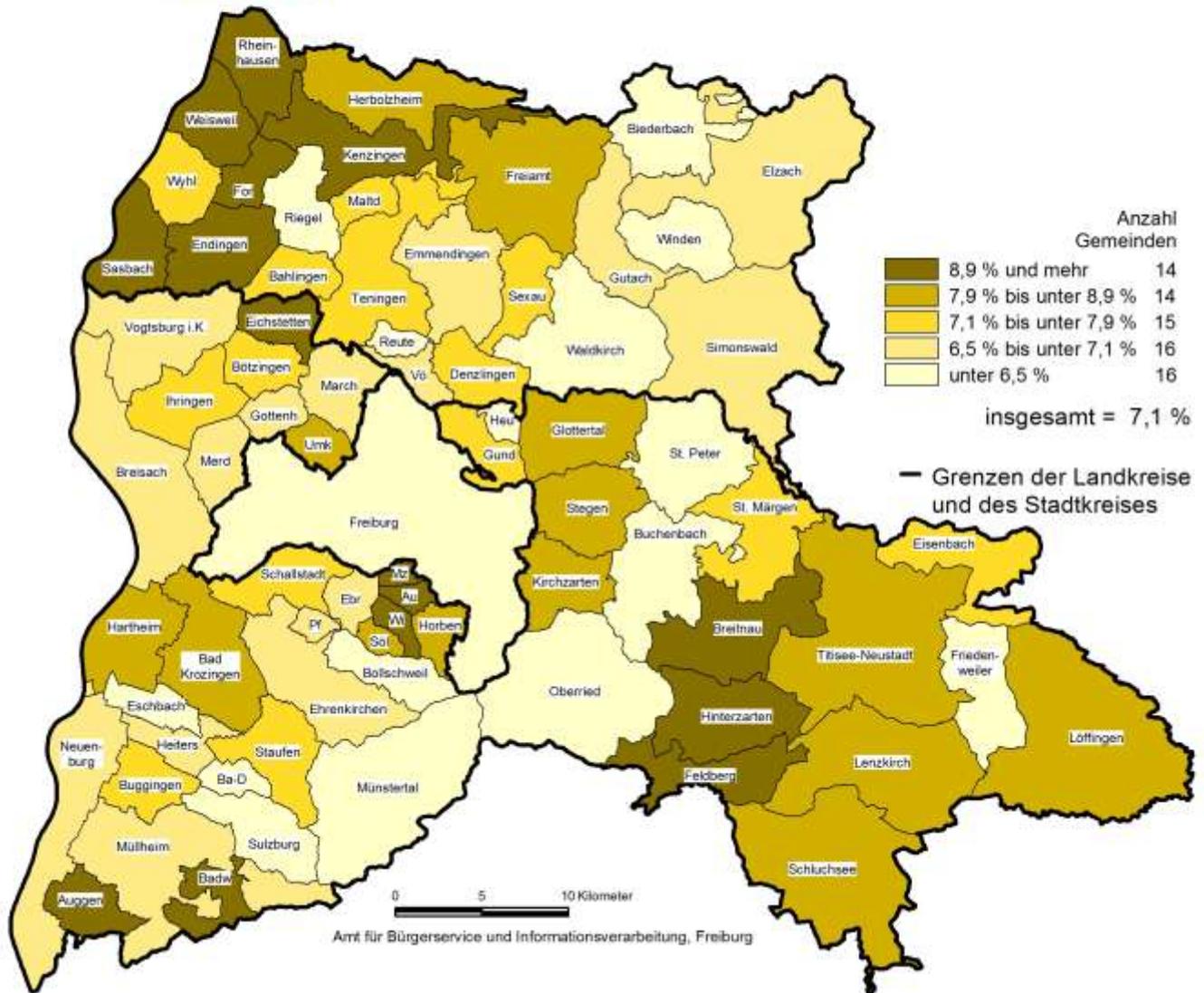
Badw - Badenweiler
Ba-D - Ballrechten-Dottingen
Ebr - Ebringen
For - Forchheim
Gottenh - Gottenheim
Gund - Gundelfingen
Heiters - Heitersheim
Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
Merd - Merdingen
Mz - Merzhausen
Pf - Pfaffenweiler
Söl - Sölden
Umk - Umkirch
Vö - Vörstetten
Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Stimmenanteil der FDP



Abkürzungen:

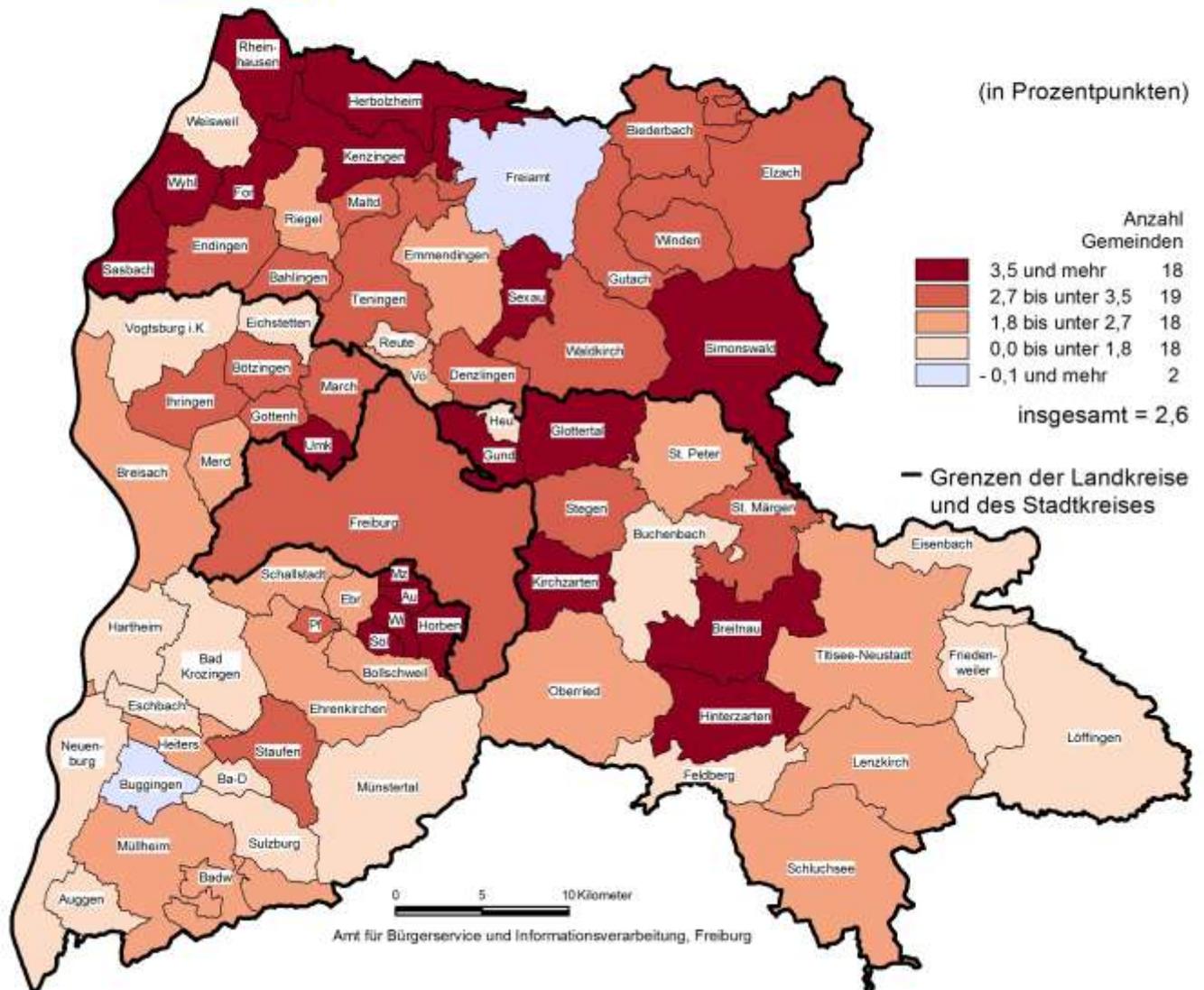
Badw - Badenweiler
Ba-D - Ballrechten-Dottingen
Ebr - Ebringen
For - Forchheim
Gottenh - Gottenheim
Gund - Gundelfingen
Heiters - Heitersheim
Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
Merd - Merdingen
Mz - Merzhäusern
Pf - Pfaffenweiler
Söl - Sölden
Umk - Umkirch
Vö - Vörstetten
Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Veränderung des Stimmenanteils der FDP 2016 gegenüber 2011



Abkürzungen:

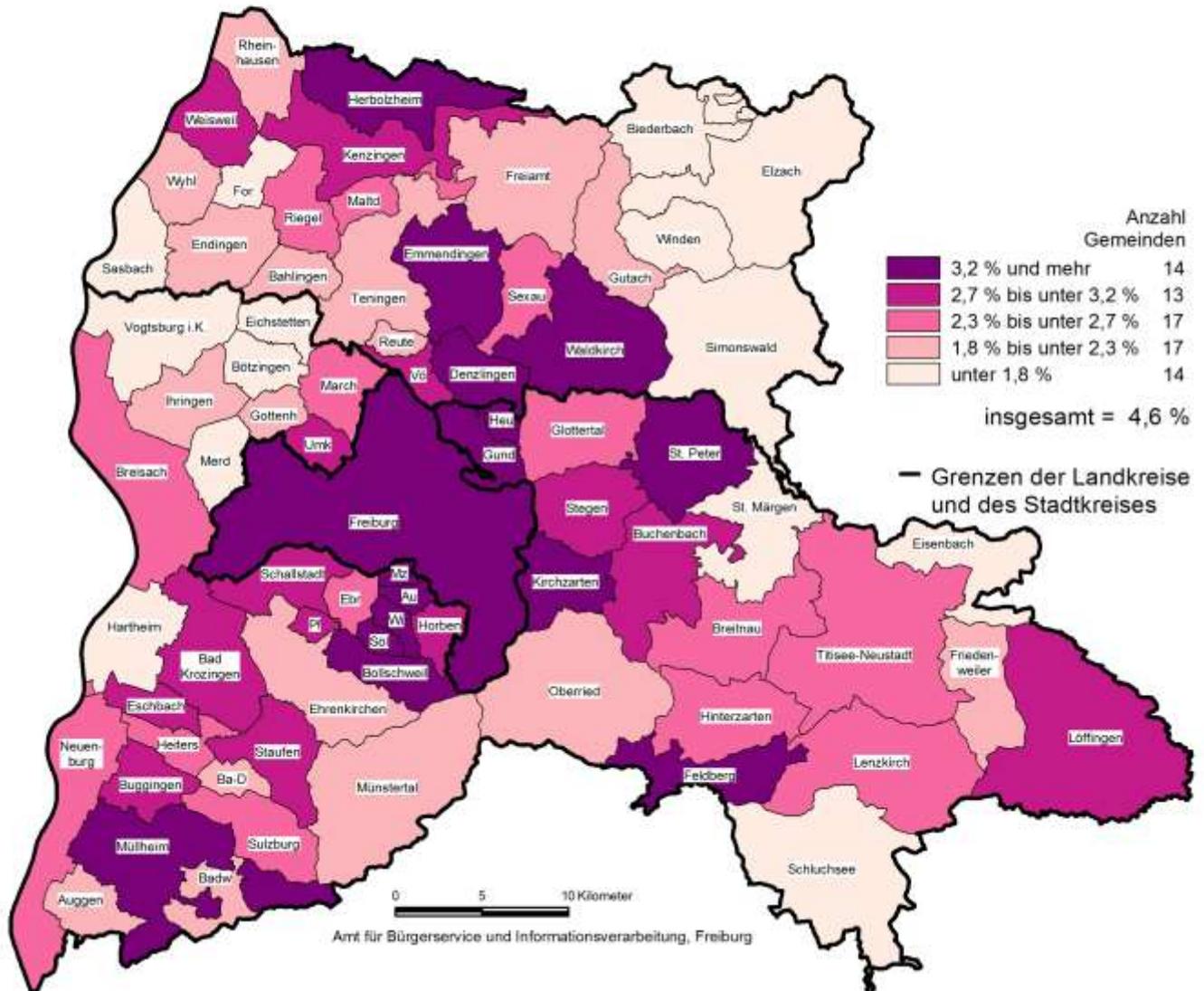
Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

DIE LINKE.

Stimmenanteil DIE LINKE



Abkürzungen:

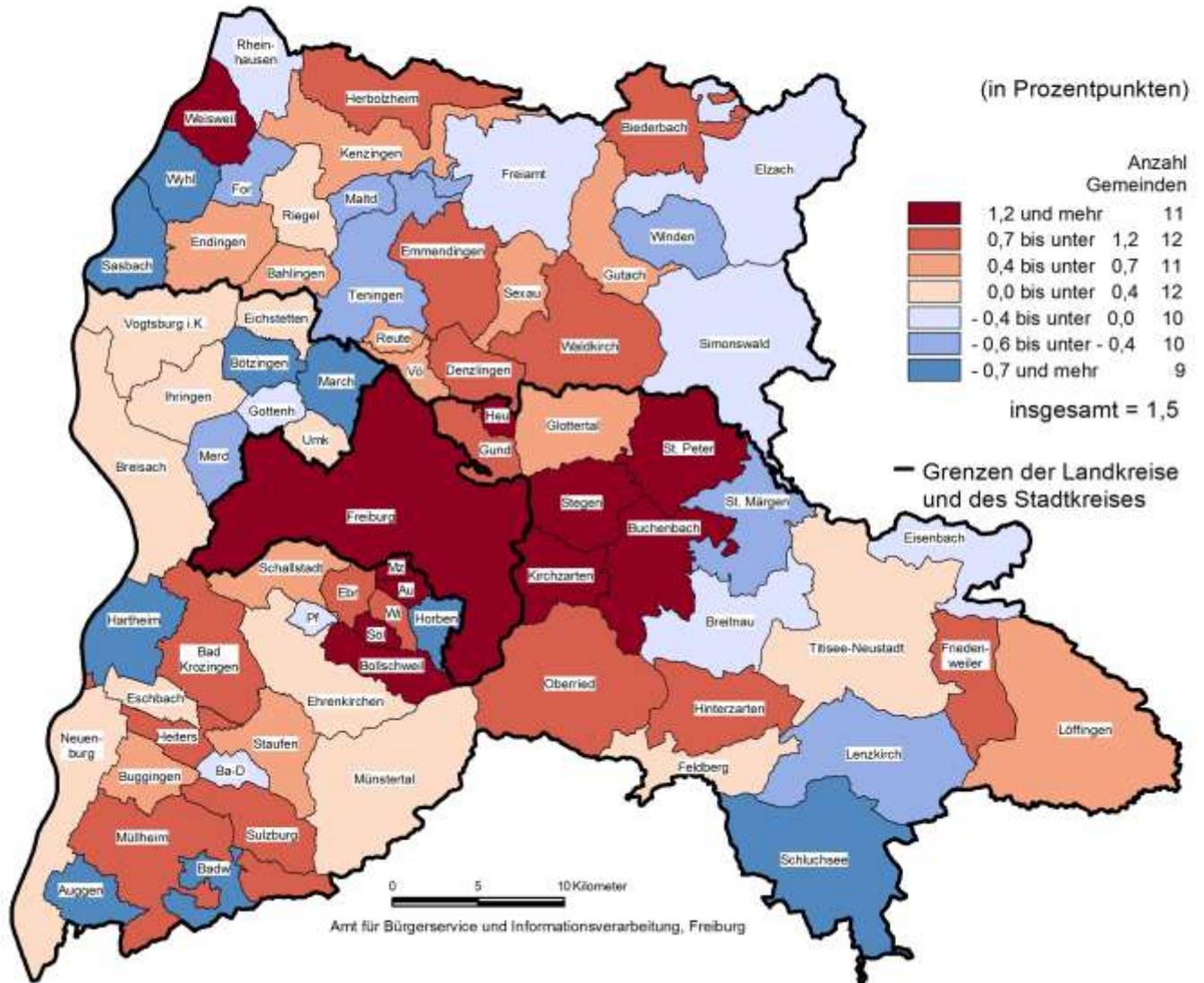
Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

DIE LINKE.

Veränderung des Stimmenanteils DIE LINKE 2016 gegenüber 2011



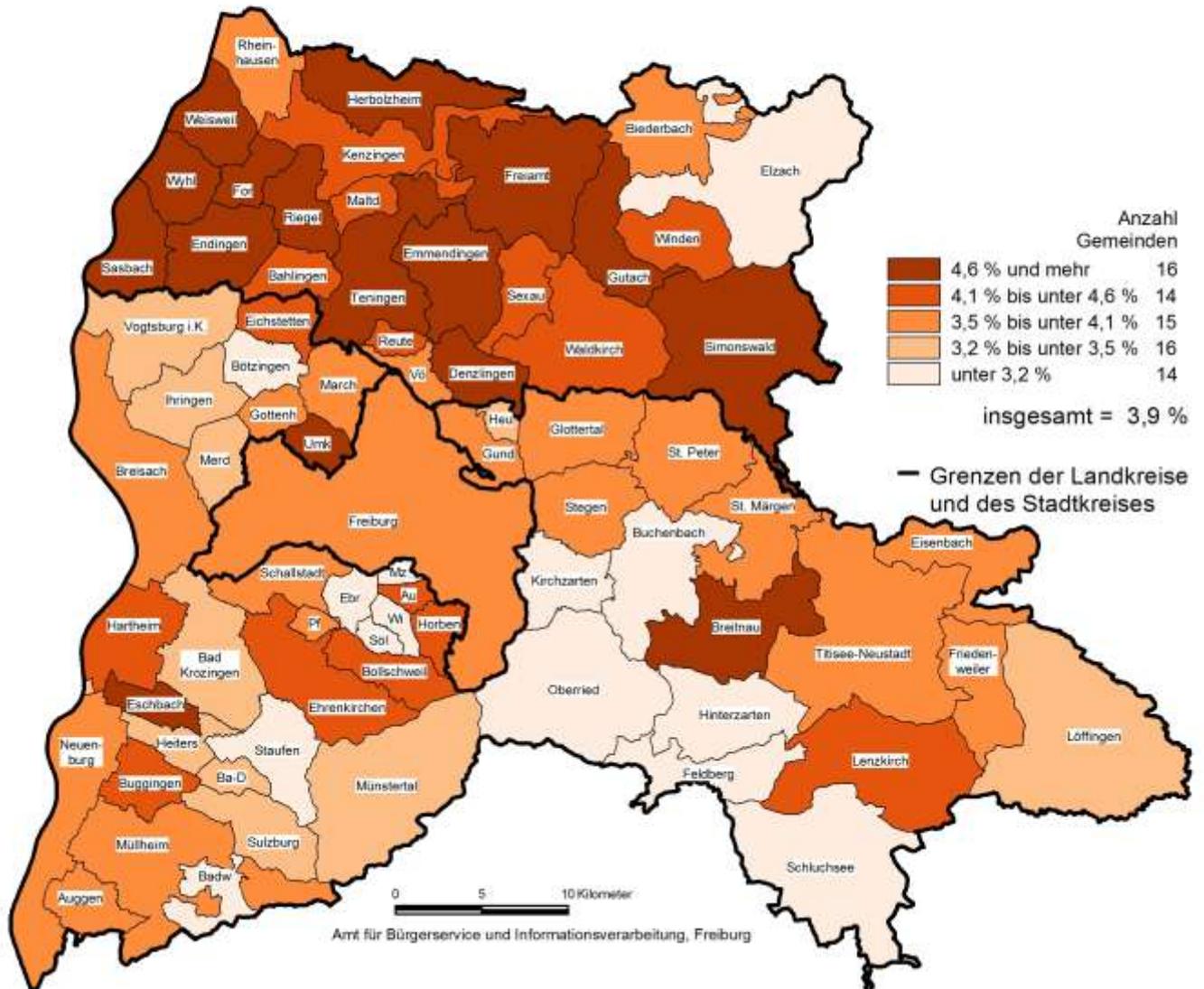
Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
Ba-D - Ballrechten-Dottingen
Ebr - Ebringen
For - Forchheim
Gottenh - Gottenheim
Gund - Gundelfingen
Heiters - Heitersheim
Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
Merd - Merdingen
Mz - Merzhausen
Pf - Pfaffenweiler
Söl - Sölden
Umk - Umkirch
Vö - Vörstetten
Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Stimmenanteil der sonstigen Parteien



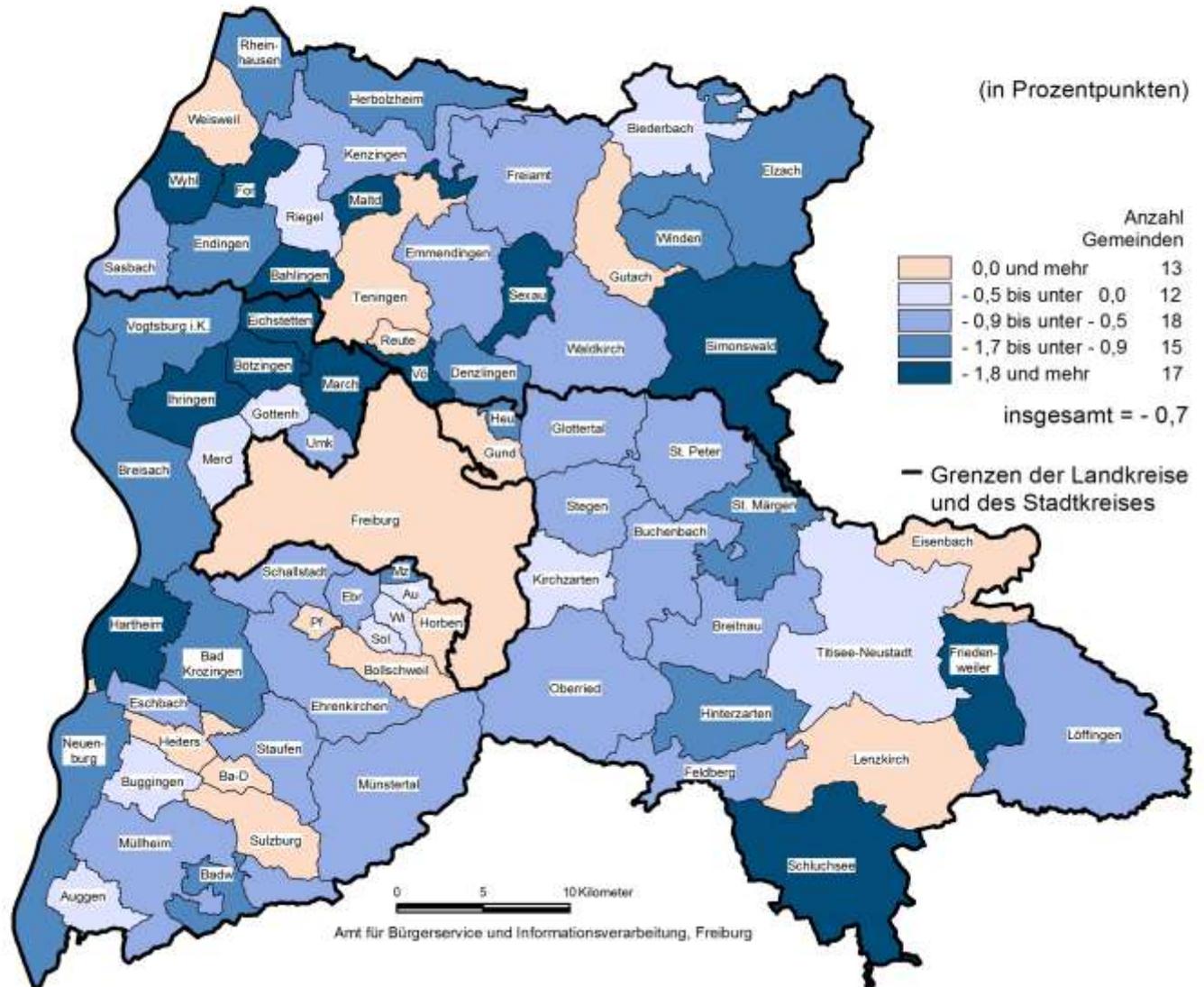
Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhäusern
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

Veränderung des Stimmenanteils der sonstigen Parteien 2016 gegenüber 2011



Abkürzungen:

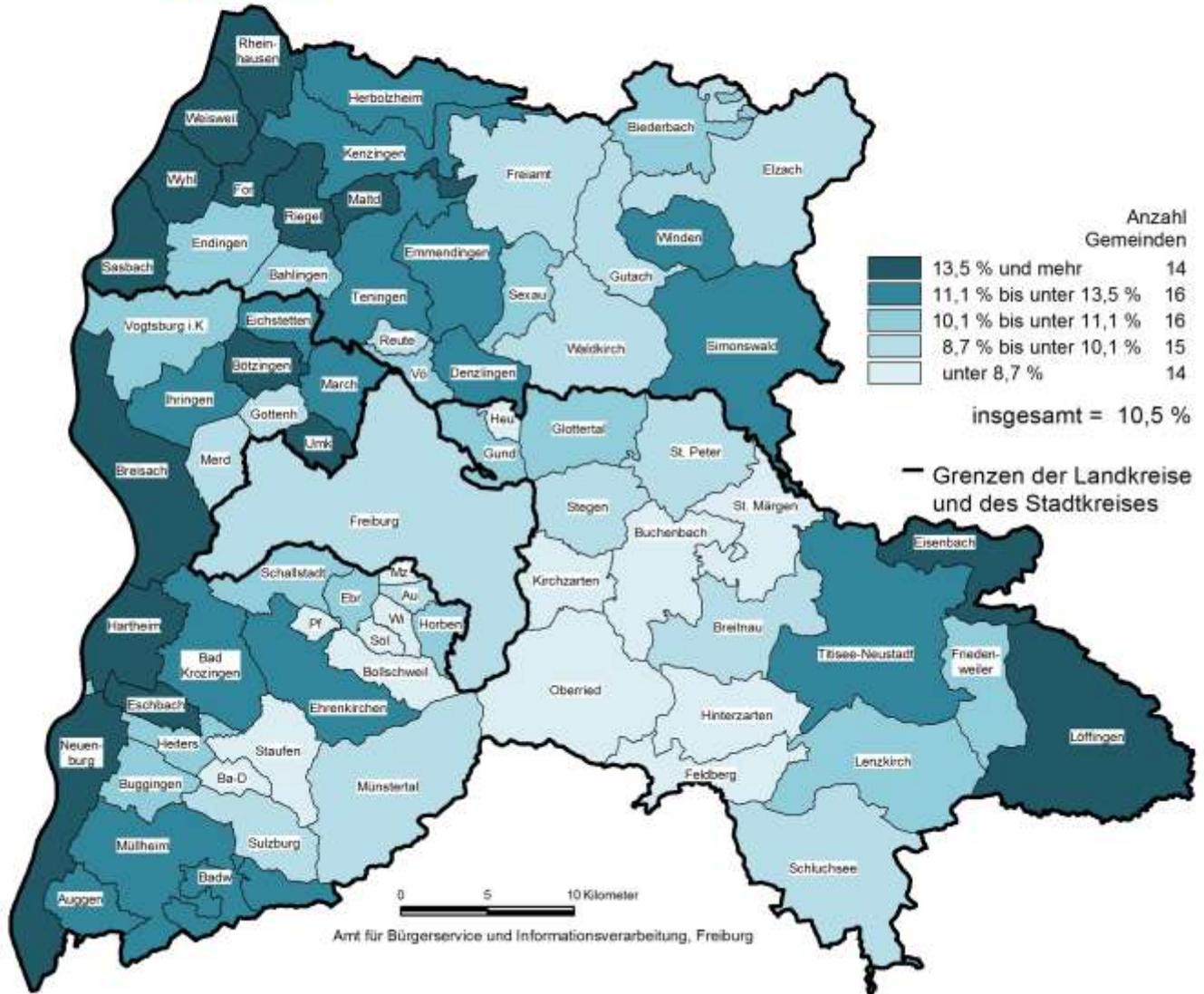
Badw - Badenweiler
 Ba-D - Ballrechten-Dottingen
 Ebr - Ebringen
 For - Forchheim
 Gottenh - Gottenheim
 Gund - Gundelfingen
 Heiters - Heitersheim
 Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
 Merd - Merdingen
 Mz - Merzhausen
 Pf - Pfaffenweiler
 Söl - Sölden
 Umk - Umkirch
 Vö - Vörstetten
 Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg



Stimmenanteil der AfD

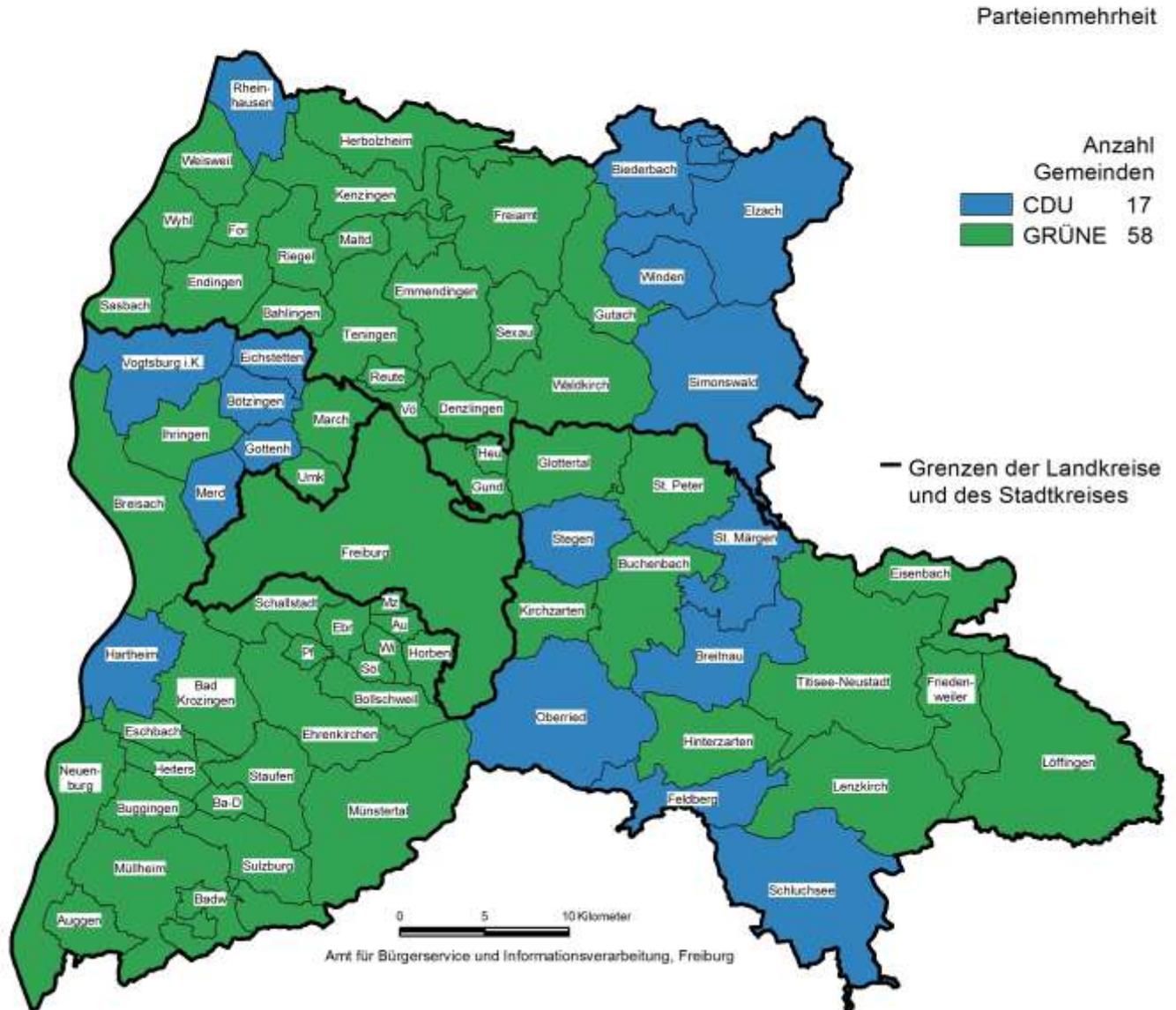


Abkürzungen:

Badw - Badenweiler
Ba-D - Ballrechten-Dottingen
Ebr - Ebringen
For - Forchheim
Gottenh - Gottenheim
Gund - Gundelfingen
Heiters - Heitersheim
Heu - Heuweiler

Maltd - Malterdingen
Merd - Merdingen
Mz - Merzhäusern
Pf - Pfaffenweiler
Söl - Sölden
Umk - Umkirch
Vö - Vörstetten
Wi - Wittnau

Ergebnis der Landtagswahl 2016 in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und der Stadt Freiburg

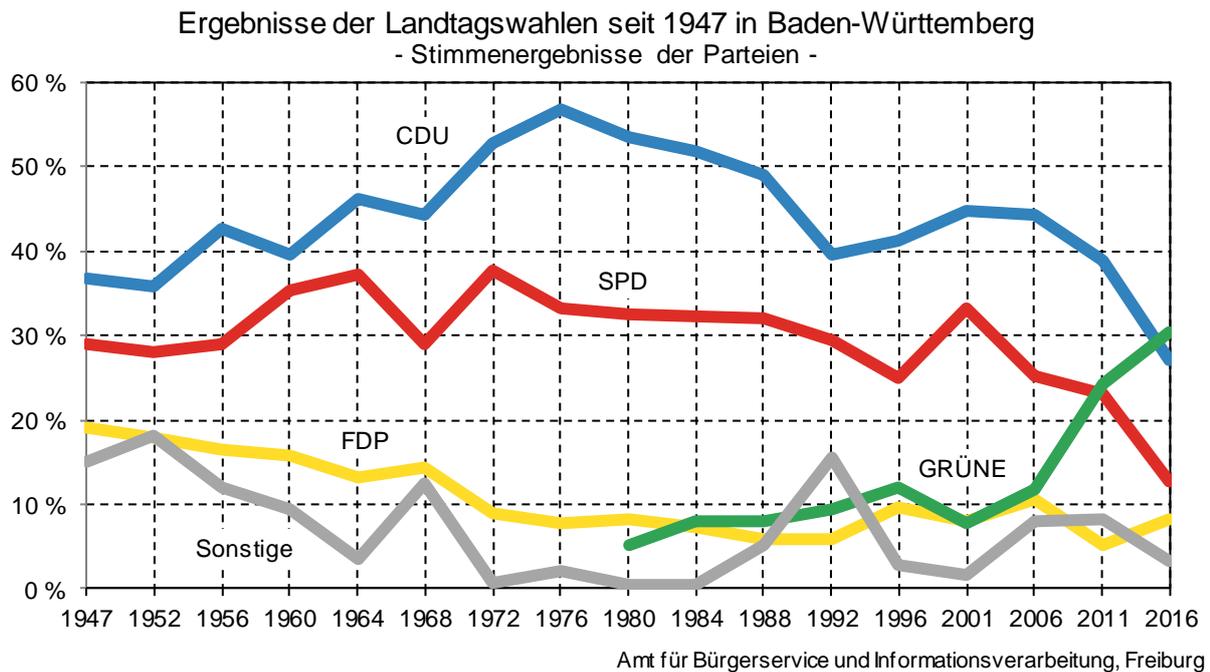


Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

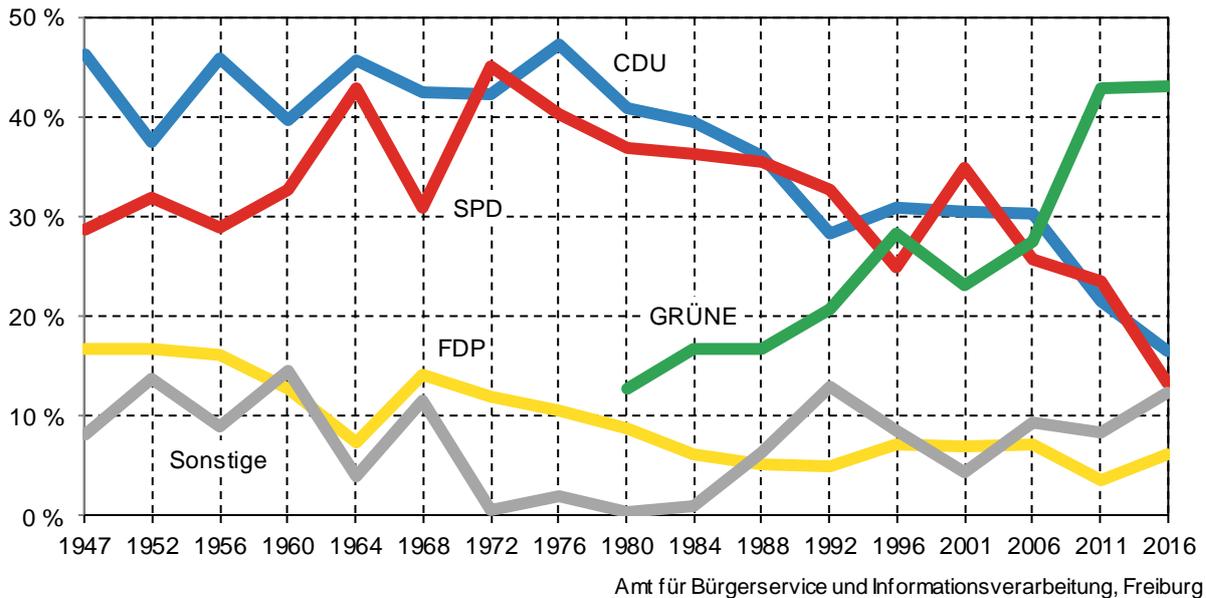
9 Die historische Entwicklung der Landtagswahlergebnisse in Freiburg

Im Folgenden werden die langfristigen Entwicklungen der Landtagswahlergebnisse in Baden-Württemberg und in der Stadt Freiburg dargestellt. Hier wird die historische Dimension des aktuellen Wahlergebnisses deutlich. War bislang in Baden-Württemberg stets die CDU die stärkste Kraft bei Landtagswahlen gewesen, die in den 70er und 80er Jahren sogar mit absoluter Mehrheit regieren konnte, schnitten nun erstmals die GRÜNEN besser als die Christdemokraten ab. Bei den GRÜNEN wurde deutlich, dass sie mit Ausnahme des Einbruchs bei der Landtagswahl 2001, ihre Ergebnisse seit sie zur Wahl stehen (1980) kontinuierlich ausgebaut haben. Mit dem Aufstieg einhergingen deutliche Einbrüche bei der CDU und der SPD.



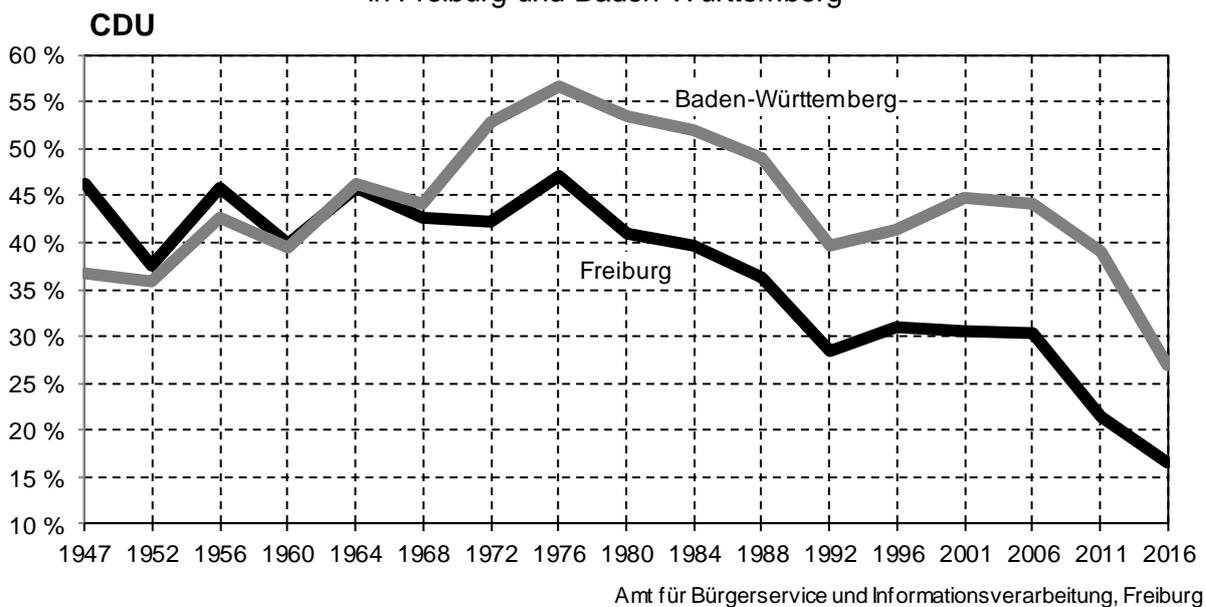
In Freiburg konkurrierten bis 1992 allein die beiden Volksparteien CDU und SPD um die Spitzenposition, wobei ihr gemeinsamer Stimmenanteil seit 1980 stetig abnahm, während die GRÜNEN von Wahl zu Wahl ihr Ergebnis steigern konnten. Zwischen den Landtagswahlen 1996 bis 2006 schwankten die Wahlergebnisse von CDU, SPD und GRÜNEN um die 30 %-Marke. Seit der Wahl 2011 haben die GRÜNEN die SPD und die CDU hinter sich gelassen und sind unangefochten die stärkste Kraft. Bei der aktuellen Wahl hat sich der Abstand zwischen den GRÜNEN auf der einen Seite sowie CDU und SPD auf der anderen Seite nochmals deutlich vergrößert, was aber auch ein Einbrechen der beiden ehemals dominierenden Kräfte zurückzuführen war, während sich das Ergebnis der GRÜNEN im Vergleich zur Wahl von 2011 kaum veränderte.

Ergebnisse der Landtagswahlen seit 1947 in Freiburg - Stimmenergebnisse der Parteien -



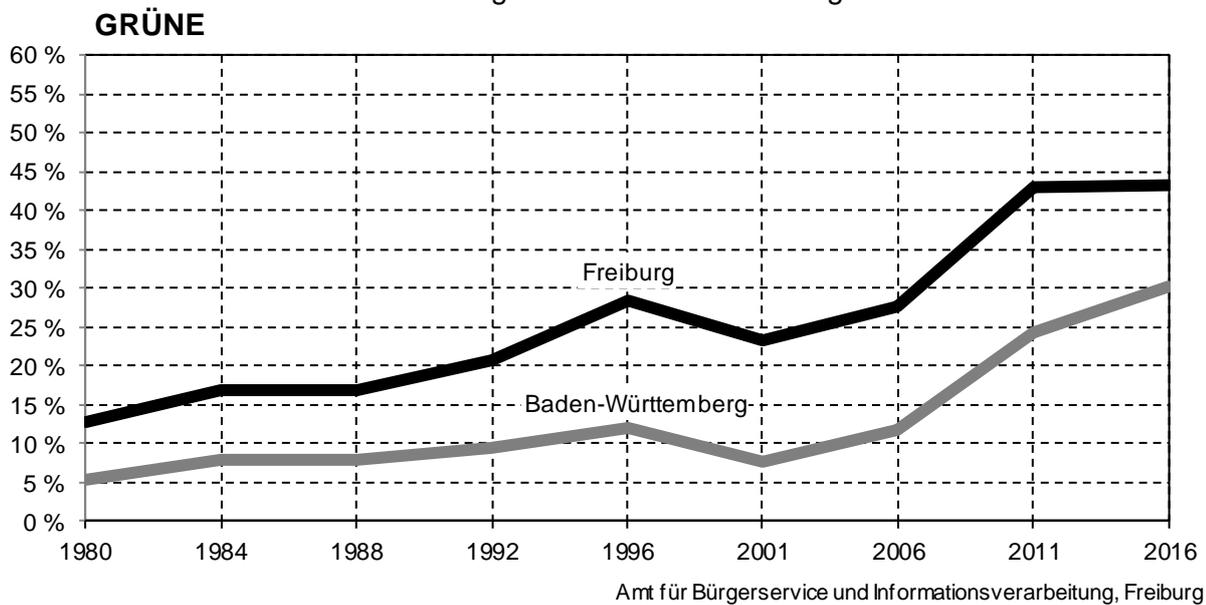
Seit Anfang der 70er-Jahre haben sich die Wahlergebnisse der CDU in der Stadt Freiburg und auf der Landesebene deutlich entkoppelt. Im städtischen Umfeld blieben die Stimmenanteile der CDU um etwa 10 – 15 %-Punkte hinter dem Landesergebnis zurück. Bei der Landtagswahl 2011 war die Freiburger CDU noch in stärkerem Maße eingebrochen als dies bei der Landes-CDU der Fall war, so dass das Freiburger Ergebnis um 17,5 %-Punkte zurücklag. Bei der aktuellen Wahl haben sich die beiden Kurven zwar wieder angenähert, dennoch schnitt die CDU im Land wesentlich besser ab als in der Stadt Freiburg.

Stimmenergebnisse bei den Landtagswahlen seit 1947 in Freiburg und Baden-Württemberg



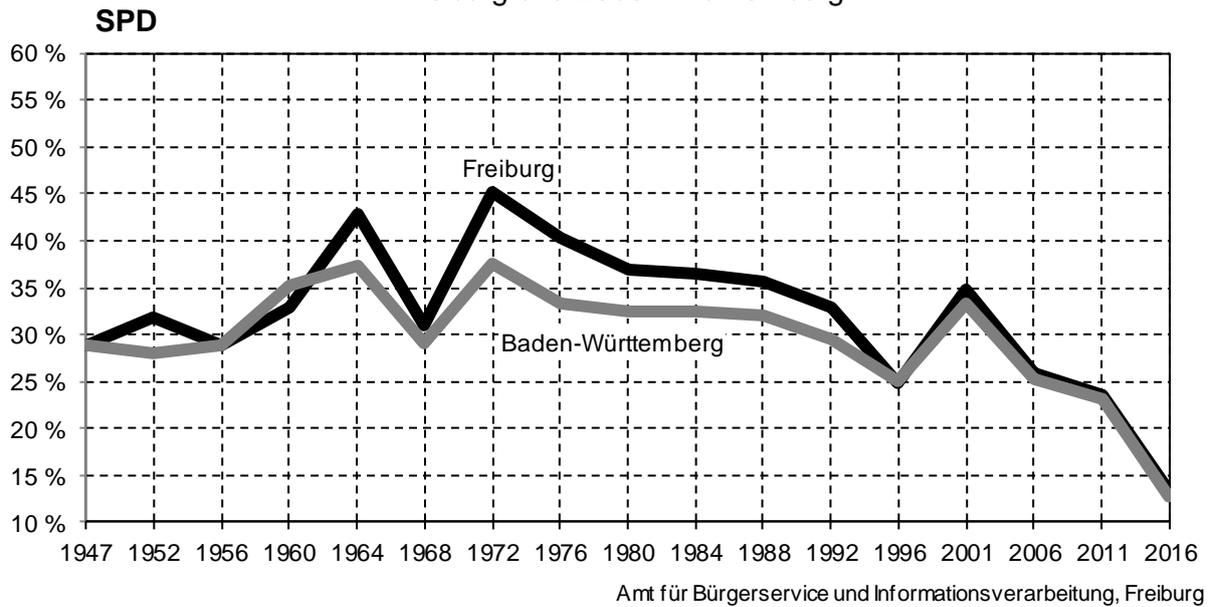
Die GRÜNEN schnitten in Freiburg traditionell deutlich besser ab als auf Landesebene. Dies gilt durchgängig seit ihrem ersten Wahlantritt bei der Landtagswahl 1980. Dabei hat sich der Unterschied zwischen Stadt und Land in den vergangenen 31 Jahren sogar noch etwas vergrößert. Bei der Landtagswahl 2011 übertrafen die Freiburger GRÜNEN das Landesergebnis um rund 20 %-Punkte. Damit gelang es erstmalig, beide Freiburger Wahlkreise für sich zu entscheiden. Bei der aktuellen Wahl konnten die Freiburger GRÜNEN die beiden Mandate verteidigen. Dabei haben sich die Ergebnisse der GRÜNEN in Baden-Württemberg und in der Stadt Freiburg wieder angenähert, da es den GRÜNEN gelang, ihr Landesergebnis deutlich zu steigern, während das Freiburger Ergebnis auf hohem Niveau stagniert.

Stimmenergebnisse bei den Landtagswahlen seit 1947
in Freiburg und Baden-Württemberg



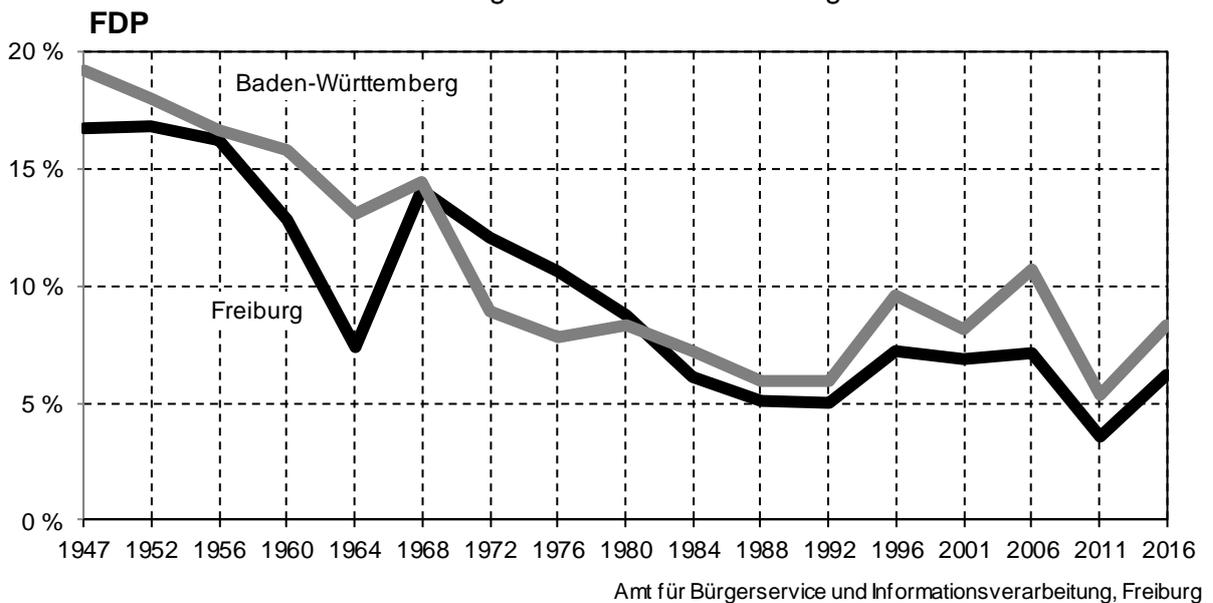
Die SPD lag bis Anfang der 90er Jahre, mit Ausnahme der Wahl von 1960, in Freiburg stets deutlich über den Wahlergebnissen auf Landesebene. Dieser Unterschied ist seit den letzten vier Landtagswahlen in dieser Form nicht mehr vorhanden. Seit der Landtagswahl 1996 waren die Ergebnisse auf Landes- und auf Stadtebene bei den Sozialdemokraten nahezu identisch. Sowohl im gesamten Land als auch in der Stadt Freiburg müssen die Sozialdemokraten seit Anfang des Jahrhunderts einen rapiden Verfall ihrer politischen Bedeutung hinnehmen. Freiburg ist sehr stark vom Dienstleistungssektor geprägt und besitzt wenig traditionelle Industriebereiche. Die wissens- und dienstleistungsgeprägte Stadtbevölkerung wird inzwischen vor allem von den GRÜNEN angesprochen.

Stimmenergebnisse bei den Landtagswahlen seit 1947
in Freiburg und Baden-Württemberg



Während Freiburg in den 70er-Jahren für die FDP eine liberale Hochburg mit überdurchschnittlichen Wahlergebnissen war, bleibt sie seit 1980 hinter dem Landesergebnis zurück. Bei der letzten Landtagswahl hatten sich das Stadt- und das Landesergebnis einander angenähert, da die FDP in Freiburg (-3,5 %-Punkte) nicht so stark verloren hat, wie dies im Land (-5,4 %-Punkte) insgesamt der Fall war. Nun konnte sich die FDP sowohl im Land insgesamt als auch in der Stadt Freiburg von ihrem starken Einbruch 2011 erholen.

Stimmenergebnisse bei den Landtagswahlen seit 1947
in Freiburg und Baden-Württemberg

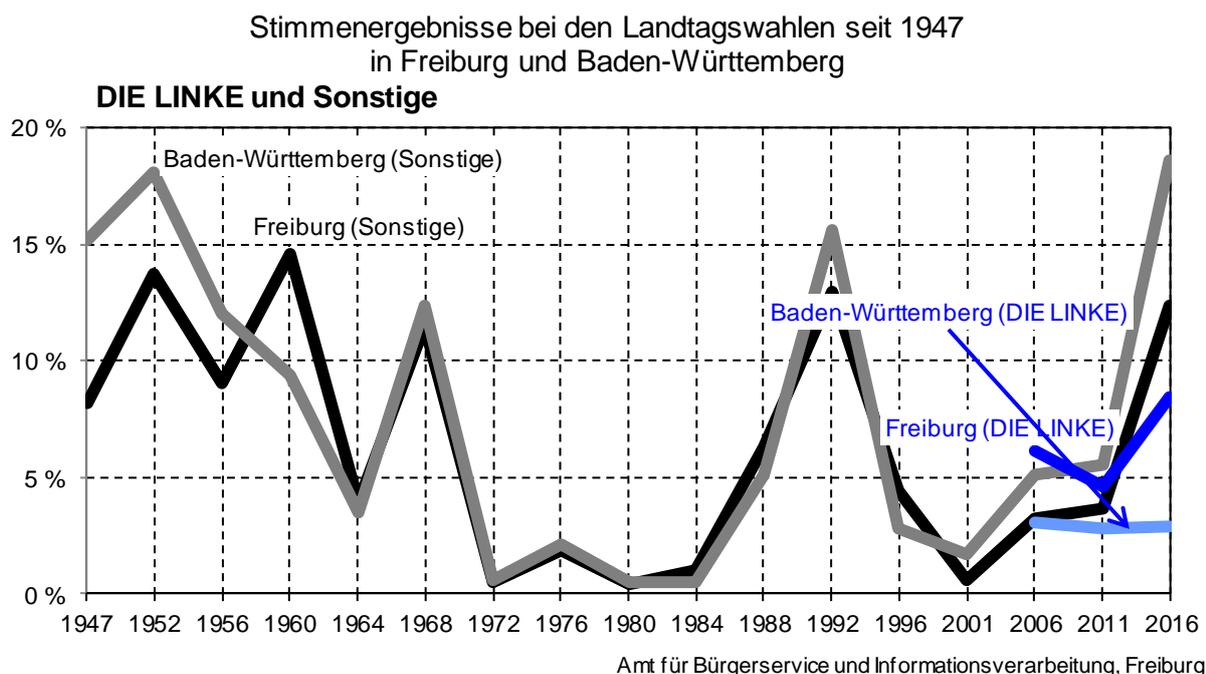


Bei den sonstigen Parteien waren immer dann Ausschläge nach oben zu erkennen, wenn es einer der kleineren Parteien, wie z.B. in den Jahren 1992 und 1996 den Republikanern, gelang, Wahlerfolge zu erzielen und in den Landtag einzuziehen.

Bei der aktuellen Wahl 2016 war es die AfD, die für einen sprunghaften Anstieg der Sonstigen sorgte. Sie schnitten im Land (15,1 %) wesentlich besser als in der Stadt Freiburg (8,7 %) ab.

Es bleibt abzuwarten, ob die AfD den Wahlerfolg bei den nächsten Wahlen bestätigen kann, oder ob es sich, wie beim Höhenflug der Republikaner, um ein zeitlich begrenztes Phänomen handelt.

Die LINKE hatte bei den letzten drei Wahlen in der Stadt Freiburg jeweils deutlich besser als im Land Baden-Württemberg abgeschnitten. Bei dieser Wahl erzielte die LINKE in der Stadt Freiburg mit einem Stimmenanteil von 8,4 % einen deutlichen Achtungserfolg während sie im Land insgesamt stagniert. Hier konnte sie ihr nur um 0,1 % gegenüber der Wahl von 2011 steigern und liegt nun bei 2,9 % der gültigen Stimmen.



Wahlbeteiligung und Parteienergebnisse bei den Landtagswahlen seit 1952
in Baden-Württemberg (in %)

Jahr	Wahlbeteiligung	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	DIE LINKE (WASG)	REP	AfD	Sonstige
1952 ^{*)}	63,7	36,0		28,0	18,0				18,0
1956	70,3	42,6		28,9	16,6				11,9
1960	59,0	39,5		35,3	15,8				9,4
1964	67,7	46,2		37,3	13,1				3,5
1968	70,7	44,2		29,0	14,4				12,4
1972	80,0	52,9		37,6	8,9				0,6
1976	75,5	56,7		33,3	7,8				2,2
1980	72,0	53,4	5,3	32,5	8,3				0,5
1984	71,2	51,9	8,0	32,4	7,2				0,5
1988	71,8	49,0	7,9	32,0	5,9		1,0		4,2
1992	70,1	39,6	9,5	29,4	5,9		10,9		4,8
1996	67,6	41,3	12,1	25,1	9,6		9,1		2,8
2001	62,6	44,8	7,7	33,3	8,1		4,4		1,7
2006	53,4	44,2	11,7	25,2	10,7	3,1	2,5		2,5
2011	66,2	39,0	24,2	23,1	5,3	2,8	1,1		4,4
2016	70,4	27,0	30,3	12,7	8,3	2,9	0,3	15,1	3,4

^{*)} Wahl zur Verfassungsgebenden Landesversammlung

Sitzverteilung seit 1952 im Landtag von Baden-Württemberg

Jahr	insgesamt	CDU	GRÜNE	SPD	FDP	AfD	Sonstige ^{**)}
1952 ^{*)}	121	50		38	23		10
1956	120	56		36	21		7
1960	121	52		44	18		7
1964	120	59		47	14		
1968	127	60		37	18		12
1972	120	65		45	10		
1976	121	71		41	9		
1980	124	68	6	40	10		
1984	126	68	9	41	8		
1988	125	66	10	42	7		
1992	146	64	13	46	8		15
1996	155	69	19	39	14		14
2001	128	63	10	45	10		
2006	139	69	17	38	15		
2011	138	60	36	35	7		
2016	143	42	47	19	12	23	

^{*)} Wahl zur Verfassungsgebenden Landesversammlung

^{**)} 1952: davon BHE 6; KPD 4

1956: GB/BHE

1960: GB/BHE

1968: NPD

1992: REP

1996: REP

Stimmenergebnisse und Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen seit 1947
in Freiburg und Baden-Württemberg (in %)

Wahljahr	Partei	Freiburg	Baden-Württemberg
1947	CDU	46,3	36,7
	SPD	28,8	28,9
	FDP	16,7	19,2
	Sonstige	8,2	15,2
	Wahlbeteiligung	66,3	60,8
1952	CDU	37,5	35,9
	SPD	31,9	28,0
	FDP	16,8	18,0
	Sonstige	13,7	18,1
	Wahlbeteiligung	63,6	63,7
1956	CDU	45,9	42,6
	SPD	28,9	28,9
	FDP	16,2	16,6
	Sonstige	9,0	12,0
	Wahlbeteiligung	62,8	70,2
1960	CDU	39,8	39,5
	SPD	32,8	35,3
	FDP	12,8	15,8
	Sonstige	14,6	9,4
	Wahlbeteiligung	50,6	59,0
1964	CDU	45,8	46,2
	SPD	42,9	37,3
	FDP	7,4	13,1
	Sonstige	3,9	3,5
	Wahlbeteiligung	57,8	67,7
1968	CDU	42,6	44,2
	SPD	30,9	29,0
	FDP	14,1	14,4
	Sonstige	11,5	12,4
	Wahlbeteiligung	65,4	70,7
1972	CDU	42,3	52,9
	SPD	45,2	37,6
	FDP	12,0	8,9
	Sonstige	0,5	0,6
	Wahlbeteiligung	79,8	80,0
1976	CDU	47,2	56,7
	SPD	40,3	33,3
	FDP	10,6	7,8
	Sonstige	1,9	2,1
	Wahlbeteiligung	75,9	75,5
1980	CDU	41,0	53,4
	SPD	37,0	32,5
	FDP	8,7	8,3
	GRÜNE	12,7	5,3
	Sonstige	0,4	0,5
	Wahlbeteiligung	73,0	72,0
1984	CDU	39,6	51,9
	SPD	36,4	32,4
	FDP	6,1	7,2
	GRÜNE	16,8	8,0
	Sonstige	1,0	0,5
	Wahlbeteiligung	70,0	71,2

Wahljahr	Partei	Freiburg	Baden-Württemberg
1988	CDU	36,2	49,1
	SPD	35,6	32,0
	FDP	5,1	5,9
	GRÜNE	16,8	7,9
	REP	1,2	1,0
	Sonstige	5,1	4,1
	Wahlbeteiligung	69,4	71,8
1992	CDU	28,4	39,6
	SPD	32,8	29,4
	FDP	5,0	5,9
	GRÜNE	20,8	9,5
	REP	7,2	10,9
	Sonstige	5,8	5,0
	Wahlbeteiligung	66,8	70,2
1996	CDU	31,0	41,3
	SPD	24,9	25,1
	FDP	7,2	9,6
	GRÜNE	28,3	12,1
	REP	4,2	9,1
	Sonstige	4,4	2,8
	Wahlbeteiligung	63,9	67,5
2001	CDU	30,6	44,8
	SPD	34,9	33,3
	FDP	6,9	8,1
	GRÜNE	23,2	7,7
	REP	2,2	4,4
	Sonstige	0,6	1,7
	Wahlbeteiligung	59,6	62,6
2006	CDU	30,3	44,2
	SPD	25,8	25,2
	FDP	7,1	10,7
	GRÜNE	27,6	11,7
	WASG	6,1	3,1
	Sonstige	3,1	5,0
	Wahlbeteiligung	52,2	53,4
2011	CDU	21,5	39,0
	SPD	23,5	23,1
	GRÜNE	43,0	24,2
	FDP	3,6	5,3
	DIE LINKE	4,6	2,8
	Sonstige	3,8	5,5
	Wahlbeteiligung	67,0	66,2
2016	CDU	16,5	27,0
	GRÜNE	43,2	30,3
	SPD	13,4	12,7
	FDP	6,2	8,3
	DIE LINKE	8,4	2,9
	AFD	8,7	15,1
	Sonstige	3,7	3,7
	Wahlbeteiligung	71,3	70,4

TABELLENTEIL

	Seite
Stadtkreis Freiburg nach Stadtbezirken	102
Wahlkreis 46, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken	104
Wahlkreis 47, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken	108
Wahlkreise 46 und 47, nach Gemeinden	114
Wahlkreise 48 und 49, nach Gemeinden	116

Abkürzungen

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
GRÜNE	BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
DIE LINKE	DIE LINKE
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
REP	DIE REPUBLIKANER
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
ALFA	Allianz für Fortschritt und Aufbruch
AfD	Alternative für Deutschland
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ

Die PIRATEN sind in den Wahlkreisen 46, 47 und 48, die NPD ist im Wahlkreis 46, Die PARTEI in den Wahlkreisen 48 und 49 nicht angetreten.
Deshalb sind die entsprechenden Felder in den Tabellen nicht gefüllt.

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Stadtkreis Freiburg nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		GRÜNE		SPD		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Wahlkreis 46 - Teil Freiburg Stadt												
111 Altstadt-Mitte	2837	1273	10	1263	192	15,2	574	45,4	154	12,2	78	6,2
112 Altstadt-Ring	2685	1222	4	1218	152	12,5	566	46,5	159	13,1	71	5,8
120 Neuburg	3476	1505	4	1501	226	15,1	712	47,4	201	13,4	95	6,3
211 Herdern-Süd	4428	2294	7	2287	382	16,7	1141	49,9	268	11,7	150	6,6
212 Herdern-Nord	4439	2368	15	2353	417	17,7	1081	45,9	255	10,8	198	8,4
310 Waldsee	4166	2178	6	2172	329	15,1	1136	52,3	304	14,0	111	5,1
320 Littenweiler	5642	3018	10	3008	565	18,8	1322	43,9	427	14,2	180	6,0
330 Ebnet	1975	1175	6	1169	223	19,1	545	46,6	152	13,0	86	7,4
340 Kappel	2056	1197	4	1193	287	24,1	507	42,5	147	12,3	63	5,3
410 Oberau	5140	2799	15	2784	370	13,3	1448	52,0	326	11,7	130	4,7
421 Oberwiehre	5211	3012	16	2996	395	13,2	1548	51,7	411	13,7	129	4,3
422 Mittelwiehre	3496	1995	11	1984	239	12,0	993	50,1	269	13,6	138	7,0
430 Günterstal	1390	768	1	767	147	19,2	310	40,4	113	14,7	95	12,4
Briefwahl		11372	80	11292	2404	21,3	4920	43,6	1349	11,9	868	7,7
Zwischenergebnis	46941	36176	189	35987	6328	17,6	16803	46,7	4535	12,6	2392	6,6
Wahlkreis 47 – Teil Freiburg Stadt												
220 Zähringen	6436	3394	25	3369	530	15,7	1514	44,9	450	13,4	220	6,5
231 Brühl-Güterbahnhof	5661	2482	25	2457	322	13,1	926	37,7	362	14,7	125	5,1
233 Brühl-Beurbarung	1637	745	5	740	100	13,5	282	38,1	120	16,2	31	4,2
240 Hochdorf	3680	1869	16	1853	407	22,0	646	34,9	245	13,2	117	6,3
423 Unterwiehre-Nord	3844	2075	10	2065	276	13,4	1030	49,9	257	12,4	136	6,6
424 Unterwiehre-Süd	5350	2822	7	2815	376	13,4	1321	46,9	383	13,6	190	6,7
512 Stühlinger-Eschholz	4910	2358	12	2346	266	11,3	1056	45,0	351	15,0	91	3,9
513 Alt-Stühlinger	6313	3074	37	3037	326	10,7	1310	43,1	471	15,5	125	4,1
521 Mooswald-West	2989	1628	7	1621	310	19,1	593	36,6	263	16,2	91	5,6
522 Mooswald-Ost	3071	1396	10	1386	201	14,5	565	40,8	186	13,4	86	6,2
531 Betzenh.-Bischofslinde	5801	2807	20	2787	438	15,7	1045	37,5	459	16,5	188	6,7
532 Alt-Betzenhausen	3973	1944	22	1922	348	18,1	758	39,4	270	14,0	99	5,2
540 Landwasser	4650	2059	40	2019	357	17,7	525	26,0	332	16,4	92	4,6
550 Lehen	1842	1137	7	1130	275	24,3	429	38,0	142	12,6	76	6,7
560 Waltershofen	1711	971	7	964	291	30,2	342	35,5	119	12,3	62	6,4
611 Haslach-Egerten	4720	2095	22	2073	247	11,9	843	40,7	315	15,2	79	3,8
612 Haslach-Gartenstadt	5484	2571	22	2549	318	12,5	990	38,8	436	17,1	92	3,6
614 Haslach-Haid	2686	1239	16	1223	204	16,7	504	41,2	204	16,7	55	4,5
621 St. Georgen-Nord	6894	3913	28	3885	652	16,8	1783	45,9	452	11,6	218	5,6
622 St. Georgen-Süd	1929	1062	6	1056	210	19,9	476	45,1	126	11,9	93	8,8
630 Opfingen	3248	1831	14	1817	366	20,1	669	36,8	264	14,5	139	7,6
640 Tiengen	2364	1335	17	1318	291	22,1	459	34,8	174	13,2	128	9,7
650 Munzingen	1973	1118	8	1110	250	22,5	412	37,1	132	11,9	94	8,5
660 Weingarten	6311	2567	39	2528	366	14,5	716	28,3	403	15,9	92	3,6
670 Rieselfeld	6430	3846	26	3820	499	13,1	1816	47,5	436	11,4	142	3,7
680 Vauban	3576	2275	7	2268	114	5,0	1388	61,2	223	9,8	53	2,3
Briefwahl		19311	87	19224	3344	17,4	8011	41,7	2506	13,0	1422	7,4
Zwischenergebnis	107483	73924	542	73382	11684	15,9	30409	41,4	10081	13,7	4336	5,9
Stadt Freiburg												
Lokalwahl zusammen	154424	79417	564	78853	12264	15,6	34281	43,5	10761	13,6	4438	5,6
Briefwahl zusammen		30683	167	30516	5748	18,8	12931	42,4	3855	12,6	2290	7,5
Stadt Freiburg	154424	110100	731	109369	18012	16,5	47212	43,2	14616	13,4	6728	6,2

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		NPD		ÖDP		Die PARTEI		ALFA		AfD		Tierschutz- partei		Stadtbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Wahlkreis 46 - Teil Freiburg Stadt																
152	12,0	2	0,2			6	0,5	29	2,3	8	0,6	59	4,7	9	0,7	Altstadt-Mitte
163	13,4	0	0,0			5	0,4	32	2,6	1	0,1	56	4,6	13	1,1	Altstadt-Ring
122	8,1	1	0,1			8	0,5	17	1,1	8	0,5	98	6,5	13	0,9	Neuburg
178	7,8	1	0,0			10	0,4	22	1,0	13	0,6	107	4,7	15	0,7	Herdern-Süd
205	8,7	0	0,0			15	0,6	21	0,9	10	0,4	133	5,7	18	0,8	Herdern-Nord
142	6,5	0	0,0			11	0,5	14	0,6	13	0,6	97	4,5	15	0,7	Waldsee
224	7,4	1	0,0			22	0,7	29	1,0	10	0,3	194	6,4	34	1,1	Littenweiler
52	4,4	0	0,0			11	0,9	5	0,4	5	0,4	70	6,0	20	1,7	Ebnet
70	5,9	3	0,3			6	0,5	6	0,5	5	0,4	83	7,0	16	1,3	Kappel
270	9,7	4	0,1			17	0,6	35	1,3	12	0,4	151	5,4	21	0,8	Oberau
285	9,5	1	0,0			21	0,7	33	1,1	13	0,4	129	4,3	31	1,0	Oberwiehre
203	10,2	1	0,1			14	0,7	17	0,9	9	0,5	92	4,6	9	0,5	Mittelwiehre
35	4,6	1	0,1			5	0,7	9	1,2	4	0,5	42	5,5	6	0,8	Günterstal
826	7,3	5	0,0			63	0,6	90	0,8	56	0,5	641	5,7	70	0,6	Briefwahl
2927	8,1	20	0,1			214	0,6	359	1,0	167	0,5	1952	5,4	290	0,8	Zwischenergebnis
Wahlkreis 47 – Teil Freiburg Stadt																
225	6,7	1	0,0	7	0,2	26	0,8	42	1,2	19	0,6	294	8,7	41	1,2	Zähringen
245	10,0	7	0,3	27	1,1	17	0,7	62	2,5	14	0,6	306	12,5	44	1,8	Brühl-Güterbahnhof
91	12,3	0	0,0	0	0,0	4	0,5	15	2,0	3	0,4	79	10,7	15	2,0	Brühl-Beurbarung
78	4,2	9	0,5	8	0,4	10	0,5	12	0,6	6	0,3	282	15,2	33	1,8	Hochdorf
220	10,7	1	0,0	4	0,2	15	0,7	29	1,4	5	0,2	74	3,6	18	0,9	Unterwiehre-Nord
274	9,7	0	0,0	2	0,1	20	0,7	24	0,9	17	0,6	179	6,4	29	1,0	Unterwiehre-Süd
310	13,2	5	0,2	5	0,2	18	0,8	39	1,7	12	0,5	165	7,0	28	1,2	Stühlinger-Eschholz
408	13,4	3	0,1	14	0,5	24	0,8	73	2,4	16	0,5	238	7,8	29	1,0	Alt-Stühlinger
102	6,3	3	0,2	1	0,1	12	0,7	17	1,0	11	0,7	195	12,0	23	1,4	Mooswald-West
121	8,7	2	0,1	14	1,0	8	0,6	26	1,9	1	0,1	158	11,4	18	1,3	Mooswald-Ost
231	8,3	6	0,2	4	0,1	21	0,8	32	1,1	9	0,3	320	11,5	34	1,2	Betzenh.-Bischofslinde
121	6,3	3	0,2	2	0,1	16	0,8	18	0,9	9	0,5	253	13,2	25	1,3	Alt-Betzenhausen
152	7,5	6	0,3	14	0,7	8	0,4	17	0,8	26	1,3	449	22,2	41	2,0	Landwasser
53	4,7	3	0,3	4	0,4	8	0,7	15	1,3	9	0,8	102	9,0	14	1,2	Lehen
28	2,9	2	0,2	3	0,3	2	0,2	7	0,7	8	0,8	85	8,8	15	1,6	Waltershofen
254	12,3	2	0,1	11	0,5	10	0,5	35	1,7	14	0,7	232	11,2	31	1,5	Haslach-Egerten
237	9,3	6	0,2	9	0,4	20	0,8	32	1,3	8	0,3	353	13,8	48	1,9	Haslach-Gartenstadt
63	5,2	2	0,2	1	0,1	8	0,7	15	1,2	6	0,5	134	11,0	27	2,2	Haslach-Haid
290	7,5	10	0,3	8	0,2	31	0,8	35	0,9	24	0,6	324	8,3	58	1,5	St. Georgen-Nord
43	4,1	0	0,0	0	0,0	2	0,2	7	0,7	0	0,0	92	8,7	7	0,7	St. Georgen-Süd
94	5,2	3	0,2	2	0,1	2	0,1	9	0,5	12	0,7	231	12,7	26	1,4	Opfingen
40	3,0	3	0,2	2	0,2	3	0,2	9	0,7	7	0,5	182	13,8	20	1,5	Tiengen
47	4,2	5	0,5	0	0,0	4	0,4	9	0,8	2	0,2	147	13,2	8	0,7	Munzingen
318	12,6	7	0,3	19	0,8	10	0,4	22	0,9	27	1,1	523	20,7	25	1,0	Weingarten
363	9,5	3	0,1	8	0,2	21	0,5	31	0,8	29	0,8	434	11,4	38	1,0	Rieselfeld
349	15,4	1	0,0	2	0,1	23	1,0	33	1,5	5	0,2	57	2,5	20	0,9	Vauban
1475	7,7	22	0,1	42	0,2	137	0,7	196	1,0	82	0,4	1704	8,9	283	1,5	Briefwahl
6232	8,5	115	0,2	213	0,3	480	0,7	861	1,2	381	0,5	7592	10,3	998	1,4	Zwischenergebnis
Stadt Freiburg																
6858	8,7	108	0,1	171	0,2	494	0,6	934	1,2	410	0,5	7199	9,1	935	1,2	Lokalwahl zusammen
2301	7,5	27	0,1	42	0,1	200	0,7	286	0,9	138	0,5	2345	7,7	353	1,2	Briefwahl zusammen
9159	8,4	135	0,1	213	0,2	694	0,6	1220	1,1	548	0,5	9544	8,7	1288	1,2	Stadt Freiburg

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Wahlkreis 46, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		GRÜNE		SPD		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Altstadt-Mitte												
111-01	889	352	1	351	63	17,9	152	43,3	42	12,0	26	7,4
111-02	1047	485	7	478	70	14,6	235	49,2	54	11,3	27	5,6
111-03	901	436	2	434	59	13,6	187	43,1	58	13,4	25	5,8
Altstadt-Ring												
112-01	883	429	1	428	44	10,3	210	49,1	55	12,9	26	6,1
112-02	1138	460	2	458	56	12,2	198	43,2	72	15,7	14	3,1
112-03	664	333	1	332	52	15,7	158	47,6	32	9,6	31	9,3
Neuburg												
120-01	1324	539	2	537	66	12,3	227	42,3	71	13,2	37	6,9
120-02	1453	624	2	622	106	17,0	315	50,6	84	13,5	32	5,1
120-03	699	342	0	342	54	15,8	170	49,7	46	13,5	26	7,6
Herdern-Süd												
211-01	1402	685	2	683	67	9,8	371	54,3	82	12,0	28	4,1
211-03	942	476	1	475	79	16,6	239	50,3	57	12,0	29	6,1
211-04	816	474	1	473	90	19,0	234	49,5	58	12,3	35	7,4
211-05	1268	659	3	656	146	22,3	297	45,3	71	10,8	58	8,8
Herdern-Nord												
212-01	996	491	5	486	62	12,8	218	44,9	67	13,8	18	3,7
212-02	915	510	2	508	86	16,9	247	48,6	53	10,4	40	7,9
212-03	1172	645	7	638	86	13,5	304	47,6	85	13,3	44	6,9
212-04	1356	722	1	721	183	25,4	312	43,3	50	6,9	96	13,3
Waldsee												
310-01	699	376	2	374	53	14,2	214	57,2	33	8,8	25	6,7
310-02	765	441	2	439	62	14,1	248	56,5	53	12,1	19	4,3
310-03	1123	520	0	520	79	15,2	273	52,5	81	15,6	18	3,5
310-04	749	434	0	434	80	18,4	215	49,5	63	14,5	23	5,3
310-05	830	407	2	405	55	13,6	186	45,9	74	18,3	26	6,4
Littenweiler												
320-01	939	515	1	514	103	20,0	230	44,7	63	12,3	36	7,0
320-02	933	548	3	545	101	18,5	251	46,1	85	15,6	25	4,6
320-03	1353	721	1	720	146	20,3	314	43,6	102	14,2	50	6,9
320-04	1149	620	0	620	115	18,5	267	43,1	90	14,5	44	7,1
320-05	1268	614	5	609	100	16,4	260	42,7	87	14,3	25	4,1
Ebnet												
330-01	1023	566	3	563	123	21,8	257	45,6	68	12,1	31	5,5
330-02	952	609	3	606	100	16,5	288	47,5	84	13,9	55	9,1
Kappel												
340-01	937	556	1	555	170	30,6	216	38,9	71	12,8	28	5,0
340-02	1119	641	3	638	117	18,3	291	45,6	76	11,9	35	5,5
Oberau												
410-01	1016	588	5	583	56	9,6	334	57,3	58	9,9	21	3,6
410-02	595	306	0	306	37	12,1	154	50,3	35	11,4	11	3,6
410-03	1313	750	3	747	91	12,2	397	53,1	88	11,8	24	3,2
410-04	1047	558	5	553	76	13,7	258	46,7	72	13,0	37	6,7
410-05	1169	597	2	595	110	18,5	305	51,3	73	12,3	37	6,2
Oberwiehre												
421-01	786	408	1	407	49	12,0	213	52,3	51	12,5	16	3,9
421-02	1208	725	5	720	106	14,7	379	52,6	90	12,5	27	3,8
421-04	1311	755	1	754	99	13,1	403	53,4	107	14,2	27	3,6
421-05	964	588	4	584	65	11,1	309	52,9	93	15,9	28	4,8
421-06	942	536	5	531	76	14,3	244	46,0	70	13,2	31	5,8
Mittelwiehre												
422-01	846	388	3	385	56	14,5	199	51,7	39	10,1	17	4,4
422-02	941	560	4	556	59	10,6	286	51,4	67	12,1	31	5,6
422-03	966	625	2	623	71	11,4	309	49,6	97	15,6	50	8,0
422-04	743	422	2	420	53	12,6	199	47,4	66	15,7	40	9,5
Günterstal												
430-01	1390	768	1	767	147	19,2	310	40,4	113	14,7	95	12,4
Lokalwahl insgesamt	46941	24804	109	24695	3924	15,9	11883	48,1	3186	12,9	1524	6,2

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		NPD		ÖDP		Die PARTEI		ALFA		AfD		Tierschutz- partei		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
																Altstadt-Mitte
31	8,8	0	0,0			4	1,1	9	2,6	3	0,9	19	5,4	2	0,6	111-01
59	12,3	0	0,0			2	0,4	6	1,3	2	0,4	22	4,6	1	0,2	111-02
62	14,3	2	0,5			0	0,0	14	3,2	3	0,7	18	4,1	6	1,4	111-03
																Altstadt-Ring
54	12,6	0	0,0			2	0,5	14	3,3	1	0,2	16	3,7	6	1,4	112-01
78	17,0	0	0,0			2	0,4	10	2,2	0	0,0	23	5,0	5	1,1	112-02
31	9,3	0	0,0			1	0,3	8	2,4	0	0,0	17	5,1	2	0,6	112-03
																Neuburg
63	11,7	1	0,2			4	0,7	11	2,0	4	0,7	49	9,1	4	0,7	120-01
44	7,1	0	0,0			3	0,5	4	0,6	4	0,6	25	4,0	5	0,8	120-02
15	4,4	0	0,0			1	0,3	2	0,6	0	0,0	24	7,0	4	1,2	120-03
																Herdern-Süd
86	12,6	0	0,0			4	0,6	9	1,3	4	0,6	27	4,0	5	0,7	211-01
34	7,2	0	0,0			1	0,2	6	1,3	0	0,0	26	5,5	4	0,8	211-03
22	4,7	0	0,0			3	0,6	3	0,6	1	0,2	22	4,7	5	1,1	211-04
36	5,5	1	0,2			2	0,3	4	0,6	8	1,2	32	4,9	1	0,2	211-05
																Herdern-Nord
69	14,2	0	0,0			6	1,2	9	1,9	1	0,2	30	6,2	6	1,2	212-01
44	8,7	0	0,0			3	0,6	3	0,6	3	0,6	27	5,3	2	0,4	212-02
64	10,0	0	0,0			5	0,8	7	1,1	2	0,3	39	6,1	2	0,3	212-03
28	3,9	0	0,0			1	0,1	2	0,3	4	0,6	37	5,1	8	1,1	212-04
																Waldsee
27	7,2	0	0,0			5	1,3	1	0,3	3	0,8	13	3,5	0	0,0	310-01
30	6,8	0	0,0			3	0,7	3	0,7	2	0,5	16	3,6	3	0,7	310-02
36	6,9	0	0,0			1	0,2	5	1,0	5	1,0	19	3,7	3	0,6	310-03
20	4,6	0	0,0			2	0,5	3	0,7	1	0,2	23	5,3	4	0,9	310-04
29	7,2	0	0,0			0	0,0	2	0,5	2	0,5	26	6,4	5	1,2	310-05
																Littenweiler
43	8,4	0	0,0			1	0,2	1	0,2	4	0,8	28	5,4	5	1,0	320-01
33	6,1	0	0,0			4	0,7	4	0,7	2	0,4	27	5,0	13	2,4	320-02
34	4,7	0	0,0			4	0,6	3	0,4	1	0,1	60	8,3	6	0,8	320-03
44	7,1	1	0,2			3	0,5	11	1,8	2	0,3	37	6,0	6	1,0	320-04
70	11,5	0	0,0			10	1,6	10	1,6	1	0,2	42	6,9	4	0,7	320-05
																Ebnet
30	5,3	0	0,0			5	0,9	3	0,5	3	0,5	35	6,2	8	1,4	330-01
22	3,6	0	0,0			6	1,0	2	0,3	2	0,3	35	5,8	12	2,0	330-02
																Kappel
24	4,3	0	0,0			3	0,5	2	0,4	4	0,7	33	5,9	4	0,7	340-01
46	7,2	3	0,5			3	0,5	4	0,6	1	0,2	50	7,8	12	1,9	340-02
																Oberau
63	10,8	0	0,0			3	0,5	8	1,4	2	0,3	34	5,8	4	0,7	410-01
39	12,7	2	0,7			1	0,3	6	2,0	1	0,3	17	5,6	3	1,0	410-02
82	11,0	1	0,1			7	0,9	16	2,1	5	0,7	33	4,4	3	0,4	410-03
60	10,8	1	0,2			5	0,9	2	0,4	1	0,2	34	6,1	7	1,3	410-04
26	4,4	0	0,0			1	0,2	3	0,5	3	0,5	33	5,5	4	0,7	410-05
																Oberwiehre
48	11,8	0	0,0			3	0,7	5	1,2	1	0,2	16	3,9	5	1,2	421-01
61	8,5	0	0,0			3	0,4	5	0,7	8	1,1	33	4,6	8	1,1	421-02
77	10,2	0	0,0			6	0,8	7	0,9	2	0,3	22	2,9	4	0,5	421-04
45	7,7	0	0,0			4	0,7	9	1,5	1	0,2	23	3,9	7	1,2	421-05
54	10,2	1	0,2			5	0,9	7	1,3	1	0,2	35	6,6	7	1,3	421-06
																Mittelwiehre
46	11,9	0	0,0			3	0,8	2	0,5	3	0,8	16	4,2	4	1,0	422-01
70	12,6	0	0,0			3	0,5	6	1,1	1	0,2	31	5,6	2	0,4	422-02
60	9,6	0	0,0			5	0,8	5	0,8	0	0,0	25	4,0	1	0,2	422-03
27	6,4	1	0,2			3	0,7	4	1,0	5	1,2	20	4,8	2	0,5	422-04
																Günterstal
35	4,6	1	0,1			5	0,7	9	1,2	4	0,5	42	5,5	6	0,8	430-01
2101	8,5	15	0,1			151	0,6	269	1,1	111	0,4	1311	5,3	220	0,9	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Wahlkreis 46, Teil Freiburg Stadt, Briefwahl

Briefwahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		GRÜNE		SPD		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
946-01		702	6	696	165	23,7	267	38,4	94	13,5	49	7,0
946-02		725	3	722	127	17,6	312	43,2	91	12,6	49	6,8
946-03		739	8	731	186	25,4	291	39,8	89	12,2	48	6,6
946-04		824	9	815	212	26,0	320	39,3	91	11,2	112	13,7
946-05		794	3	791	140	17,7	355	44,9	118	14,9	42	5,3
946-06		879	7	872	225	25,8	341	39,1	80	9,2	93	10,7
946-09		659	0	659	147	22,3	308	46,7	74	11,2	47	7,1
946-10		799	6	793	199	25,1	328	41,4	111	14,0	38	4,8
946-11		639	4	635	153	24,1	275	43,3	56	8,8	51	8,0
946-12		839	3	836	201	24,0	343	41,0	90	10,8	64	7,7
946-13		800	10	790	177	22,4	305	38,6	97	12,3	90	11,4
946-14		807	4	803	105	13,1	404	50,3	85	10,6	50	6,2
946-15		598	3	595	115	19,3	286	48,1	78	13,1	31	5,2
946-16		794	9	785	120	15,3	401	51,1	102	13,0	52	6,6
946-17		774	5	769	132	17,2	384	49,9	93	12,1	52	6,8
Briefwahl insgesamt		11372	80	11292	2404	21,3	4920	43,6	1349	11,9	868	7,7
Wahlkreis 46, Teil Freiburg Stadt	46941	36176	189	35987	6328	17,6	16803	46,7	4535	12,6	2392	6,6

Einteilung der Briefwahlbezirke

Briefwahlvorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke
946-01	111-01 bis 111-03
946-02	112-01 bis 112-03
946-03	120-01, 120-02
946-04	120-03, 211-04, 211-05
946-05	211-01, 211-03, 212-01
946-06	212-02 bis 212-04
946-09	310-01, 310-05, 410-05
946-10	310-03, 310-04, 320-05
946-11	320-01, 330-01, 330-02
946-12	320-02 bis 320-04
946-13	340-01, 340-02, 430-01
946-14	410-01 bis 410-04
946-15	310-02, 421-05, 421-06
946-16	421-01, 421-02, 421-04
946-17	422-01 bis 422-04

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		NPD		ÖDP		Die PARTEI		ALFA		AfD		Tierschutz- partei		Briefwahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
56	8,0	2	0,3			5	0,7	6	0,9	2	0,3	47	6,8	3	0,4	946-01
83	11,5	0	0,0			6	0,8	15	2,1	1	0,1	32	4,4	6	0,8	946-02
53	7,3	1	0,1			1	0,1	3	0,4	2	0,3	51	7,0	6	0,8	946-03
28	3,4	0	0,0			1	0,1	4	0,5	5	0,6	37	4,5	5	0,6	946-04
81	10,2	1	0,1			4	0,5	7	0,9	2	0,3	38	4,8	3	0,4	946-05
68	7,8	0	0,0			7	0,8	4	0,5	5	0,6	45	5,2	4	0,5	946-06
37	5,6	0	0,0			1	0,2	3	0,5	4	0,6	29	4,4	9	1,4	946-09
51	6,4	0	0,0			6	0,8	4	0,5	4	0,5	45	5,7	7	0,9	946-10
25	3,9	0	0,0			3	0,5	7	1,1	5	0,8	55	8,7	5	0,8	946-11
55	6,6	1	0,1			6	0,7	6	0,7	3	0,4	61	7,3	6	0,7	946-12
30	3,8	0	0,0			6	0,8	7	0,9	12	1,5	62	7,8	4	0,5	946-13
97	12,1	0	0,0			9	1,1	3	0,4	5	0,6	39	4,9	6	0,7	946-14
40	6,7	0	0,0			2	0,3	11	1,8	0	0,0	30	5,0	2	0,3	946-15
57	7,3	0	0,0			5	0,6	6	0,8	4	0,5	34	4,3	4	0,5	946-16
65	8,5	0	0,0			1	0,1	4	0,5	2	0,3	36	4,7	0	0,0	946-17
826	7,3	5	0,0			63	0,6	90	0,8	56	0,5	641	5,7	70	0,6	Briefwahl insgesamt
2927	8,1	20	0,1			214	0,6	359	1,0	167	0,5	1952	5,4	290	0,8	Wahlkreis 46, Teil Freiburg Stadt

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Wahlkreis 47, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		GRÜNE		SPD		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Zähringen												
220-01	862	460	2	458	61	13,3	206	45,0	64	14,0	23	5,0
220-02	1391	646	3	643	87	13,5	264	41,1	94	14,6	33	5,1
220-03	1151	625	4	621	80	12,9	335	53,9	72	11,6	46	7,4
220-04	1386	793	4	789	150	19,0	333	42,2	114	14,4	69	8,7
220-05	893	412	8	404	56	13,9	148	36,6	55	13,6	30	7,4
220-06	753	458	4	454	96	21,1	228	50,2	51	11,2	19	4,2
Brühl-Güterbahnhof												
231-01	1081	519	4	515	57	11,1	163	31,7	94	18,3	26	5,0
231-02	1172	535	7	528	76	14,4	223	42,2	76	14,4	24	4,5
231-03	1121	444	6	438	51	11,6	143	32,6	65	14,8	28	6,4
231-04	877	390	2	388	59	15,2	174	44,8	52	13,4	16	4,1
231-05	1410	594	6	588	79	13,4	223	37,9	75	12,8	31	5,3
Brühl-Beurbarung												
233-01	936	450	3	447	59	13,2	180	40,3	64	14,3	18	4,0
233-02	701	295	2	293	41	14,0	102	34,8	56	19,1	13	4,4
Hochdorf												
240-01	1463	714	4	710	155	21,8	260	36,6	99	13,9	32	4,5
240-02	1298	644	8	636	131	20,6	228	35,8	83	13,1	50	7,9
240-03	919	511	4	507	121	23,9	158	31,2	63	12,4	35	6,9
Unterwihre-Nord												
423-01	1395	747	5	742	103	13,9	337	45,4	84	11,3	50	6,7
423-03	1471	732	3	729	109	15,0	382	52,4	84	11,5	37	5,1
423-05	978	596	2	594	64	10,8	311	52,4	89	15,0	49	8,2
Unterwihre-Süd												
424-01	1203	702	2	700	122	17,4	327	46,7	113	16,1	56	8,0
424-03	985	509	0	509	77	15,1	253	49,7	48	9,4	51	10,0
424-04	1047	571	1	570	76	13,3	254	44,6	89	15,6	38	6,7
424-05	1248	632	1	631	62	9,8	309	49,0	71	11,3	30	4,8
424-06	867	408	3	405	39	9,6	178	44,0	62	15,3	15	3,7
Stühlinger-Eschholz												
512-02	1557	767	5	762	97	12,7	340	44,6	103	13,5	27	3,5
512-03	1711	779	5	774	89	11,5	338	43,7	122	15,8	35	4,5
512-04	909	449	1	448	37	8,3	227	50,7	64	14,3	16	3,6
512-05	733	363	1	362	43	11,9	151	41,7	62	17,1	13	3,6
Alt-Stühlinger												
513-01	1375	740	6	734	89	12,1	293	39,9	108	14,7	32	4,4
513-02	852	444	2	442	39	8,8	218	49,3	69	15,6	18	4,1
513-03	1518	768	5	763	80	10,5	350	45,9	124	16,3	22	2,9
513-05	1396	668	6	662	60	9,1	310	46,8	98	14,8	32	4,8
513-06	1172	454	18	436	58	13,3	139	31,9	72	16,5	21	4,8
Mooswald-West												
521-01	1040	556	2	554	98	17,7	200	36,1	90	16,2	40	7,2
521-02	1271	737	4	733	150	20,5	276	37,7	116	15,8	34	4,6
521-03	678	335	1	334	62	18,6	117	35,0	57	17,1	17	5,1
Mooswald-Ost												
522-01	990	495	5	490	64	13,1	198	40,4	78	15,9	32	6,5
522-02	895	394	2	392	68	17,3	157	40,1	48	12,2	21	5,4
522-03	1186	507	3	504	69	13,7	210	41,7	60	11,9	33	6,5
Betzenh.-Bischofslinde												
531-01	1394	780	4	776	149	19,2	286	36,9	132	17,0	58	7,5
531-02	1641	679	1	678	74	10,9	263	38,8	103	15,2	42	6,2
531-03	1073	459	2	457	57	12,5	150	32,8	73	16,0	35	7,7
531-04	1205	634	10	624	104	16,7	239	38,3	119	19,1	39	6,3
531-05	488	255	3	252	54	21,4	107	42,5	32	12,7	14	5,6
Alt-Betzenhausen												
532-01	1314	581	7	574	114	19,9	224	39,0	92	16,0	31	5,4
532-02	1485	789	8	781	146	18,7	320	41,0	111	14,2	32	4,1
532-04	1174	574	7	567	88	15,5	214	37,7	67	11,8	36	6,3

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		NPD		ÖDP		Die PARTEI		ALFA		AfD		Tierschutz- partei		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Zähringen																
40	8,7	0	0,0	2	0,4	1	0,2	8	1,7	3	0,7	41	9,0	9	2,0	220-01
57	8,9	0	0,0	3	0,5	9	1,4	12	1,9	4	0,6	67	10,4	13	2,0	220-02
41	6,6	0	0,0	0	0,0	1	0,2	2	0,3	3	0,5	38	6,1	3	0,5	220-03
29	3,7	1	0,1	1	0,1	7	0,9	9	1,1	5	0,6	66	8,4	5	0,6	220-04
34	8,4	0	0,0	1	0,2	4	1,0	6	1,5	2	0,5	58	14,4	10	2,5	220-05
24	5,3	0	0,0	0	0,0	4	0,9	5	1,1	2	0,4	24	5,3	1	0,2	220-06
Brühl-Güterbahnhof																
50	9,7	2	0,4	4	0,8	3	0,6	14	2,7	1	0,2	93	18,1	8	1,6	231-01
37	7,0	3	0,6	2	0,4	5	0,9	9	1,7	3	0,6	65	12,3	5	0,9	231-02
43	9,8	1	0,2	6	1,4	4	0,9	17	3,9	5	1,1	63	14,4	12	2,7	231-03
41	10,6	0	0,0	4	1,0	1	0,3	9	2,3	2	0,5	29	7,5	1	0,3	231-04
74	12,6	1	0,2	11	1,9	4	0,7	13	2,2	3	0,5	56	9,5	18	3,1	231-05
Brühl-Beurbarung																
65	14,5	0	0,0	0	0,0	3	0,7	10	2,2	2	0,4	37	8,3	9	2,0	233-01
26	8,9	0	0,0	0	0,0	1	0,3	5	1,7	1	0,3	42	14,3	6	2,0	233-02
Hochdorf																
28	3,9	2	0,3	5	0,7	6	0,8	6	0,8	4	0,6	102	14,4	11	1,5	240-01
26	4,1	5	0,8	0	0,0	4	0,6	3	0,5	2	0,3	90	14,2	14	2,2	240-02
24	4,7	2	0,4	3	0,6	0	0,0	3	0,6	0	0,0	90	17,8	8	1,6	240-03
Unterwiesre-Nord																
96	12,9	0	0,0	3	0,4	6	0,8	12	1,6	4	0,5	43	5,8	4	0,5	423-01
72	9,9	0	0,0	1	0,1	9	1,2	10	1,4	0	0,0	19	2,6	6	0,8	423-03
52	8,8	1	0,2	0	0,0	0	0,0	7	1,2	1	0,2	12	2,0	8	1,3	423-05
Unterwiesre-Süd																
34	4,9	0	0,0	0	0,0	4	0,6	2	0,3	6	0,9	35	5,0	1	0,1	424-01
36	7,1	0	0,0	2	0,4	1	0,2	2	0,4	0	0,0	36	7,1	3	0,6	424-03
50	8,8	0	0,0	0	0,0	6	1,1	2	0,4	6	1,1	40	7,0	9	1,6	424-04
90	14,3	0	0,0	0	0,0	7	1,1	15	2,4	5	0,8	32	5,1	10	1,6	424-05
64	15,8	0	0,0	0	0,0	2	0,5	3	0,7	0	0,0	36	8,9	6	1,5	424-06
Stühlinger-Eschholz																
89	11,7	1	0,1	1	0,1	7	0,9	21	2,8	7	0,9	61	8,0	8	1,0	512-02
111	14,3	0	0,0	3	0,4	5	0,6	9	1,2	4	0,5	47	6,1	11	1,4	512-03
68	15,2	1	0,2	0	0,0	3	0,7	6	1,3	0	0,0	23	5,1	3	0,7	512-04
42	11,6	3	0,8	1	0,3	3	0,8	3	0,8	1	0,3	34	9,4	6	1,7	512-05
Alt-Stühlinger																
97	13,2	1	0,1	0	0,0	6	0,8	16	2,2	3	0,4	83	11,3	6	0,8	513-01
53	12,0	0	0,0	3	0,7	3	0,7	13	2,9	0	0,0	21	4,8	5	1,1	513-02
102	13,4	1	0,1	10	1,3	7	0,9	19	2,5	7	0,9	36	4,7	5	0,7	513-03
99	15,0	0	0,0	0	0,0	5	0,8	15	2,3	3	0,5	33	5,0	7	1,1	513-05
57	13,1	1	0,2	1	0,2	3	0,7	10	2,3	3	0,7	65	14,9	6	1,4	513-06
Mooswald-West																
40	7,2	1	0,2	0	0,0	4	0,7	3	0,5	3	0,5	70	12,6	5	0,9	521-01
50	6,8	0	0,0	0	0,0	5	0,7	10	1,4	4	0,5	77	10,5	11	1,5	521-02
12	3,6	2	0,6	1	0,3	3	0,9	4	1,2	4	1,2	48	14,4	7	2,1	521-03
Mooswald-Ost																
41	8,4	0	0,0	0	0,0	1	0,2	9	1,8	0	0,0	59	12,0	8	1,6	522-01
42	10,7	2	0,5	5	1,3	2	0,5	3	0,8	0	0,0	42	10,7	2	0,5	522-02
38	7,5	0	0,0	9	1,8	5	1,0	14	2,8	1	0,2	57	11,3	8	1,6	522-03
Betzenh.-Bischofslinde																
59	7,6	0	0,0	1	0,1	2	0,3	5	0,6	1	0,1	75	9,7	8	1,0	531-01
91	13,4	0	0,0	0	0,0	5	0,7	15	2,2	1	0,1	78	11,5	6	0,9	531-02
42	9,2	3	0,7	1	0,2	3	0,7	9	2,0	6	1,3	73	16,0	5	1,1	531-03
25	4,0	3	0,5	1	0,2	8	1,3	0	0,0	0	0,0	72	11,5	14	2,2	531-04
14	5,6	0	0,0	1	0,4	3	1,2	3	1,2	1	0,4	22	8,7	1	0,4	531-05
Alt-Betzenhausen																
31	5,4	1	0,2	1	0,2	3	0,5	1	0,2	3	0,5	66	11,5	7	1,2	532-01
39	5,0	2	0,3	1	0,1	7	0,9	11	1,4	4	0,5	97	12,4	11	1,4	532-02
51	9,0	0	0,0	0	0,0	6	1,1	6	1,1	2	0,4	90	15,9	7	1,2	532-04

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Wahlkreis 47, Teil Freiburg Stadt, nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		GRÜNE		SPD		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Landwasser												
540-01	1562	608	7	601	97	16,1	146	24,3	100	16,6	18	3,0
540-02	977	492	8	484	95	19,6	105	21,7	69	14,3	30	6,2
540-03	1042	484	10	474	75	15,8	151	31,9	84	17,7	27	5,7
540-04	1069	475	15	460	90	19,6	123	26,7	79	17,2	17	3,7
Lehen												
550-01	895	531	5	526	121	23,0	205	39,0	66	12,5	36	6,8
550-02	947	606	2	604	154	25,5	224	37,1	76	12,6	40	6,6
Waltershofen												
560-01	955	537	4	533	174	32,6	192	36,0	55	10,3	31	5,8
560-02	756	434	3	431	117	27,1	150	34,8	64	14,8	31	7,2
Haslach-Egerten												
611-01	1322	571	3	568	66	11,6	228	40,1	99	17,4	25	4,4
611-02	1188	539	9	530	68	12,8	200	37,7	88	16,6	20	3,8
611-03	1445	608	6	602	66	11,0	266	44,2	79	13,1	17	2,8
611-05	765	377	4	373	47	12,6	149	39,9	49	13,1	17	4,6
Haslach-Gartenstadt												
612-01	1398	533	6	527	63	12,0	180	34,2	86	16,3	20	3,8
612-03	1408	638	7	631	92	14,6	255	40,4	97	15,4	28	4,4
612-04	1329	659	5	654	81	12,4	262	40,1	111	17,0	32	4,9
612-05	1349	741	4	737	82	11,1	293	39,8	142	19,3	12	1,6
Haslach-Haid												
614-01	1539	744	10	734	120	16,3	303	41,3	125	17,0	29	4,0
614-02	1147	495	6	489	84	17,2	201	41,1	79	16,2	26	5,3
St. Georgen-Nord												
621-01	970	515	1	514	82	16,0	209	40,7	72	14,0	30	5,8
621-02	796	416	3	413	47	11,4	185	44,8	46	11,1	37	9,0
621-03	702	431	7	424	70	16,5	196	46,2	43	10,1	29	6,8
621-04	807	478	3	475	84	17,7	223	46,9	54	11,4	28	5,9
621-05	993	578	6	572	86	15,0	280	49,0	64	11,2	26	4,5
621-06	856	511	3	508	105	20,7	216	42,5	79	15,6	24	4,7
621-07	1064	588	4	584	117	20,0	267	45,7	63	10,8	25	4,3
621-08	706	396	1	395	61	15,4	207	52,4	31	7,8	19	4,8
St. Georgen-Süd												
622-01	705	438	2	436	84	19,3	197	45,2	37	8,5	43	9,9
622-02	1224	624	4	620	126	20,3	279	45,0	89	14,4	50	8,1
Opfingen												
630-01	1148	665	2	663	136	20,5	254	38,3	97	14,6	54	8,1
630-02	1506	851	11	840	174	20,7	291	34,6	120	14,3	61	7,3
630-03	594	315	1	314	56	17,8	124	39,5	47	15,0	24	7,6
Tiengen												
640-01	1264	756	9	747	169	22,6	276	36,9	87	11,6	84	11,2
640-02	1100	579	8	571	122	21,4	183	32,0	87	15,2	44	7,7
Munzingen												
650-01	1015	613	6	607	129	21,3	231	38,1	72	11,9	45	7,4
650-02	958	505	2	503	121	24,1	181	36,0	60	11,9	49	9,7
Weingarten												
660-01	840	356	4	352	40	11,4	105	29,8	51	14,5	11	3,1
660-02	1567	690	5	685	107	15,6	236	34,5	106	15,5	34	5,0
660-03	976	433	12	421	59	14,0	132	31,4	71	16,9	10	2,4
660-04	1287	446	6	440	55	12,5	100	22,7	79	18,0	16	3,6
660-05	734	327	2	325	57	17,5	85	26,2	48	14,8	10	3,1
660-06	907	315	10	305	48	15,7	58	19,0	48	15,7	11	3,6
Rieselfeld												
670-01	1663	866	7	859	105	12,2	346	40,3	108	12,6	36	4,2
670-02	1644	927	8	919	135	14,7	384	41,8	100	10,9	34	3,7
670-03	842	561	1	560	77	13,8	301	53,8	62	11,1	25	4,5
670-04	1135	738	5	733	94	12,8	367	50,1	88	12,0	23	3,1
670-05	1146	754	5	749	88	11,7	418	55,8	78	10,4	24	3,2
Vauban												
680-01	971	677	1	676	27	4,0	453	67,0	74	10,9	17	2,5
680-02	1175	667	4	663	27	4,1	352	53,1	56	8,4	18	2,7
680-03	940	645	2	643	26	4,0	419	65,2	63	9,8	10	1,6
680-04	490	286	0	286	34	11,9	164	57,3	30	10,5	8	2,8
Lokalwahl insgesamt	107483	54613	455	54158	8340	15,4	22398	41,4	7575	14,0	2914	5,4

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		NPD		ÖDP		Die PARTEI		ALFA		AfD		Tierschutz- partei		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Landwasser																
52	8,7	2	0,3	2	0,3	3	0,5	6	1,0	10	1,7	149	24,8	16	2,7	540-01
43	8,9	1	0,2	5	1,0	1	0,2	5	1,0	9	1,9	115	23,8	6	1,2	540-02
24	5,1	0	0,0	3	0,6	3	0,6	4	0,8	4	0,8	91	19,2	8	1,7	540-03
33	7,2	3	0,7	4	0,9	1	0,2	2	0,4	3	0,7	94	20,4	11	2,4	540-04
Lehen																
22	4,2	3	0,6	4	0,8	2	0,4	7	1,3	1	0,2	51	9,7	8	1,5	550-01
31	5,1	0	0,0	0	0,0	6	1,0	8	1,3	8	1,3	51	8,4	6	1,0	550-02
Waltershofen																
15	2,8	0	0,0	1	0,2	0	0,0	4	0,8	6	1,1	45	8,4	10	1,9	560-01
13	3,0	2	0,5	2	0,5	2	0,5	3	0,7	2	0,5	40	9,3	5	1,2	560-02
Haslach-Egerten																
72	12,7	0	0,0	0	0,0	2	0,4	4	0,7	2	0,4	66	11,6	4	0,7	611-01
38	7,2	1	0,2	2	0,4	3	0,6	8	1,5	6	1,1	82	15,5	14	2,6	611-02
106	17,6	1	0,2	3	0,5	3	0,5	14	2,3	1	0,2	41	6,8	5	0,8	611-03
38	10,2	0	0,0	6	1,6	2	0,5	9	2,4	5	1,3	43	11,5	8	2,1	611-05
Haslach-Gartenstadt																
68	12,9	1	0,2	1	0,2	4	0,8	5	0,9	2	0,4	87	16,5	10	1,9	612-01
39	6,2	3	0,5	3	0,5	7	1,1	12	1,9	0	0,0	87	13,8	8	1,3	612-03
61	9,3	1	0,2	2	0,3	4	0,6	8	1,2	0	0,0	79	12,1	13	2,0	612-04
69	9,4	1	0,1	3	0,4	5	0,7	7	0,9	6	0,8	100	13,6	17	2,3	612-05
Haslach-Haid																
43	5,9	1	0,1	1	0,1	5	0,7	9	1,2	5	0,7	78	10,6	15	2,0	614-01
20	4,1	1	0,2	0	0,0	3	0,6	6	1,2	1	0,2	56	11,5	12	2,5	614-02
St. Georgen-Nord																
46	8,9	1	0,2	0	0,0	5	1,0	7	1,4	6	1,2	43	8,4	13	2,5	621-01
41	9,9	2	0,5	0	0,0	0	0,0	3	0,7	2	0,5	46	11,1	4	1,0	621-02
45	10,6	0	0,0	0	0,0	5	1,2	4	0,9	2	0,5	28	6,6	2	0,5	621-03
32	6,7	3	0,6	1	0,2	4	0,8	3	0,6	6	1,3	31	6,5	6	1,3	621-04
40	7,0	2	0,3	0	0,0	2	0,3	3	0,5	4	0,7	54	9,4	11	1,9	621-05
22	4,3	0	0,0	3	0,6	6	1,2	5	1,0	1	0,2	39	7,7	8	1,6	621-06
47	8,0	1	0,2	0	0,0	7	1,2	7	1,2	1	0,2	43	7,4	6	1,0	621-07
17	4,3	1	0,3	4	1,0	2	0,5	3	0,8	2	0,5	40	10,1	8	2,0	621-08
St. Georgen-Süd																
23	5,3	0	0,0	0	0,0	1	0,2	5	1,1	0	0,0	39	8,9	7	1,6	622-01
20	3,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2	2	0,3	0	0,0	53	8,5	0	0,0	622-02
Opfingen																
27	4,1	0	0,0	0	0,0	2	0,3	2	0,3	5	0,8	76	11,5	10	1,5	630-01
50	6,0	2	0,2	1	0,1	0	0,0	5	0,6	5	0,6	117	13,9	14	1,7	630-02
17	5,4	1	0,3	1	0,3	0	0,0	2	0,6	2	0,6	38	12,1	2	0,6	630-03
Tiengen																
22	2,9	2	0,3	1	0,1	1	0,1	4	0,5	3	0,4	86	11,5	12	1,6	640-01
18	3,2	1	0,2	1	0,2	2	0,4	5	0,9	4	0,7	96	16,8	8	1,4	640-02
Munzingen																
28	4,6	1	0,2	0	0,0	1	0,2	5	0,8	1	0,2	89	14,7	5	0,8	650-01
19	3,8	4	0,8	0	0,0	3	0,6	4	0,8	1	0,2	58	11,5	3	0,6	650-02
Weingarten																
56	15,9	0	0,0	1	0,3	2	0,6	3	0,9	8	2,3	70	19,9	5	1,4	660-01
64	9,3	2	0,3	3	0,4	1	0,1	6	0,9	7	1,0	113	16,5	6	0,9	660-02
52	12,4	2	0,5	4	1,0	4	1,0	4	1,0	0	0,0	80	19,0	6	1,4	660-03
63	14,3	0	0,0	5	1,1	1	0,2	6	1,4	4	0,9	110	25,0	1	0,2	660-04
38	11,7	0	0,0	3	0,9	3	0,9	1	0,3	3	0,9	72	22,2	5	1,5	660-05
45	14,8	3	1,0	3	1,0	2	0,7	2	0,7	5	1,6	78	25,6	2	0,7	660-06
Rieselfeld																
103	12,0	1	0,1	2	0,2	6	0,7	12	1,4	9	1,0	120	14,0	11	1,3	670-01
114	12,4	1	0,1	3	0,3	8	0,9	7	0,8	9	1,0	106	11,5	18	2,0	670-02
37	6,6	0	0,0	1	0,2	1	0,2	1	0,2	4	0,7	49	8,8	2	0,4	670-03
50	6,8	1	0,1	0	0,0	3	0,4	8	1,1	4	0,5	93	12,7	2	0,3	670-04
59	7,9	0	0,0	2	0,3	3	0,4	3	0,4	3	0,4	66	8,8	5	0,7	670-05
Vauban																
68	10,1	0	0,0	0	0,0	5	0,7	8	1,2	2	0,3	14	2,1	8	1,2	680-01
156	23,5	0	0,0	0	0,0	10	1,5	16	2,4	1	0,2	21	3,2	6	0,9	680-02
99	15,4	1	0,2	2	0,3	4	0,6	5	0,8	1	0,2	11	1,7	2	0,3	680-03
26	9,1	0	0,0	0	0,0	4	1,4	4	1,4	1	0,3	11	3,8	4	1,4	680-04
4757	8,8	93	0,2	171	0,3	343	0,6	665	1,2	299	0,6	5888	10,9	715	1,3	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Wahlkreis 47, Teil Freiburg Stadt, Briefwahl

Briefwahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		GRÜNE		SPD		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
947-01		761	3	758	117	15,4	333	43,9	94	12,4	44	5,8
947-02		581	4	577	99	17,2	228	39,5	68	11,8	48	8,3
947-03		641	7	634	168	26,5	195	30,8	92	14,5	54	8,5
947-04		897	6	891	127	14,3	446	50,1	116	13,0	67	7,5
947-05		561	1	560	109	19,5	240	42,9	47	8,4	87	15,5
947-06		603	1	602	97	16,1	282	46,8	70	11,6	31	5,1
947-07		845	1	844	131	15,5	372	44,1	128	15,2	49	5,8
947-08		695	11	684	45	6,6	413	60,4	57	8,3	18	2,6
947-09		804	1	803	107	13,3	396	49,3	93	11,6	48	6,0
947-10		718	0	718	86	12,0	339	47,2	113	15,7	32	4,5
947-11		564	5	559	118	21,1	185	33,1	87	15,6	41	7,3
947-12		816	2	814	158	19,4	308	37,8	103	12,7	66	8,1
947-13		797	0	797	116	14,6	335	42,0	139	17,4	61	7,7
947-14		785	3	782	142	18,2	309	39,5	106	13,6	66	8,4
947-15		536	6	530	114	21,5	156	29,4	93	17,5	29	5,5
947-16		575	1	574	154	26,8	215	37,5	64	11,1	55	9,6
947-17		827	5	822	124	15,1	317	38,6	129	15,7	39	4,7
947-18		758	3	755	117	15,5	304	40,3	103	13,6	35	4,6
947-19		644	1	643	129	20,1	276	42,9	82	12,8	50	7,8
947-20		659	0	659	138	20,9	254	38,5	78	11,8	46	7,0
947-21		452	2	450	122	27,1	165	36,7	47	10,4	59	13,1
947-22		638	0	638	118	18,5	249	39,0	76	11,9	70	11,0
947-23		704	6	698	103	14,8	245	35,1	104	14,9	48	6,9
947-24		532	4	528	67	12,7	252	47,7	76	14,4	36	6,8
947-25		455	1	454	64	14,1	204	44,9	47	10,4	28	6,2
947-26		1004	2	1002	182	18,2	363	36,2	156	15,6	92	9,2
947-27		652	1	651	113	17,4	280	43,0	64	9,8	43	6,6
947-28		807	10	797	179	22,5	350	43,9	74	9,3	80	10,0
Briefwahl insgesamt		19311	87	19224	3344	17,4	8011	41,7	2506	13,0	1422	7,4
Wahlkreis 47,												
Teil Freiburg Stadt	107483	73924	542	73382	11684	15,9	30409	41,4	10081	13,7	4336	5,9

Einteilung der Briefwahlbezirke

Briefwahlvorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke
947-01	231-01 bis 231-04
947-02	231-05, 233-01, 233-02
947-03	240-01 bis 240-03
947-04	423-01, 423-03, 423-05
947-05	424-01, 424-03
947-06	424-04 bis 424-06
947-07	512-02, 512-03, 512-05
947-08	680-01 bis 680-04
947-09	512-04, 513-02, 513-03
947-10	513-01, 513-05, 513-06
947-11	521-01 bis 521-03
947-12	522-01 bis 522-03, 531-03, 531-05
947-13	531-01, 531-02, 531-04
947-14	532-01 532-02, 532-04
947-15	540-01 bis 540-04
947-16	550-01, 550-02, 560-01, 560-02
947-17	611-01 bis 611-03, 611-05
947-18	612-01, 612-03 bis 612-05
947-19	621-02 bis 621-05
947-20	621-01, 621-06 bis 621-08
947-21	622-01, 622-02
947-22	640-01, 640-02, 650-01, 650-02
947-23	660-01 bis 660-06
947-24	670-01, 670-03, 670-05
947-25	670-02, 670-04
947-26	614-01, 614-02, 630-01 bis 630-03
947-27	220-01, 220-02, 220-05
947-28	220-03, 220-04, 220-06

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		NPD		ÖDP		Die PARTEI		ALFA		AfD		Tierschutz- partei		Briefwahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
66	8,7	0	0,0	4	0,5	10	1,3	13	1,7	4	0,5	67	8,8	6	0,8	947-01
56	9,7	0	0,0	1	0,2	5	0,9	11	1,9	0	0,0	52	9,0	9	1,6	947-02
17	2,7	1	0,2	2	0,3	6	0,9	3	0,5	3	0,5	82	12,9	11	1,7	947-03
73	8,2	0	0,0	1	0,1	5	0,6	12	1,3	2	0,2	33	3,7	9	1,0	947-04
32	5,7	0	0,0	0	0,0	3	0,5	3	0,5	1	0,2	33	5,9	5	0,9	947-05
53	8,8	0	0,0	1	0,2	7	1,2	8	1,3	5	0,8	46	7,6	2	0,3	947-06
74	8,8	1	0,1	0	0,0	5	0,6	6	0,7	3	0,4	63	7,5	12	1,4	947-07
111	16,2	0	0,0	0	0,0	5	0,7	8	1,2	1	0,1	24	3,5	2	0,3	947-08
102	12,7	0	0,0	4	0,5	2	0,2	13	1,6	0	0,0	30	3,7	8	1,0	947-09
70	9,7	3	0,4	1	0,1	4	0,6	8	1,1	1	0,1	51	7,1	10	1,4	947-10
24	4,3	3	0,5	3	0,5	3	0,5	5	0,9	1	0,2	80	14,3	9	1,6	947-11
64	7,9	1	0,1	2	0,2	3	0,4	9	1,1	2	0,2	84	10,3	14	1,7	947-12
66	8,3	2	0,3	1	0,1	8	1,0	6	0,8	4	0,5	48	6,0	11	1,4	947-13
37	4,7	0	0,0	2	0,3	11	1,4	10	1,3	1	0,1	84	10,7	14	1,8	947-14
25	4,7	4	0,8	1	0,2	2	0,4	5	0,9	3	0,6	92	17,4	6	1,1	947-15
21	3,7	1	0,2	1	0,2	2	0,3	0	0,0	2	0,3	50	8,7	9	1,6	947-16
97	11,8	1	0,1	4	0,5	4	0,5	11	1,3	5	0,6	70	8,5	21	2,6	947-17
79	10,5	1	0,1	3	0,4	8	1,1	10	1,3	8	1,1	70	9,3	17	2,3	947-18
42	6,5	0	0,0	2	0,3	7	1,1	4	0,6	6	0,9	35	5,4	10	1,6	947-19
54	8,2	0	0,0	0	0,0	1	0,2	6	0,9	8	1,2	65	9,9	9	1,4	947-20
17	3,8	0	0,0	0	0,0	3	0,7	2	0,4	0	0,0	28	6,2	7	1,6	947-21
12	1,9	2	0,3	0	0,0	1	0,2	4	0,6	2	0,3	91	14,3	13	2,0	947-22
57	8,2	1	0,1	3	0,4	5	0,7	10	1,4	4	0,6	100	14,3	18	2,6	947-23
31	5,9	0	0,0	1	0,2	3	0,6	4	0,8	4	0,8	49	9,3	5	0,9	947-24
53	11,7	0	0,0	0	0,0	4	0,9	4	0,9	4	0,9	37	8,1	9	2,0	947-25
57	5,7	1	0,1	4	0,4	7	0,7	9	0,9	6	0,6	104	10,4	21	2,1	947-26
49	7,5	0	0,0	1	0,2	10	1,5	8	1,2	1	0,2	71	10,9	11	1,7	947-27
36	4,5	0	0,0	0	0,0	3	0,4	4	0,5	1	0,1	65	8,2	5	0,6	947-28
1475	7,7	22	0,1	42	0,2	137	0,7	196	1,0	82	0,4	1704	8,9	283	1,5	Briefwahl insgesamt
6232	8,5	115	0,2	213	0,3	480	0,7	861	1,2	381	0,5	7592	10,3	998	1,4	Wahlkreis 47, Teil Freiburg Stadt

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Wahlkreise 46 und 47, nach Gemeinden

Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		GRÜNE		SPD		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Wahlkreis 46 - Freiburg I												
Freiburg (Teil Wahlkreis 46)	46941	36176	189	35987	6328	17,6	16803	46,7	4535	12,6	2392	6,6
Breitnau	1253	944	13	931	319	34,3	263	28,2	59	6,3	131	14,1
Buchenbach	2601	1835	13	1822	587	32,2	726	39,8	180	9,9	72	4,0
Eisenbach	1607	1133	8	1125	330	29,3	361	32,1	135	12,0	82	7,3
Feldberg	1240	880	13	867	331	38,2	233	26,9	90	10,4	83	9,6
Friedenweiler	1506	1069	13	1056	337	31,9	353	33,4	130	12,3	64	6,1
Glottertal	2404	1776	18	1758	589	33,5	615	35,0	133	7,6	142	8,1
Gundelfingen	8872	6778	40	6738	1389	20,6	2726	40,5	912	13,5	523	7,8
Heuweiler	884	702	4	698	215	30,8	273	39,1	63	9,0	43	6,2
Hinterzarten	1727	1292	12	1280	381	29,8	438	34,2	124	9,7	174	13,6
Kirchzarten	7630	6043	45	5998	1486	24,8	2477	41,3	753	12,6	469	7,8
Lenzkirch	3640	2381	28	2353	717	30,5	777	33,0	250	10,6	195	8,3
Löffingen	5699	3937	29	3908	1115	28,5	1156	29,6	509	13,0	333	8,5
Oberried	2080	1661	16	1645	605	36,8	581	35,3	166	10,1	101	6,1
St. Märgen	1376	1008	11	997	403	40,4	316	31,7	81	8,1	76	7,6
St. Peter	1957	1468	14	1454	500	34,4	506	34,8	120	8,3	92	6,3
Schluchsee	1751	1267	13	1254	476	38,0	344	27,4	162	12,9	102	8,1
Stegen	3340	2587	15	2572	946	36,8	719	28,0	292	11,4	208	8,1
Titisee-Neustadt	8584	5456	67	5389	1588	29,5	1695	31,5	655	12,2	424	7,9
Dachsberg/lbach (Briefwahl)		204	2	202	51	25,2	70	34,7	17	8,4	6	3,0
Bernau	1362	984	17	967	397	41,1	324	33,5	66	6,8	84	8,7
Bonnendorf	4954	3093	31	3062	950	31,0	981	32,0	351	11,5	243	7,9
Dachsberg	1003	605	6	599	255	42,6	214	35,7	35	5,8	33	5,5
Grafenhausen	1586	1172	10	1162	424	36,5	359	30,9	134	11,5	121	10,4
Häusern	921	653	13	640	205	32,0	206	32,2	69	10,8	61	9,5
Höchenschwand	1754	1177	7	1170	412	35,2	360	30,8	131	11,2	101	8,6
lbach	290	156	1	155	71	45,8	54	34,8	9	5,8	5	3,2
St. Blasien	2455	1574	15	1559	573	36,8	433	27,8	177	11,4	112	7,2
Todtmoos	1363	865	12	853	272	31,9	276	32,4	61	7,2	79	9,3
Wutach	901	731	6	725	278	38,3	203	28,0	57	7,9	64	8,8
Ühlingen-Birkendorf	3759	2577	27	2550	898	35,2	780	30,6	248	9,7	237	9,3
Wahlkreis 46 insgesamt	125440	92184	708	91476	23428	25,6	35622	38,9	10704	11,7	6852	7,5
Wahlkreis 47 – Freiburg II												
Freiburg (Teil Wahlkreis 47)	107483	73924	542	73382	11684	15,9	30409	41,4	10081	13,7	4336	5,9
Gottenheim	2032	1535	17	1518	470	31,0	468	30,8	250	16,5	106	7,0
Schallstadt	4569	3442	23	3419	816	23,9	1341	39,2	431	12,6	256	7,5
Umkirch	3913	2535	26	2509	584	23,3	731	29,1	369	14,7	221	8,8
March	6906	5037	37	5000	1219	24,4	1849	37,0	671	13,4	328	6,6
Wahlkreis 47 insgesamt	124903	86473	645	85828	14773	17,2	34798	40,5	11802	13,8	5247	6,1

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Fortsetzung

DIE LINKE		REP		NPD		ÖDP		Die PARTEI		ALFA		AfD		Tierschutz- partei		Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Wahlkreis 46 - Freiburg																
2927	8,1	20	0,1			214	0,6	359	1,0	167	0,5	1952	5,4	290	0,8	Freiburg (Teil Wahlkreis 46)
23	2,5	7	0,8			12	1,3	4	0,4	2	0,2	93	10,0	18	1,9	Breitnau
56	3,1	0	0,0			8	0,4	4	0,2	14	0,8	151	8,3	24	1,3	Buchenbach
16	1,4	7	0,6			9	0,8	7	0,6	6	0,5	162	14,4	10	0,9	Eisenbach
33	3,8	2	0,2			8	0,9	4	0,5	1	0,1	74	8,5	8	0,9	Feldberg
21	2,0	3	0,3			2	0,2	3	0,3	14	1,3	109	10,3	20	1,9	Friedenweiler
41	2,3	7	0,4			12	0,7	10	0,6	9	0,5	177	10,1	23	1,3	Glottertal
235	3,5	19	0,3			39	0,6	51	0,8	35	0,5	720	10,7	89	1,3	Gundelfingen
25	3,6	3	0,4			5	0,7	2	0,3	3	0,4	56	8,0	10	1,4	Heuweiler
29	2,3	1	0,1			8	0,6	2	0,2	7	0,5	105	8,2	11	0,9	Hinterzarten
207	3,5	8	0,1			31	0,5	35	0,6	29	0,5	450	7,5	53	0,9	Kirchzarten
56	2,4	8	0,3			13	0,6	17	0,7	11	0,5	255	10,8	54	2,3	Lenzkirch
106	2,7	9	0,2			17	0,4	18	0,5	36	0,9	561	14,4	48	1,2	Löffingen
36	2,2	3	0,2			16	1,0	4	0,2	6	0,4	111	6,7	16	1,0	Oberried
14	1,4	1	0,1			7	0,7	8	0,8	6	0,6	69	6,9	16	1,6	St. Märgen
47	3,2	4	0,3			9	0,6	16	1,1	7	0,5	139	9,6	14	1,0	St. Peter
17	1,4	7	0,6			8	0,6	2	0,2	6	0,5	118	9,4	12	1,0	Schluchsee
79	3,1	5	0,2			12	0,5	22	0,9	13	0,5	240	9,3	36	1,4	Stegen
131	2,4	21	0,4			27	0,5	22	0,4	40	0,7	694	12,9	92	1,7	Titisee-Neustadt
7	3,5	1	0,5			2	1,0	3	1,5	0	0,0	42	20,8	3	1,5	Dachsberg/lbach (Briefwahl)
14	1,4	1	0,1			7	0,7	1	0,1	2	0,2	67	6,9	4	0,4	Bernau
68	2,2	8	0,3			37	1,2	7	0,2	16	0,5	378	12,3	23	0,8	Bonndorf
11	1,8	1	0,2			0	0,0	1	0,2	5	0,8	42	7,0	2	0,3	Dachsberg
21	1,8	1	0,1			7	0,6	6	0,5	8	0,7	74	6,4	7	0,6	Grafenhausen
14	2,2	1	0,2			6	0,9	3	0,5	2	0,3	70	10,9	3	0,5	Häusern
19	1,6	1	0,1			3	0,3	2	0,2	9	0,8	125	10,7	7	0,6	Höchenschwand
2	1,3	0	0,0			0	0,0	1	0,6	0	0,0	11	7,1	2	1,3	lbach
46	3,0	9	0,6			7	0,4	8	0,5	5	0,3	173	11,1	16	1,0	St. Blasien
28	3,3	5	0,6			5	0,6	4	0,5	1	0,1	105	12,3	17	2,0	Todtmoos
16	2,2	1	0,1			8	1,1	2	0,3	8	1,1	79	10,9	9	1,2	Wutach
36	1,4	7	0,3			25	1,0	18	0,7	28	1,1	255	10,0	18	0,7	Ühlingen-Birkendorf
4381	4,8	171	0,2			564	0,6	646	0,7	496	0,5	7657	8,4	955	1,0	Wahlkreis 46 insgesamt
Wahlkreis 47 – Freiburg II																
6232	8,5	115	0,2	213	0,3	480	0,7	861	1,2	381	0,5	7592	10,3	998	1,4	Freiburg (Teil Wahlkreis 47)
28	1,8	4	0,3	4	0,3	6	0,4	6	0,4	9	0,6	144	9,5	23	1,5	Gottenheim
103	3,0	5	0,1	3	0,1	18	0,5	20	0,6	19	0,6	355	10,4	52	1,5	Schallstadt
78	3,1	12	0,5	11	0,4	15	0,6	23	0,9	19	0,8	411	16,4	35	1,4	Umkirch
127	2,5	11	0,2	11	0,2	22	0,4	33	0,7	27	0,5	635	12,7	67	1,3	March
6568	7,7	147	0,2	242	0,3	541	0,6	943	1,1	455	0,5	9137	10,6	1175	1,4	Wahlkreis 47 insgesamt

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Wahlkreis 48 und 49, nach Gemeinden

Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	CDU		GRÜNE		SPD		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Wahlkreis 48 - Breisgau												
Au	1059	886	5	881	215	24,4	345	39,2	64	7,3	105	11,9
Auggen	1921	1323	12	1311	369	28,1	440	33,6	145	11,1	131	10,0
Bad Krozingen	13961	9397	67	9330	2441	26,2	3199	34,3	1103	11,8	758	8,1
Badenweiler	3088	2230	21	2209	519	23,5	867	39,2	265	12,0	196	8,9
Ballrechten-Dottingen	1814	1434	19	1415	500	35,3	514	36,3	142	10,0	78	5,5
Bötzingen	3754	2666	36	2630	918	34,9	652	24,8	390	14,8	195	7,4
Bollschweil	1758	1384	11	1373	384	28,0	543	39,5	144	10,5	86	6,3
Breisach	10852	7641	79	7562	2089	27,6	2361	31,2	1067	14,1	495	6,5
Buggingen	3096	2107	23	2084	571	27,4	720	34,5	277	13,3	150	7,2
Ebringen	2154	1717	18	1699	463	27,3	654	38,5	185	10,9	117	6,9
Eichstetten	2531	1952	18	1934	607	31,4	585	30,2	224	11,6	174	9,0
Eschbach	1791	1294	11	1283	331	25,8	453	35,3	140	10,9	70	5,5
Harthheim	3407	2340	15	2325	793	34,1	640	27,5	241	10,4	192	8,3
Heitersheim	4444	3321	36	3285	901	27,4	1201	36,6	424	12,9	220	6,7
Horben	835	653	4	649	151	23,3	271	41,8	63	9,7	52	8,0
Ihringen	4640	3571	41	3530	1029	29,2	1102	31,2	519	14,7	274	7,8
Merdingen	2032	1522	15	1507	509	33,8	456	30,3	225	14,9	105	7,0
Merzhausen	3966	3180	19	3161	645	20,4	1399	44,3	403	12,7	294	9,3
Müllheim	13551	9130	85	9045	2109	23,3	3588	39,7	1035	11,4	635	7,0
Neuenburg	8771	5886	66	5820	1673	28,7	1754	30,1	796	13,7	378	6,5
Pfaffenweiler	1976	1532	15	1517	462	30,5	560	36,9	171	11,3	101	6,7
Sölden	959	791	8	783	224	28,6	299	38,2	95	12,1	65	8,3
Staufen	5865	4515	23	4492	1085	24,2	2014	44,8	493	11,0	330	7,3
Sulzburg	1985	1565	16	1549	376	24,3	649	41,9	202	13,0	96	6,2
Wittnau	1146	958	7	951	251	26,4	384	40,4	91	9,6	103	10,8
Münstertal	3877	2791	30	2761	891	32,3	963	34,9	367	13,3	144	5,2
Ehrenkirchen	5539	4190	36	4154	1170	28,2	1499	36,1	481	11,6	291	7,0
Vogtsburg	4537	3428	25	3403	1528	44,9	788	23,2	322	9,5	226	6,6
Kandern	5995	4180	47	4133	1068	25,8	1544	37,4	529	12,8	303	7,3
Schliengen	4059	2952	35	2917	796	27,3	1004	34,4	305	10,5	243	8,3
Malsburg-Marzell	1121	786	12	774	121	15,6	280	36,2	143	18,5	50	6,5
Wahlkreis 48 insgesamt	126484	91322	855	90467	25189	27,8	31728	35,1	11051	12,2	6657	7,4
Wahlkreis 49 - Emmendingen												
Bahlingen	3266	2294	18	2276	620	27,2	802	35,2	322	14,1	163	7,2
Biederbach	1381	831	7	824	330	40,0	263	31,9	57	6,9	49	5,9
Denzlingen	10274	7507	53	7454	1481	19,9	2881	38,7	1079	14,5	537	7,2
Elzach	5659	4216	46	4170	1567	37,6	1325	31,8	448	10,7	269	6,5
Emmendingen	20210	13892	83	13809	2507	18,2	5439	39,4	2101	15,2	891	6,5
Endingen	7121	5055	47	5008	1527	30,5	1651	33,0	515	10,3	442	8,8
Forchheim	1064	762	9	753	209	27,8	231	30,7	80	10,6	75	10,0
Gutach	3270	2411	30	2381	708	29,7	854	35,9	261	11,0	160	6,7
Herbolzheim	7776	5398	58	5340	1327	24,9	1723	32,3	673	12,6	434	8,1
Kenzingen	7248	5053	44	5009	1107	22,1	1602	32,0	635	12,7	729	14,6
Malterdingen	2421	1713	13	1700	387	22,8	585	34,4	237	13,9	129	7,6
Reute	2336	1679	16	1663	490	29,5	614	36,9	220	13,2	85	5,1
Riegel	2843	2048	28	2020	453	22,4	667	33,0	292	14,5	127	6,3
Sasbach	2644	1884	20	1864	452	24,2	623	33,4	223	12,0	167	9,0
Sexau	2588	1931	16	1915	440	23,0	670	35,0	331	17,3	146	7,6
Simonswald	2414	1724	28	1696	615	36,3	528	31,1	122	7,2	112	6,6
Teningen	9030	6553	62	6491	1311	20,2	2362	36,4	1065	16,4	463	7,1
Vörstetten	2306	1823	9	1814	427	23,5	693	38,2	256	14,1	121	6,7
Weisweil	1617	1244	13	1231	238	19,3	405	32,9	203	16,5	110	8,9
Wyhl	2867	1992	42	1950	536	27,5	542	27,8	245	12,6	147	7,5
Rheinhausen	2850	2111	25	2086	676	32,4	545	26,1	223	10,7	190	9,1
Freiamt	3324	2388	26	2362	691	29,3	765	32,4	311	13,2	188	8,0
Winden	2212	1557	11	1546	493	31,9	465	30,1	220	14,2	98	6,3
Waldkirch	15624	11179	95	11084	2585	23,3	4456	40,2	1465	13,2	660	6,0
Wahlkreis 49 insgesamt	122345	87245	799	86446	21177	24,5	30691	35,5	11584	13,4	6492	7,5

Ergebnis der Landtagswahl am 13. März 2016

Fortsetzung

DIE LINKE		PIRATEN		REP		NPD		ÖDP		ALFA		AfD		Tierschutz- partei		Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Wahlkreis 48 - Breisgau																
39	4,4			0	0,0	1	0,1	5	0,6	8	0,9	77	8,7	22	2,5	Au
24	1,8			5	0,4	4	0,3	6	0,5	16	1,2	153	11,7	18	1,4	Auggen
281	3,0			38	0,4	22	0,2	55	0,6	65	0,7	1232	13,2	136	1,5	Bad Krozingen
43	1,9			5	0,2	7	0,3	15	0,7	14	0,6	255	11,5	23	1,0	Badenweiler
27	1,9			2	0,1	3	0,2	16	1,1	13	0,9	109	7,7	11	0,8	Ballrechten-Dottingen
38	1,4			10	0,4	9	0,3	16	0,6	16	0,6	356	13,5	30	1,1	Bötzingen
43	3,1			2	0,1	0	0,0	14	1,0	13	0,9	117	8,5	27	2,0	Bollschweil
191	2,5			17	0,2	26	0,3	43	0,6	56	0,7	1090	14,4	127	1,7	Breisach
63	3,0			6	0,3	14	0,7	16	0,8	17	0,8	217	10,4	33	1,6	Buggingen
44	2,6			2	0,1	2	0,1	9	0,5	17	1,0	185	10,9	21	1,2	Ebringen
32	1,7			6	0,3	13	0,7	19	1,0	19	1,0	225	11,6	30	1,6	Eichstetten
34	2,7			4	0,3	4	0,3	14	1,1	17	1,3	190	14,8	26	2,0	Eschbach
39	1,7			10	0,4	16	0,7	19	0,8	13	0,6	324	13,9	38	1,6	Hartheim
75	2,3			9	0,3	7	0,2	22	0,7	22	0,7	357	10,9	47	1,4	Heitersheim
17	2,6			1	0,2	1	0,2	8	1,2	7	1,1	66	10,2	12	1,8	Horben
68	1,9			7	0,2	17	0,5	20	0,6	21	0,6	421	11,9	52	1,5	Ihringen
23	1,5			3	0,2	8	0,5	6	0,4	13	0,9	140	9,3	19	1,3	Merdingen
146	4,6			2	0,1	3	0,1	15	0,5	17	0,5	214	6,8	23	0,7	Merzhausen
357	3,9			33	0,4	19	0,2	83	0,9	63	0,7	1013	11,2	110	1,2	Müllheim
146	2,5			23	0,4	20	0,3	39	0,7	56	1,0	854	14,7	81	1,4	Neuenburg
40	2,6			5	0,3	2	0,1	13	0,9	9	0,6	128	8,4	26	1,7	Pfaffenweiler
26	3,3			2	0,3	2	0,3	11	1,4	2	0,3	54	6,9	3	0,4	Sölden
117	2,6			5	0,1	8	0,2	16	0,4	23	0,5	363	8,1	38	0,8	Staufen
37	2,4			4	0,3	6	0,4	10	0,6	7	0,5	139	9,0	23	1,5	Sulzburg
30	3,2			2	0,2	3	0,3	3	0,3	3	0,3	67	7,0	14	1,5	Wittnau
49	1,8			4	0,1	6	0,2	19	0,7	21	0,8	260	9,4	37	1,3	Münstertal
86	2,1			19	0,5	12	0,3	30	0,7	32	0,8	457	11,0	77	1,9	Ehrenkirchen
57	1,7			12	0,4	5	0,1	15	0,4	33	1,0	374	11,0	43	1,3	Vogtsburg
89	2,2			15	0,4	13	0,3	38	0,9	39	0,9	451	10,9	44	1,1	Kandern
74	2,5			18	0,6	19	0,7	14	0,5	24	0,8	365	12,5	55	1,9	Schliengen
12	1,6			5	0,6	5	0,6	9	1,2	4	0,5	139	18,0	6	0,8	Malsburg-Marzell
2347	2,6			276	0,3	277	0,3	618	0,7	680	0,8	10392	11,5	1252	1,4	Wahlkreis 48 insgesamt
Wahlkreis 49 - Emmendingen																
44	1,9	15	0,7	5	0,2	10	0,4	24	1,1	13	0,6	230	10,1	28	1,2	Bahlingen
11	1,3	5	0,6	0	0,0	4	0,5	6	0,7	4	0,5	85	10,3	10	1,2	Biederbach
233	3,1	67	0,9	12	0,2	15	0,2	134	1,8	38	0,5	865	11,6	112	1,5	Denzlingen
52	1,2	25	0,6	9	0,2	12	0,3	20	0,5	9	0,2	405	9,7	29	0,7	Elzach
529	3,8	168	1,2	31	0,2	41	0,3	165	1,2	77	0,6	1663	12,0	197	1,4	Emmendingen
110	2,2	47	0,9	10	0,2	28	0,6	57	1,1	25	0,5	520	10,4	76	1,5	Endingen
10	1,3	6	0,8	7	0,9	5	0,7	12	1,6	4	0,5	102	13,5	12	1,6	Forchheim
52	2,2	27	1,1	4	0,2	14	0,6	21	0,9	12	0,5	236	9,9	32	1,3	Gutach
173	3,2	54	1,0	20	0,4	34	0,6	73	1,4	25	0,5	714	13,4	90	1,7	Herbolzheim
139	2,8	51	1,0	17	0,3	13	0,3	36	0,7	29	0,6	581	11,6	70	1,4	Kenzingen
39	2,3	10	0,6	8	0,5	7	0,4	19	1,1	8	0,5	248	14,6	23	1,4	Malterdingen
35	2,1	12	0,7	10	0,6	8	0,5	12	0,7	7	0,4	145	8,7	25	1,5	Reute
46	2,3	19	0,9	6	0,3	12	0,6	20	1,0	13	0,6	322	15,9	43	2,1	Riegel
24	1,3	24	1,3	7	0,4	11	0,6	31	1,7	15	0,8	251	13,5	36	1,9	Sasbach
45	2,3	16	0,8	7	0,4	4	0,2	18	0,9	6	0,3	205	10,7	27	1,4	Sexau
24	1,4	14	0,8	2	0,1	8	0,5	17	1,0	7	0,4	217	12,8	30	1,8	Simonswald
136	2,1	67	1,0	20	0,3	33	0,5	181	2,8	44	0,7	720	11,1	89	1,4	Teningen
52	2,9	12	0,7	2	0,1	6	0,3	18	1,0	9	0,5	196	10,8	22	1,2	Vörstetten
34	2,8	11	0,9	4	0,3	6	0,5	18	1,5	7	0,6	165	13,4	30	2,4	Weisweil
38	1,9	17	0,9	2	0,1	24	1,2	24	1,2	17	0,9	317	16,3	41	2,1	Wyhl
42	2,0	19	0,9	2	0,1	10	0,5	12	0,6	15	0,7	328	15,7	24	1,2	Rheinhausen
48	2,0	32	1,4	13	0,6	8	0,3	23	1,0	13	0,6	235	9,9	35	1,5	Freiamt
23	1,5	8	0,5	1	0,1	11	0,7	16	1,0	7	0,5	185	12,0	19	1,2	Winden
372	3,4	86	0,8	27	0,2	31	0,3	86	0,8	46	0,4	1090	9,8	180	1,6	Waldkirch
2311	2,7	812	0,9	226	0,3	355	0,4	1043	1,2	450	0,5	10025	11,6	1280	1,5	Wahlkreis 49 insgesamt

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 13. März 2016
im Wahlkreis Nr. 46 Freiburg I

Jeder Wähler/ Jede Wählerin hat 1 Stimme

Bitte in nur einen der nachstehenden Kreise ein Kreuz (X) einsetzen.

1.	Dr. Schüle, Klaus Verwaltungsjurist, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerberin: Folkerts, Regina Persönliche Referentin, Bonndorf im Schwarzwald	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>
2.	Pix, Reinhold Landtagsabgeordneter, Diplom-Forstwirt, Ihringen Ersatzbewerber: Simms, Timothy Persönlicher Referent, Freiburg im Breisgau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE	<input type="radio"/>
3.	Krögner, Walter Diplom-Ingenieur (FH) Forstwirtschaft, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Köpfler, Dieter Bankkaufmann, Löffingen	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>
4.	Buttkereit, Jens-Arne Geschäftsführer, Breitenau Ersatzbewerber: Prof. Dr. Weber, Eicke Solarforscher, Institutsleiter, Freiburg im Breisgau	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>
5.	Prof. Dr. Schuchmann, Lothar Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin i.R., Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Steinhart, Gerhard Diplom-Sozialarbeiter (FH) i.R., Kirchzarten	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>
7.	Döring, Wolfgang Elektromechaniker, Wehr Ersatzbewerber: Bulke, Peter Diplom-Landwirt i.R., Bad Krozingen	DIE REPUBLIKANER REP	<input type="radio"/>
9.	Tok, Sedat Autor, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Müller, Hubert Diplom-Ingenieur (BA) Elektrotechnik, Waldshut-Tiengen	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt ÖDP	<input type="radio"/>
10.	Müller-Götte, Simeon Student, Freiburg im Breisgau	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Die PARTEI	<input type="radio"/>
13.	Porep, Philipp Student, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Neining, Marvin Schüler, Freiburg im Breisgau	Allianz für Fortschritt und Aufbruch ALFA	<input type="radio"/>
15.	Juschkat, Andreas Rettungsassistent, Friedenweiler Ersatzbewerberin: Focke, Steffi Diplom-Ingenieurin, Titisee-Neustadt	Alternative für Deutschland AfD	<input type="radio"/>
22.	Hösl, Sonja Ellen Industriekauffrau, Freiburg im Breisgau	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Tierschutzpartei	<input type="radio"/>

Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 13. März 2016
im Wahlkreis Nr. 47 Freiburg II

Jeder Wähler / Jede Wählerin hat 1 Stimme

Bitte in nur **einen** der nachstehenden Kreise ein Kreuz (x) einsetzen

1	Baumgärtner, Johannes Buchbindermeister für Handwerk und Industrie, March Ersatzbewerber: Kleefass, Peter Oberstudierendirektor i. R., Freiburg im Breisgau	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>
2	Sitzmann, Edith Landtagsabgeordnete, Fraktionsvorsitzende, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerberin: Hepp, Adelheid Selbstständige Reiseveranstalterin, Freiburg im Breisgau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE	<input type="radio"/>
3	Rolland, Gabi Landtagsabgeordnete, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerberin: Wiloth-Sacherer, Birgit Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Geschäftsführerin, Gottenheim	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>
4	Prof. Dr. Weber, Eicke Solarforscher, Institutsleiter, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Dr. Hurrle, Adrian Zahnarzt, Freiburg im Breisgau	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>
5	Mohlberg, Gregory Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Anton, Daniel Student, Freiburg im Breisgau	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>
7	Markert, Thomas Bundesbahnbeamter i. R., Wehr Ersatzbewerber: Budzinski, Andre Gerüstbauer, Wehr	DIE REPUBLIKANER REP	<input type="radio"/>
8	Kerber, Michael Angestellter, Villingen-Schwenningen Ersatzbewerber: Kälber, Fredy Maler, Freiburg im Breisgau	Nationaldemokratische Partei Deutschlands NPD	<input type="radio"/>
9	Heider, Stephan Diplom-Kaufmann, Freiburg im Breisgau Ersatzbewerber: Tok, Sedat Autor, Freiburg im Breisgau	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt ÖDP	<input type="radio"/>
10	Lein, Lennart Student, Freiburg im Breisgau	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Die PARTEI	<input type="radio"/>
13	Kalnitski, Mark Student, Freiburg im Breisgau	Allianz für Fortschritt und Aufbruch ALFA	<input type="radio"/>
15	Dr. Ott, Wolfgang Gynäkologe, Staufen	Alternative für Deutschland AfD	<input type="radio"/>
22	Hösl, Sonja Ellen Industriekaufrau, Freiburg im Breisgau	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Tierschutzpartei	<input type="radio"/>

Für statistische Zwecke bearbeitet und herausgegeben:
 Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung

Kartengrundlage: Vermessungsamt

Grenzen der Stadtbezirke —
 der Wahlbezirke —
 der Landtagswahlkreise —

Stand: 1.1.2016

Gliederung des Stadtgebiets						Stand 1.1.2015		
Stadtbereich	Stadtteil	Stadtbezirk	Stadtbereich	Stadtteil	Stadtbezirk	Stadtbezirk	Stadtbezirk	
1 Mitte	11 Altstadt	111 112	5 West	51 Stühlinger	512 513	1	Stühlinger-Eschholz Alt-Stühlinger	
	12 Neuburg	120		52 Mooswald	521 522		2	Mooswald-West Mooswald-Ost
	21 Herdern	211 212		53 Betzenhausen	531 532			3
2 Nord	22 Zähringen	220	54 Landwasser	540	4	Landwasser		
	23 Brühl	231 232 233	55 Lehen	550		5	Lehen	
	24 Hochdorf	240	56 Waltershofen	560			6	Waltershofen
3 Ost	31 Waldsee	310	57 Mundenhof	570	7			Mundenhof
	32 Littenweiler	320	61 Haslach	611 612 613 614		8		Haslach-Egerten Haslach-Gartenstadt Haslach-Schildacker Haslach-Haid
	33 Ebnet	330	62 St. Georgen	621 622			9	St. Georgen-Nord St. Georgen-Süd
4 Süd	34 Kappel	340	63 Opfingen	630	10			Opfingen
	41 Oberau	410	64 Tiengen	640		11		Tiengen
	42 Wiehre	421 422 423 424	65 Munzingen	650			12	Munzingen
4 Süd	43 Günterstal	430	66 Weingarten	660	13			Weingarten
			67 Rieselfeld	670		14		Rieselfeld
			68 Vauban	680			15	Vauban

